

Haushaltsplan 2019

Band I – Allgemeiner Teil



Haushaltsplan 2019 Band I

Allgemeiner Teil

Inhaltsverzeichnis

	Seite
HAUSHALTSSATZUNG	4 - 6
STRATEGISCHE ZIELE DER STADT LAATZEN	7 - 9
WESENTLICHE PRODUKTE	10 - 54
HAUSHALTS- UND FINANZBERICHT	55
KENNZAHLEN ZUM HAUSHALT	56 - 57
ZUORDNUNG TEILHAUSHALTE UND PRODUKTE ZU AUSSCHÜSSEN	58 - 60
VORBERICHT	61 - 116
HAUSHALTS- UND BUDGETVERMERKE	117 - 120
GESAMTHAUSHALT	121 - 150
Gesamtergebnishaushalt	121
Gesamtfinanzhaushalt	122 - 123
Übersicht der Investitionen	124 - 129
Übersicht Ergebnishaushalt	130
Übersicht Finanzhaushalt	131
Übersicht über die Teilhaushalte und Budgets	132 - 133
Übersicht über die Teilhaushalte und Produkte	134 - 138
Übersicht über die Budgets und Produkte	139 - 142
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	143
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen	143
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
Überleitung der Produkte zum verbindlichen Produktrahmen	144 - 147
Vorläufige Bilanz zum 31.12.2016	148 - 150
STELLENPLAN	151 - 170
BETEILIGUNGSBERICHT	171 - 218
aquaLaatzium Freizeit-GmbH	173 - 177
Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH	177 - 178
Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co.KG	179 - 182
Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH	182 - 185
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	185 - 189
Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH	189 - 192
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	193 - 196
Leine-Volkshochschule gGmbH	196 - 200
KSG Hannover GmbH	201 - 207
ProKlima GbR	207 - 210
Musikschule Laatzen e. V.	210 - 212
Wohnungsbaugenossenschaft Laatzen eG	212 - 213
Volksbanken	213
Hannoversche Informationstechnologie HannIT	213 - 218
TRÄGERBERICHT	219 - 236
HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT UND -BERICHT	237 - 254
STATISTISCHE ANGABEN	255 - 260
BEGRIFFSDEFINITIONEN	261 - 264
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	265 - 272
PRODUKTÜBERSICHT	273

Haushaltssatzung der Stadt Laatzen für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Laatzen in seiner Sitzung am 13.12.2018 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	104.786.000 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	115.465.600 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.119.900 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.255.500 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.790.100 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	22.896.700 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	19.106.600 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	4.602.700 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich:

- Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	123.016.600 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	133.754.900 Euro

§ 2

Der **Gesamtbetrag** der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **19.106.600 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **25.889.500 Euro** festgesetzt.

§ 4

Der **Höchstbetrag**, bis zu dem im Haushaltsjahr 2019 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **42.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 5

Die **Steuersätze** (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|-----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 600 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 600 v. H. |

2. Gewerbesteuer

480 v. H.

§ 6

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sind Buchungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen zugelassen. Dabei muss die Deckung gewährleistet sein.

Laatzen, den 13.12.2018

Jürgen Köhne
Bürgermeister



Strategische Ziele der Stadt Laatzen

Durch die Festlegung von strategischen Zielen schafft die Stadt Laatzen transparent und nachvollziehbar Klarheit über die nachhaltige Ausrichtung ihrer Arbeit, ohne dass dabei die Gesamtheit der kommunalen Leistungen und Produkten vernachlässigt wird. Die strategischen Ziele dienen dazu, eine für die Stadt positive Entwicklung kontinuierlich weiterzuverfolgen.

Den strategischen Zielen sind Produkte zugeordnet, die in besonderer Weise für die Erreichung der Ziele wichtig sind. Auf der Ebene der Produkte werden jährlich Maßnahmen beschlossen, mit finanziellen Mitteln hinterlegt und umgesetzt. Der Grad der Zielerreichung wird über Kennzahlen gemessen, die den Produkten zugeordnet sind.

Damit die Stadt ihre strategischen Ziele erreichen kann, müssen die richtigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen geschaffen werden. Sofern diese in den Handlungs- und Regelungsbereich der Stadt fallen, wird ihnen eine besondere Aufmerksamkeit gegeben:

Für die Umsetzung der strategischen Ziele sind dauerhaft erhebliche Investitionen notwendig. Gerade vor diesem Hintergrund sind Wirtschaftlichkeitsberechnungen und ökonomische Nachhaltigkeit wichtige Faktoren bei der Entscheidung über bedeutsame Bau-Investitionen. Daneben müssen aber auch das städtische Beteiligungsmanagement sowie das gezielte Einwerben von Drittmitteln für Maßnahmen und Projekte für entsprechende finanzielle Entlastungen sorgen. Freiwillige Aufgaben sowie Standards bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben werden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung regelmäßig einer kritischen Würdigung unterzogen. Aufgabenkritik erfolgt als integrierte Daueraufgabe im Rahmen von Haushaltsaufstellung, Finanzplanung, Haushalts- und Personalwirtschaft sowie Prozessoptimierung.

Die Förderung des effizienten Verwaltungshandelns ist ein weiteres zentrales Element für die strategische Entwicklung der Stadt und auch für eine zukunftsfähige Verwaltung. Durch den zunehmenden Einsatz von E-Government wird ein wichtiger Beitrag zum Abbau von Bürokratie und zur Modernisierung einer kommunalen Verwaltung geleistet. Mit der flächendeckenden Einführung der elektronischen Akte und der Einrichtung der technologischen Basis für das E-Government werden die Voraussetzungen für mehr Bürgerfreundlichkeit durch zeit- und ortsunabhängige Verwaltungsdienste geschaffen.

Qualifizierte und motivierte Beschäftigte leisten einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der strategischen Ziele. Die Beschäftigten müssen durch möglichst optimale Arbeitsbedingungen in die Lage versetzt werden, sich den Veränderungsprozessen stellen zu können. Ebenfalls muss der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt beim Neubau oder der Grundsanierung des Rathauses Rechnung getragen werden.

Nicht zuletzt bedarf die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ausrichtung eines kontinuierlichen Marketings. Die Beschäftigten der Stadt Laatzen begreifen dies als Querschnittsaufgabe; zudem treten die Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens im Idealfall als Markenbotschafter ihrer Stadt auf und sorgen somit für eine positive Außendarstellung und Werbung.

Die strategischen Ziele der Stadt Laatzten im Einzelnen:**Hohe Bildungschancen gewährleisten**

Die Stadt Laatzten stellt durch ihre Einrichtungen sicher, dass allen Bevölkerungsgruppen ein optimaler Bildungserwerb möglich ist. Diesem Ziel dienen u.a. die Maßnahmen des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung, gut ausgestattete Einrichtungen, niedrigschwellige Angebote und finanzielle Unterstützung.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

202500	Beteiligungen an Volkshochschulen	202700	Musikschule
401100	Grundschulen	401200	Förderschule (Schwerpunkt Lernen)
401400	Oberschule	401500	Gymnasium
401600	Gesamtschule	404100	Medienbereitstellung
404200	Leseförderung	521100	Kinder- und Jugendarbeit
521300	Einrichtungen der Jugendarbeit	521500	Übergang Schule - Beruf
521700	Jugendsozialarbeit	532100	Städtische Kindertageseinrichtungen
532200	Förderung freier Trägerschaften	542300	Kindertagespflege
543100	Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit	548100	Familieneinrichtungen

Familienfreundliche Stadt sein

Die Stadt Laatzten soll insbesondere für Familien attraktiv sein. Für Berufstätige mit Kindern sollen bedarfsgerechte Betreuungs- und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden. So werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Eltern ihre beruflichen und familiären Vorstellungen möglichst in Einklang bringen können. Diesem Ziel dienen ein adäquates, qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot in der Kindertagesbetreuung, den Schulen und Freizeiteinrichtungen sowie die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, Verbände und Kirchengemeinden.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

202200	aquaLaatzium	202700	Musikschule
324200	Musikzug der Feuerwehr	402100	Sportförderung
402200	Sportstätten	404100	Medienbereitstellung
404200	Leseförderung	521100	Kinder- und Jugendarbeit
521300	Einrichtungen der Jugendarbeit	532100	Städtische Kindertageseinrichtungen
532200	Förderung freier Trägerschaften	542300	Kindertagespflege
543100	Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit	548100	Familieneinrichtungen
674100	Spielflächen		

Wohnumfelder attraktiv gestalten

Die Wohn- und Lebensbedingungen in allen Stadtteilen und Ortschaften sollen kontinuierlich verbessert werden. Insbesondere im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ werden öffentliche Flächen nach den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner weiterentwickelt. Die Aufenthaltsqualität wird maßgeblich bestimmt von Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum. Die Pflege der Grün- und Parkanlagen sowie die Qualität der Straßen, Wege und Plätzen leisten hierzu einen entscheidenden Beitrag. Darüber hinaus soll attraktiver und bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen im Fokus der Stadtentwicklung stehen.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

507100	Wohnbauförderung	611100	Stadtplanung
611200	Soziale Stadt	651100	Neu-, Um- und Erweiterungsbau
661100	Straßen, Wege, Plätze	671100	Grün- und Parkanlagen
671400	Leinemasch	674100	Spielflächen

Ökologische Nachhaltigkeit fördern

Die Stadt Laatzen leistet durch eine kontinuierliche Reduzierung der Treibhaus-Emissionen ihren Beitrag für einen nachhaltigen Umweltschutz. So werden insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten städtischer Gebäude unter energetischen Gesichtspunkten vorgenommen. Neben einer zeitnahen Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen wird vor allem durch den Erhalt und die Weiterentwicklung bestehender Parkanlagen und Grünflächen den Belangen des Naturschutzes Rechnung getragen.

Mit der Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt verpflichtet sich die Stadt Laatzen zum nachhaltigen Handeln und übernimmt durch den Kauf von fair gehandelten Produkten Verantwortung für Menschen in Entwicklungsländern.

Folgende Produkte sind diesem strategischen Ziel zugeordnet:

325100	Untere Naturschutzbehörde	611100	Stadtplanung
611200	Soziale Stadt	651100	Neu-, Um- und Erweiterungsbau
651300	Energiewirtschaft	671100	Grün- und Parkanlagen
671400	Leinemasch	673100	Umwelttechnik

Wesentliche Produkte ab dem Haushaltsjahr 2017

Die Haushaltssteuerung der Stadt Laatzen erfolgte bis zum Haushaltsjahr 2015 sowohl über die strategischen als auch die Ziele der Teilhaushalte. Da sich die Teilhaushalte für eine effektive Steuerung nicht eigneten, wurden die Ziele und Kennzahlen auf dieser Ebene mit dem Haushaltsjahr 2016 abgeschafft. Ab dem Haushaltsjahr 2017 soll die Verwaltung über **Wesentliche Produkte** gesteuert werden, die auf den nachfolgenden Seiten abgebildet sind, soweit sie bereits vorliegen. Aus Steuerungssicht werden thematisch zusammengehörige Produkte in einer gemeinsamen Produktbeschreibung dargestellt.

Bezeichnung	Produktnummer/n
aquaLaatzium*	202200
Feuerwehrwesen	324100
Grundschulen	401100
Oberschule	401400
Gymnasium	401500
Gesamtschule	401600
Bücherei*	404100/404200
Kinder- und Jugendarbeit	521100/521300
Jugendsozialarbeit/Übergang Schule - Beruf	521700/521500
Kindertageseinrichtungen	532100/532200
Kindertagespflege	542300
Generationentreffs/Familieneinrichtungen	543100/548100
Stadtplanung	611100
Soziale Stadt	611200
Wirtschaftsförderung*	612100
Neu-, Um- und Erweiterungsbau*	651100
Straßen, Wege, Plätze	661100/661300
Grün- und Parkanlagen	671100
Spielflächen	674100

Die mit einem * gekennzeichneten Wesentlichen Produkte liegen in ihrer Endfassung noch nicht vor und werden in der AG Haushalt abschließend erarbeitet.

Grundsätzlich unterscheiden sich die Wesentlichen Produkte von den im Band III aufgeführten Produkten durch folgende Merkmale:

- Bestimmung von mehrjährigen Entwicklungszielen, die auf operative Ziele herunter gebrochen werden
- Ausführlichere Leistungsbeschreibung
- Ausweitung der Jahres-Istwerte sowie Reduzierung der Planjahre

Die Finanzplanungen für Ergebnis- und Finanzhaushalt bleiben unberührt und werden weiterhin im Band III abgebildet.

Produktbeschreibung Feuerwehrwesen (324100)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Team 32 Sicherheit und Ordnung
Teamleiterin: Silke Pohl
Durchwahl: -3201, E-Mail: Silke.Pohl@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz,
Feuerwehrschatz
Produktverantwortlicher: Sebastian Osterwald
Durchwahl: -3215, E-Mail: Sebastian.Osterwald@laatzen.de

Leistungsbeschreibung

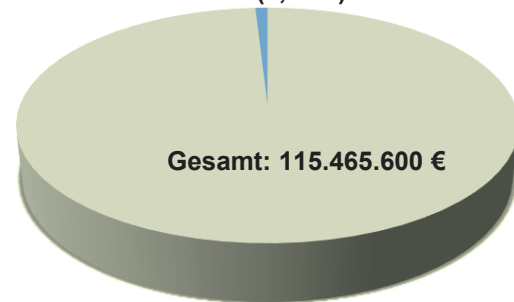
Das Produkt Feuerwehrwesen umfasst die Aufgaben aus den Bereichen vorbeugender und abwehrender Brandschutz sowie die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen. Die Stadt Laatzen hat hierfür eine nach den örtlichen Verhältnissen und Gefahrenlagen leistungsfähige Feuerwehr einzurichten, zu unterhalten und einzusetzen. Das Schutzziel sowie der Bedarf an feuerwehrtechnischer Ausrüstung werden im Feuerwehrbedarfs- und –entwicklungsplan der Stadt Laatzen konkretisiert.

Die Stadtfeuerwehr Laatzen besteht aus den Ortsfeuerwehren Laatzen, Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse mit insgesamt rund 250 ehrenamtlichen Mitgliedern in der Einsatzabteilung. Zur Bewältigung der rund 550 Einsätze pro Jahr stehen 21 unterschiedliche Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Für die Sicherstellung des Mitgliederbestandes in der Einsatzabteilung bestehen in den vier Ortsfeuerwehren als Nachwuchsorganisation jeweils eine Jugend- und eine Kinderfeuerwehr mit insgesamt rund 150 Mitgliedern.

Zudem wird ganzjährig die Brandschutzaufklärung und –erziehung für die Einwohnerinnen und Einwohner angeboten und in den Grundschulen durchgeführt.

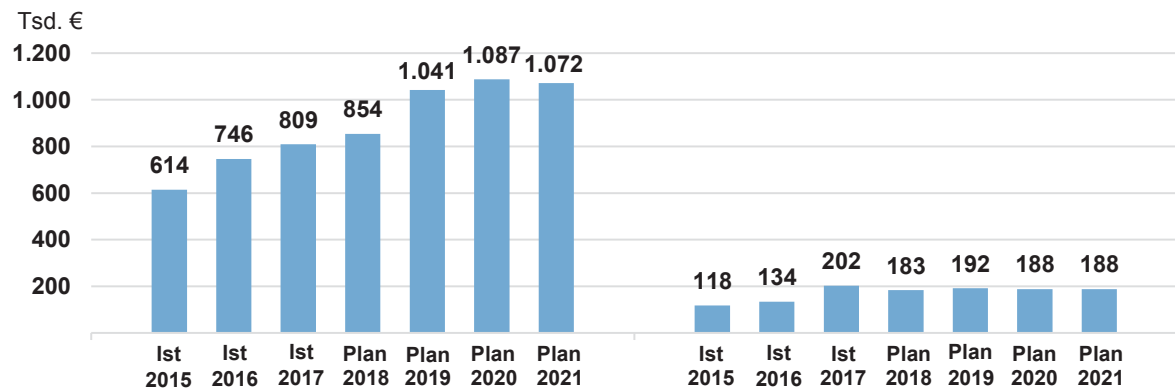
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 1.233.400 € (1,07%)



■ Aufwendungen Feuerwehrwesen

Zuschussbedarf und Erträge



Zuschussbedarf

Erträge

Entwicklungsziele

1. Langfristige Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung im Stadtgebiet Laatzen
2. Bedarfsorientierte Modernisierung und Erhaltung der Ausrüstung und Ausstattung der Feuerwehr
3. Senkung des Zuschussbedarfs für den Teilbereich abwehrender Brandschutz

Operative Ziele

- 1.1 Gewährleistung des Sicherheitsniveaus für den Bereich des Brandschutzes in der Stadt Laatzen. In 80% der zeitkritischen Einsätze sind innerhalb einer Hilfsfrist von acht Minuten nach Alarmierung Einsatzkräfte an der Einsatzstelle.**

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Einhaltung der Hilfsfrist in % der Einsätze	-	-	81	90	80	80	80

- 1.2 Gewinnung neuer Mitglieder in der Einsatzabteilung sowie in der Kinder- und Jugendfeuerwehr**
 Maßnahmen: Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Werbeaktionen für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Laatzen

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der durchgeführten Werbeaktionen	-	-	-	1	2	2	2
Anzahl der Mitglieder in der Einsatzabteilung	243	247	247	255	255	255	255
Neueintritte in die Einsatzabteilung	-	12	11	5	7	7	7
Anzahl der Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung	5	2	6	6	9	5	5
Anzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr	74	76	93	75	85	75	85
Neueintritte in die Jugendfeuerwehr	-	8	16	5	5	5	5
Anzahl der Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr	9	16	18	10	15	10	10
Anzahl der Mitglieder in der Kinderfeuerwehr	78	75	59	60	60	60	60
Neueintritte in die Kinderfeuerwehr	-	33	26	10	10	10	10

Operative Ziele

2. Bedarfsorientierte Modernisierung und Erhaltung der Ausrüstung und Ausstattung der Feuerwehr

2.1 Modernisierung des Großfahrzeugbestandes. Die Nutzungsdauer der Großfahrzeuge inkl. des Einsatzleitwagens beträgt nicht mehr als 20 Jahre

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Großfahrzeuge insgesamt	13	13	13	13	13	13	13
Anzahl der Großfahrzeuge >18 Jahre	6	7	7	5	4	3	3
Investitionskosten für Fahrzeuge in EUR	0	364.946	0	950.000	650.000	500.000	300.000

2.2 Modernisierung der sonstigen Ausrüstungsgegenstände bis 2021

Maßnahme: Neu- und Ersatzbeschaffung von feuerwehrtechnischer Ausrüstung, persönlicher Schutzausrüstung

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Beschaffung neuer persönlicher Schutzausrüstung (Einsatzjacken, -hosen und Helme) in EUR	35.000	141.000	122.800	0	0	0	0
Sonstige feuerwehrtechnische Ausrüstung in EUR	92.000	106.300	111.700	153.000	167.200	154.600	138.600

2.3 Neubau einer Feuerwache Rethen/Gleidingen bis 2019

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Fertigstellung des Neubaus in %	-	-	-	50	100	-	-
Investitionskosten in EUR	-	-	39.958	2.770.000	308.000	-	-

3. Senkung des Zuschussbedarfs für den Teilbereich abwehrender Brandschutz
3.1 Teil-Refinanzierung der Gesamtkosten des abwehrenden Brandschutzes
 Maßnahme: Erhebung von Gebühren für kostenpflichtige Einsätze nach Maßgabe des Nds. Brandschutzgesetzes

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der kostenpflichtigen Einsätze	126	121	162	125	130	130	130
Kostendeckungsgrad abwehrender Brandschutz in %	11,7	12,6	-	-	13	13	13
Zuschussbedarf abwehrender Brandschutz in EUR	670.400	801.000	-	-	800.000	800.000	800.000
Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen in EUR	27.700	33.100	109.347	109.000	109.000	109.000	109.000

Produktbeschreibung Grundschulen (401100)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Team 40 Bildung und Sport
Teamleiter: Holger Thiel
Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de

Beratendes Gremium

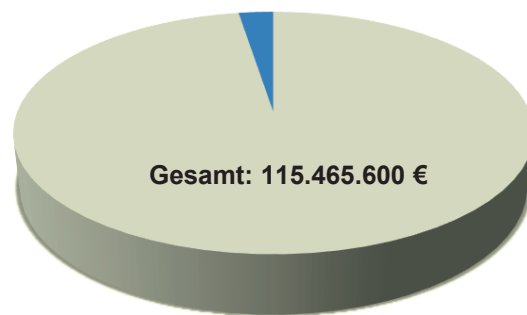
Schulausschuss
Produktverantwortliche: Lisa Juliane Weßling
Durchwahl: -4004, E-Mail: LisaJuliane.Wessling@laatzen.de

Leistungsbeschreibung

In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. In der Grundschule werden Schülerinnen und Schüler des 1. bis 4. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten. Sie hat ferner für die Grundschulen Schulbezirke nach Maßgabe des regionalen Bedürfnisses festzulegen, die für die Erfüllung der Schulpflicht die räumliche Abgrenzung ergeben.

Aufwendungen Plan 2019

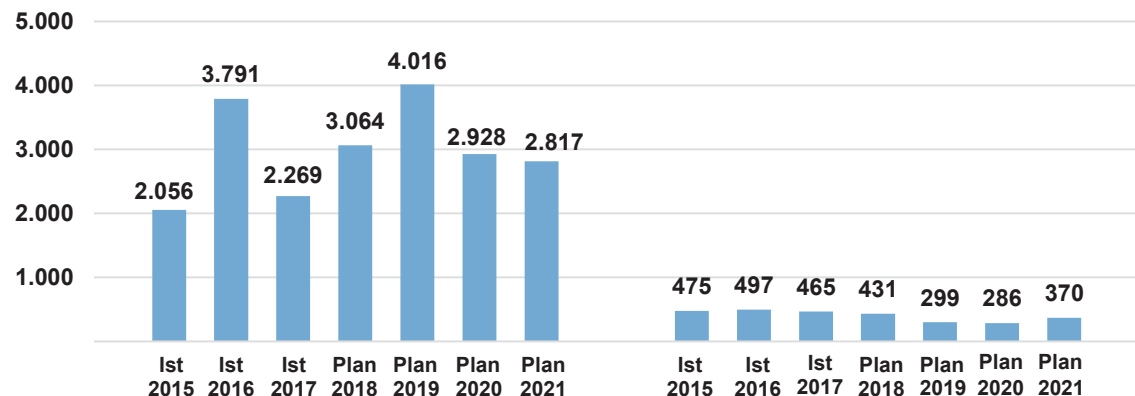
Produkt: 4.315.100 € (3,74%)



■ Aufwendungen Grundschulen

Zuschussbedarf und Erträge

Tsd. €



Zuschussbedarf

Erträge

Entwicklungsziele

1. Alle Laatzener Grundschulen werden barrierefrei (Inklusion)
2. An allen Laatzener Ganztags-Grundschulen werden Mensen und Freizeiteinrichtungen vorgehalten
3. Modernisierung des baulichen und anlagentechnischen Brandschutzes

Operative Ziele

1.1 Umsetzung der zur Barrierefreiheit erforderlichen baulichen Maßnahmen an allen Grundschulen

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Bauliche Maßnahmen umgesetzt in %						
- GS Rathausstraße	-	100	-	-	-	-
- GS Pestalozzistraße	-	-	10	zu ermitteln	zu ermitteln	zu ermitteln
- GS Im Langen Feld	-	-	30	80	100	-
- GS Grasdorf	-	-	10	-	zu ermitteln	zu ermitteln
- GS Rethen	-	-	50	80	100	-
- GS Gleidingen	-	-	20	zu ermitteln	zu ermitteln	zu ermitteln
- GS Ingeln-Oesselse	-	-	20	zu ermitteln	zu ermitteln	zu ermitteln
Finanzmittel/Baukosten in EUR gesamt	-	N.N*	zu ermitteln	zu ermitteln	zu ermitteln	zu ermitteln

*im Rahmen B-Trakt-Sanierung erfolgt

2.1 Erweiterung einer Mensa in der GS Pestalozzistraße bis zum Beginn des Schuljahres 2021/2022

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GS Pestalozzistraße in % (Mensa bisher Provisorium)	-	-	30	40	80	100
Finanzmittel/Baukosten in EUR	-	-	145.000	zu ermitteln	zu ermitteln	zu ermitteln

2. An allen Laatzener Ganztags-Grundschulen werden Mensen und Freizeiteinrichtungen vorgehalten

2.2 Errichtung von Ganztageseinrichtungen in der GS Rethen bis zum Beginn des Schuljahres 2020/21

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GS Rethen in %	-	10	60	80	100	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR	-	-	340.000	1,5 Mio. zzgl. 3 Mio. VE	3 Mio.	-

2.3 Erweiterung der Grundschule Ingeln-Oesselse bis zum Beginn des Schuljahres 2021/22

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
GS Ingeln Oesselse in %	-	-	-	20	80	100
Finanzmittel/Baukosten in EUR	-	-	-	400.000 + 7,1 Mio. VE	3,0 Mio.	4,1 Mio.

3. Modernisierung des baulichen und anlagentechnischen Brandschutzes

3.1 Umsetzung des neuen Brandschutzkonzepts in der GS Im Langen Feld

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung der Maßnahme in %	-	-	30	80	100	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR	-	-	526.000	976.500	420.000	-

Schülerzahlen (Schulentwicklungsplanung, Stand: 11/2017)	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamtzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler/Anzahl der Klassenverbände, davon	1.515/79	1541/78	1.547/75	1.572/75	1.579/74	1.588/75
- GS Rathausstraße	172/8	159/8	170/8	166/8	174/8	186/9
- GS Pestalozzistraße	342/17	340/17	349/16	363/16	353/16	361/16
- Schulkindergarten Pestalozzistraße	12/1	10/1	8/1	8/1	8/1	8/1
- GS Im Langen Feld	253/14	279/14	268/13	273/13	272/12	260/12
- GS Grasdorf	142/8	129/8	142/8	156/8	168/8	194/9
- GS Rethen	295/15	302/14	290/13	277/12	257/11	242/11
- GS Gleidingen	156/8	160/8	166/8	180/9	198/10	208/10
- GS Ingeln-Oesselse	143/8	162/8	154/8	149/8	149/8	129/7

Produktbeschreibung Oberschule (401400)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Team 40 Bildung und Sport
Teamleiter: Holger Thiel
Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de

Beratendes Gremium

Schulausschuss
Produktverantwortlicher: Marcel Kühntopf
Durchwahl: -4003, E-Mail: Marcel.Kuehntopf@laatzen.de

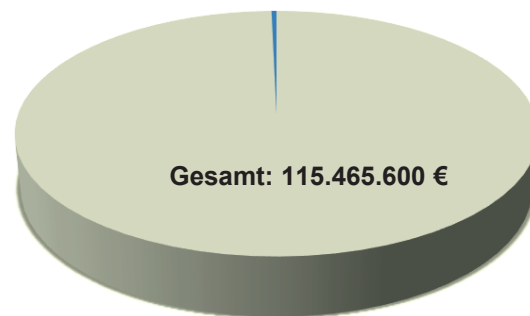
Leistungsbeschreibung

In der Oberschule werden Schülerinnen und Schüler (SuS) des 5. bis 10. Schuljahrgangs unterrichtet. Die Oberschule vermittelt eine grundlegende, erweiterte und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den SuS im Sekundarbereich I den Erwerb derselben Abschlüsse wie in der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium. Sie stärkt Grundfertigkeiten, selbständiges Lernen, aber auch wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und ermöglicht ihren SuS entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen individuelle Schwerpunktbildungen.

Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten.

Aufwendungen Plan 2019

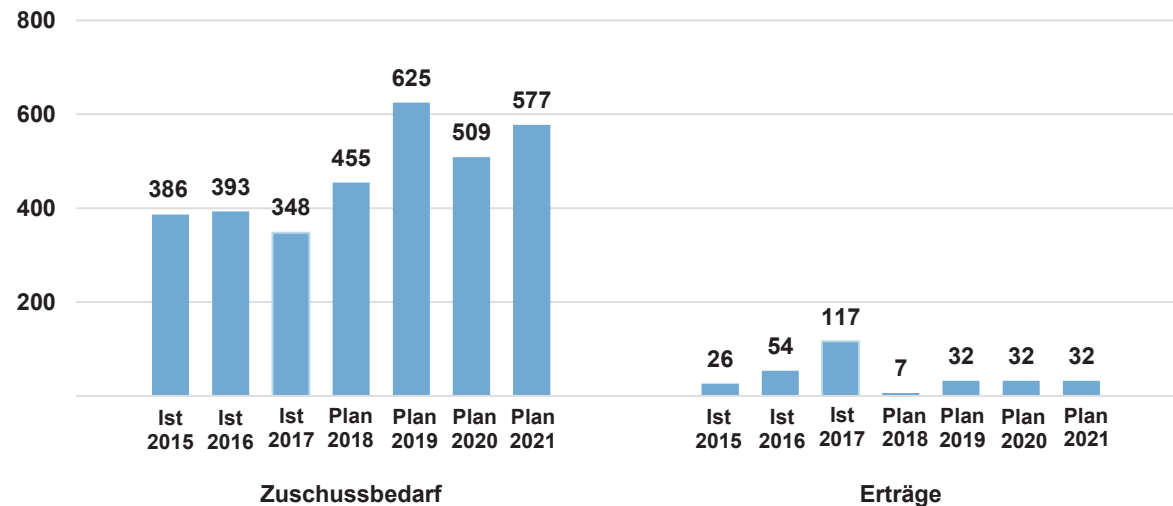
Produkt: 656.800 € (0,57%)



■ Aufwendungen Oberschule

Zuschussbedarf und Erträge

Tsd. €



Entwicklungsziele

1. Bedarfsgerechter Aus-, Um-, oder Neubau der Schulgebäude

Operatives Ziel

1.1 Aufstellung zusätzlicher Klassenraummodule inkl. Nebenräume

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung in %	-	-	-	100	-	-
Finanzmittel/Baukosten (einschl. Einrichtung) in EUR	-	-	-	107.100	-	-
Mietkosten	-	-	-	32.400	64.800	64.800

1.2 Sanierung der Sporthalle I

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung Sanierungsmaßnahmen in %	-	-	30	40	-	80
Finanzmittel/Baukosten in EUR (hier 30%; 70% = VE 2,45 Mio. in 2019 bzw. 1,96 Mio. in 2021 beim Gymnasium veranschlagt)	-	-	VE 3,5 Mio.	VE 1,05 Mio.	-	840.000

1.3 Neubau entsprechend dem Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Vorplanung und Vergabe an einen Totalunternehmer in %	-	-	70	100	-	-
Umsetzung der Baumaßnahmen %	-	-	-	20	70	100
Finanzmittel/Baukosten in EUR (hier 30%; 70% beim Gymnasium)	-	-	VE 13,5 Mio.	-	-	13,5 Mio.
Finanzmittel/Einrichtung in EUR (hier 30%; 70% beim Gymnasium)	-	-	-	-	-	600.000

Schülerzahlen der Erich Kästner Oberschule (Schulentwicklungsplanung, Stand: 11/2017)	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler	416	431	466	495	475	476
Anzahl der Klassenverbände	23	22	21	23	22	22

Produktbeschreibung Gymnasium (401500)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Team 40 Bildung und Sport
Teamleiter: Holger Thiel
Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de

Beratendes Gremium

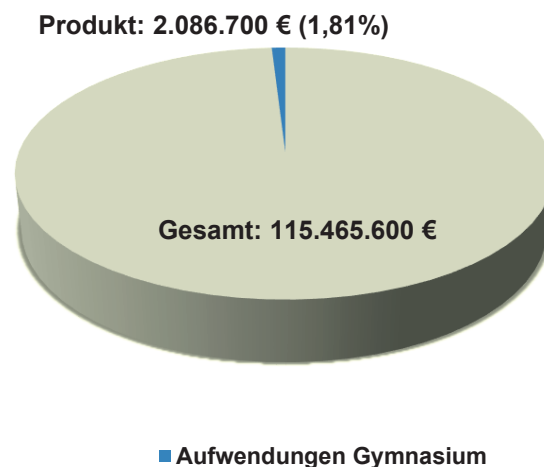
Schulausschuss
Produktverantwortlicher: Marcel Kühntopf
Durchwahl: -4003, E-Mail: Marcel.Kuehntopf@laatzen.de

Leistungsbeschreibung

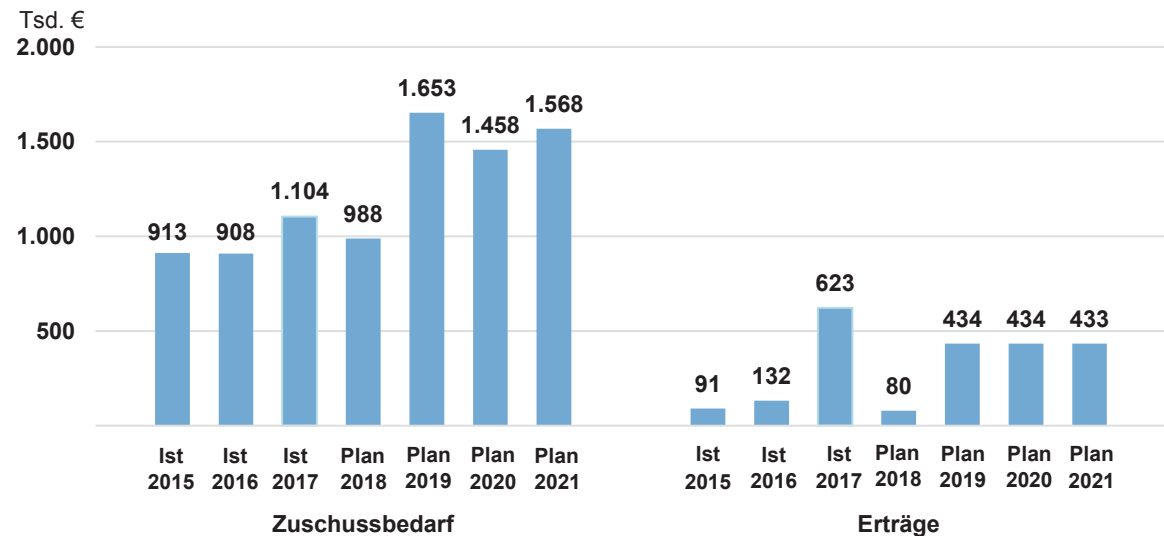
Im Gymnasium werden Schülerinnen und Schüler (SuS) des 5. bis 13. Schuljahrgangs unterrichtet. Das Gymnasium vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen SuS eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.

Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten.

Aufwendungen Plan 2019



Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziele

1. Bedarfsgerechter Um-, Aus- oder Neubau der Schulgebäude

Operative Ziele

1.1 Aufstellung zusätzlicher Klassenraummodule inkl. Nebenräume

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung in %	-	-	-	100	-	-
Finanzmittel/Baukosten (einschl. Einrichtung) in EUR	-	-	-	249.900	-	-
Mietkosten	-	-	-	75.600	151.200	151.200

1.2 Sanierung der Sporthalle II bis 2018

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung Sanierungsmaßnahmen in %	-	25	100	-	-	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR (inkl. 123.785 Anteil Oberschule)	-	412.617	-	-	-	-

1.3 Neubau entsprechend dem Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Vorplanung und Vergabe an einen Totalunternehmer in %	-	-	70	100	-	-
Umsetzung der Baumaßnahmen in %	-	-	-	20	70	100
Finanzmittel/Baukosten in EUR (hier 70%; 30% bei Oberschule)	-	-	VE 31,5 Mio.	-	-	23,765 Mio.
Finanzmittel/Einrichtung in EUR (hier 70%; 30% bei Oberschule)	-	-	-	-	-	1,4 Mio.

Schülerzahlen des Erich Kästner Gymnasiums (Schulentwicklungsplanung, Stand 11/2017)	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamtzahlen der Schülerinnen und Schüler	788	802	858	905	1.039	1.103
Anzahl der Klassenverbände	33	35	37	39	45	49

Produktbeschreibung Gesamtschule (401600)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Team 40 Bildung und Sport
Teamleiter: Holger Thiel
Durchwahl: -4001, E-Mail: Holger.Thiel@laatzen.de

Beratendes Gremium

Schulausschuss
Produktverantwortlicher: Marcel Kühntopf
Durchwahl: -4003, E-Mail: Marcel.Kuehntopf@laatzen.de

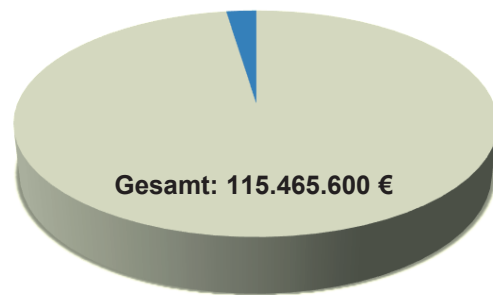
Leistungsbeschreibung

In der Kooperativen Gesamtschule (KGS) sind die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium in einer Schule verbunden; sie werden als aufeinander bezogene Schulzweige geführt. Der Unterricht wird überwiegend in schulzweigspezifischen Klassenverbänden erteilt. In der KGS werden Schülerinnen und Schüler (SuS) des 5. bis 13. Schuljahrgangs unterrichtet, wobei die Schuljahrgänge 11 bis 13 als gymnasiale Oberstufe geführt werden.

Die Stadt Laatzen hat als Schulträger das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen einschließlich der Ausstattung vorzuhalten.

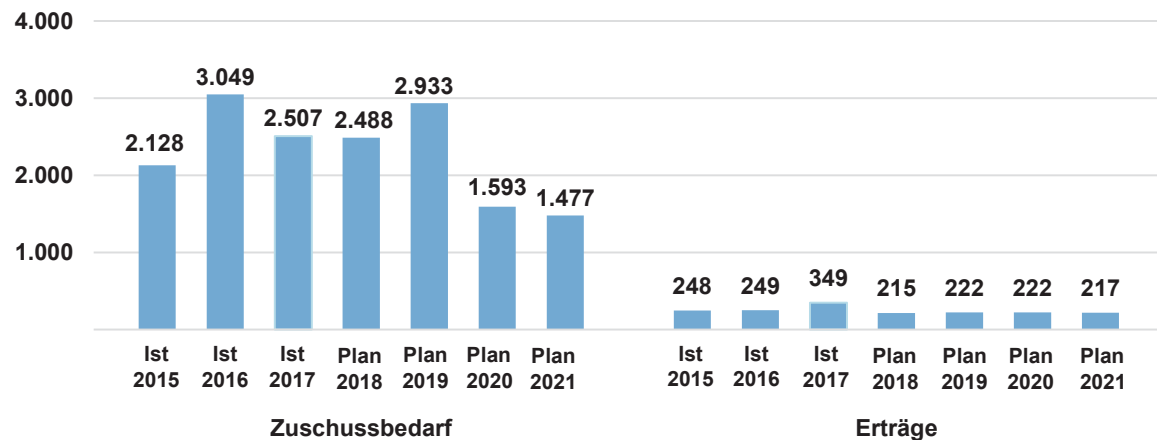
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 3.154.600 € (2,73%)



■ Aufwendungen Gesamtschule

Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziele

1. Umfangreiche Modernisierung des baulichen und anlagentechnischen Brandschutzes
2. Bedarfsgerechter Aus-, Um- oder Neubau der Schulgebäude

Operative Ziele

1.1 Brandschutzsanierung Hauptgebäude

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung in %	50	40	80	90	100	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR	29.093	94.808	685.000	750.000	-	-

2.1 Abriss des bisherigen Förderschulgebäudes und Neubau zur Nutzung durch die AES

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung in %	-	-	10	35	65	100
Finanzmittel/Baukosten in EUR	-	-	400.000	1,7 Mio. zzgl. 8 Mio. VE	4 Mio.	4 Mio.

Schülerzahlen der Albert-Einstein-Schule (Schulentwicklungsplanung, Stand: 11/2017)	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler	1.577	1.634	1.618	1.650	1.731	1.794
Anzahl der Klassenverbände	70	70	71	72	75	78

Produktbeschreibung Kinder- und Jugendarbeit (521100 und 521300)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales
Team 52 Kinder- und Jugendbüro
Teamleiterin: Kristina Gleixner
Durchwahl: -5201, E-Mail: Kristina.Gleixner@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten
Produktverantwortliche: Kristina Gleixner

Leistungsbeschreibung

Nach § 11 SGB VIII gehören Sport, Spiel und Geselligkeit, Kinder- und Jugenderholung sowie die außerschulische Jugendbildung zu den Schwerpunkten der Kinder- und Jugendarbeit. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit tragen zum einen den Freizeitbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen Rechnung und setzen zum anderen Anreize, sich mit bisher Unbekanntem und Neuem auseinander zu setzen.

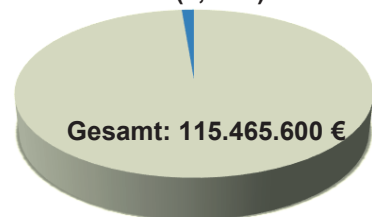
Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Laatzen umfasst u.a.:

- den Betrieb von sechs Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- ein alternatives Mittagsangebot für angemeldete Grundschulkinder
- die Organisation und Durchführung von Ferienangeboten wie einer Ferienbetreuung für Grundschulkinder, den Ferienpass und vielfältige Lern- und Kulturfreizeiten
- die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Verbänden
- die Planung, Durchführung und Betreuung von Projekten und Veranstaltungen
- Jugendleiterschulungen und -Fortbildungen

Die Angebote der OKJA stehen grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen aus Laatzen offen, die das SGB VIII einschließt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Kultur und Bildungsstand. Vorrangig richtet sich die Angebotsstruktur an die Altersgruppe der 6-18 Jährigen. Die pädagogische Aufgabe ist es, die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und Kindern und Jugendlichen das Hineinwachsen in die Gesellschaft zu erleichtern. Dabei beruhen die Angebote auf Freiwilligkeit und sind ohne Verpflichtung.

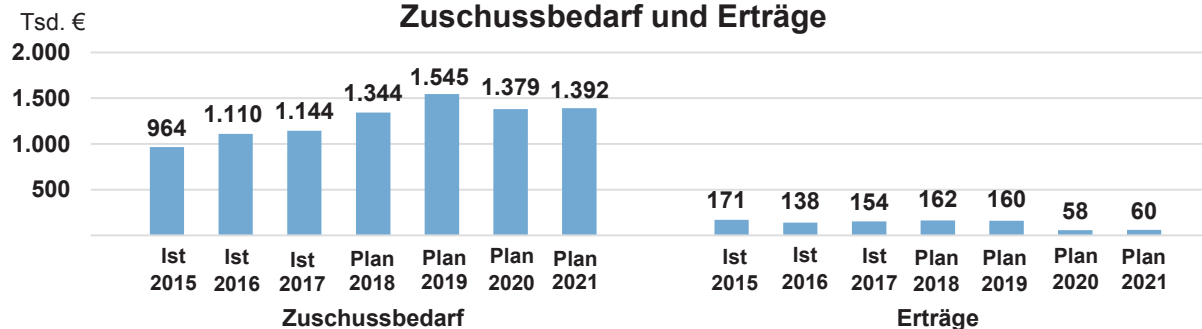
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 1.704.800 € (1,48%)



■ Aufwendungen Kinder- und Jugendarbeit

Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziele

1. Kindern und Jugendlichen steht eine bedarfsgerechte freizeitpädagogische Infrastruktur zur Verfügung
2. Kinder und Jugendliche beteiligen sich an kommunalen Entwicklungsprozessen
3. Jugendliche tragen gesellschaftliche Mitverantwortung und sind sozial engagiert
4. Verfügbarkeit außerschulischer Betreuung für Grundschulkinder (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
5. Zielgruppen- und themenorientierte Angebote/Projekte von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Parteien werden gefördert

Operative Ziele

1.1 Erhalt der bestehenden Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der städtischen Kinder- und Jugendeinrichtungen	6	6	6	6	6	6

2.1 Durchführung von Partizipationsprojekten

Kennzahlen (jeweils Anzahl)	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Pimp Your Town	1	1	1	1	1	1
Ortsteilerkundung	1	1	1	1	1	1
Jugendforum	0	0	1	1	1	1

3.1 Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Jugendleiterausbildung	0	1	1	1	1	1
Jugendleiterfortbildung	0	1	1	1	1	1

4. Verfügbarkeit außerschulischer Betreuung für Grundschulkinder (Vereinbarkeit von Familie und Beruf)

4.1 Angebot einer Ferienbetreuung

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Betreuungstage	48	52	53	51	50	48
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Ø je Betreuungstag)	19	17	20	20	20	20
Anzahl der Einrichtungen, die Ferienbetreuung anbieten	2	2	2	2	2	2

4.2 Angebot eines betreuten Mittagstisches in den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Einrichtungen mit Mittagsangebot	3	3	4	3	3	3
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Ingeln-Oesselse	197	190	-	189	192	192
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	12	17	11	10	10	10
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Alt Laatzten	197	190	-	189	192	192
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	4	5	10	10	10	10
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in Rethen	0	0	-	-	-	-
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	0	0	10	-	-	-
Anzahl der Tage mit einem Mittagsangebot in der Quatschkiste	197	190	-	189	192	192
- Anzahl der Teilnehmenden (Ø je Betreuungstag)	16	25	15	15	15	15

5. Zielgruppen- und themenorientierte Angebote/Projekte von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Parteien werden gefördert

5.1 Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der geförderten Projekte	16	14	15	15	-	-
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	1.027	1.098	1.100	1.100	-	-

5. Zielgruppen- und themenorientierte Angebote/Projekte von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Parteien werden gefördert

5.2 Durchführung des Sommerferienpasses

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	289	292	275	300	330	330
Anzahl der Veranstaltungen	158	145	150	150	150	150
Auslastung der Veranstaltungen in %	61,6	70	62	64	66	66
Anzahl Kooperationen mit Vereinen und Verbänden im Ferienpass	35	28	32	32	32	32
Anzahl der Veranstalter	38	31	35	35	35	35

Produktbeschreibung Jugendsozialarbeit und Übergang Schule - Beruf (521700 und 521500)

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

X

Verantwortlich

Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales
Team 52 Kinder und Jugendbüro
Teamleiterin: Kristina Gleixner
Durchwahl: -5201, E-Mail: Kristina.Gleixner@laaten.de

Beratendes Gremium

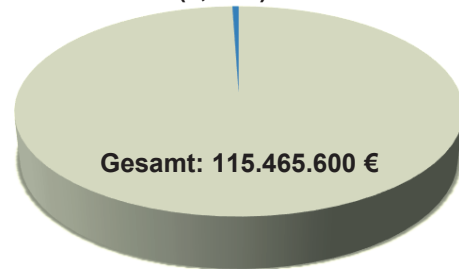
Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten
Produktverantwortliche: Kristina Gleixner

Leistungsbeschreibung

Schulbezogene Jugendsozialarbeit bietet präventive und niedrigschwellige sozialpädagogische Hilfestellungen gemäß §13 SGB VIII, mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung in der Schule zu fördern. Sozialpädagogische Fachkräfte arbeiten mit Lehrkräften zusammen und bringen dabei sozialpädagogische Ziele, Methoden und Angebote in die Schule ein. Die Grundlage bilden unter anderem Projekte, Einzelfallhilfen, individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler, Präventions- und Elternarbeit. Durchführung spezifischer sozialpädagogischer Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Übergang Schule-Beruf ergänzen die Vermittlung von Praktika und die Vorbereitung auf Problembereiche im Rahmen der Berufsausbildung. Lebens- und Berufsvorstellungen werden frühzeitig thematisiert sowie gezielte Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung angeboten. In den Sprachlernklassen wird ergänzend zum regulären Unterricht Stütz- und Förderunterricht in den Bereichen mündliche und schriftliche Kommunikation angeboten. Die Angebote der schulbezogenen Jugendsozialarbeit richten sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler, im Besonderen aber an diese mit individuellen Problemstellungen.

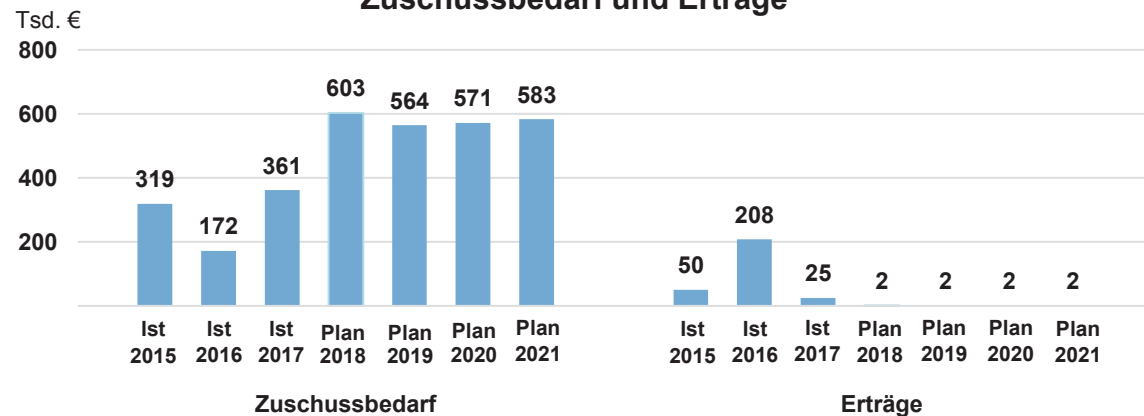
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 565.900 € (0,49%)



■ Aufwendungen Jugendsozialarbeit und Übergang Schule - Beruf

Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziele

1. Die Gründe für Schulabsentismus sind bekannt und werden individuell so bearbeitet, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) wieder in das Schulsystem integriert werden
2. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert
3. Schülerinnen und Schüler sind auf die Anforderungen und Erwartungen der Arbeitswelt vorbereitet
4. Eltern werden in ihrem Erziehungsauftrag beraten und unterstützt

Operative Ziele

1.1 Alle Schülerinnen und Schüler mit einer Anzahl von mindestens drei unentschuldigten Fehltagen werden angesprochen/aufgesucht

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl schulabsenter Schülerinnen und Schüler	36	75	50	40	30	30
Anzahl Schülerinnen und Schüler, mit denen Gespräche geführt wurden	20	19	50	40	30	30

2.1 An mindestens einem Elternabend der ersten Klassenstufe werden die Eltern über soziale und präventive Angebote und Beratungsmöglichkeiten informiert

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der durchgeführten Erstinformationsveranstaltungen	2	3	7	7	7	7
Anzahl der Teilnahmen an einem Elternabend in jeder ersten Klasse	8	8	20	20	20	20

2.2 Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung gefördert Jede 7. Klasse durchläuft ein Sozialkompetenztraining

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der 7. Klassen insgesamt	9	9	9	13	13	13
Anzahl der 7. Klassen mit Sozialkompetenztraining	9	9	9	13	13	13

2.3 An jeder Grundschule wird schulbezogene Jugendsozialarbeit angeboten

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Grundschulen insgesamt	7	7	7	7	7	7
Anzahl der Grundschulen mit Jugendsozialarbeit	2	6	7	7	7	7

3. Schülerinnen und Schüler sind auf die Anforderungen und Erwartungen der Arbeitswelt vorbereitet

3.1 Alle SuS der Klassenstufen acht bis zehn der Real- und Hauptschulzweige nehmen in jedem Jahrgang an mindestens einem Berufsorientierungsangebot teil

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der SuS in den Klassenstufen acht bis zehn (im August)	640	650	630	630	630	630
Anzahl der nicht erreichten SuS	640	0	630	0	0	0

4. Eltern werden in ihrem Erziehungsauftrag beraten und unterstützt

4.1 An jeder Grundschule wird mindestens einmal monatlich ein Eltern-Café angeboten

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der beteiligten Grundschulen	2	3	7	7	7	7
Anzahl der durchgeführten Eltern-Cafés	7	49	70	70	70	70

Produktbeschreibung Kindertageseinrichtungen (532100 und 532200)

Pflichtaufgabe

X

Verantwortlich

Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales
Team 53 Kindertagesstätten
Teamleiterin: Vera Barein
Durchwahl: -5301; E-Mail: Vera.Barein@laatzen.de

Beratendes Gremium

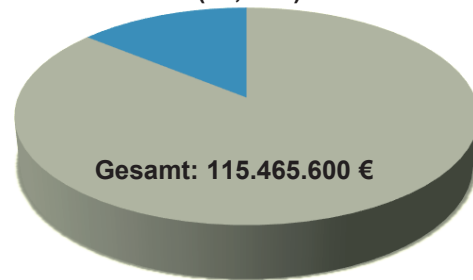
Ausschuss für Kinder- und
Jugendhilfeangelegenheiten
Produktverantwortliche: Vera Barein

Leistungsbeschreibung

Förderung von Kindern vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres nach den gesetzlichen Vorgaben der § 22 und 24 SGB VIII und des Niedersächsischen KitaG in Kindertageseinrichtungen (Krippen/Kindergärten/Horte).
Die Förderung kann sowohl durch den Betrieb von Einrichtungen in eigener Trägerschaft als auch durch finanzielle Zuschüsse (Defizitbezuschussung) für Einrichtungen in freier Trägerschaft erfolgen.
Die gesetzlichen Vorgaben umfassen neben dem Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- und einen Krippenplatz auch die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Ganztags- und Hortplätzen sowie die gemeinsame Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern.
Die Tageseinrichtungen sollen die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in den Familien unterstützen und den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.
Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus werden die im Rahmen des Laatzeners Profils für Bildung und Betreuung zusätzlichen Standards und freiwillige Leistungen gewährleistet, wie z.B. zusätzliche Fachkräfte in Gruppen mit hohem Migrationsanteil, über Bundes- und Landesförderung hinausgehende Sprachförderung, Einsatz von ErzieherInnen auch im Zweikraftbereich, zusätzliche Mittel für "Bildung und Lerngeschichten", Finanzierung von Kooperationen mit Vereinen.

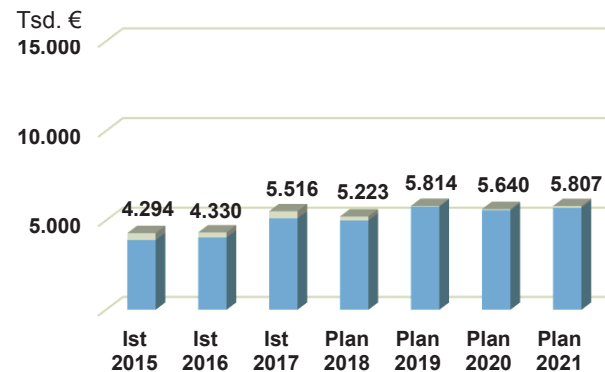
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 18.008.000 € (15,60%)



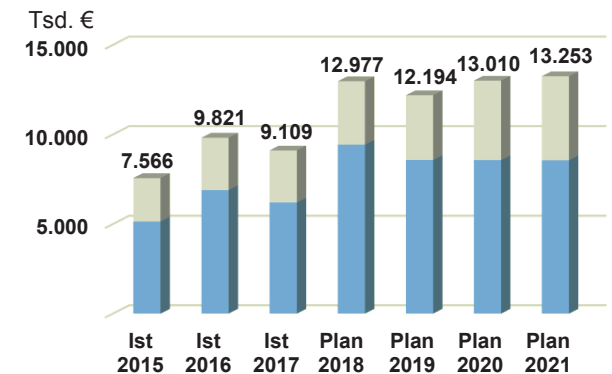
■ Aufwendungen Kindertageseinrichtungen

Erträge



■ städtisch ■ freie Träger

Zuschussbedarf



■ städtisch ■ freie Träger

Entwicklungsziele

1. 90% aller Drei- bis Sechsjährigen erhalten ein KiTa-Angebot (Versorgungsquote)
2. 56% aller Ein- bis Zweijährigen erhalten ein Betreuungsangebot (davon 70% Krippenplätze)
3. Ausbau des Hortangebotes vorrangig für Erst- bis Drittklässler berufstätiger Eltern
4. Qualitative Verbesserung der Betreuungssituation
5. Erhöhung des Anteils von Ganztagsbetreuungsplätzen
6. Erhöhung des Anteils der Kinder mit mindestens zweijährigem KiTa-Besuch, die die Schuleingangsuntersuchung bestehen

Operative Ziele

1.1 Schaffung von 75 zusätzlichen KiGa-Plätzen in Laatzen-Mitte und 75 Plätzen in Gleidingen

Maßnahmen: Bau einer Kita im Pinienweg sowie im Bereich Würzburger Straße/Pestalozzistraße (Abenteuerspielplatz) und Bau einer Kita Am Erdbeerhof

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zahl der KiGa-Plätze ¹ insgesamt	1.235	1.270	1.331	1.432	1.450	1.532	1.557
Versorgungsquote in %	86,8	85,8	88,4	95	95	95	95
Auslastungsquote in %	92,7	94,7	97,9	95	95	95	95
Finanzmittel/Baukosten in EUR KiTa Pinienweg	-	-	-	800.000	4.070.000	-	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR KiTa Barmklagesweg	-	8.500	71.428	-	-	-	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR KiTa Würzburger Straße	-	-	-	2.800.000	1.458.000	2.300.000	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR KiTa Rathausstraße	-	-	62.726,77	190.000	-	-	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR Kita Erdbeerhof	-	-	-	1.373.000	3.537.000	-	-

¹KiGa = Kindergarten (für Drei- bis Sechsjährige Kinder, beinhaltet keine Krippen- und Hortplätze)

KiTa = Kindertagesstätte (beinhaltet Krippen-, Kindergarten und Hortplätze)

2. 56% aller Ein- bis Zweijährigen erhalten ein Betreuungsangebot (davon 70% Krippenplätze)**2.1 Schaffung von 75 zusätzlichen Krippenplätzen**

Maßnahme: Neubau einer Kindertagesstätte im Pinienweg sowie im Bereich Würzburger Straße/Pestalozzistraße (Abenteuerspielplatz) und Bau einer Kita Am Erdbeerhof

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zahl der Krippenplätze insgesamt	188	186	200	246	247	292	322
Anteil der Ein- bis Zweijährigen mit Betreuungsangebot in %	50,9	46,7	42,1	56	46,8	52,4	56
Zahl der Betreuungsplätze (inkl. Kindertagespflege) insgesamt	359	357	347	406	384	429	459
davon Krippenplätze in %	52,4	52,1	57,6	60,6	64,3	68,1	70,2
Auslastungsquote der Krippenplätze in %	80,6	90,9	90,9	100	100	100	100

Finanzmittel/Baukosten für KiTa Rathausstraße sind unter 1.1 dargestellt

3. Ausbau des Hortangebotes vorrangig für Erst- bis Drittklässler berufstätiger Eltern**3.1 Schaffung von 20 zusätzlichen Hortplätzen (in Laatzen-Mitte)**

Maßnahme: Neubau einer Kindertagesstätte im Pinienweg

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zahl der Hort-Plätze insgesamt	380	380	390	390	390	410	410
Versorgungsquote in %	25,2	25,1	25,3	24,4	25,3	26,1	26,1
Auslastungsquote in %	93,9	96,8	95,1	100	100	100	100

Finanzmittel/Baukosten wurden bereits in 2016 veranschlagt

4. Qualitative Verbesserung der Betreuungssituation**4.1 Verbesserung der Betreuungssituation durch räumliche Erweiterung und Ausweitung der Betreuungszeiten**

Maßnahme: Verlagerung der KiTa Im Langen Feld in den Neubau einer Kindertagesstätte im Pinienweg sowie Verlängerung der Betreuungszeit von 12.00 auf 13.00 Uhr bei den angebotenen Plätzen

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der 12.00 Uhr Plätze	87	87	87	87	87	87	62
Anzahl der 13.00 Uhr Plätze	385	385	410	435	464	421	396

5. Erhöhung des Anteils von Ganztagsbetreuungsplätzen**5.1 Schaffung von zusätzlichen Ganztagsplätzen**

Maßnahme: Neubau einer Kindertagesstätte im Pinienweg sowie im Bereich Würzburger Straße/Pestalozzistraße (Abenteuerspielplatz) und Bau einer Kita Am Erdbeerhof

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Ganztagsplätze	468	543	588	643	638	713	788
Anteil der Ganztagsplätze an Betreuungsangebot insgesamt in %	37,9	42,8	44,2	44,9	44,2	46,6	50,7

6. Erhöhung des Anteils der Kinder mit mindestens zweijährigem KiTa-Besuch, die die Schuleingangsuntersuchung bestehen**6.1 90% der Laatzener Kinder mit mindestens zweijährigem KiTa-Besuch bestehen die Schuleingangsuntersuchung**

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anteil der Kinder mit mind. zweijährigem KiTa-Besuch, die die Schuleingangsuntersuchung bestehen in %	82,0	77,8	wird ermittelt	90,0	90,0	90,0	wird ermittelt

Produktbeschreibung Kindertagespflege (542300)

Pflichtaufgabe	X	Freiwillige Aufgabe
Verantwortlich Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales Team 54 Familien- und Senioreneinrichtungen Teamleiterin: Heike Scheunert Durchwahl: -5401, E-Mail: Heike.Scheunert@laatzen.de		Beratendes Gremium Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten Produktverantwortliche: Angelika Bolte Durchwahl: -5406, E-Mail: Angelika.Bolte@laatzen.de

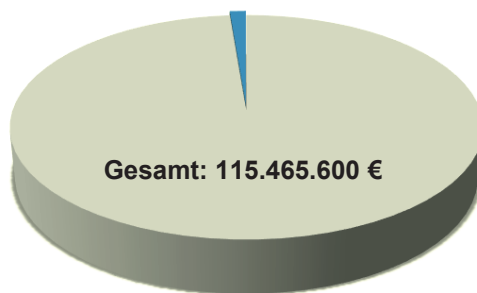
Leistungsbeschreibung

Erfüllung des Rechtsanspruchs durch Vorhalten von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege für 1 - 2-jährige Kinder bei Vorliegen eines Bedarfes für U1-Kinder, ergänzend als Randzeitbetreuung für Kinder in Krippe, Kita, Schule oder Hort

Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege, Beratung von Sorgeberechtigten und Vermittlung von Tagespflegeplätzen, fachliche Begleitung der Betreuungsverhältnisse inklusive Krisenmanagement, Fachberatung für Tagespflegepersonen, Eignungsprüfung und Erteilung der Pflegeerlaubnis, Planung und Bereitstellung von Fortbildungsangeboten, Maßnahmen der Qualitätssicherung, Geldleistung an die Tagespflegepersonen, Ermittlung der Kostenbeiträge der Personensorgeberechtigten und Bescheiderteilung, Finanzhilfen (Zuwendungsanträge inklusive Verwendungsnachweise), Statistiken sowie weitere administrative Tätigkeiten

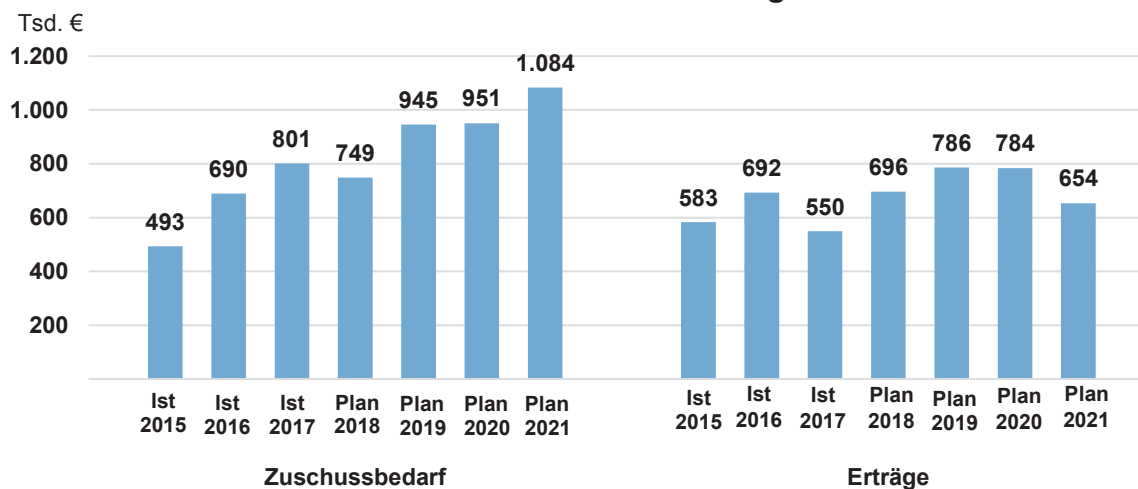
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 1.731.600 € (1,50%)



■ Aufwendungen Kindertagespflege

Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziele

1. 56% aller Ein- bis Zweijährigen erhalten ein Betreuungsangebot (davon 30% Kindertagespflegeplätze)

Operative Ziele

1.1 Bedarfe durch Kindertagespflegeplätze abdecken

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anteil der Ein- bis Zweijährigen mit Betreuungsangebot in %	50,9	46,7	42,1	56	46,9	52,4	56
Zahl der Betreuungsplätze (inkl. Krippenplätze) insgesamt	359	357	347	392	384	429	459
- davon Tagespflegeplätze in %	56,6	47,9	42,4	37	35,7	31,9	29,8
Auslastungsquote der Tagespflegeplätze in %	75,3	81,3	83,0	70	75	75	75

1.2 Das Platzangebot für Ein- bis Zweijährige Kinder in Kindertagespflege bleibt in konstanter Höhe bestehen

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zahl der Betreuungsplätze für Ein- bis Zweijährige Kinder in Kindertagespflege	-	-	-	-	137	137	137

Produktbeschreibung Generationentreffs/Familieneinrichtungen (543100 und 548100)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales
Team 54 Familien- und Senioreneinrichtungen
Teamleiterin: Heike Scheunert
Durchwahl: -5401, E-Mail: Heike.Scheunert@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport

Produktverantwortliche: Heike Scheunert

Leistungsbeschreibung

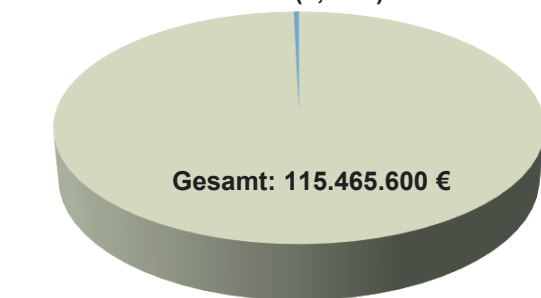
In den sozialräumlich orientierten Generationentreffs und Familieneinrichtungen werden den Vereinen, Verbänden und Initiativen Räume für kulturelle Zwecke und Bildungsangebote, die sich an allen Generationen orientieren sollen, zur Verfügung gestellt. Die weitestgehend von ehrenamtlich Tätigen getragene Arbeit kann durch städtische Angebote ergänzt werden. Hierzu zählen insbesondere die Maßnahmen im Rahmen der Frühen Hilfen und der Familienförderung. Die Einrichtungen bilden einen sozialen und kulturellen Mittelpunkt in ihrem Stadtteil.

Derzeit bestehen folgende Einrichtungen: Stadthaus Laatzen-Mitte, Familienzentrum Rethen (Generationentreff), Generationentreff Alte Schule Gleidingen, Seniorentreff Ingeln-Oesselse, Seniorentreff Alt-Laatzen

Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 435.400 € (0,38%)

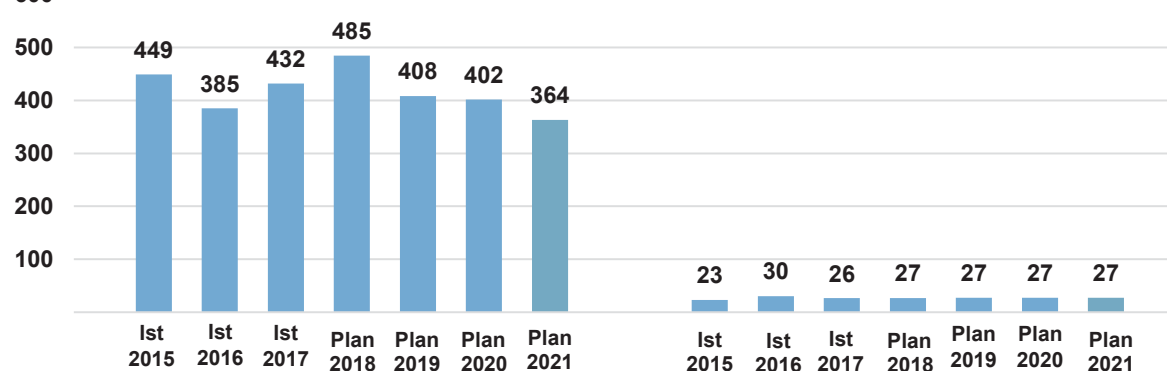
Gesamt: 115.465.600 €



■ Aufwendungen Generationentreffs/Familieneinrichtungen

Zuschussbedarf und Erträge

Tsd. €



Zuschussbedarf

Erträge

Entwicklungsziel

1. In jedem Ortsteil gibt es einen Generationentreff

Operative Ziele

1.1 Weiterentwicklung des Generationentreffs Gleidingen bis Ende 2021

Maßnahme: Herstellung des Flucht- und Rettungsweges im Dachgeschoss

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl Mehrgenerationentreffs	2	3	3	3	3	3
Herstellung Flucht- und Rettungsweg Dachgeschoss	-	-	-	100	-	-
Finanzmittel/Baukosten in EUR (HH-Rest, Rückstellung)	-	-	-	100.000	-	-
2. Bauabschnitt ehemaliger Seniorentreff	-	-	-	-	20	100
Finanzmittel/Baukosten in EUR	-	-	-	-	20.000	wird noch ermittelt

1.2 Umwandlung des Seniorentreffs Ingeln-Oesselse in Generationentreff bis Ende 2020

Maßnahme: Erstellung der Entwurfsplanung in 2019

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Entwurfsplanung in %	-	-	-	100	-	-

Kennzahlen Stadthaus	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	5.479	5.002	4.550	5.000	5.000	5.000
- für U-18jährige	199	118	150	150	150	150
- für Ü-60jährige	1.553	1.579	1.200	1.200	1.200	1.200
- generationenübergreifend	3.727	3.305	3.200	3.650	3.650	3.650
Auslastungsquote in der Kernzeit von 9:00 bis 18:00 Uhr in %	55	53	55	58	58	58
Kennzahlen Generationentreff im Familienzentrum	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	1.870	1.929	1.850	1.865	1.880	1.950
- für U-18jährige	310	230	310	315	320	320
- für Ü-60jährige	454	548	430	430	430	500
- generationenübergreifend	1.106	1.151	1.110	1.120	1.130	1.150
Auslastungsquote in der Kernzeit von 9:00 bis 18:00 Uhr in %	48	48	42	44	46	48

Kennzahlen Generationentreff Alte Schule Gleidingen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Angebote insgesamt, davon	480	579	480	480	480	480
- für U-18jährige	48	48	48	48	48	48
- für Ü-60jährige	288	300	288	288	288	288
- generationenübergreifend	144	231	144	144	144	144
Auslastungsquote in der Kernzeit von 9:00 bis 18:00 Uhr in %	8	13	8	8	8	8

Produktbeschreibung Stadtplanung (611100)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Team 61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung und
Grundstücksangelegenheiten

Teamleiter: Jörg Schmidt

Durchwahl: -6101, E-Mail: Joerg.Schmidt@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz,
Feuerschutz

Produktverantwortlicher: Berthold Gruben

Durchwahl: -6102, E-Mail: Berthold.Gruben@laatzen.de

Leistungsbeschreibung

Erarbeitung des Flächennutzungsplanes, Erarbeitung von einfachen und qualifizierten Bebauungsplänen sowie städtebaulichen Satzungen
Betreuung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen und von Bebauungsplänen Dritter auf Grundlagen städtebaulicher Verträge, städtebauliche
Rahmenplanung, Landschaftsplan, Artenschutz, Planung von Sammelausgleichsmaßnahmen, Lärmaktionsplan, Verkehrsentwicklungsplan,
Einzelhandelskonzept, Vergnügungsstättenkonzept, Planfeststellungsverfahren, Bauanträge, Landes- und Regionalplanung, Raumordnungsverfahren,
Nahverkehrsplan, Änderungen zu ÖPNV, Verkehrsplanung, Radwegeplanung und Vorkaufsrechte, Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planungen
Dritter, Durchführung von Brachflächenrecyclingmaßnahmen mit Bearbeitung des EFRE-Förderprogramms
Unterstützung der strategischen Stadtplanung

Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 488.300 € (0,42%)

Gesamt: 115.465.600 €

■ Aufwendungen Stadtplanung

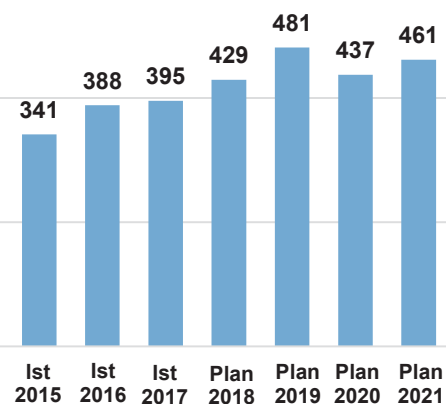
Zuschussbedarf und Erträge

Tsd. €

600

400

200



Zuschussbedarf

77

Ist 2015

52

Ist 2016

53

Ist 2017

38

Plan 2018

Plan 2019

Plan 2020

Plan 2021

Erträge

Entwicklungsziele

1. Erarbeitung einer strategischen gesamtstädtischen Planung
2. Weiterentwicklung des Wohnungsbaus in Laatzen

Operative Ziele

1.1 Aktualisierung des Flächennutzungsplanes

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aktualisierung Flächennutzungsplan in %	40	60	60	80	80	90	100
Anzahl der Bebauungspläne	6	3	3	5	5	5	5

1.2 Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Verkehrsentwicklungsplan erstellt in %	-	10	40	100	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.

1.3 Lärmaktionsplanung

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aktualisierung der Lärmaktionsplanung in %	-	-	10	80	100	abgeschl.	abgeschl.

1.4 Vergnügungsstättenkonzept mit Planungsrecht

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Erstellung eines Vergnügungsstättenkonzeptes	-	-	-	-	-	-	80

2. Weiterentwicklung des Wohnungsbaus in Laatzen

2.1 Entwicklung von Flächen für den sozialen Wohnungsbau

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Flächen	-	1	1	1	1	1	1
Bauleitplanung Fläche Mergenthalerstraße in %	-	-	40	100	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.

2.2 Projekt zur Hinterliegerbebauung im Bestand

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der Projekte %	-	-	-	1	1	2	2
Bauleitplanung Bergstraße erstellt in %	-	-	-	10	90	100	abgeschl.

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl Beteiligungen bei Bauanträgen	80	52	58	80	80	80	80
Anzahl Vorkaufsrechte	227	190	238	200	200	200	200

Produktbeschreibung Soziale Stadt (611200)

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

X

Verantwortlich

Team 61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten
Teamleiter: Jörg Schmidt
Durchwahl: -6101, E-Mail: Joerg.Schmidt@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuer-schutz
Produktverantwortlicher: Berthold Gruben
Durchwahl: -6102, E-Mail: Berthold.Gruben@laatzen.de

Leistungsbeschreibung

Durchführung der durch Ratsbeschluss förmlich festgelegten Sanierungsmaßnahme „Laatzen-Mitte wird top“ im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogrammes der Sozialen Stadt. Die Sanierungsmaßnahme beinhaltet insbesondere die Aufstellung der Planungsziele sowie der Kosten- und Finanzierungsübersicht, die Planung und Realisierung von Baumaßnahmen im öffentlichen Raum, die Änderung von Bebauungsplänen zur rechtlichen Umsetzung der Planungsziele, die Initiierung und Durchführung von sozialen Projekten, Öffentlichkeitsarbeit, die Einsetzung eines Treuhänders zur Verwaltung aller Ausgaben und Einnahmen einschließlich aller Verwendungsnachweise, die jährliche Programmanmeldung zur Beantragung von Fördermitteln, die Fördermittelverwaltung, die Bearbeitung der sanierungsrechtlichen Anträge, die Ermittlung der Ausgleichsbeträge durch öffentlich bestellte Gutachter, die Erhebung der Ausgleichsbeträge, die vertragliche Anerkennung von privaten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen zur Generierung von Steuerbegünstigungen, die Aufhebung der Sanierungssatzung, die Endabrechnung der Sanierungsmaßnahme und die förmliche Aufhebung der Sanierungsmaßnahme.

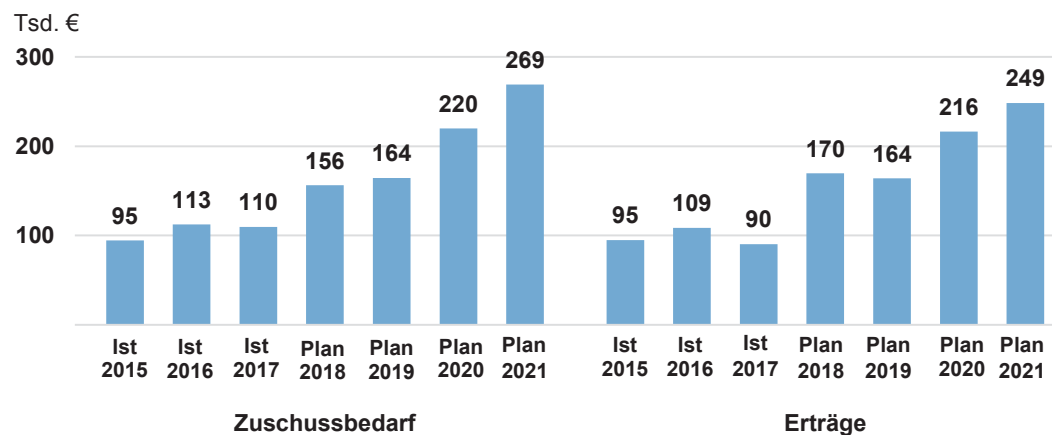
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 328.300 € (0,28%)

Gesamt: 115.465.600 €

■ Aufwendungen Soziale Stadt

Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziel

1. Strategische städtebauliche und soziale Aufwertung von Laatzen-Mitte

Operative Ziele

1.1 Bauliche Aufwertung von Straßen, Wegen und Plätzen in Laatzen-Mitte

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Fertigstellung Marktplatz Südbereich in %	10	50	50	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.
Fertigstellung Marktteich in %	30	30	30	100	100	abgeschl.	abgeschl.
Fertigstellung Parkplatz P2 in %	10	10	10	10	10	10	10
Fertigstellung 2. BA Marktstraße in %	10	10	10	80	100	abgeschl.	abgeschl.
Fertigstellung Umbau Robert Koch Str. in %	-	-	-	-	30	100	abgeschl.
Fertigstellung 3. BA Marktstraße in %	-	-	-	-	10	30	100

1.2 Initiierung privater Baumaßnahmen

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Verträge für Steuervergünstigungen (Anzahl)	2	1	0	2	1	1	1

1.3 Förderung des aktiven Stadtteillebens

Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Arbeitsgemeinschaften des Stadtteilbüros (Anzahl)	5	5	5	5	5	5	5
Veranstaltungen des Stadtteilbüros (Anzahl)	10	10	8	5	5	5	5

Weitere Kennzahlen	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sanierungsgenehmigungen (Anzahl)	161	130	127	150	150	150	150
Ausgleichsbeträge (Anzahl der Fälle)	1	5	4	50	100	150	150

Produktbeschreibung Straßen, Wege, Plätze (661100 und 663100)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Fachbereich 6 Bauen
Team 66 Tiefbau
Teamleiter: Ralf Wenig
Durchwahl: -6601, E-Mail: Ralf.Wenig@laatzen.de

Beratendes Gremium

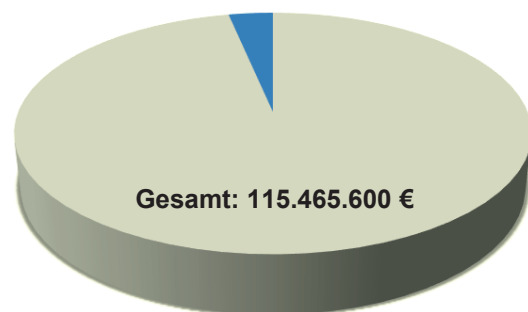
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz
Produktverantwortliche: Angela McCormack/Monika Jirjahlke
Durchwahl: -6610, E-Mail: Angela.McCormack@laatzen.de
Durchwahl: -6606, E-Mail: Monika.Jirjahlke@laatzen.de

Leistungsbeschreibung

Erhaltung und Verbesserung des Gesamtzustandes der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze unter dem Gesichtspunkt der Werterhaltung des Vermögens und der verkehrssicheren Nutzung. Dies umfasst sowohl die laufende Unterhaltung als auch die Sanierung ganzer Straßenabschnitte. Dies auf Basis der Befahrung des Straßennetzes im Jahr 2014, die einen sofortigen Handlungsbedarf bei 44 % aller Straßen im Stadtgebiet sieht (Zustandsklassen 3 und 4).
Energiesparende Betreibung der städtischen Straßenbeleuchtung.

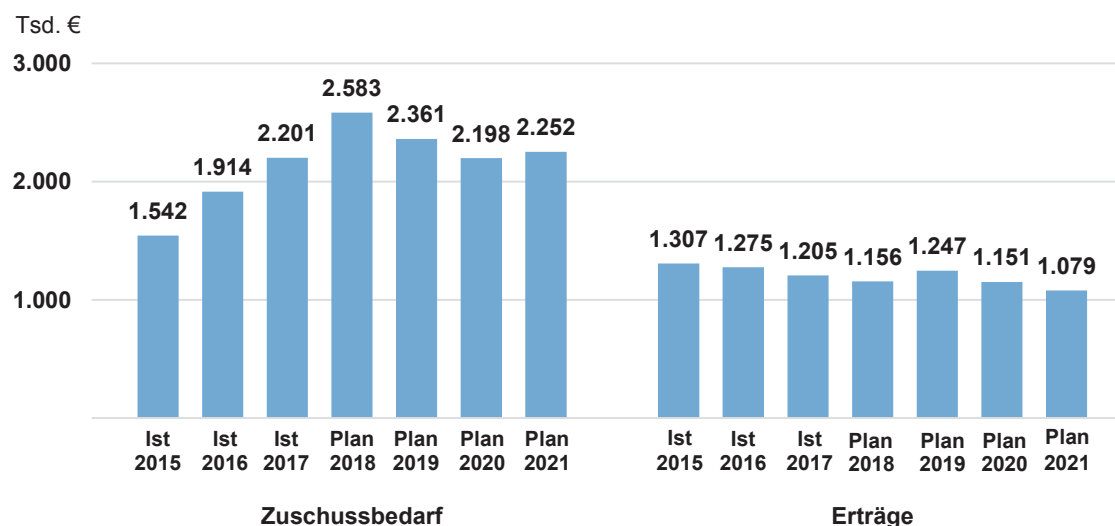
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 3.608.000 € (3,12%)



■ Aufwendungen Straßen, Wege, Plätze

Zuschussbedarf und Erträge



Entwicklungsziele

1. Nicht mehr als 35% der Straßen sind in den Zustandsklassen 3 und 4
2. Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel bis zum Jahr 2025

Zustandsklassen (ZK) in % der Gesamtlänge (in Km)	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Zustandsklasse 1 (nur vorhanden direkt nach Neubau)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)	0 (0,0)
Zustandsklasse 2	55 (89,6)	57,4 (93,0)	56,2 (91,1)	57,6 (93,4)	57,6 (93,4)	62,4 (101,1)
Zustandsklasse 3	37 (60,5)	36,6 (57,7)	36,9 (59,9)	36 (58,4)	37 (59,9)	32,3 (52,3)
Zustandsklasse 4	7 (11,8)	6 (11,3)	6,8 (11,0)	6,3 (10,3)	5,4 (8,8)	5,3 (8,7)
Anteil Zustandsklasse 3 und 4 in %	44	42	43,7	42,3	42,4	37,6
Gesamtlänge Straßennetz in Km	162	162	162	162	162	162

Operative Ziele

1.1 Verbesserung des Gesamtzustandes des Straßennetzes um 1,824 Km bzw. 1,5 Km durch diverse Deckensanierungen/Erhaltungsmaßnahmen

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Baukosten/Finanzmittel Erhaltungsmaßnahmen	-	316.321	250.000	200.000	200.000	200.000
Länge der ausgebesserten Straßen in Km	-	2,865	1,824	1,5	1,5	1,5

1.2 Verbesserung des Gesamtzustandes des Straßennetzes um 2,35 Km durch Straßensanierungen bis 2021

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sanierung Leinerandstraße (Länge in m)	-	-	670	670	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	600.000	600.000	300.000	-
Umsetzung Straßensanierungskonzept Straße N.N. (Länge in m)	-	-	-	-	-	300
- Baukosten Umsetzung Sanierungskonzept Straße N.N. + Plankosten	-	-	-	-	35.000	580.000

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Sanierung Maschstraße (Länge in m)	-	-	215	215	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	350.000	350.000	-	-
Sanierung Bergstraße, Lindenweg (Länge in m)	-	-	-	450	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	-	860.000	-	-
Sanierung Friedrich-Ebert-Straße (Länge in m)	-	-	-	-	-	300
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	84.000	-	84.000	560.000
Sanierung Wiesenstraße (Länge in m)	-	-	-	-	-	210
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	-	-	10.000	100.000
Sanierung/Umbau Am Bahnhof	-	-	-	-	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	240.000	-	-	-
Ertüchtigung Feldweg Triftstraße	-	-	-	-	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	-	60.000	-	-	-
Sanierung Ostlandweg (Länge in m)	-	267	-	-	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	556.229,59	-	-	-	-
Sanierung Am Holztor (Länge in m)	-	305	-	-	-	-
- Baukosten/Finanzmittel in EUR	-	781.499,75	-	-	-	-

2 Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel bis 2025

2.1 20 Straßenleuchten werden 2019 auf energiesparende Leuchtmittel umgerüstet

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Gesamtzahl der Straßenleuchten im Stadtgebiet	3.827	3.859	3.864	3.914	3.930	3.929
Anzahl der umgerüsteten Straßenleuchten	70	394	19	20	20	20
Stromverbrauch für Straßenbeleuchtung in Kw/h	1.252.248	1.164.267	1.109.806	1.108.000	1.106.000	1.104.000

Produktbeschreibung Grün- und Parkanlagen (671100)

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

X

Verantwortlich

Fachbereich 6 Bauen
Team 67 Grünpflege
Teamleiter: Sven Achtermann
Durchwahl: -6701, E-Mail: Sven.Achtermann@laatzen.de

Beratendes Gremium

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz,
Feuerschutz
Produktverantwortlicher: Sven Achtermann

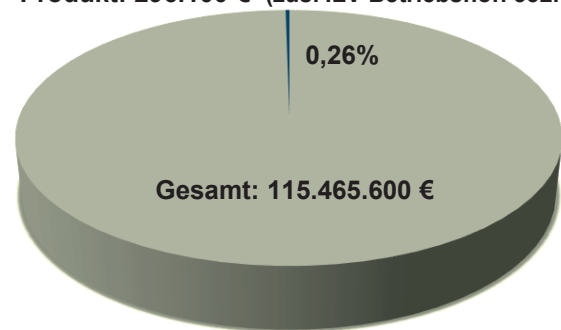
Leistungsbeschreibung

Die Stadt Laatzen verfügt insgesamt über mehr als 1 Mio. m² Grünflächen sowie vier Parkanlagen. Ziel ist es, diese zu erhalten, um ein „grünes Stadtbild“ vorzuhalten. Dabei sollte ein gesunder Altbaumbestand und ein guter Mix aus naturnahen und intensiver gepflegten Bereichen abwechslungsreiche Rückzugsräume bieten. Insbesondere in Zeiten eines spürbaren Klimawandels soll dem Erhalt und der Schaffung von Schattenzonen ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Auf der Erweiterungsfläche sollen die in einem Bürgerbeteiligungsverfahren priorisierten ersten Maßnahmen umgesetzt werden.

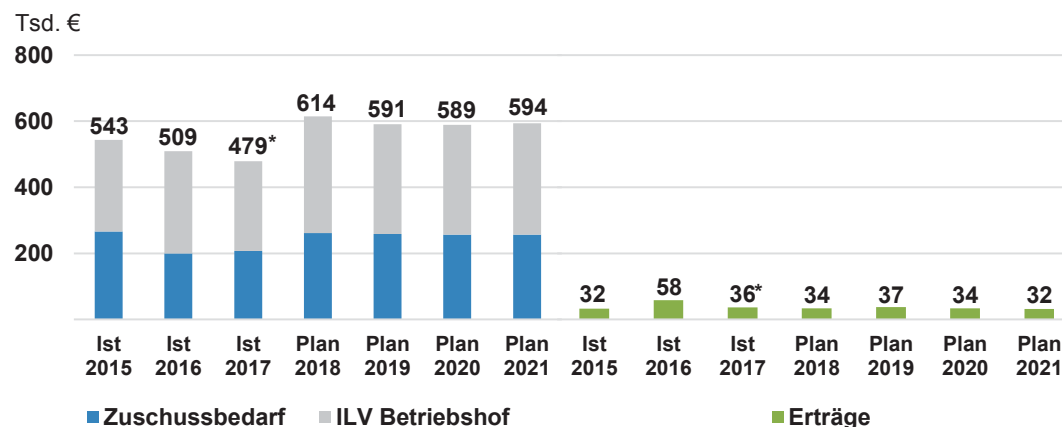
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 296.100 € (zus. ILV Betriebshof: 332.500 €)



■ Aufwendungen Grün- und Parkanlagen

Zuschussbedarf (=ordentliches Ergebnis), ILV Betriebshof und Erträge



*Zahl unvollständig

Entwicklungsziele

1. Umsetzung der ersten Maßnahmen nach Fertigstellung des Konzeptes für die Erweiterungsfläche Ost am Park der Sinne
2. Fortführung unterschiedlichster Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt des Parks der Sinne
3. Anpassung der Grünfläche-Standards an sich verändernde Bedingungen

Operative Ziele

1.1 Umsetzung der vom Rat beschlossenen Maßnahmen aus dem Beteiligungs-Workshop

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umsetzung Sportflächen in % (2017 Umsetzung 2 Fußballtore, 2018 Planung, 2019 Umsetzung Beachvolleyballanlage)	-	10	70	100	-	-
Finanzmittel/Baukosten insgesamt in EUR	-	2.920	35.000	21.000	-	-

2.1 Sanierung der Wege

Maßnahme: Sanierung der Wegedecken

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Wegezustand im Park der Sinne / Zustand gut in %	50	60	80	70	70	60
Wegezustand im Park der Sinne / Zustand mittel in %	50	40	20	30	30	40
Wegezustand im Park der Sinne / Zustand schlecht in %	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel für Sanierung der Wege in EUR	8.435,61	39.665,10	8.500	8.500	8.500	0

3.1 Umstellung von intensiv gepflegten Grünflächen auf Extensiv-Pflege

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anteil der intensiv gepflegten Grünflächen in %	-	94	92	90	88	86
Anteil der extensiv gepflegten Grünflächen in %	-	6	8	10	12	14

3.2 Schrittweise Umgestaltung/ Ersatz der vorhandenen Straßengehölze (Verkehrssicherheit)

Maßnahme: Umgestaltung der Platanenallee Lange Weihe zur Erhaltung der Verkehrssicherheit

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Umgestaltung der Platanenallee in %	-	2	5	5	5	5

Produktbeschreibung Spielflächen (674100)

Pflichtaufgabe

X

Freiwillige Aufgabe

Verantwortlich

Fachbereich 6 Bauen
Team 67 Grünflächen
Teamleiter: Sven Achtermann
Durchwahl: -6701, E-Mail: Sven.Achtermann@laatzen.de

Beratendes Gremium

Kinder- und Jugendhilfeausschuss

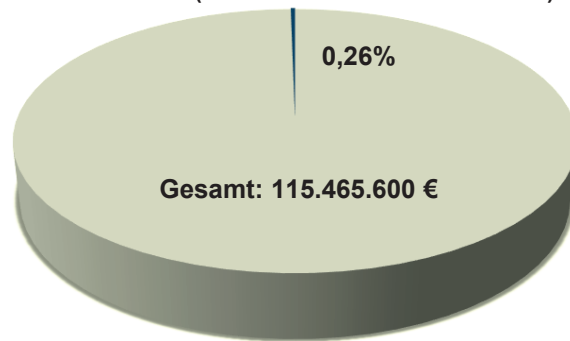
Produktverantwortlicher: Sven Achtermann

Leistungsbeschreibung

Das Kinderspielplatzkonzept mit Basis- und Plusspielplätzen soll mittel- und langfristig weiter umgesetzt werden. Ziel ist es dabei, besondere Spielflächen mit hohem Spielwert als auch kleinere Basisplätze vorzuhalten, um weiterhin flächendeckend Spielflächen anzubieten. Besondere Beachtung wird dabei auf die Kinderzahlen in den jeweiligen Einzugsgebieten gelegt. Darüber hinaus wird die Errichtung einer SBP-Anlage (Skate-Bike-Parcour) geplant, welche allerdings nur mittels umfangreicher Akquise von Fördermitteln möglich sein wird.

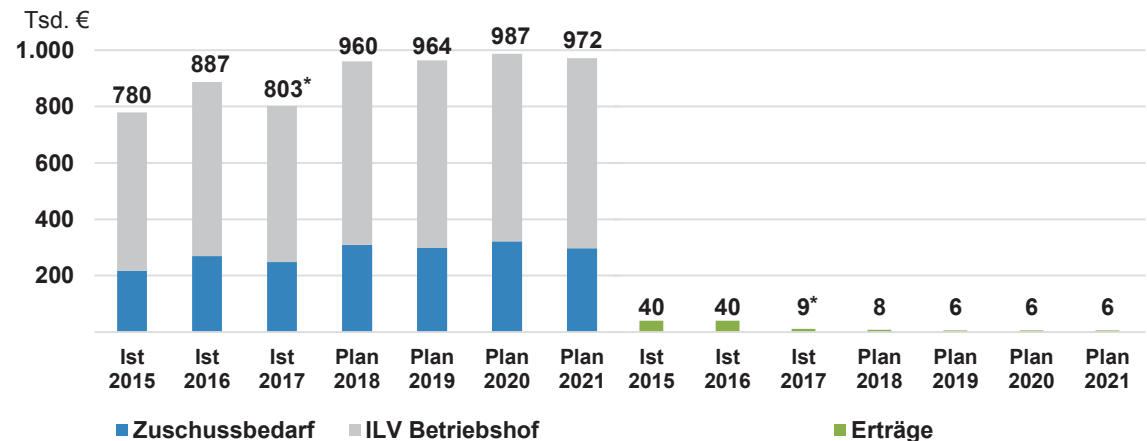
Aufwendungen Plan 2019

Produkt: 305.100 € (zus. ILV Betriebshof: 664.500 €)



■ Aufwendungen Spielflächen

Zuschussbedarf (=ordentliches Ergebnis), ILV Betriebshof und Erträge



*Zahl unvollständig

Entwicklungsziele

1. Langfristige Umsetzung des Laatzener Kinderspielplatzkonzeptes
2. Schaffung einer integrativen Trendsportanlage (Skate-Bike-Parcour)

Operative Ziele

1.1 Aufwertung der zehn vorhandenen Plussspielplätze mit attraktiven Spielgeräten

Maßnahme: Aufwertung von jährlich ein bis zwei Plussspielplätzen pro Ortschaft

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Anzahl der aufgewerteten Spielplätze	2	2	2	2	2	2
Alt-Laatzen/Fugenwinkel	x				x	
Alt-Laatzen/Kreuzweg mit GS Rathausstraße				x		
Grasdorf/Im Heidfeld						
Grasdorf/Kiebitzweg					x	
Rethen/Im Park		x	x			
Gleidingen/Grundschule			x			
Gleidingen/Messeweg (neu)		x				
Ingeln-Oesselse/Pappelallee	x					
Ingeln-Oesselse/Grundschule						x
Laatzen-Mitte/Abenteuerspielplatz				x		x
Finanzmittel insgesamt in EUR	10.912	16.587	15.000	15.000	15.000	15.000

2.1 Errichtung eines Skate-Bike-Parcours (SBP)

Maßnahme: Konzepterstellung und Planung der SBP-Anlage

Kennzahlen	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Konzepterstellung in %	-	-	100	100	-	-

Haushalts- und Finanzbericht 2015 bis 2022

Angaben in T€

Vorläufiges
Ergebnis
Stand:

	Veränderungen 2015 bis 2022	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Eckwert	Plan	FiPl	FiPl	FiPl
	Δ %	2015	2016	2017	2018	2019	2019	2020	2021	2022
1 ERGEBNISHAUSHALT										
2 ORDENTLICHE ERTRÄGE	30,1%	83.183	96.602	102.992	100.910	102.920	104.786	106.413	107.160	108.185
3 Kommunale Steuern	21,4%	25.525	28.061	29.460	28.655	29.720	31.099	31.458	30.831	30.998
4 Einkommen- und Umsatzsteuer	46,6%	17.911	18.457	20.101	21.100	22.010	22.480	23.790	25.020	26.250
5 Schlüsselzuweisungen und weitere Zuwendungen	43,2%	18.057	20.985	24.014	23.003	22.770	25.717	26.118	26.187	25.863
6 Auflösungserträge aus Sonderposten	19,4%	2.359	2.239	2.590	2.852	2.350	3.035	2.789	2.810	2.818
7 Transfererträge	33,0%	934	1.279	1.143	999	990	1.243	1.243	1.243	1.243
8 Öffentlich-rechtliche Entgelte	23,0%	7.558	8.940	7.996	8.751	9.550	8.927	9.417	9.294	9.300
9 Privatrechtliche Entgelte	-2,4%	2.102	2.646	2.522	2.637	2.880	1.980	1.968	2.052	2.052
10 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71,2%	3.373	7.699	9.882	8.626	8.490	5.768	5.744	5.830	5.775
11 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-16,2%	438	483	509	388	390	367	385	387	367
12 Aktivierte Eigenleistungen	106,7%	183	394	455	63	40	379	379	379	379
13 Sonstige ordentliche Erträge	-33,8%	4.742	5.419	4.321	3.837	3.730	3.792	3.123	3.127	3.141
14 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	40,1%	83.852	99.482	102.399	111.326	113.780	115.466	116.282	115.126	117.439
15 Aufwendungen für aktives Personal und Versorgung	52,4%	30.498	35.268	35.941	41.342	42.220	42.563	43.848	45.799	46.470
16 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47,0%	10.450	19.493	16.945	19.632	18.570	20.707	19.845	15.488	15.360
17 Abschreibungen	44,5%	5.964	5.660	7.105	6.860	8.200	7.381	7.581	8.059	8.616
18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67,4%	2.381	2.117	2.292	2.568	3.000	2.450	2.879	3.098	3.985
19 Regionsumlage	22,1%	17.401	17.372	18.172	18.890	19.610	20.060	20.440	20.840	21.250
20 Gewerbesteuerumlage	-36,3%	2.152	2.443	2.635	2.440	2.570	2.720	1.420	1.360	1.370
21 Weitere Transferaufwendungen	49,9%	9.767	11.776	11.295	14.118	14.130	13.624	14.372	14.608	14.644
22 Sonstige ordentliche Aufwendungen	9,7%	5.239	5.353	8.014	5.477	5.480	5.962	5.898	5.875	5.745
23 ORDENTLICHES ERGEBNIS	1281,8%	-670	-2.880	594	-10.416	-10.860	-10.680	-9.869	-7.966	-9.255
24 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE	-100,0%	1.784	626	1.682	0	0	0	0	0	0
25 AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	-100,0%	2.507	81	2.376	0	0	0	0	0	0
26 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-100,0%	-723	545	-694	0	0	0	0	0	0
27 JAHRESERGEBNIS	564,6%	-1.393	-2.335	-100	-10.416	-10.860	-10.680	-9.869	-7.966	-9.255
28 FINANZHAUSHALT	Δ %	2015	2016	2017	2018	2019	2019	2020	2021	2022
29 EINZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	33,3%	78.337	91.055	95.559	96.499	99.180	100.120	102.662	103.384	104.387
30 AUSZAHLUNGEN AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	43,9%	74.946	85.338	93.170	102.622	103.770	106.256	107.646	105.913	107.875
31 SALDO AUS LAUFENDER VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-202,8%	3.391	5.717	2.389	-6.123	-4.590	-6.136	-4.984	-2.530	-3.488
32 EINZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-2,5%	2.665	1.664	2.805	4.089	1.110	3.790	3.823	2.437	2.598
33 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	48,7%	1.299	500	785	3.583	350	3.288	2.568	1.185	1.932
34 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	110,9%	294	437	185	329	700	420	1.220	1.220	620
35 Veräußerung von Sach- und Finanzvermögen	-97,3%	1.054	709	1.817	158	50	64	18	14	29
36 Sonstige Investitionstätigkeit	-0,2%	18	18	18	18	10	18	18	18	18
37 AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	97,0%	11.267	21.052	10.450	18.995	15.060	22.897	19.356	52.023	22.196
38 Erwerb von Vermögen und sonstige Investitionstätigkeit	-69,9%	6.544	10.463	2.674	3.808	2.740	3.795	2.247	3.468	1.968
39 Baumaßnahmen	347,2%	4.523	10.570	7.752	15.004	12.320	18.952	17.109	48.555	20.228
40 Aktivierbare Zuwendungen	-100,0%	200	20	24	183	0	150	0	0	0
41 SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	127,8%	-8.602	-19.388	-7.645	-14.906	-13.950	-19.107	-15.532	-49.587	-19.598
42 Kreditaufnahme - Neuaufnahme	99,7%	9.815	21.350	8.000	14.906	13.950	19.107	15.532	49.587	19.598
43 Tilgung - ordentlich	176,6%	3.235	3.388	3.669	4.554	5.480	4.603	5.696	6.513	8.949
44 SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT = Nettoneuverschuldung	61,8%	6.580	17.962	4.331	10.353	8.470	14.504	9.836	43.074	10.649
45 SALDO FINANZHAUSHALT	-1008,3%	1.369	4.291	-926	-10.677	-10.070	-10.738	-10.679	-9.043	-12.436
46 Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJahres (Liquide Mittel abzgl. Liquiditätskredite)	268,5%	-20.594	-16.733	-16.300	-39.979	-51.049	-40.738	-53.418	-63.460	-75.897
47 Langfristige Schulden	202,1%	58.021	75.983	80.314	110.431	118.901	111.736	121.573	164.646	175.295

Kennzahlen zum Haushalt

Angaben in %

Kennzahl / Definition / Kommentar	Vorläuf. Ergebnis Stand:														
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	10.01.2019	Plan	Plan	Fipl	Fipl	Fipl
Kennzahl / Definition / Kommentar	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
A) Kennzahlen gemäß Runderlass des MI															
Steuerquote	39,6	41,7	43,9	45,7	46,2	49,9	51,8	46,8	48,4	44,7	46,4	47,5	48,5	48,7	
Steuererträge und ähnliche Abgaben / Ordentliche Gesamtaufwendungen															
Die "Steuerquote" gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihr Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen															
Zuschussquote an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	
Verlustrückstellungen an kommunale Unternehmen / Ordentliche Gesamtaufwendungen															
Die "Zuschussquote" an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.															
Personalintensität	32,6	32,7	33,0	33,9	33,8	36,3	36,4	35,5	35,1	37,1	36,9	37,7	39,8	39,6	
Personalaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen															
Die "Personalintensität" gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.															
Abschreibungsintensität	5,0	5,2	5,3	5,4	5,5	5,7	5,9	5,5	6,3	5,6	6,0	6,1	6,6	6,9	
Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen / Ordentliche Gesamtaufwendungen															
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.															
Zinslastquote	3,4	2,9	3,0	2,7	2,6	2,7	2,8	2,1	2,2	2,3	2,1	2,5	2,7	3,4	
Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen															
Die Kennzahl "Zinslastquote" gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.															
Liquiditätskreditquote	7,8	17,5	24,8	25,3	27,2	27,3	27,4	28,6	22,0	41,4	40,7	52,0	61,4	72,7	
Höhe der Liquiditätskredite / Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit															
Die "Liquiditätskreditquote" gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit.															

Kennzahl / Definition / Kommentar	Vorläuf. Ergebnis Stand:									Plan	Plan	FiPl	FiPl	FiPl
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Reinvestitionsquote Bruttoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z.T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demographische Wandel zu berücksichtigen.	119,4	239,3	274,3	146,4	164,2	96,7	226,7	385,9	162,5	303,4	332,8	273,4	688,2	273,5
Verschuldungsgrad Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden inkl. Rückstellungen zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad, Grundsätzlich gilt: Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.	30,5	34,3	37,0	38,6	40,6	40,3	42,1	47,6	wird noch ermittelt	-	-	-	-	-
B) Weitere Kennzahlen														
Transferaufwandsquote Transferaufwendungen / Ordentliche Gesamtaufwendungen Eine niedrige Transferaufwandsquote zeigt an, dass die Gemeinde durch Transferaufwendungen (z.B. Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage) wenig belastet wird.	39,0	39,0	38,9	40,0	39,2	37,8	35,0	31,8	31,3	31,8	31,5	31,2	32,0	31,7
Zinsdeckungsquote Zinsaufwendungen / Ordentliche Gesamterträge Eine niedrige Zinsdeckungsquote gibt an, dass die ordentlichen Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit nur in geringem Umfang von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.	3,8	3,2	3,2	2,8	2,7	2,7	2,9	2,2	2,2	2,5	2,3	2,7	2,9	3,7
Gewinnabführungsquote Gewinnabführungen kommunaler Unternehmen / Ordentliche Gesamterträge Eine hohe Gewinnabführungsquote gibt Auskunft darüber, ob der kommunale Haushalt von gewinnbringenden, kommunalen Unternehmen profitiert.	0,7	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Eigenkapitalquote 2 Nettoposition inklusive Sonderposten / Bilanzsumme Die Eigenkapitalquote ermöglicht es, die finanzielle Stabilität der Kommune zu beurteilen und Aussagen über deren Finanzierungsrahmen zu treffen. Je größer die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Fremdkapitalgebern. Mit zunehmender Eigenkapitalquote steigt zudem die Kreditwürdigkeit und zukünftige Verluste können leichter aufgefangen werden.	69,5	65,6	63,0	61,3	59,4	59,6	57,8	52,2	wird noch ermittelt	-	-	-	-	-

Zuordnung der Teilhaushalte und Produkte zu den Ausschüssen des Rates

Beratendes Gremium	Teilhaushalt	Produkt
Ausschuss für Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport	TH 10 - Organisation, IT, E-Government	103100 Archiv
		191100 Gleichstellung
	TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	202700 Musikschule
	TH 40 - Bildung und Sport	402100 Sportförderung
		404100 Medienbereitstellung
		404200 Leseförderung
	TH 50 - Soziale Sicherung	506100 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII
		506200 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz
		506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
		506400 Verwaltung d. Grundsicherung für Arbeitsuchende n. SGB II
		507100 Wohnbauförderung
		507200 Wohngeld
		507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/Sozialer Dienst
		507700 Betreuung von Flüchtlingen
		507800 Unterbringung von Asylbewerbern, Asylwerberinnen, Flüchtlingen und Obdachlosen
		543100 Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit
	TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	543200 Förderung der Seniorenarbeit
		548100 Familieneinrichtungen
	TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	613100 Musikpflege
		613200 Kulturpflege
	TH 63 - Bauordnung	631400 Denkmalschutz
	TH 67 - Grünflächen	672200 Kriegsgräber und Ehrenmale
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	TH 32 - Sicherheit und Ordnung	321100 Wahlen und Statistik
		321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten
		321300 Allgemeine Gefahrenabwehr
		321400 Waffen-/Sprengstoffrecht
		321500 Marktwesen und Festplätze
		322100 Straßenverkehrsbehördliche Aufgaben
		322200 Zulassung zum Straßenverkehr
		323100 Melde-, Ausweis- und sonstige Bürgerangelegenheiten
		324100 Feuerwehrwesen
		324200 Musikzug der Feuerwehr
		324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen
		325100 Untere Naturschutzbehörde
		326100 Personenstandswesen
	TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	611100 Stadtplanung
		611200 Soziale Stadt
	TH 63 - Bauordnung	631100 Bauberatung
		631200 Abgeschlossenheit
		631300 Bauüberwachung
	TH 66 - Tiefbau	631500 Baulasten
		661100 Straßen, Wege, Plätze
		661200 Straßenreinigung
		662100 Gewässer
		662200 Schmutzwasserbeseitigung
		662300 Niederschlagswasserbeseitigung
		663100 Erschließung BauGB und Erweiter./Erneuer. von Straßen nach NKAG

Beratendes Gremium	Teilhaushalt	Produkt
		663200 Leitungsgebundene Erschließung nach NKAG
		663300 Erschließungsverträge
	TH 67 - Grünflächen	671100 Grün- und Parkanlagen
		671200 Natur- und Landschaftsflächen
		671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle
		671400 Leinemasch
		672100 Friedhöfe und Bestattungen
		673100 Umwelttechnik
	TH 79 - Betriebshof	791100 Betriebshof
Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen	TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	202100 Beteiligungen an Kombinierten Versorgungsunternehmen
		202200 aquaLaatzium
		202300 Beteiligungen an Unternehmen der Wohnbauförderung
		202400 Beteiligungen an Einrichtungen des Verkehrswesens
		202500 Beteiligungen an Volkshochschulen
		202600 Beteiligungen an sonstigen Unternehmen
		202800 Beteiligungen an Gasnetzgesellschaften
		202900 Vergabestelle
	TH 30 - Recht	301100 Rechtsangelegenheiten
	TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	612100 Wirtschaftsförderung
		614100 Grundstücksverkehr
		614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke inkl. Kleingartenwesen
	TH 65 - Hochbau	651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau
		651300 Energiewirtschaft
	TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	691200 Gebäudebetrieb und -wartung
		692300 Verwaltung bebauter Grundstücke
	TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben
		901200 Kombinierte Versorgung - Konzessionsabgaben
		901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben
Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten	TH 01 - Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	012300 Internationale Jugendarbeit
	TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	511200 Jugendschutz
		514100 Unterhaltsvorschuss
		514200 Beistandschaften
		514300 Eltern- und Betreuungsgeld
		515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen
	TH 52 - Kinder- und Jugendbüro	521100 Kinder- und Jugendarbeit
		521300 Einrichtungen der Jugendarbeit
		521500 Übergang Schule-Beruf
		521700 Jugendsozialarbeit
	TH 53 - Kindertagesstätten	532100 Städtische Kindertageseinrichtungen
		532200 Förderung freier Trägerschaften
		532400 Förderung von einzelnen Kindern in Tageseinrichtungen
	TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	542300 Kindertagespflege
	TH 67 - Grünflächen	674100 Spielflächen
Schulausschuss	TH 40 - Bildung und Sport	401100 Grundschulen
		401200 Förderschule (Schwerpunkt Lernen)
		401400 Oberschule
		401500 Gymnasium
		401600 Gesamtschule
		401700 Sonstige schulische Aufgaben
		402200 Sportstätten

Beratendes Gremium	Teilhaushalt	Produkt
Verwaltungsausschuss	TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungstab und Öffentlichkeitsarbeit	011100 Verwaltungsleitung
		012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
		012200 Repräsentation und Partnerschaften
		013100 Ratsangelegenheiten
	TH 10 - Organisation, IT, E-Government	101200 Organisation und E-Government
		101300 Verwaltungsservice
		102100 IT
	TH 11 - Personal	111100 Personalbetreuung
		111200 Personalentwicklung
		111300 Personalfürsorge
	TH 14 - Rechnungsprüfung	141100 Rechnungsprüfung
	TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	201100 Haushalt
		201200 Finanzbuchhaltung
		201300 Kosten- und Leistungsrechnung
		201400 Steuerungsunterstützung
	TH 21 - Kasse	211100 Kasse und Zahlungsverkehr
		211200 Zwangsweise Einziehung von Forderungen
	TH 22 - Steuern und Abgaben	221100 Kommunale Steuern und Hausabgaben
	TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	902100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
		902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
		902300 Abwicklung der Vorjahre

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

2 Übersicht über die Haushaltslage

3 Erträge

3.1 Steuern

3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

3.3 Sonstige Ertragsarten

4 Aufwendungen

4.1 Personalaufwand

4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

4.3 Transferaufwendungen

4.4 Abschreibungen

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

5 Ergebnis

6 Finanzhaushalt

6.1 Investitionstätigkeit

6.2 Verpflichtungsermächtigungen

6.3 Finanzierungstätigkeit

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

8 Weitere Kennzahlen

9 Sonstige allgemeine Entwicklungen

9.1 Bevölkerung

9.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

10 Ausblick

11 Anhang

Angaben zu den Vergleichswerten

Organigramm

1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 6 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung - KomHKVO) hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung.

Die in § 6 KomHKVO geforderten Angaben enthält der Bericht in konzentrierter Form und macht von der Möglichkeit tabellarischer und grafischer Darstellungen Gebrauch. Darüber hinaus sind an verschiedenen Stellen des Vorberichts Kennzahlen eingebunden, um die finanzielle Lage zu verdeutlichen. Durch die Einbeziehung von interkommunalen Vergleichswerten wird der Aussagewert dieser Kennzahlen noch gesteigert. Diese Vergleichswerte basieren auf den Daten derjenigen Städte und Gemeinden der Region Hannover, die sich dem interkommunalen Vergleichskreis angeschlossen haben. Nähere Einzelheiten hierzu sind dem Anhang des Vorberichtes (siehe 11.1) zu entnehmen.

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung

Der nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) geführte Haushaltsplan 2019 der Stadt Laatzen besteht wie bereits in den Vorjahren aus insgesamt drei Bänden:

Band I – Allgemeiner Teil (beinhaltet u.a. Gesamthaushalt, wesentliche Produkte, Beteiligungsbericht, Stellenplan, Haushaltssicherungskonzept)

Band II – Teil- und Budgethaushalte

Band III – Produktbeschreibungen und Produkthaushalte

Zum Zeitpunkt des Haushaltsplandrucks lag der Jahresabschluss 2017 noch nicht endgültig vor. Insbesondere konnten die Buchungen der Gebührenhaushalte (Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Straßenreinigung, Friedhöfe/Bestattungen) noch nicht abschließend vorgenommen werden, so dass es teilweise noch zu deutlichen Veränderungen des Jahresergebnisses 2017 kommen kann. Die im Band I des Haushaltsplans abgebildeten Zahlen und Grafiken des Jahres 2017 sind daher nur als vorläufig zu interpretieren. Da die Jahresabschlussbuchungen auch in den Bänden II und III fehlen, lassen sich die dort abgebildeten Werte 2017 der Gebührenhaushalte nicht mit den Folgejahren vergleichen.

Ähnliches gilt für die bilanziellen Kennzahlen und Grafiken des Jahres 2017. Da die Schlussbilanz 2017 noch nicht vorlag, können hier bei den entsprechenden Grafiken und Tabellen ebenfalls keine Werte ausgewiesen werden.

Der Haushalt ist entsprechend der Verwaltungsorganisation (Organigramm siehe Anhang) gegliedert. Für jedes Team wurde ein Teilhaushalt mit der Bezeichnung des Teamnamens eingerichtet. Zusätzlich wurde zur Abwicklung von allgemeinen Finanzvorgängen, wie z.B. Steuern und Krediten, der Teilhaushalt 90 gebildet. Die Anzahl der Teilhaushalte hat sich

gegenüber dem Vorjahr um eins erhöht, da der neue Teilhaushalt 69 Gebäudebetrieb und-verwaltung hinzugekommen ist. Insgesamt gliedert sich der Haushalt in 24 Teilhaushalte. Die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte sowie die Investitionen je Teilhaushalt sind im „Haushaltsplan Band II - Teil- und Budgethaushalte“ zu finden.

Die Stadt Laatzen verfügt über 118 Produkte. Diese Produkte sind im „Haushaltsplan Band III – Produktbeschreibungen und Produkthaushalte“ abgebildet und beschrieben. Dargestellt werden für das jeweilige Produkt der Ergebnis- und Finanzhaushalt, die Investitionen sowie für alle nicht wesentlichen Produkte die Ziele, der Leistungsumfang und die Kennzahlen. Für diejenigen Produkte, die der Rat der Stadt Laatzen als wesentliche Produkte definiert hat, sind ausführliche Produktbeschreibungen im „Haushaltsplan Band I – Allgemeiner Teil“ vorhanden. Neben der grafischen Darstellung der Finanzen enthalten diese Produkte die konkreten, operativen Maßnahmen, die für die kommenden Jahre geplant sind, um die Ziele zu erreichen.

Die verwaltungsinterne Haushaltsaufstellung erfolgte aufgrund des Eckwertes 2019, der vom Rat der Stadt Laatzen am 15.03.2018 (Drucksache 2018/035) beschlossen wurde. Der Eckwert orientierte sich dabei an der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021 und berücksichtigte die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept des Jahres 2018. Der Eckwert sah ein Ergebnis von -10.860.000 Euro vor.

Am 18.10.2018 wurde der Haushaltsplanentwurf 2019 vom Bürgermeister in den Rat eingebracht (Drucksache 2018/240) und wies einen Fehlbetrag in Höhe von 9.982.000 Euro aus. Aufgrund der Beratungen in den städtischen Gremien haben sich diverse Änderungen ergeben (Drucksache 2018/240/55).

Das nunmehr geplante Jahresergebnis beläuft sich auf -10.679.600 Euro. Gegenüber dem Plan des Vorjahres in Höhe von -10.415.800 Euro ergibt sich damit eine Veränderung in Höhe von -263.800 Euro. Im Finanzhaushalt ergibt sich aufgrund der Haushaltsplanung eine Veränderung der liquiden Mittel i. H. v. -10.738.300 Euro.

Wie bereits im Vorjahr wurde auch die Haushaltsplanaufstellung 2019 maßgeblich von zwei Faktoren geprägt. Hierbei handelt es sich um

- die Aufwendungen und Investitionen für neue oder erweiterte Räumlichkeiten zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in KITAs und an Schulen sowie
- die Aufwendungen und Investitionen für den Erhalt oder die Sanierung des bestehenden Gebäudebestandes, insbesondere der Schulen und Sporthallen.

Im Fokus des Jahres 2019 steht weiterhin die Schaffung neuer oder erweiterter Räumlichkeiten zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in den KITAs und Schulen. Vor allem durch den verstärkten Zuzug ins Stadtgebiet, die Steigerung der Geburtenrate sowie die Zunahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien besteht ein dringender Bedarf an KITA-Plätzen. Aber auch an einigen Schulen herrscht noch ein Mangel an Unterrichtsräumen. Die Stadt Laatzen versucht diesen noch fehlenden Bedarf durch die Anmietung und vor allem durch den Bau von zusätzlichen KITAs sowie durch Erweiterung der Schulen zu decken. Besonders hervorzuheben ist der unmittelbar bevorstehende, sehr kostenintensive Neubau des

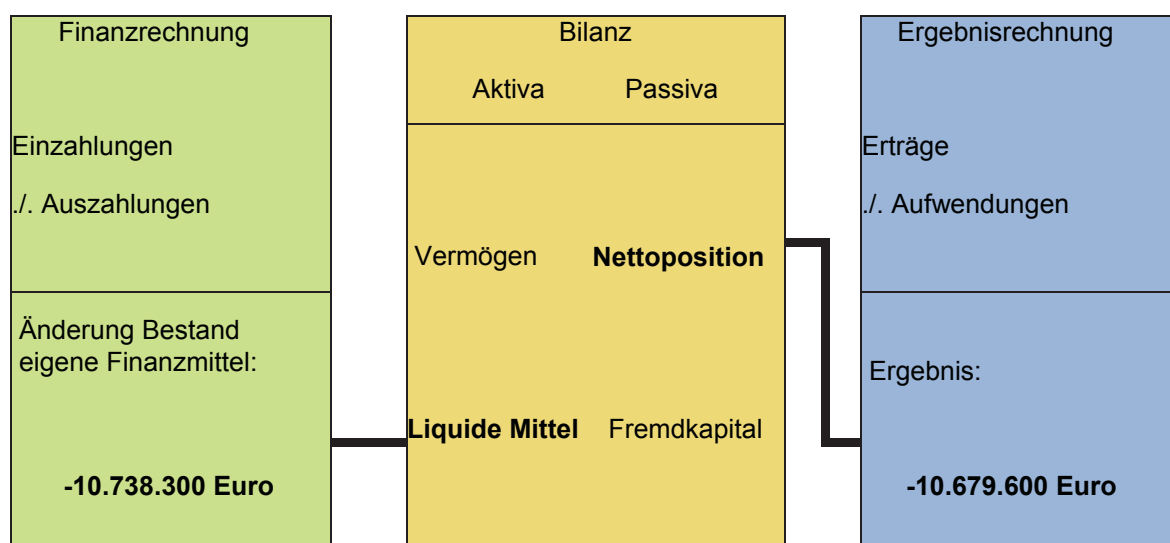
Erich Kästner-Schulzentrums, welcher erheblichen Einfluss auf die städtische Finanzplanung bis 2022 hat.

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres 2019 bildet der Erhalt und die Sanierung der bestehenden Schul- und KITA-Gebäude. Insgesamt sind für die einmalige sowie laufende - d.h. regelmäßig wiederkehrende – bauliche Unterhaltung der KITAs und Schulen rund 4,0 Mio. Euro im Ergebnishaushalt des Jahres 2019 eingeplant. Investitionen für Inventar und Gebäude der Schulen und KITAs sind in einer Gesamthöhe von rund 12,8 Mio. Euro für 2019 veranschlagt. In den Finanzplanungsjahren 2020 bis 2022 sind weitere 75,0 Mio. Euro für Investitionen vorgesehen, wobei der wesentliche Teil auf den Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums zurückzuführen ist.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die geplanten Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die künftige Bilanz.

Die nachfolgende Grafik soll die Auswirkungen der Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung auf die Bilanz, hier die Nettoposition (Eigenkapital) und die liquiden Mittel, veranschaulichen.



Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier wird sich die Nettoposition um -10.679.600 Euro verändern.

In der vorläufigen Bilanz zum 31.12.2016 betrug die Nettoposition 161.089.416,94 Euro.

Die im Finanzplan ausgewiesene Änderung des Finanzmittelbestandes wird in 2019 die liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von -10.738.300 Euro verändern. Nur durch die Aufnahme von weiteren Liquiditätskrediten kann somit dem Liquiditätsabbau entgegengewirkt werden.

Der Bestand der liquiden Mittel betrug zum 31.12.2017 insgesamt 4.700.420,32 Euro. Dem gegenüber standen Liquiditätskredite in Höhe von 21.000.000 Euro.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres:

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Summe ordentliche Erträge	102.992.315	100.910.200	104.786.000
Summe ordentliche Aufwendungen	102.398.603	111.326.000	115.465.600
Ordentliches Ergebnis	593.712	-10.415.800	-10.679.600
Außerordentliche Erträge	1.682.164	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	2.375.704	--	--
Außerordentliches Ergebnis	-693.540	--	--
Jahresergebnis	-99.829	-10.415.800	-10.679.600

Die Entwicklung der Finanzrechnung im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres gestaltet sich wie folgt:

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	95.559.015	96.498.800	100.119.900
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	93.170.210	102.621.900	106.255.500
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.388.805	-6.123.100	-6.135.600
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.804.794	4.088.600	3.790.100
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.450.127	18.994.900	22.896.700
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.645.333	-14.906.300	-19.106.600
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-5.256.528	-21.029.400	-25.242.200
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	8.000.000	14.906.300	19.106.600
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	3.669.324	4.553.800	4.602.700
Saldo aus Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite	4.330.676	10.352.500	14.503.900
Änderung eigener Finanzmittelbestand ohne Liquiditätskredite	-925.852	-10.676.900	-10.738.300

Da der Haushalt im Planungsjahr 2019 sowie in den Folgejahren nicht ausgeglichen werden kann, ist entsprechend § 110 Abs. 6 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Lediglich der unmittelbar aus der Unterbringung von Flüchtlingen resultierende Fehlbedarf in Höhe von 1.096.300 Euro kann bei der Haushaltskonsolidierung unberücksichtigt bleiben. Auf die detaillierten Ausführungen im Haushaltssicherungskonzept wird verwiesen.

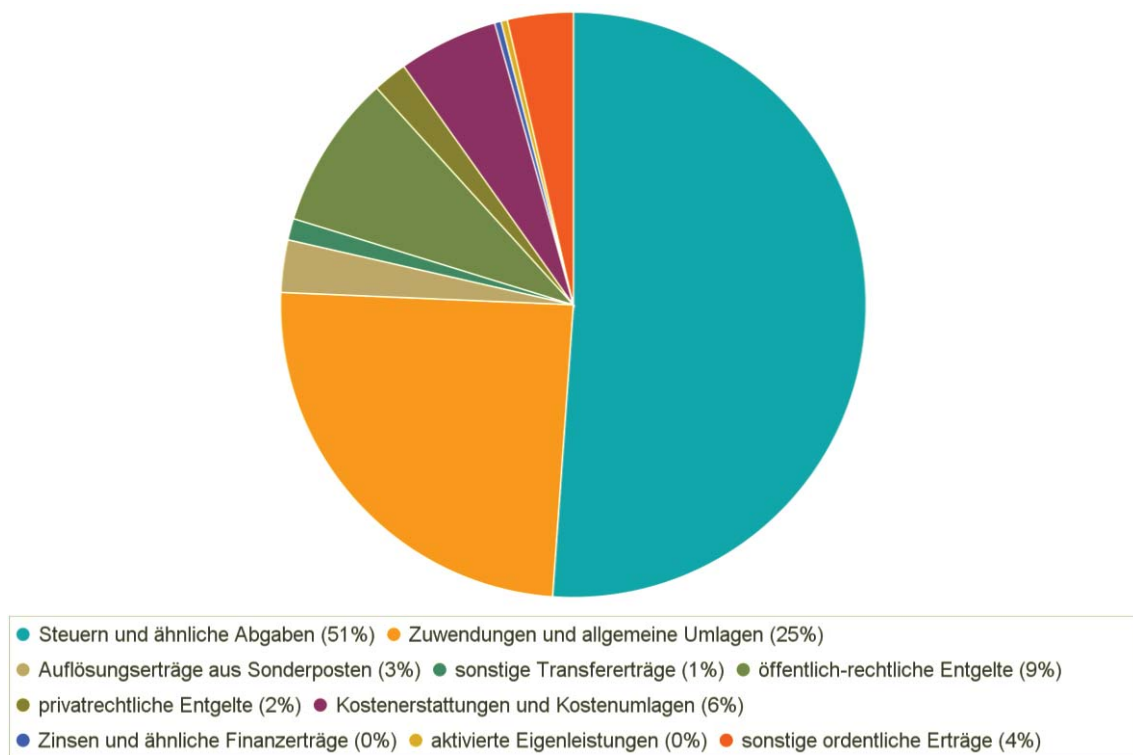
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 104.786.000 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

	Plan 2019	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	53.579.000	51,13
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.716.800	24,54
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.034.500	2,90
sonstige Transfererträge	1.242.500	1,19
öffentlich-rechtliche Entgelte	8.926.800	8,52
privatrechtliche Entgelte	1.979.800	1,89
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.768.100	5,50
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	367.100	0,35
aktivierte Eigenleistungen	379.000	0,36
sonstige ordentliche Erträge	3.792.400	3,62
Ordentliche Erträge	104.786.000	100,00
Außerordentliche Erträge	0	0,00
Summe der Erträge	104.786.000	100,00

Die wesentlichen Ertragspositionen sind die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Diese beiden Positionen machen allein ca. 76 % der ordentlichen Erträge aus. Unvorhergesehene Einschnitte bei einzelnen Ertragsarten dieser Positionen, z.B. durch konjunkturbedingte Einbrüche bei der Gewerbesteuer, können zu einer erheblichen Verschlechterung des geplanten Ergebnisses führen.

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 100.910.200 Euro. Im Planjahr 2019 verändern sich die Gesamterträge um 3.875.800 Euro auf 104.786.000 Euro. Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Steuern und ähnliche Abgaben	49.754.700	53.579.000	3.824.300
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.002.900	25.716.800	2.713.900
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.852.100	3.034.500	182.400
sonstige Transfererträge	998.900	1.242.500	243.600
öffentlich-rechtliche Entgelte	8.750.600	8.926.800	176.200
privatrechtliche Entgelte	2.636.800	1.979.800	-657.000
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.626.100	5.768.100	-2.858.000
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	387.600	367.100	-20.500
aktivierte Eigenleistungen	63.300	379.000	315.700
sonstige ordentliche Erträge	3.837.200	3.792.400	-44.800
Ordentliche Erträge	100.910.200	104.786.000	3.875.800
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Summe der Erträge	100.910.200	104.786.000	3.875.800

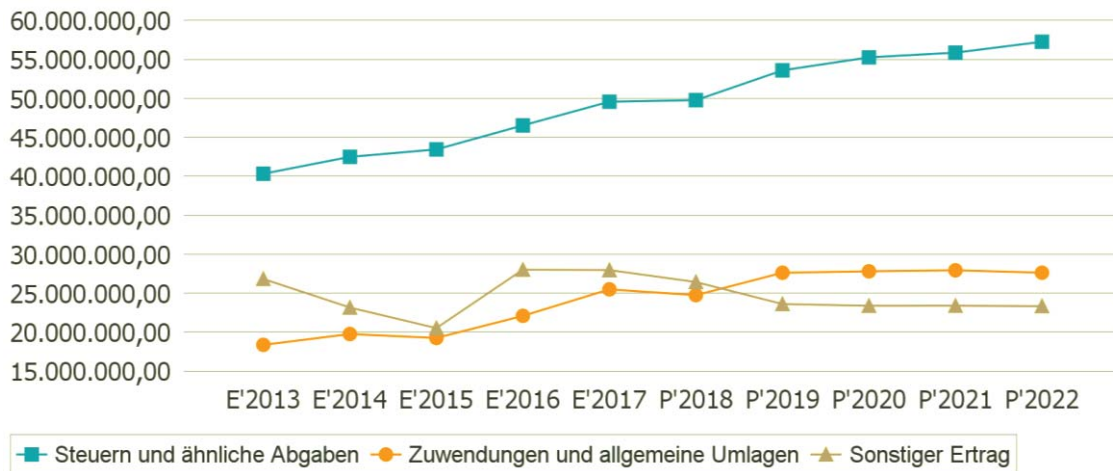
Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Steuern und ähnliche Abgaben	49.561.139	49.754.700	53.579.000	55.248.000	55.851.000	57.248.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.014.171	23.002.900	25.716.800	26.118.400	26.187.300	25.862.500
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.589.586	2.852.100	3.034.500	2.788.600	2.810.100	2.817.500
sonstige Transfererträge	1.143.226	998.900	1.242.500	1.242.500	1.242.500	1.242.500
öffentlich-rechtliche Entgelte	7.995.655	8.750.600	8.926.800	9.416.500	9.293.900	9.299.900
privatrechtliche Entgelte	2.521.638	2.636.800	1.979.800	1.968.100	2.052.200	2.052.200
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.881.915	8.626.100	5.768.100	5.743.800	5.829.700	5.775.100
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	509.056	387.600	367.100	385.000	387.200	367.200
aktivierte Eigenleistungen	454.701	63.300	379.000	379.000	379.000	379.000
sonstige ordentliche Erträge	4.321.230	3.837.200	3.792.400	3.122.700	3.127.300	3.140.700
Ordentliche Erträge	102.992.315	100.910.200	104.786.000	106.412.600	107.160.200	108.184.600
Außerordentliche Erträge	1.682.164	0	0	0	0	0
Summe der Erträge	104.674.479	100.910.200	104.786.000	106.412.600	107.160.200	108.184.600

Die Ertragserwartungen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben beruhen auf den Orientierungsdaten des Landes vom 12. Juli 2018 sowie den regionalisierten Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung von November 2018. Entwicklungen bei den wesentlichen Ertragspositionen sowie Abweichungen zu den Vorjahren werden in den nachfolgenden Abschnitten 3.1 bis 3.3 erläutert.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Erträge in der langfristigen Entwicklung:

in €

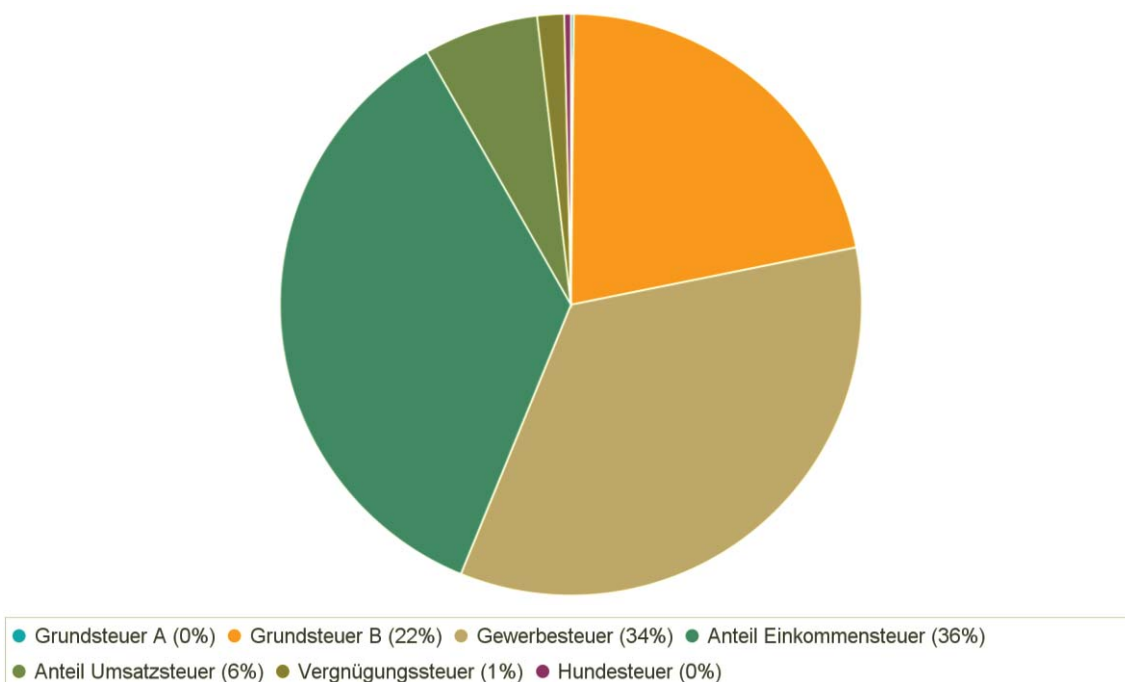


3.1 Steuern

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

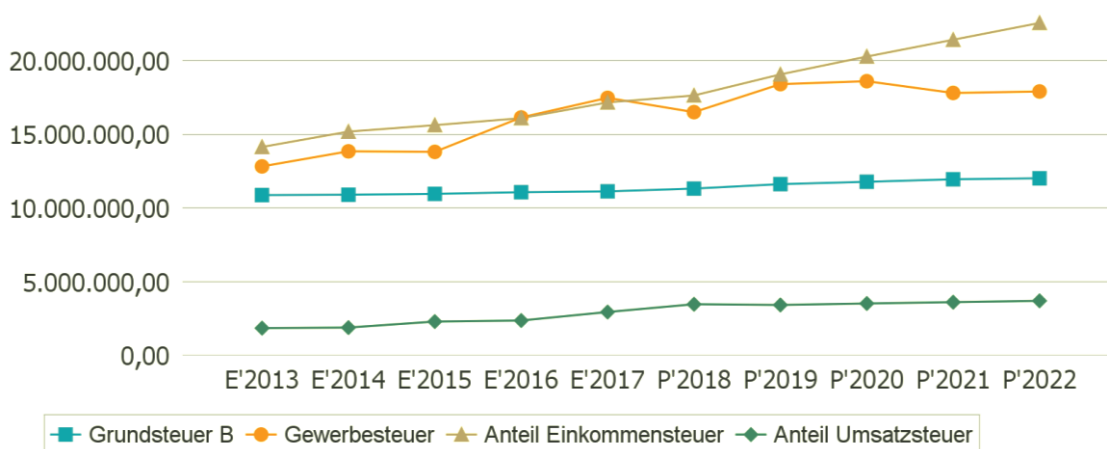
	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Grundsteuer A	76.038	85.100	85.000	85.000	85.000	85.000
Grundsteuer B	11.123.788	11.314.000	11.616.000	11.774.000	11.946.000	12.013.000
Gewerbesteuer	17.470.324	16.500.000	18.400.000	18.600.000	17.800.000	17.900.000
Anteil Einkommensteuer	17.158.886	17.630.000	19.060.000	20.270.000	21.410.000	22.550.000
Anteil Umsatzsteuer	2.941.799	3.470.000	3.420.000	3.520.000	3.610.000	3.700.000
Vergnügungssteuer	605.193	570.000	800.000	800.000	800.000	800.000
Hundesteuer	185.111	185.600	198.000	199.000	200.000	200.000

Das Steueraufkommen setzt sich wie folgt zusammen:



Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:

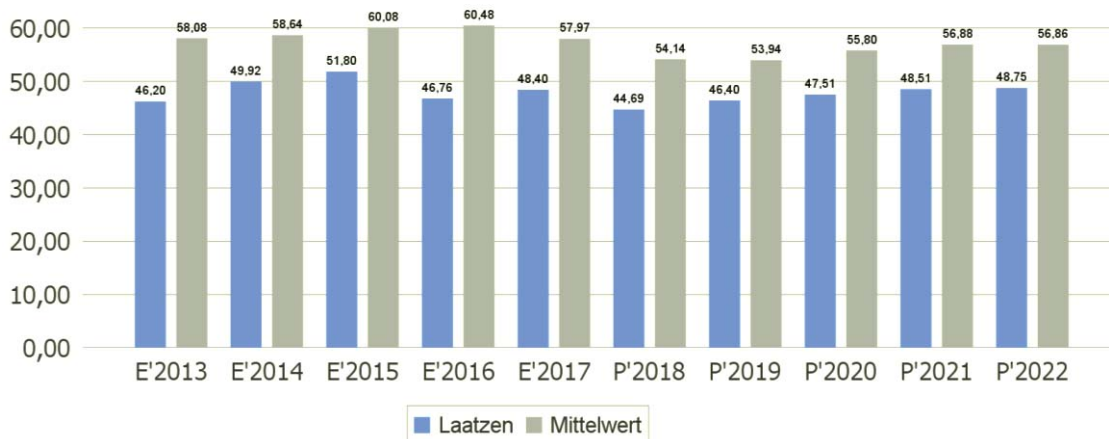
in €



Steuerquote

Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die zum Ausdruck bringt, welcher prozentuale Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gedeckt werden kann. Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten. Aus der Grafik ist zu erkennen, dass die Stadt Laatzen im gesamten Betrachtungszeitraum deutlich unterhalb der durchschnittlichen Steuerquote der Vergleichskommunen liegt.

in %



3.1.1 Grund- und Gewerbesteuer

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze der Grundsteuern und Gewerbesteuer, die im Rahmen der Haushaltssicherungskonzepte ab 2013 und ab 2018 angepasst wurden.

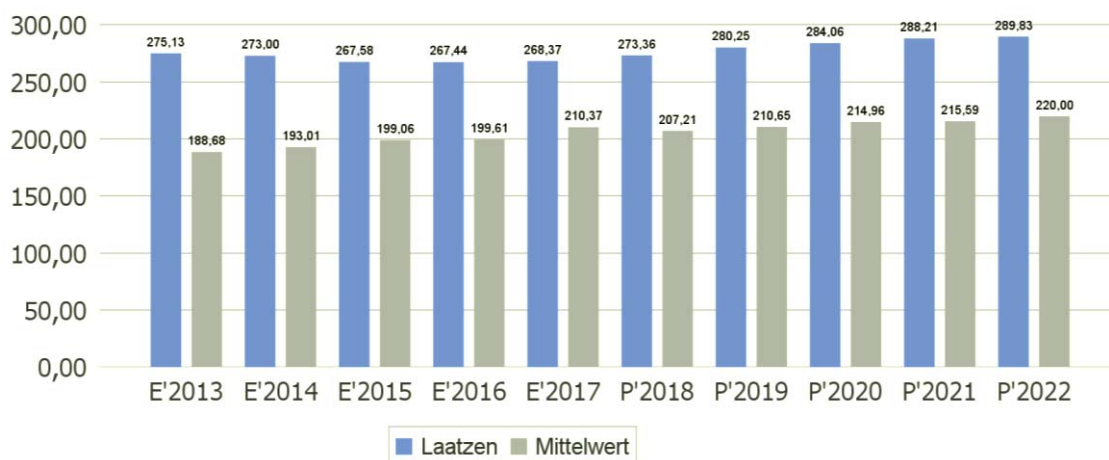
Deutlich erkennbar ist, dass sich die durchschnittlichen Hebesätze der Vergleichsgruppe aus der Region Hannover dem Niveau der Stadt Laatzen kontinuierlich annähern.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grundsteuer A	600	600	600	600	600	600	600
Vergleichswert	457	463	470	470	474	499	505
Grundsteuer B	600	600	600	600	600	600	600
Vergleichswert	456	463	470	472	476	503	515
Gewerbesteuer	460	460	460	460	460	460	460
Vergleichswert	424	426	430	432	434	433	427

Grundsteuer B je Einwohner

Auf die Einwohnerzahl umgerechnet hat die Stadt Laatzen überdurchschnittlich hohe Erträge aus der Grundsteuer B. Dies ist zum einen auf den im Vergleich zum Regionsdurchschnitt höheren Hebesatz zurückzuführen. Zum anderen ist aufgrund der besonderen Struktur der Stadt Laatzen der Anteil der Eigentumswohnungen sehr hoch, der Anteil der Wohn- und betrieblich genutzten Grundstücke dagegen eher gering. Für ein Grundstück, auf dem sich ein Gebäude mit mehreren Eigentumswohnungen befindet, ist in der Regel der festzusetzende Grundsteuerbetrag höher als für ein gleichartiges Objekt, welches die identische Anzahl von Mietwohnungen enthält.

in €



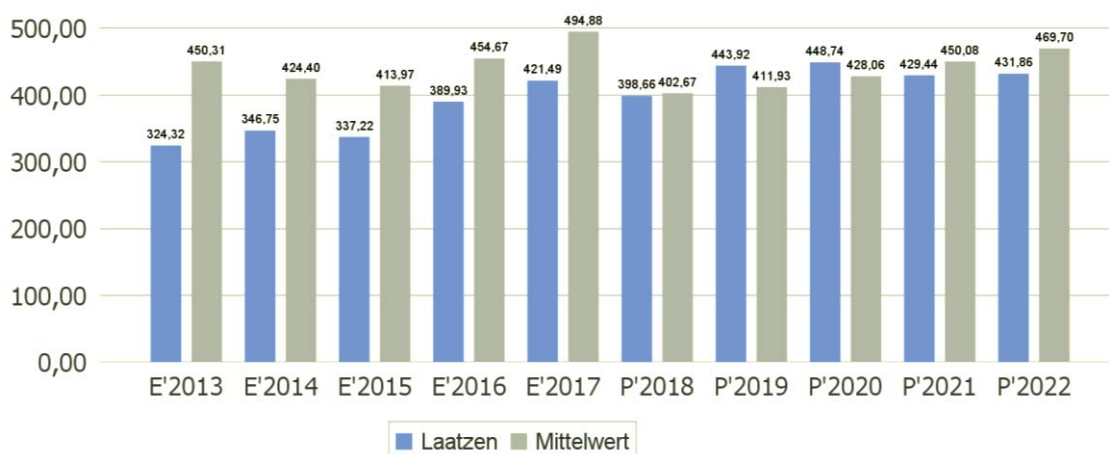
Gewerbsteuer je Einwohner

Während Erträge aus der Grundsteuer in nur sehr geringem Umfang externen Einflüssen ausgesetzt sind und somit recht präzise berechnet werden können, wird die Kalkulation der Gewerbsteuer maßgeblich von der künftigen Konjunkturlage bestimmt. Dementsprechend lassen sich Planwerte nur schwer vorausschätzen.

Für 2019 wird der aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 beschlossene, seit 01.01.2018 gültige Hebesatz in Höhe von 480 v.H. erstmals auch bei der Planung berücksichtigt. Es wird von einem Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 18,4 Mio. Euro ausgegangen. Der Gewerbesteueransatz erhöht sich - auch aufgrund der anhaltenden guten Konjunkturlage - im Vergleich zum Vorjahr 2018 um 1,9 Mio. Euro. Für die Finanzplanungsjahre bis 2022 wird mit Gewerbesteuererträgen zwischen 17,8 und 18,6 Mio. Euro gerechnet.

Die Gewerbsteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:

in €



3.1.2 Gemeinschaftssteuern

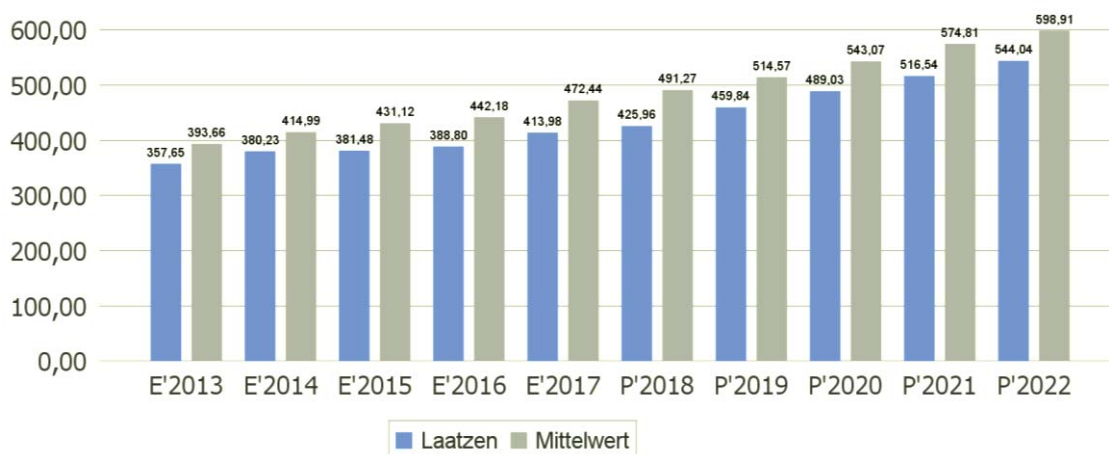
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zusammen. Den Gemeinden steht ein Anteil der Einkommen- und Umsatzsteuer zu. Die Verteilung dieser Steuern richtet sich nach einer Schlüsselzahl, die alle drei Jahre neu berechnet wird. Basis der Berechnung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer waren die regionalisierten Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzung von November 2018. Ab 2019 ist im Vergleich zur bisherigen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung mit deutlichen Mehrerträgen zu rechnen.

Ertragsarten	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Anteil Einkommenssteuer	17.158.886	17.630.000	19.060.000	20.270.000	21.410.000	22.550.000
Anteil Umsatzsteuer	2.941.799	3.470.000	3.420.000	3.520.000	3.610.000	3.700.000

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

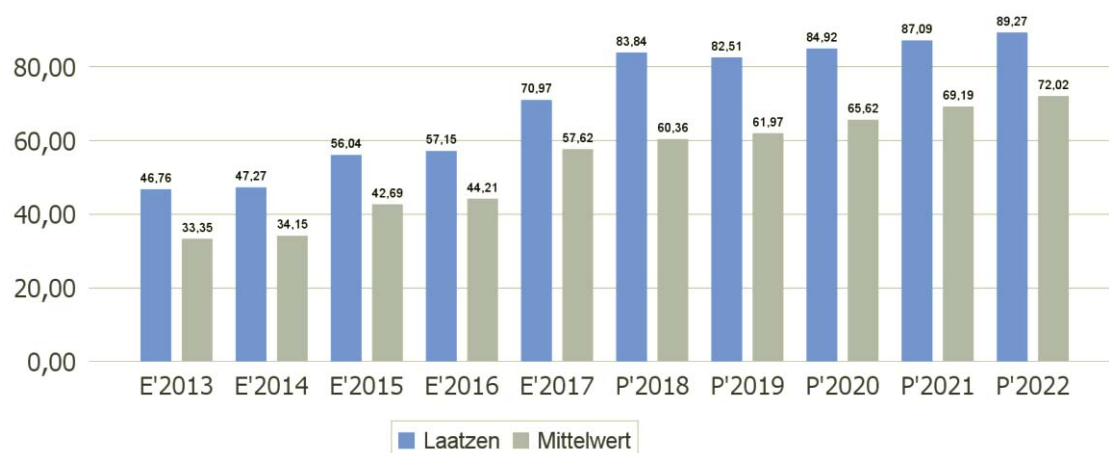
Nachfolgend wird die Entwicklung des Anteils an der Einkommenssteuer einwohnerbezogen abgebildet:

in €



Mit dem folgenden Diagramm wird die Entwicklung des Anteils an der Umsatzsteuer einwohnerbezogen abgebildet:

in €



3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Die Höhe der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beläuft sich für 2019 auf 25.716.800 Euro. Davon entfallen 13.850.000 Euro auf die Erträge durch Schlüsselzuweisungen. Diese erhält die Stadt auf Grundlage des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes (NFAAG) zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft.

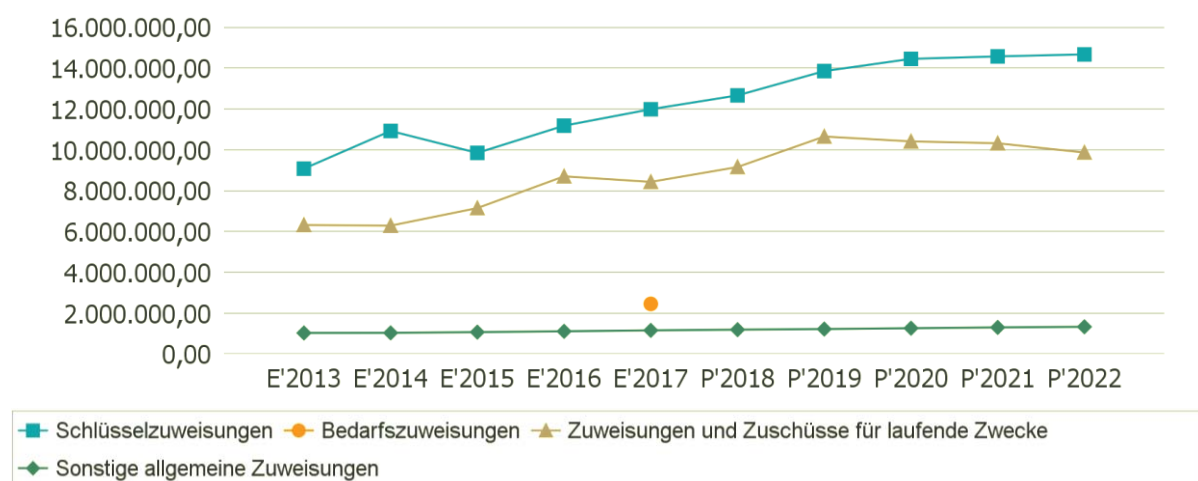
Die Schlüsselzuweisung ist unter anderem abhängig von der Finanzmasse, die das Land Niedersachsen verteilt, der Entwicklung der eigenen, sowie der Entwicklung der landesweiten Steuerkraft. Verteilungsfaktor ist der vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) ermittelte Grundbetrag pro Einwohner, in den die oben genannten Faktoren einfließen. Bei steigender Steuerkraft reduzieren sich die Schlüsselzuweisungen, bei sinkender Steuerkraft

dagegen erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen. Der Haushaltsansatz im Haushaltsjahr 2019 stützt sich auf die Berechnungsgrundlage des LSN und den Orientierungsdatenerlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 12. Juli 2018.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.014.171	23.002.900	25.716.800	26.118.400	26.187.300	25.862.500
Schlüsselzuweisungen	11.983.216	12.660.000	13.850.000	14.450.000	14.570.000	14.670.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	8.425.859	9.152.900	10.646.800	10.408.400	10.317.300	9.862.500
Bedarfszuweisungen	2.450.000	0	0	0	0	0
Sonstige Zuweisungen und Umlagen	1.155.096	1.190.000	1.220.000	1.260.000	1.300.000	1.330.000

in €



Neben den Schlüsselzuweisungen erhält die Stadt Laatzen noch weitere Zuweisungen und Zuschüsse, die sich insgesamt auf 11.866.800 Euro belaufen. Darin enthalten sind Zuschüsse des Landes für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises in Höhe von 1.220.000 Euro.

Darüber hinaus erhielt die Stadt Laatzen im Jahr 2017 Bedarfszuweisungen nach § 13 NFAG wegen einer außergewöhnlichen Lage in Höhe von 2.450.000 Euro (siehe hierzu die Ausführungen im Haushaltssicherungskonzept). Da der Erhalt von Bedarfszuweisungen von der jährlichen Antragsbewilligung abhängt, sind Beträge nicht fest kalkulierbar, so dass in 2019 keine Mittel eingeplant sind.

Die übrigen Förderbeiträge von Bund, Land, Region Hannover und übrigen Zuschussgebern betragen 10.646.800 Euro und verteilen sich auf folgende Bereiche:

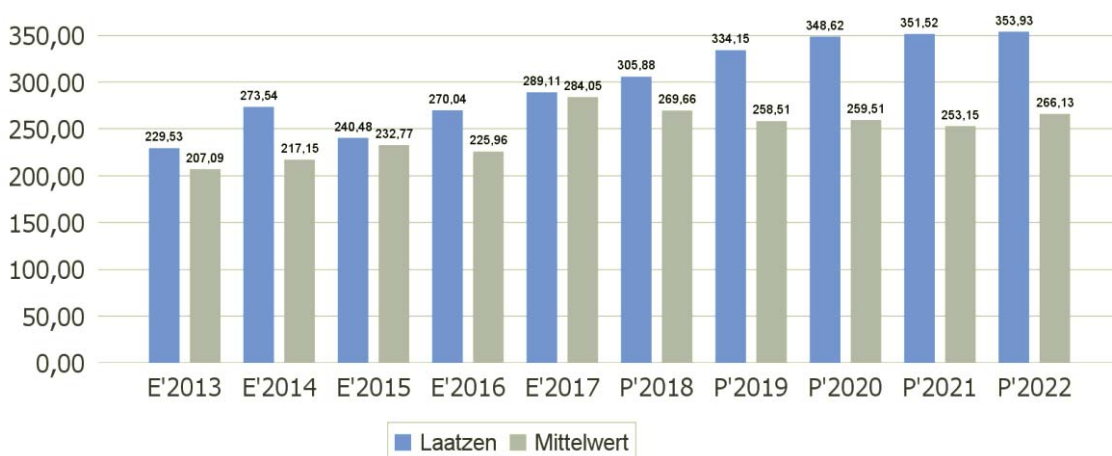
- Kinder- und Jugendhilfe 4.650.000 Euro
- Kindergärten in städtischer Trägerschaft 4.373.300 Euro
- Tagespflege 565.700 Euro
- Flüchtlingssozialarbeit inklusive Sprachförderung 371.600 Euro

• Wohnungsbau	289.500 Euro
• Laatzten-Mitte wird top!	127.000 Euro
• Projekte der Kinder- und Jugendarbeit	100.000 Euro
• Straßen, Wege, Plätze	47.500 Euro
• Klimaschutz	37.600 Euro
• Unterhaltsvorschuss	36.000 Euro
• Schulen	23.500 Euro
• Gleichstellung	19.500 Euro
• NBGG	3.600 Euro
• Seniorenarbeit	2.000 Euro

Gesamt**10.646.800 Euro****Schlüsselzuweisungen je Einwohner**

Die Schlüsselzuweisungen pro Einwohner sind ein Indikator für die Abhängigkeit von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs. Die Kennzahl korrespondiert insofern mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.

in €

**3.3 Sonstige Ertragsarten**

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.589.586	2.852.100	3.034.500	2.788.600	2.810.100	2.817.500
sonstige Transfererträge	1.143.226	998.900	1.242.500	1.242.500	1.242.500	1.242.500
öffentlich-rechtliche Entgelte	7.995.655	8.750.600	8.926.800	9.416.500	9.293.900	9.299.900
privatrechtliche Entgelte	2.521.638	2.636.800	1.979.800	1.968.100	2.052.200	2.052.200
Kostenerstattungen und -umlagen	9.881.915	8.626.100	5.768.100	5.743.800	5.829.700	5.775.100
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	509.056	387.600	367.100	385.000	387.200	367.200
aktivierte Eigenleistungen	454.701	63.300	379.000	379.000	379.000	379.000
sonstige ordentliche Erträge	4.321.230	3.837.200	3.792.400	3.122.700	3.127.300	3.140.700
außerordentliche Erträge	1.682.164	0	0	0	0	0

Auflösungserträge aus Sonderposten:

Im doppischen System werden Beiträge und Investitionszuschüsse entsprechend der Abschreibungsdauer des mit ihnen verbundenen Vermögensgegenstandes aufgelöst und als Ertrag gebucht. Diese Erträge bewirken eine Entlastung des Ergebnishaushaltes und bilden damit das Gegenstück zu den Abschreibungen. Die Ansätze für die Auflösungserträge aus Sonderposten basieren auf vorliegenden Vermögensbewertungen und Prognosen, bei denen die dazugehörigen Zuschüsse ermittelt wurden.

Sonstige Transfererträge:

Zu den sonstigen Transfererträgen zählt im Wesentlichen der Ersatz von Sozialleistungen (u. a. Unterhaltsvorschuss, Sozialhilfe).

Öffentlich-rechtliche Entgelte:

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte unterteilen sich in Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren, die insbesondere in den Gebührenhaushalten Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Straßenreinigung und Bestattungswesen anfallen. Daneben werden Entgelte von Hilfesuchenden zur Gegenfinanzierung der durch die Unterbringung von Flüchtlingen entstehenden Aufwendungen erhoben, die von der Region Hannover gezahlt werden.

Privatrechtliche Entgelte:

Unter die privatrechtlichen Leistungsentgelte fallen u.a. Erträge aus Mieten, Verkaufserlösen und Versicherungsleistungen. Des Weiteren werden hier die KITA-Entgelte ausgewiesen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen erfolgen insbesondere vom Land, von der Region Hannover und von der Arbeitsgemeinschaft Jobcenter entweder durch die Erstattung sächlicher Kosten oder durch Erstattung von Personalkosten. Auch die Kostenerstattungen der Region und des Landes für die Maßnahmen zur Flüchtlingsunterbringung werden hier ausgewiesen. Aufgrund neu kalkulierter, verminderter Aufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen in städtischen Unterkünften sind die Kostenerstattungen im Vergleich zum Planwert 2018 stark rückläufig.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge:

Hierunter fallen Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen sowie Gewinnanteile und Dividenden aus verbundenen Unternehmen, wie z.B. den Gasnetzgesellschaften.

Aktiviert Eigenleistungen:

Unter dieser Position werden Personalkostenanteile verbucht, die als Herstellungswert auf der Aktivseite der Bilanz erfasst werden und im Ergebnishaushalt als Ertrag die Personalaufwendungen neutralisieren. Hierunter können sowohl Eigenleistungen des Betriebshofes bei der Herstellung von Anlagegütern als auch Architekten- oder Ingenieurleistungen beim Bau von eigenen Gebäuden oder Infrastrukturvermögen fallen. Die aktivierten Eigenleistungen

werden über die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes abgeschrieben. Der Planwert ab 2019 errechnet sich aus dem Durchschnitt der vorangegangenen drei Rechnungsjahre.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten neben Bußgeldern und Säumniszuschlägen auch die Konzessionsabgaben. Darüber hinaus werden hier zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die ebenfalls zahlungsunwirksamen Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen verbucht. Letztere sind in Höhe von 500.000 Euro in 2019 veranschlagt (siehe hierzu auch 4.4).

Außerordentliche Erträge:

Hierbei handelt es sich um Erträge, die auf unvorhersehbare, seltene oder ungewöhnliche Vorgänge beruhen, insbesondere Erträge aus Vermögensveräußerungen sowie nicht regelmäßig vorkommende Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen. Aufgrund der grundsätzlich nicht vorhandenen Planbarkeit dieser Erträge, werden Planwerte in der Regel nicht angesetzt.

4 Aufwendungen

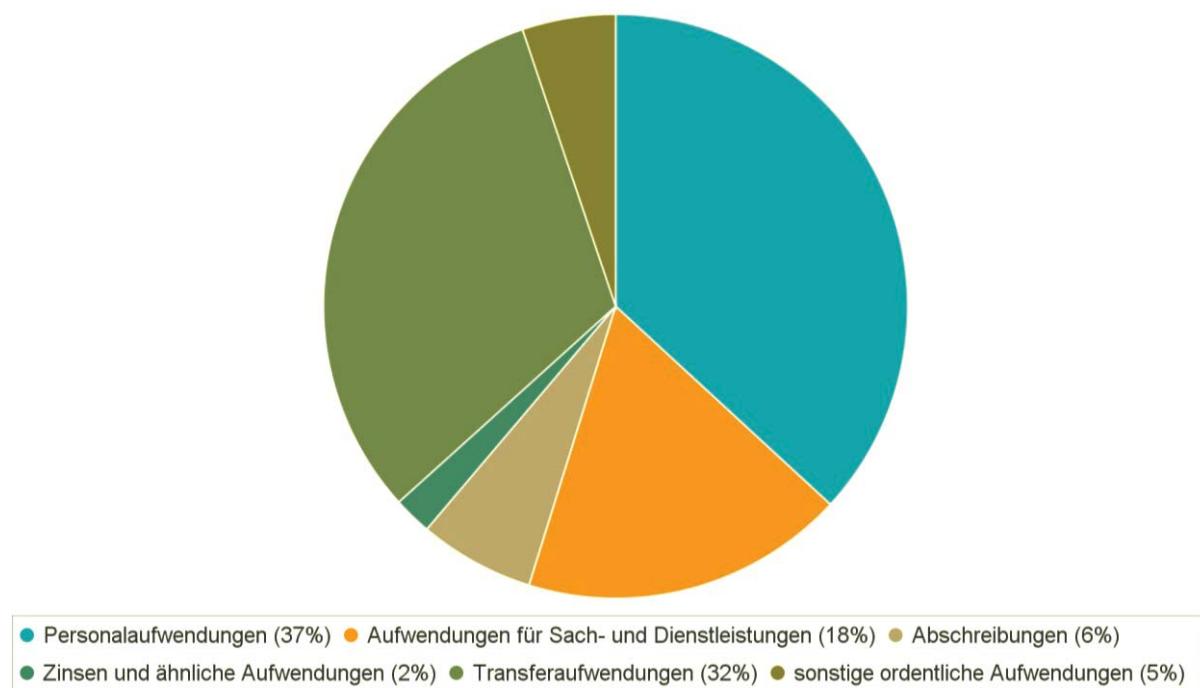
Die Summe aller Aufwendungen im Planjahr beläuft sich auf 115.465.600 Euro.

Die Aufwendungen teilen sich wie folgt auf die einzelnen Arten auf:

	Plan 2019	in %
Personalaufwendungen	42.562.700	36,86
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.706.700	17,93
Abschreibungen	7.380.900	6,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.449.800	2,12
Transferaufwendungen	36.404.000	31,53
sonstige ordentliche Aufwendungen	5.961.500	5,16
Summe ordentliche Aufwendungen	115.465.600	100,00
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00
Aufwendungen Gesamt	115.465.600	100,00

Neben den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Transferaufwendungen, insbesondere die Regionsumlage, die wesentlichen Aufwandspositionen im städtischen Haushalt. Diese drei Positionen bestimmen ca. 86 % der ordentlichen Aufwendungen.

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Aufwandsarten ergibt folgendes Bild:



Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 111.326.000 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 4.139.600 Euro auf 115.465.600 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Plan 2018	Plan 2019	Abw. abs.
Personalaufwendungen	41.341.700	42.562.700	1.221.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.631.900	20.706.700	1.074.800
Abschreibungen	6.859.700	7.380.900	521.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.568.400	2.449.800	-118.600
Transferaufwendungen	35.447.800	36.404.000	956.200
sonstige ordentliche Aufwendungen	5.476.500	5.961.500	485.000
Summe ordentliche Aufwendungen	111.326.000	115.465.600	4.139.600
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen Gesamt	111.326.000	115.465.600	4.139.600

Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

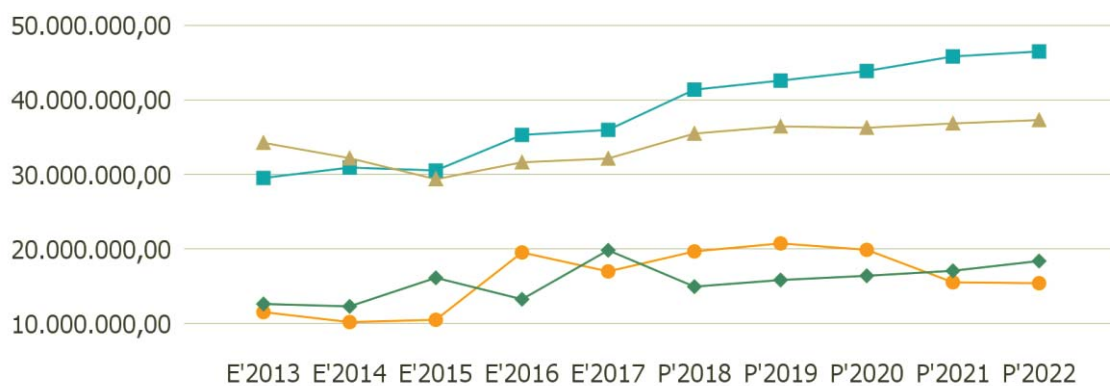
	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Personalaufwendungen	35.940.504	41.341.700	42.562.700	43.847.500	45.798.600	46.469.700
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.945.499	19.631.900	20.706.700	19.845.100	15.487.500	15.360.000
Abschreibungen	7.105.088	6.859.700	7.380.900	7.580.800	8.059.400	8.616.400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.291.520	2.568.400	2.449.800	2.878.700	3.098.100	3.984.600
Transferaufwendungen	32.101.845	35.447.800	36.404.000	36.231.600	36.807.500	37.263.500
sonstige ordentliche Aufwendungen	8.014.148	5.476.500	5.961.500	5.898.200	5.874.800	5.745.100
Summe ordentliche Aufwendungen	102.398.603	111.326.000	115.465.600	116.281.900	115.125.900	117.439.300
Außerordentliche Aufwendungen	2.375.704	0	0	0	0	0
Aufwendungen Gesamt	104.774.307	111.326.000	115.465.600	116.281.900	115.125.900	117.439.300

Zu den o.g. sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören u.a. Positionen wie die Aufwendungen für Ehrenamtliche, die Geschäfts- und Büroaufwendungen, die Telefonkosten und die Aufwendungen für Beratung und Rechtsschutz. Ebenfalls sind hier sämtliche Erstattungen an die Region, an die Landeshauptstadt Hannover und an andere Kommunen, Behörden oder verbundene Unternehmen veranschlagt.

Entwicklungen bei den wesentlichen Aufwandspositionen sowie Abweichungen zu den Vorjahren werden in den nachfolgenden Abschnitten 4.1 bis 4.5 erläutert.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Aufwendungen in der langfristigen Entwicklung:

in €



■ Personal- und Versorgungsaufwand
 ● Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 ▲ Transferaufwendungen
 ◆ Übrige Aufwendungen

4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Dienstaufwendungen Beamte	2.749.439	2.940.200	2.909.600	2.973.900	3.039.300	3.105.700
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	22.875.211	26.714.500	27.515.400	29.055.200	30.434.000	31.060.200
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	50.757	47.900	45.500	45.500	45.500	45.500
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte und Beschäftigte	3.286.520	3.498.700	3.625.500	3.757.500	3.878.600	3.931.200
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	4.649.435	5.470.800	5.637.500	5.955.600	6.243.100	6.373.100
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	414.444	422.300	422.400	424.300	425.000	426.100
Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen	1.914.698	2.247.300	2.406.800	1.635.500	1.733.100	1.527.900
Personalaufwendungen Gesamt	35.940.504	41.341.700	42.562.700	43.847.500	45.798.600	46.469.700

Die Personalaufwendungen setzen sich aus zahlungswirksamen Personalkosten sowie den zahlungsunwirksamen Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Urlaub, Überstunden, Jubiläen und Altersteilzeit zusammen.

Der Haushaltsplan 2019 sieht im Vergleich zum Vorjahr 2018 einen um ca. 1,2 Mio. Euro höheren Ansatz vor, der sich aus Mehraufwendungen im Bereich der zahlungswirksamen Personalkosten in Höhe von ca. 1,05 Mio. Euro sowie aus ca. 0,15 Mio. Euro höheren zahlungsunwirksamen Zuführungen zu den Rückstellungen ergibt.

Die Mehraufwendungen im Jahr 2019 resultieren im Wesentlichen aus den bislang nicht eingeplanten zusätzlichen Kosten für die nachfolgend genannten Stellen, ausgedrückt als Vollzeitäquivalent VZÄ (=Anzahl der gearbeiteten Stunden geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines/einer Vollzeit-Erwerbstätigen). Da diese Stellen überwiegend erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2019 besetzt werden sollen, sind die Personalaufwendungen nur zeitanteilig veranschlagt:

Bereich Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit:

- 0,77 VZÄ für die Fachberatung der vorschulischen Sprachförderung
- 4,0 VZÄ Kräfte für die vorschulische Sprachförderung
- 1,0 VZÄ für die Koordination des KITA-Pools
- 7,0 VZÄ für den KITA-Pool
- 0,5 VZÄ für die wirtschaftliche Jugendhilfe und Schulabsentismus
- 1,0 VZÄ für den Jugendschutz in Strafsachen

Bereich Ausbildung/FSJ:

- 12 Ausbildungsplätze für KITAs
- 1,0 VZÄ für einen Ausbildungsplatz der Verwaltungsinformatik
- FSJ-Kräfte (freiwilliges soziales Jahr) für neue Einrichtungen

Bereich Allgemeine Verwaltung:

- 0,5 VZÄ für das elektronische Archiv
- 0,5 VZÄ für die Stadtplanung
- 2,0 VZÄ für KITA/Schul-Hausmeister (u.a. neue Einrichtungen)
- 1,0 VZÄ für die Teamleitung Eigenreinigung
- 6,0 VZÄ für die Objektleitung Eigenreinigung

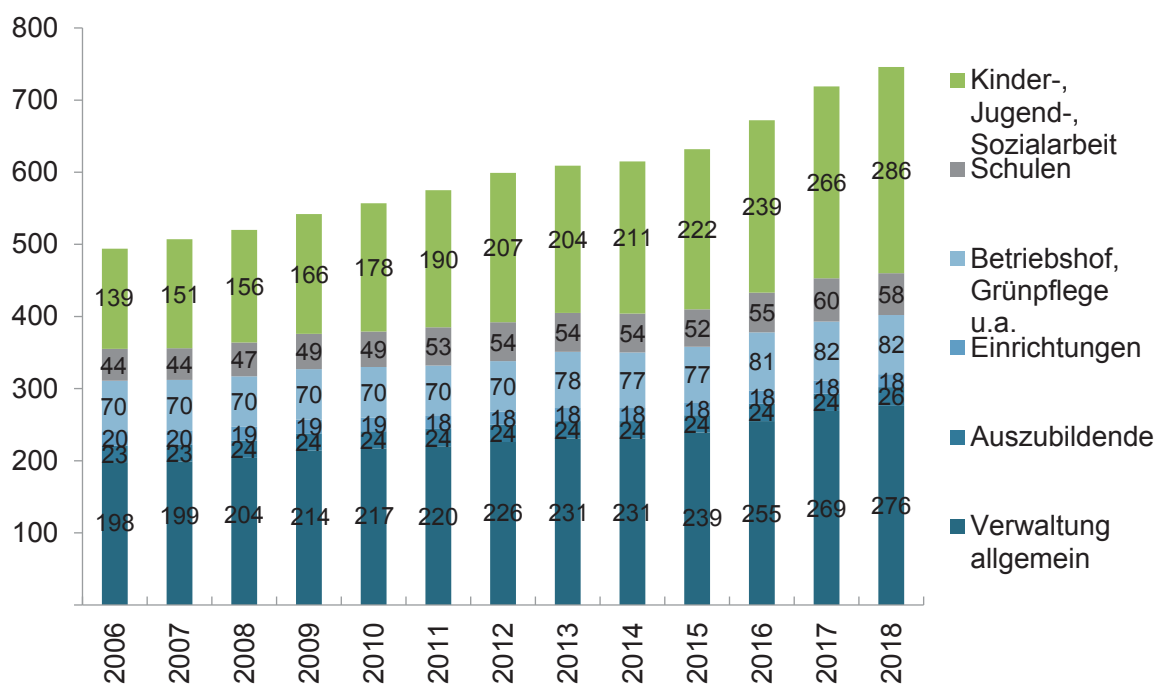
Darüber hinaus ergeben sich Mehraufwendungen durch allgemeine Stundenaufstockung und Stellenumwandlungen.

Weitere Personalmehraufwendungen gegenüber 2018 beruhen auf Tarif- und Besoldungserhöhungen. Aufgrund neuer Entgelttabellen ist eine Tarifsteigerung für 2019 von 3,09 % und für 2020 von 1,06 % einkalkuliert; Für 2021 bis 2022 beträgt die Steigerung jeweils 2 %.

Den Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 42,6 Mio. Euro stehen direkt zuzuordnende Erstattungen Dritter wie z.B. für Personalgestellungen (aquaLaatzium, Job-Center, Musikschule), Sprachförderung, Erziehungsdienst und Jugendhilfe in Höhe von ca. 4,8 Mio. Euro gegenüber. Daneben erhält die Stadt Laatzten nicht differenzierte Pauschalerstattungen.

Ab 2020 steigen die Personalkosten aufgrund des Umstiegs von Fremd- auf Eigenreinigung noch einmal erheblich. Die Personalaufwendungen schlagen ab 2020 für die Team- und Objektleitung sowie die Personalsachbearbeitung bereits ganzjährig und für das Reinigungspersonal anteilig ab Juni 2020 mit insgesamt 1,68 Mio. Euro zu Buche. Für 2021 betragen die Mehraufwendungen 2,72 Mio. Euro.

Nach bisheriger Berechnungsmethode ergab sich für die Jahre 2006 bis 2018 die nachfolgende Stellenentwicklung, die mit einem Stellenbedarf von 746 in 2018 endete.



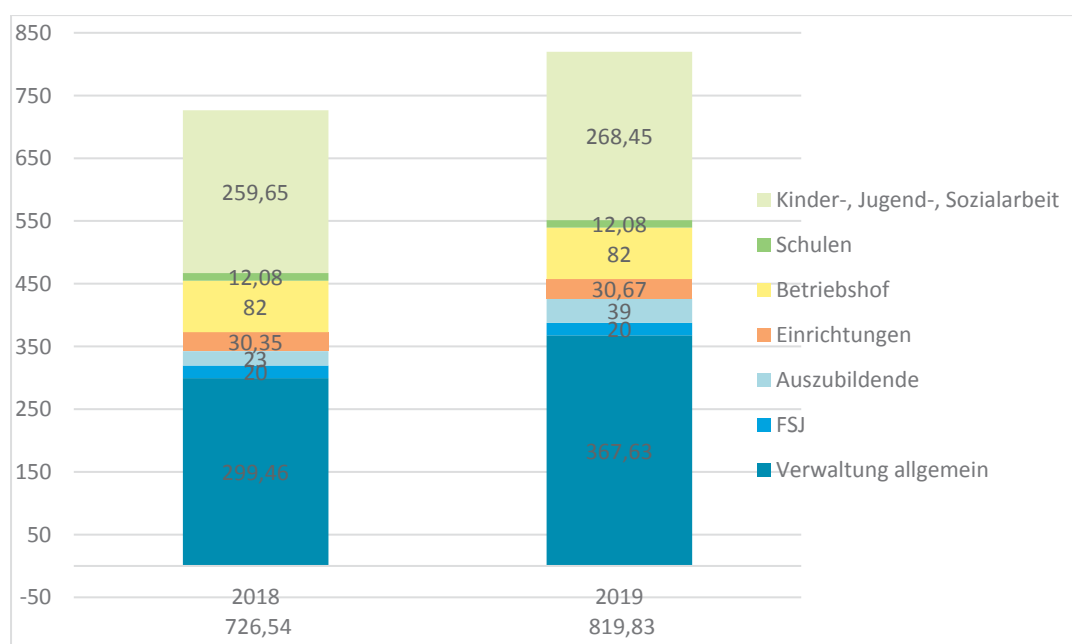
Der Stellenplan 2019 wird erstmalig über das Personalmanagementsystem LOGA abgebildet. Zum besseren Vergleich sind die Änderungen auch für 2018 abgebildet. Im Rahmen der Umstellung waren diverse Änderungen erforderlich. Vorhandene Stellenanteile wurden grundsätzlich der aktuellen Organisationseinheit zugeordnet. Dabei ergaben sich unter anderem interne Verschiebungen und Anpassungen für Teilstellen, die zum Beispiel mit doppelter Besetzung unterschiedlichen Teams zugeordnet waren. Der Stellenplan spiegelt nun im Regelfall die Stellenbewertung und nicht mehr die Eingruppierung der Beschäftigten wider. Die jeweiligen Stellenanteile wurden von bis dahin ausschließlich Vollzeitstellen auf den entsprechenden tatsächlich erforderlichen Stellenumfang angepasst. Ausgenommen hiervon sind die Beamtenstellen, da Beamtinnen und Beamte einen Rechtsanspruch auf Vollbeschäftigung haben und Stellen daher entsprechend vorzuhalten sind. Durch die rückwirkende Anpassung ab 2018 ergibt sich für das aktuelle Haushaltsjahr eine Änderung des Stellenbedarfs von bisher 746 Stellen (Planwert 2018) auf 726,54 Stellen.

Für 2019 sind zusätzlich 95,86 Stellenanteile erforderlich, im Gegenzug werden 2,57 Stellenanteile eingespart, so dass sich für das Haushaltsjahr 2019 eine Erhöhung um insgesamt 93,29 Stellenanteile ergibt. Der Stellenbedarf beträgt 2019 somit 819,83 Stellenanteile.

Neben den oben bereits genannten zusätzlichen Stellen resultiert der überwiegende Teil des Stellenzuwachses aus der Umstellung von Fremdreinigung auf Eigenreinigung. Folgende Stellen sind insgesamt für die Eigenreinigung erforderlich und um eine rechtzeitige Rekrutierung des Personals in 2020 sicherstellen zu können, bereits im Stellenplan ab 2019 berücksichtigt:

- 1,0 VZÄ für die Teamleitung Eigenreinigung
- 6,0 VZÄ für die Objektleitung Eigenreinigung
- 55,5 VZÄ für die Eigenreinigungskräfte
- 1,0 VZÄ für die Personalsachbearbeitung der Reinigungskräfte
- 0,5 VZÄ für die Bezügeabrechnung der Reinigungskräfte

In der Summe ergibt im Vergleich der Stellen 2018 und 2019 das folgende Bild:



Die Gruppe der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit umfasst alle Beschäftigten- und Praktikantenstellen in den Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und der Verwaltung, die den Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes zugeordnet sind.

Die Gruppe der Schulen beinhaltet alle Beschäftigtenstellen der Schulsekretariate.

Die Gruppe des Betriebshofes besteht aus allen Beschäftigten- und Beamtenstellen, die dem Betriebshof zugeordnet sind (Verwaltung, Grünpflege und technischer bzw. handwerklicher Dienst).

Die Gruppe der Einrichtungen umfasst alle Beschäftigten- und Beamtenstellen in den Kindertagesstätten, der Stadtbücherei, des aquaLaatziums, der Musikschule und des Jobcenters, die nicht den Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes zugeordnet sind.

Die Gruppe der Auszubildenden enthält alle Beschäftigten- und Beamtenstellen für Ausbildung einschließlich der Stelle für die Ausbildungsleitung.

Die Gruppe FSJ (freiwilliges soziales Jahr) beinhaltet alle entsprechenden Stellen in Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen.

Die Gruppe der Verwaltung bildet sich aus allen übrigen Beschäftigten- und Beamtenstellen inklusive der Stellen für Hausmeister, Reinigung und Feuerwehr.

Die Stadt Laatzen beschäftigt derzeit 16 Auszubildende.

Aufgrund der jahresdurchschnittlichen Arbeitsplatzzahl hat die Stadt 36 Pflichtarbeitsplätze mit Schwerbehinderten zu besetzen. Dieser Pflichtvorgabe stehen durchschnittlich 44 besetzte Pflichtarbeitsplätze gegenüber. Die jahresdurchschnittliche Beschäftigung schwerbehinderter Menschen beträgt 6,27 %.

Den Verpflichtungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz kommt die Stadt nach.

Personalintensität

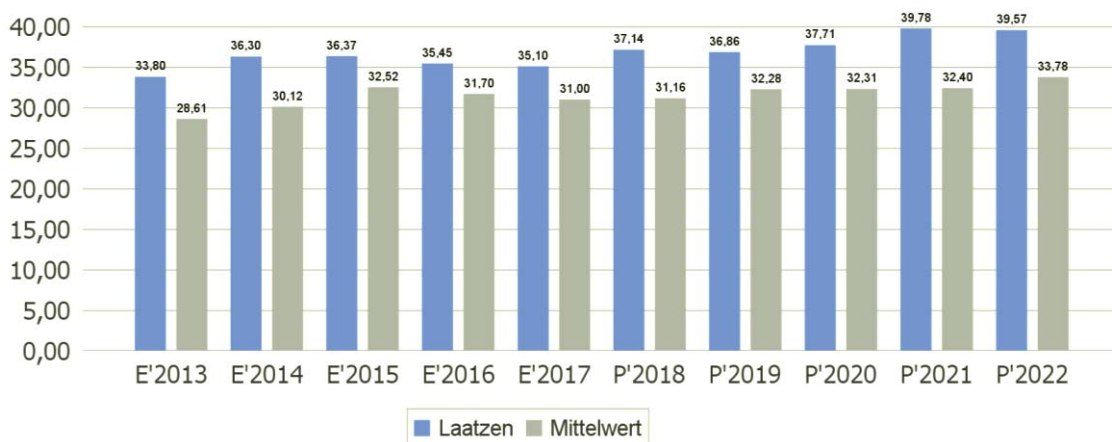
Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.

Es lässt sich erkennen, dass die Personalintensität der Stadt Laatzen im Vergleich zur Gruppe der übrigen Städten und Gemeinden der Region Hannover relativ hoch ist. Dies ist in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass der überwiegende Teil der Kindertagesstätten durch die Stadt selber und somit durch eigenes Personal betrieben wird. Andere Kommunen haben einen deutlich höheren Anteil an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft und folglich geringere Personalkosten, dafür aber im Vergleich zur Stadt Laatzen deutlich höhere Transferaufwendungen durch Zahlung der Defizitausgleiche an die freien Träger (siehe 4.3).

Beginnend mit 2020 und ganz besonders in den Jahren 2021 und 2022 erhöht sich die Personalintensität. Ursächlich dafür ist die geplante Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung, die sich ab Mitte 2020 finanziell deutlich bemerkbar macht. Im Gegenzug sinkt die Sach- und Dienstleistungsintensität (siehe 4.2), da die Kosten für Fremdreinigung entfallen.

Eine tiefere Bewertung der dargestellten Personalintensitäten ist ohne genauere Analyse der Personalstrukturen in den Vergleichskommunen nicht möglich.

in %



4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Unterhaltung und Bewirtschaftung unbewegliches Vermögen	9.556.061	10.464.500	12.113.600	11.995.600	7.893.600	7.889.200
Unterhaltung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge	748.235	1.220.100	1.558.200	1.259.100	1.023.700	1.066.100
Mieten und Pachten, Leasing	1.021.821	1.562.900	724.800	830.000	830.000	687.900
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	5.619.382	6.384.400	6.310.100	5.760.400	5.740.200	5.716.800
Summe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	16.945.499	19.631.900	20.706.700	19.845.100	15.487.500	15.360.000

Im Haushaltsplan 2019 stehen insgesamt 20.706.700 Euro für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- Einmalige bauliche Unterhaltung an Gebäuden (große Instandsetzung) 4.791.900 Euro
- Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und Gebäude (Abgaben, Heizung, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen, Sonstiges) 4.239.700 Euro
- Besondere Aufwendungen zur Flüchtlingsunterbringung (u. a. Kosten durch Betreiberverträge) 2.606.600 Euro
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Kanäle, Straßen u. ä.) 1.809.000 Euro
- Laufende bauliche Unterhaltung an Gebäuden (Wartung, kleine Instandsetzung) 1.273.000 Euro
- Besondere Aufwendungen und Material an Schulen 955.400 Euro

• Aufwendungen für EDV/IT	751.400 Euro
• Mieten und Pachten	722.800 Euro
• Besondere Aufwendungen, Material und Essen an KITAs	668.000 Euro
• Haltung von Fahrzeugen (Kraftstoff, Wartung, Reparatur)	405.500 Euro
• Besondere Aufwendungen für Beschäftigte (z.B. Fortbildung)	309.900 Euro
• Straßenbeleuchtung	250.000 Euro
• Aufwendungen Schwimmunterricht aquaLaatzium	203.800 Euro
• Übrige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.719.700 Euro
Gesamt	20.706.700 Euro

In den o.g. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind folgende jährliche finanzielle Verpflichtungen, die als kreditähnliche Rechtsgeschäfte für die Beurteilung der Finanzlage von besonderer Bedeutung sind, enthalten:

• Langfristige Mietverträge	115.100 Euro
• Erbbauzinsen aus bestehenden Erbbaurechtsverträgen	35.300 Euro
• Abschlagszahlungen für Blockheizkraftwerk	21.900 Euro

Im Jahr 2019 werden Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden, Grundstücken, Straßen, Kanäle und sonstigen baulichen Anlagen in einer Gesamthöhe von 7.873.900 Euro durchgeführt, die sich auf folgende Bereiche verteilen:

• Schulen/Schulsporthallen	3.438.400 Euro
• Straßen/Brücken inkl. Ausstattung und Beleuchtung	980.500 Euro
• aquaLaatzium	750.000 Euro
• Kindertagesstätten	573.500 Euro
• Kanalnetz und Gewässer	534.900 Euro
• Flüchtlingsunterkünfte	279.000 Euro
• Grünflächen, Spielplätze und Friedhöfe	196.400 Euro
• Kinder- und Jugendeinrichtungen (Jugendräume u. ä.)	190.100 Euro
• Rathäuser	165.700 Euro
• Sport	111.500 Euro
• Feuerwehrgebäude	63.700 Euro
• Familien- und Senioreneinrichtungen	34.900 Euro
• Betriebshof	11.700 Euro
• weitere städtische Liegenschaften	543.600 Euro

Gesamt	7.873.900 Euro
---------------	-----------------------

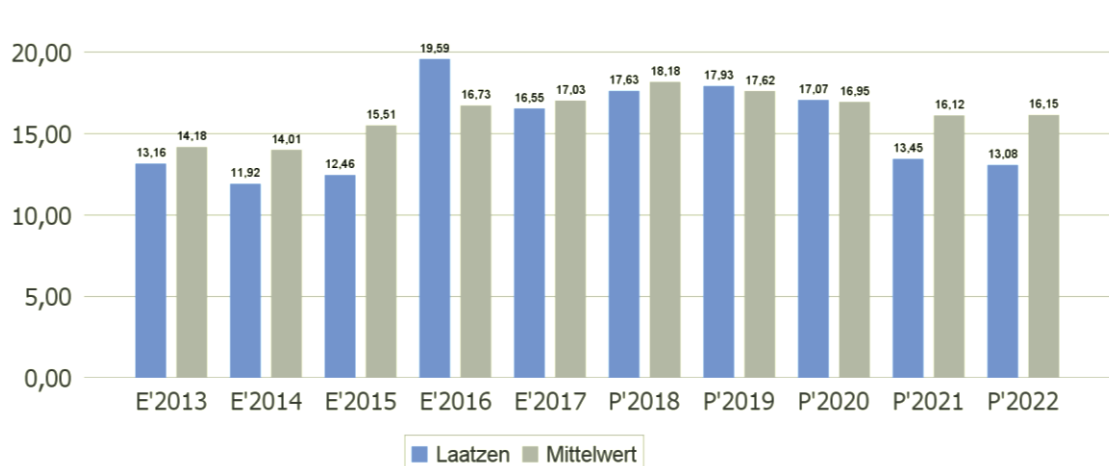
Den Schwerpunkt in der einmaligen baulichen Unterhaltung bilden wie bereits in den Vorjahren die brandschutztechnische Ertüchtigung sowie die substanzerhaltende und energetische Sanierung der Schulen und Sporthallen. Die überwiegend in den 70er Jahren errichteten Gebäude weisen in Teilen erhebliche Mängel auf, die sukzessive abgearbeitet werden. Die brandschutztechnische Ertüchtigung erfolgt auf Grundlage von vorliegenden Gutachten sowie den daraus resultierenden Forderungen der unteren Bauaufsichtsbehörde.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab. Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.

In Folge der geplanten Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung sinkt die Sach- und Dienstleistungsintensität ab dem Jahr 2020 deutlich. Im Gegenzug steigt die Personalintensität erheblich (siehe 4.1).

in %



4.3 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen lassen sich in drei Positionen unterteilen:

- Regionsumlage
- Soziale Transferaufwendungen (alle Sozialleistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII/KJHG, SGB II, SGB XII und weiteren Regelungen)
- Sonstige Transferaufwendungen (alle übrigen Zahlungen an Kommunen, Einrichtungen und dgl. insbesondere Gewerbesteuerumlage, Entschuldungshilfe, Kindertagespflege (ausgewiesen ab 2019) und Defizitausgleiche an die freien KITA-Träger)

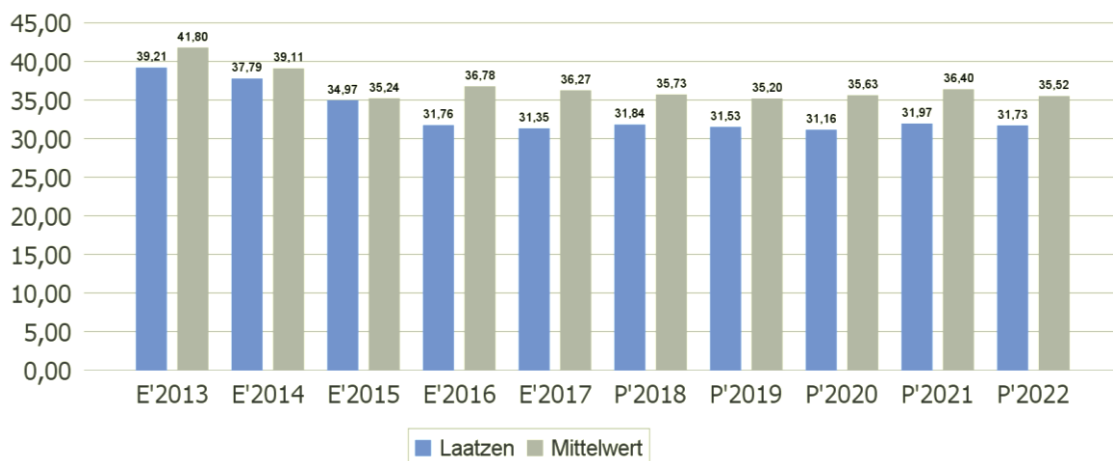
	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Transferaufwendungen	32.101.845	35.447.800	36.404.000	36.231.600	36.807.500	37.263.500
davon Regionsumlage	18.171.872	18.890.000	20.060.000	20.440.000	20.840.000	21.250.000
davon soziale Transferaufwendungen	7.247.260	9.646.800	8.150.200	8.150.200	8.150.200	8.150.200
davon sonstige Transferaufwendungen	6.682.712	6.911.000	8.193.800	7.641.400	7.817.300	7.863.300

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote stellt die Transferaufwendungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welchen prozentualen Anteil die Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen und ist damit ein Indikator für die Belastung des Haushaltes durch den Transferaufwand. Dadurch, dass die Stadt Laatzten die KITAs

größtenteils in eigener Trägerschaft mit eigenem Personal betreibt, wird bei der Stadt Laatzen eine deutlich geringere Transferaufwandsquote als der Vergleichswert ausgewiesen. Dementsprechend höher liegt die Stadt Laatzen aber bei der Personalintensität (siehe 4.1).

in %



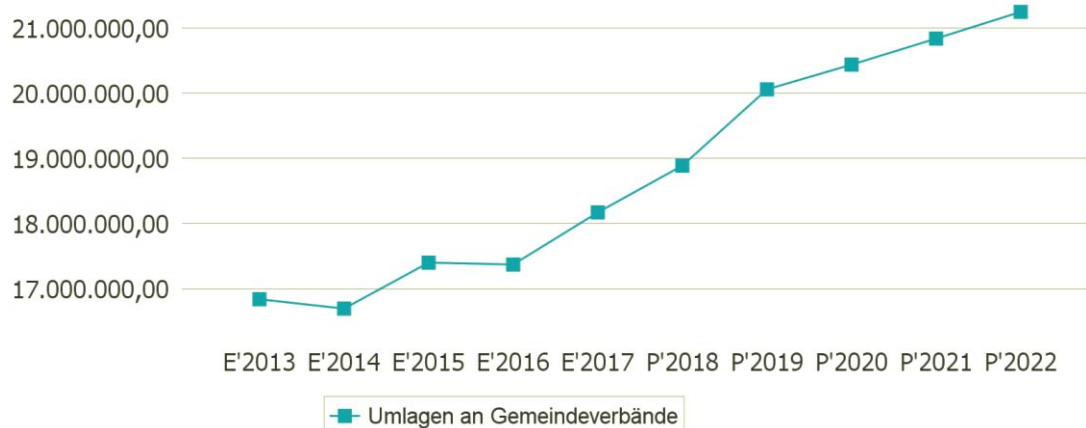
4.3.1 Regionsumlage

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Regionsumlage	18.171.872	18.890.000	20.060.000	20.440.000	20.840.000	21.250.000

Die Höhe der Regionsumlage richtet sich nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen der Kommune, den von der Region Hannover festgelegten Umlagesätzen und den Regeln des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes.

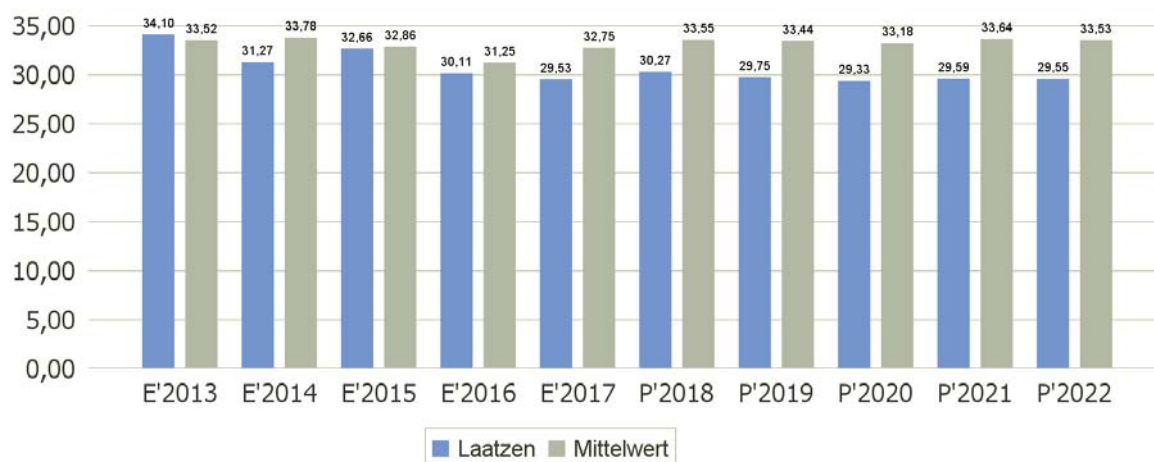
in €



Verhältnis Umlagezahlung zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung (=Regionsumlage) objektiv beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen gesetzt. Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wieviel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch Umlagezahlung wieder aufgezehrt werden.

in %



4.3.2 Sozialtransferaufwendungen

In den Sozialtransferaufwendungen sind die Sozialleistungen an natürliche Personen der folgenden Produkte enthalten:

- 515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen 5.548.200 Euro
- 514100 Unterhaltsvorschuss 1.500.000 Euro
- 507200 Wohngeld 800.000 Euro
- 506200 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz 250.000 Euro
- 506100 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII 50.000 Euro
- 532400 Förderung v. einzelnen Kindern in Tageseinrichtungen 2.000 Euro

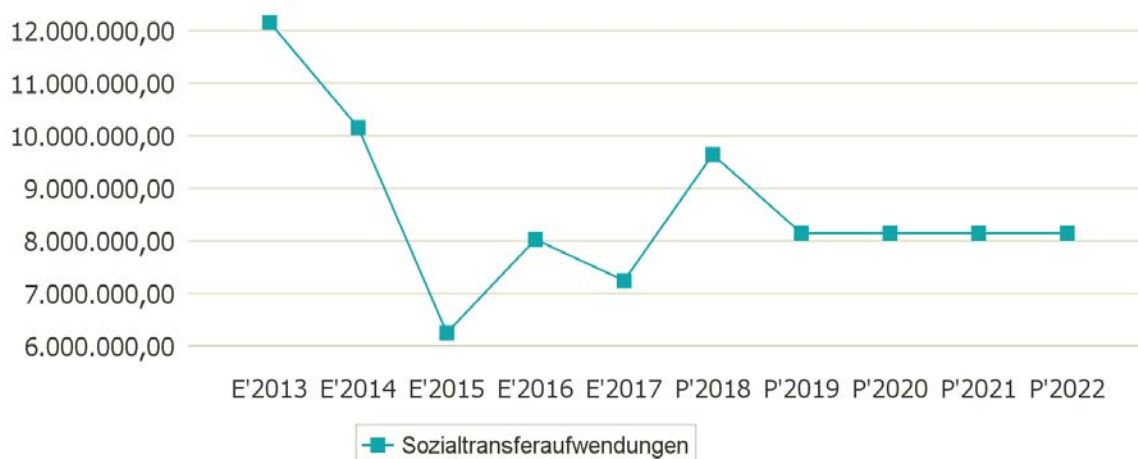
Gesamt

8.150.200 Euro

Gegenüber den Vorjahren und in der langfristigen Entwicklung zeigt sich folgendes Bild:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Sozialtransferaufwendungen	7.247.260	9.646.800	8.150.200	8.150.200	8.150.200	8.150.200

in €



Im Vergleich zum Vorjahr 2018 sinken die sozialen Transferaufwendungen um ca. 1,5 Mio. Euro. Die Hauptursache liegt an einer geänderten Zuordnung der Zahlungen für die Kindertagespflege. Aus finanzstatistischen Gründen werden diese ab 2019 nicht mehr unter „Sozialtransferaufwendungen“ sondern als „sonstige Transferaufwendungen“ ausgewiesen. Dadurch verringern sich die sozialen Transferaufwendungen um rund 1,1 Mio. Euro. Darüber hinaus sind bei der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe rund 0,2 Mio. Euro und bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ca. 0,6 Mio. Euro weniger Aufwendungen als in 2018 veranschlagt. Beim Unterhaltsvorschuss besteht dagegen ein um 0,4 Mio. Euro höherer Bedarf als im Vorjahr.

Der dargestellte Jahresvergleich wird durch die seit 01.08.2014 geänderte Buchungssystematik der Sozialhilfe erschwert. Ab diesem Zeitpunkt wird ein überwiegender Teil der Sozialhilfeaufwendungen für Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII sowie ein Teil der Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz nicht mehr im Haushalt der Stadt Laatzen abgebildet. Die Buchung erfolgt direkt im Haushalt der Region Hannover. Aus diesem Grund werden in den Jahren vor 2015 deutlich höhere Sozialtransferaufwendungen ausgewiesen. Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre ist somit nur eingeschränkt möglich.

Sozialtransferaufwendungen je Einwohner

Um die Höhe der Belastung des Haushaltes durch Sozialtransferaufwendungen und die langfristige Entwicklung zu verdeutlichen, bietet sich die Betrachtung der einwohnerbezogenen Kennzahl an.

in €

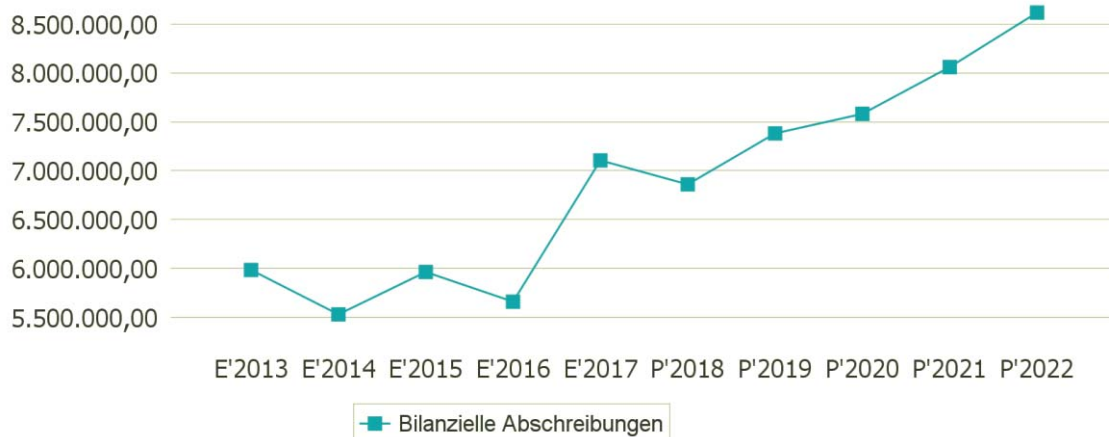


4.4 Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist in der nachfolgenden Tabelle und Grafik abgebildet:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	6.430.669	6.259.700	6.880.900	7.080.800	7.559.400	8.116.400
Abschreibungen auf Finanzanlagen	674.419	600.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Abschreibungen gesamt	7.105.088	6.859.700	7.380.900	7.580.800	8.059.400	8.616.400

in €



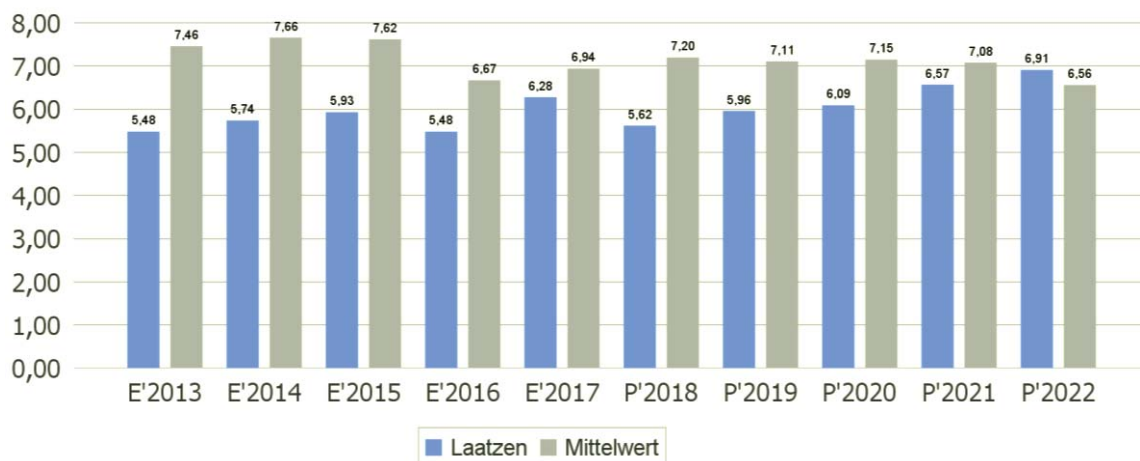
Die Höhe der Abschreibungen auf Sach- und immaterielles Vermögen sind unter Beachtung der im Anlagevermögen enthaltenen sowie im Investitionsprogramm neu veranschlagten Maßnahmen kalkuliert worden.

Die geplanten Abschreibungen auf Finanzvermögen für das Jahr 2019 (z.B. in Form von Niederschlagungen oder Wertberichtigung von offenen Forderungen) wurden anhand der Vorjahreswerte geschätzt und belaufen sich auf 0,5 Mio. Euro. Da es aus Erfahrung der vergangenen Jahre bei einigen Forderungsarten auch zu einer Verringerung der bisherigen Wertberichtigungen kommen kann, sind unter der Position "Sonstige Erträge" (siehe 3.3) 0,5 Mio. Euro Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen eingeplant, die somit die Belastung durch uneinbringliche Forderungen neutralisieren.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand betragen. Hierbei werden nur die Abschreibungen des Sachanlagevermögens berücksichtigt.

in %



4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.291.520	2.568.400	2.449.800	2.878.700	3.098.100	3.984.600

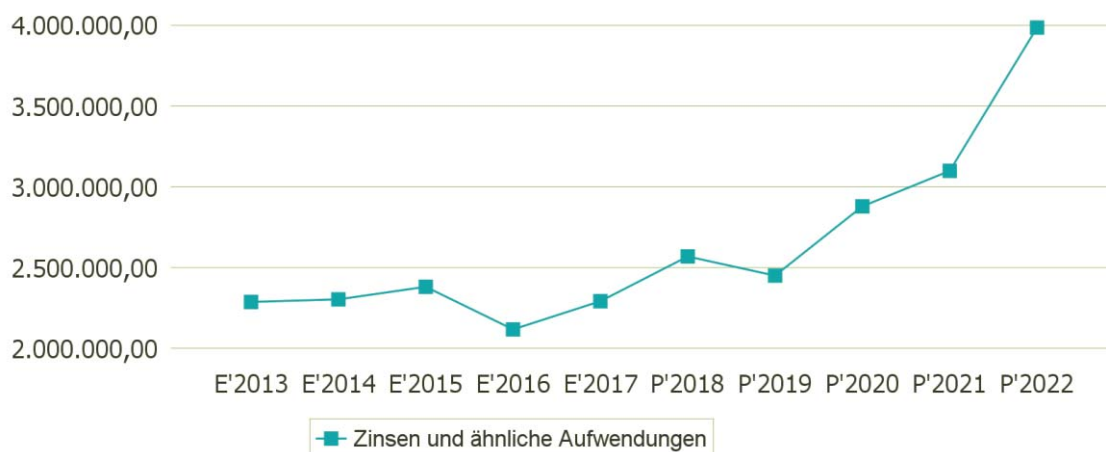
Die dargestellten Zins- und Finanzaufwendungen können für 2019 in folgende Positionen aufgeteilt werden:

- Zinsaufwendungen für Investitionskredite 2.206.100 Euro
- Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite 173.100 Euro
- Verzinsung von Steuernachzahlungen 70.000 Euro
- Weitere Finanzaufwendungen 600 Euro

Gesamt 2.449.800 Euro

In der langfristigen Entwicklung stellt sich folgendes Bild dar:

in €



Der steigende Kreditbedarf für die geplanten Investitionen wurde bei der Ermittlung der Zinsaufwendungen berücksichtigt. Trotz permanent steigender Schulden beläuft sich der geplante Zinsaufwand für das Haushaltsjahr 2019 ungefähr auf dem Level der Vorjahre. Möglich ist dies aufgrund der weiter rückläufigen Zinssätze sowohl für Liquiditätskredite als auch für langfristige Kredite. Die niedrigen Zinssätze haben bereits bei der Kreditaufnahme des Jahres 2017 gegenüber der ursprünglichen Planung zu einer deutlichen Reduzierung der Zinsbelastung geführt.

Die Zinssätze auf dem Kreditmarkt befinden sich seit Anfang 2012 durch die Finanzpolitik der EZB noch immer auf sehr niedrigem Niveau. Zurzeit profitiert die Stadt von dieser Situation erheblich. Der Durchschnittszinssatz für das Schuldenportfolio der langfristigen Kredite konnte von 4,46 % (31.12.2011) auf aktuell 2,48 % (31.12.2018) gesenkt werden. Bei den Liquiditätskrediten werden aufgrund negativer Zinssätze zurzeit sogar Erträge erwirtschaftet.

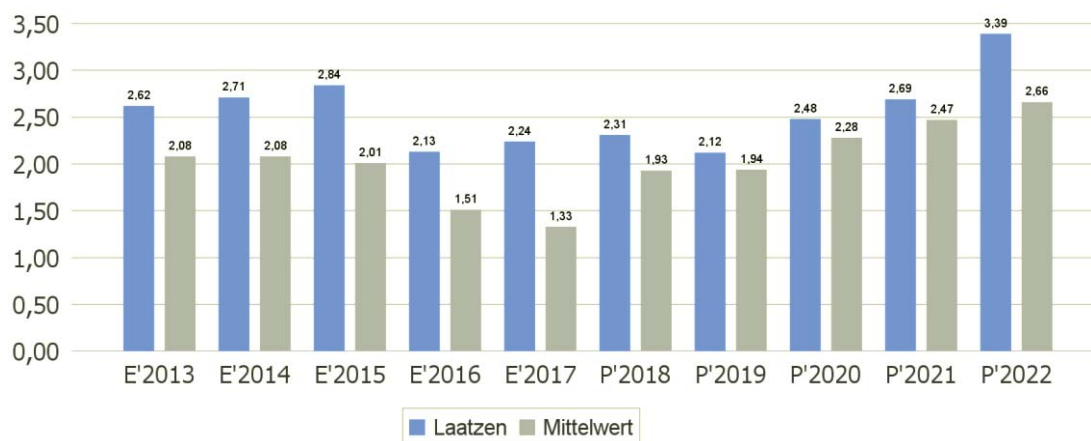
Sollten die Zinssätze kurz- bis mittelfristig ansteigen, besteht jedoch das Risiko, dass die geplanten Zinsaufwendungen künftig nicht ausreichen werden und zusätzliche Aufwendungen

veranschlagt werden müssen. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell historisch niedrigen Zinssätze für Liquiditätskredite bei gleichzeitig kontinuierlich unausgeglichenen Finanzhaushalten könnten die Ergebnishaushalte künftiger Jahre im erheblichen Maße durch weitere Zinszahlungen belastet werden. Der finanzielle Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Stadt würde dadurch deutlich eingeschränkt werden.

Zinslastquote

Die Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

in %



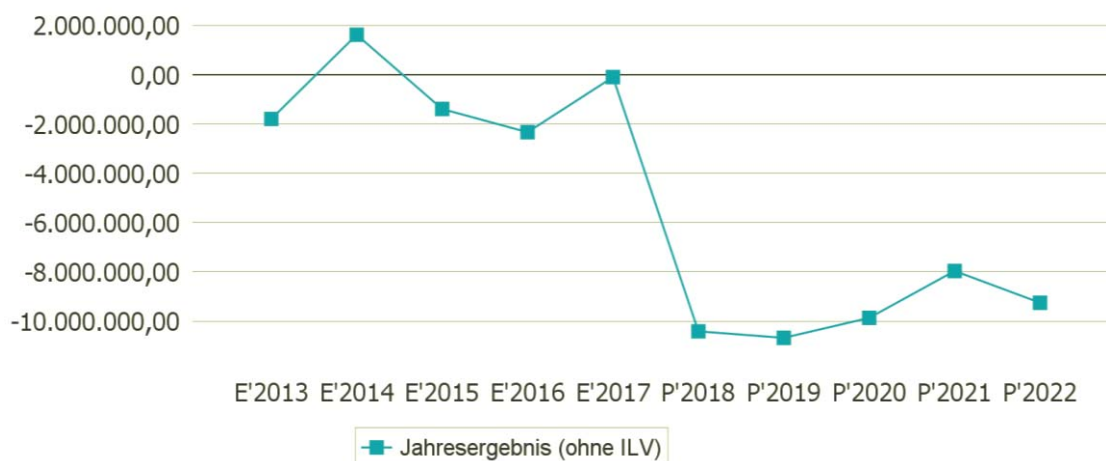
5 Ergebnis

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Erträge und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Ordentliches Ergebnis	593.712	-10.415.800	-10.679.600	-9.869.300	-7.965.700	-9.254.700
Außerordentliches Ergebnis	-693.540	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-99.829	-10.415.800	-10.679.600	-9.869.300	-7.965.700	-9.254.700

Im langfristigen Zeitverlauf stellt sich die Entwicklung der Ergebnisse wie folgt dar:

in €

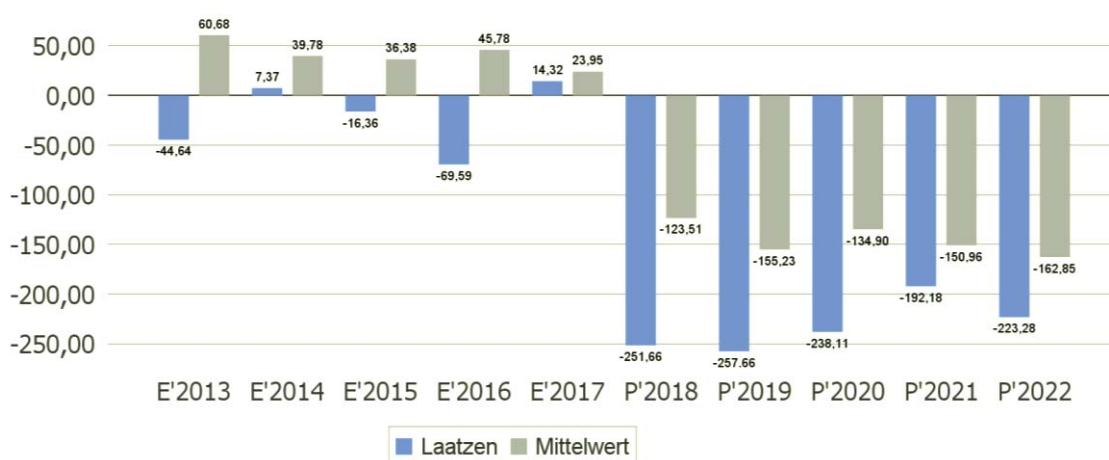


Während der ursprüngliche Eckwert 2019 noch einen Fehlbetrag in Höhe von rund 10,9 Mio. Euro vorsah, weist der tatsächliche Haushaltsplan 2019 nunmehr mit einer Fehlbetragshöhe von ca. 10,7 Mio. Euro eine etwas geringere Unterdeckung aus. Maßgeblich ist die Reduzierung des geplanten Fehlbetrages auf die bereits oben erwähnten, höheren Steuererträge (siehe 3.1) zurückzuführen.

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

Der interkommunale Vergleich zeigt, wie die Ergebnisse einzuordnen sind. Die Kennzahl stellt das ordentliche Ergebnis ins Verhältnis zur Einwohnerzahl. Das außerordentliche Ergebnis bleibt bei dieser Betrachtung außen vor.

in €



6 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt bildet die Einzahlungen und Auszahlungen (Geldfluss) des Haushaltes ab. Er gliedert sich in die folgenden drei Bereiche:

- **Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:**
Die einzelnen Positionen leiten sich aus den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ab. Ergänzt werden diese um weitere Zahlungen, wie zum Beispiel die Abwicklung der Umsatzsteuer mit dem Finanzamt.
- **Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:**
Anders als im Ergebnishaushalt wird hier nicht der jahresbezogene anteilige Werteverzehr einer Anschaffung (=Abschreibung) ausgewiesen, sondern diejenigen zahlungswirksamen Beträge, die für die Beschaffung tatsächlich aufzubringen sind. Einzahlungen ergeben sich durch die zahlungswirksame Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie durch den Erhalt von Zuwendungen, Zuschüssen oder Beiträgen.
- **Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:**
Hierunter fallen die Kreditaufnahmen sowie die Tilgungszahlungen, sowohl bei Neuaufnahmen als auch bei Umschuldungen.

Die Eckdaten des Finanzhaushaltes stellen sich wie folgt dar:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	95.559.015	96.498.800	100.119.900	102.662.100	103.383.600	104.387.200
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	93.170.210	102.621.900	106.255.500	107.645.600	105.913.400	107.875.000
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.388.805	-6.123.100	-6.135.600	-4.983.500	-2.529.800	-3.487.800
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.804.794	4.088.600	3.790.100	3.823.300	2.436.900	2.598.100
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.450.127	18.994.900	22.896.700	19.355.600	52.023.400	22.195.700
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.645.333	-14.906.300	-19.106.600	-15.532.300	-49.586.500	-19.597.600
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-5.256.528	-21.029.400	-25.242.200	-20.515.800	-52.116.300	-23.085.400
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.000.000	14.906.300	19.106.600	15.532.300	49.586.500	20.880.600
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.669.324	4.553.800	4.602.700	5.695.900	6.512.900	10.231.500
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.330.676	10.352.500	14.503.900	9.836.400	43.073.600	10.649.100
Änderung Finanzmittelbestand	-925.852	-10.676.900	-10.738.300	-10.679.400	-9.042.700	-12.436.300

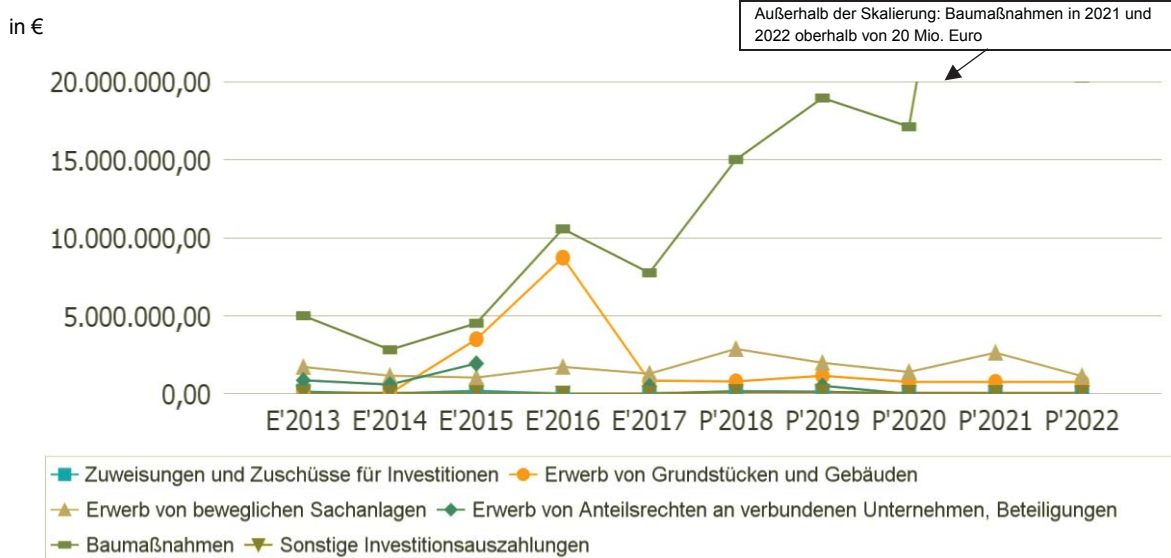
6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Investitionszuwendungen	784.956	3.583.400	3.288.300	2.567.500	1.184.700	1.931.700
Beiträge und ähnliche Entgelte	184.791	329.400	420.000	1.220.000	1.220.000	620.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.778.173	40.000	0	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	39.036	118.000	64.000	18.000	14.400	28.600
Rückflüsse von Ausleihungen	17.838	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.804.794	4.088.600	3.790.100	3.823.300	2.436.900	2.598.100

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	849.009	802.500	1.160.000	770.000	770.000	770.000
Baumaßnahmen	7.751.985	15.003.600	18.952.200	17.109.000	48.555.300	20.228.200
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	1.294.314	2.881.900	1.993.000	1.405.900	2.640.700	1.140.100
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	500.000	0	525.000	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	24.000	183.400	150.000	0	0	0
Sonstige Investitionsauszahlungen	30.820	123.500	116.500	70.700	57.400	57.400
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.450.127	18.994.900	22.896.700	19.355.600	52.023.400	22.195.700
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.645.333	-14.906.300	-19.106.600	-15.532.300	-49.586.500	-19.597.600

Im langfristigen Zeitverlauf stellt sich die Investitionstätigkeit wie folgt dar.



6.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2019 sind Einzahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 3.790.100 Euro eingeplant. Die Zuwendungen machen mit 3.288.300 Euro den überwiegenden Teil der Einzahlungen aus. Die Stadt erhält die Zuwendungen für das Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ (1.960.000 Euro), für die geplanten KITAs Am Erdbeerhof (657.500 Euro) und Pinienweg (583.000 Euro) sowie für den Bau einer E-Bike-Solarstation (20.000 Euro) und von Schutzhütten in der Leinemasch (2.800 Euro). Zudem empfängt die Stadt regelmäßig wiederkehrende Zuwendungen aus der Feuerschutzsteuer über die Region Hannover (65.000 Euro).

Beiträge sind in einer Höhe von 420.000 Euro vorgesehen, wobei 400.000 Euro auf die zu zahlenden Ablösebeiträge des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ entfallen.

Der Verkauf von älteren Fahrzeugen des Betriebshofes, die durch Neufahrzeuge ersetzt werden sollen, ist als Einzahlung mit 64.000 Euro eingeplant. Darüber hinaus erhält die Stadt durch die Rückzahlung von in der Vergangenheit gewährten Wohnungsbaudarlehen Einzahlungen in Höhe von jährlich 17.800 Euro.

6.1.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Vermögenserwerb

Der geplante Vermögenserwerb (inklusive Sonstige Investitionsauszahlungen) in Höhe von ca. 3,8 Mio. Euro ergibt sich aus folgenden Maßnahmen:

1. Grundstückserwerb	910.000 Euro
2. Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr	694.000 Euro
3. AquaLaatzium – Erhöhung Kapitalrücklage	500.000 Euro
4. Inventar für neue Feuerwache Gleidingen/Rethen	308.000 Euro
5. Inventar für KITAs	253.000 Euro
6. Erwerb von Immobilien zur Flüchtlingsunterbringung	250.000 Euro
7. Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofes	244.100 Euro
8. EDV-Hardware	151.000 Euro
9. Pumpstation Peiner Str./Erbenholz	150.000 Euro
10. EDV-Software (unter Position „Sonstige Investitionstätigkeit“)	116.500 Euro
11. Inventar und Informatik für die Schulen	90.300 Euro
12. Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektromobilität	25.000 Euro
13. Kommunale Wohnungsbaugesellschaft	25.000 Euro
14. E-Bike Solarstation	20.000 Euro
15. Traktor Winterdienst Rathaus/EKSZ	20.000 Euro
16. Erwerb von sonstigen Vermögensgegenständen	37.600 Euro

Gesamt 3.794.500 Euro

Erläuterung der wesentlichen Positionen zum Vermögenserwerb ab 200.000 Euro

Zu 1. Grundstückserwerb 910.000 Euro

Um die Voraussetzungen zu schaffen, dass Grundstücke von strategischer Bedeutung und städtebaulicher Relevanz kurzfristig von der Stadt erworben werden können, wird der Ansatz 2019 gegenüber dem Vorjahr um 500.000 Euro aufgestockt (Drucksachen 2018/292 ff.). Daneben sind Mittel für den Erwerb eines Grundstücks für den Erweiterungsbau der Albert-Einstein-Schule (Drucksache 2018/240/21) und von Flächen für Ersatz- und Ausgleichspflanzungen veranschlagt.

Zu 2. Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr 694.000 Euro

Als Ersatz für die teilweise über 20 Jahre alten Fahrzeuge sind in 2019 insgesamt 650.000 Euro vorgesehen. Voraussichtlich werden in 2019 ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) für Gleidingen, ein Gerätewagen Tierrettung (GW-Tier) für Rethen sowie ein Gerätewagen Messtechnik (GW-Mess) für Laatzien beschafft. Darüber hinaus stehen weitere

44.000 Euro pauschal für kleinere Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr zur Verfügung. Da die beauftragten Firmen die Fahrzeuge nach den speziellen Bedürfnissen der jeweiligen Ortsfeuerwehren anfertigen, ist mit entsprechend langen Lieferzeiten zu rechnen. Aus diesem Grund ist in 2019 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400.000 Euro für das in 2020 zu beschaffende Löschgruppenfahrzeug (LF-20) in Rethen veranschlagt.

Zu 3. AquaLaatzium – Erhöhung Kapitalrücklage 500.000 Euro

Die Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit GmbH muss erhöht werden. Hierfür werden 500.000 Euro bereitgestellt. Zuletzt erfolgte eine Kapitalrücklagenerhöhung in gleicher Höhe im Jahr 2017.

Zu 4. Inventar für neue Feuerwache Gleidingen/Rethen 308.000 Euro

Die Feuerwache Gleidingen/Rethen befindet sich zurzeit in der Bauphase und wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2019 ihren Betrieb aufnehmen können. Im Jahr 2017 wurde der Umfang der benötigten Innenausstattung inklusive Funk- und Kommunikationstechnik sowie der Bedarf an beweglichem Inventar für den Neubau der Feuerwache Gleidingen/Rethen ermittelt. Die geschätzten Kosten für das Inventar inklusive Funk- und EDV-Ausstattung betragen demnach 308.000 Euro.

Zu 5. Inventar für KITAs 253.000 Euro

Für die Ausstattung der Kindertagesstätten sind im Haushaltsjahr 2019 insgesamt 253.000 Euro vorgesehen. Davon entfallen auf die Erstaussstattung der geplanten KITA Pinienweg 150.000 Euro. Für die erstmalige Ausstattung der geplanten KITA Am Erdbeerhof sind 53.000 Euro veranschlagt.

Zu 6. Erwerb von Immobilien zur Flüchtlingsunterbringung 250.000 Euro

Mittel für den Erwerb von Immobilien zur Unterbringung von Asylbewerbern und Asylbewerberinnen, Flüchtlingen und Obdachlosen im Stadtgebiet sind in Höhe von 250.000 Euro veranschlagt. Im Vergleich zu den Vorjahren 2017 und 2018, in denen jeweils 500.000 Euro veranschlagt waren, haben sich die geplanten Mittel somit reduziert.

Zu 7. Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofes 244.100 Euro

Für den Betriebshof stehen in 2019 Neu- und Ersatzbeschaffungen abgängiger Fahrzeuge und Geräte in Höhe von 244.100 Euro an. Von diesen Mitteln sollen zwei Kastenwagen, eine Pritsche mit Kipper und ein Großflächenmäher beschafft werden. Darüber hinaus ist der Kauf einer Hubarbeitsbühne vorgesehen.

Baumaßnahmen

In 2019 sind ca. 19,0 Mio. Euro für folgende investive, bauliche Maßnahmen eingeplant:

- | | |
|--|----------------|
| 1. KITA Pinienweg | 3.870.000 Euro |
| 2. KITA Am Erdbeerhof | 3.394.000 Euro |
| 3. Projekt "Laatzien-Mitte wird top!" | 3.340.000 Euro |
| 4. AES - Erweiterungsbau auf dem Gelände der FS Kiefernweg | 1.700.000 Euro |
| 5. GS Rethen – Erweiterung | 1.500.000 Euro |

6. KITA Würzburger Str. (Krippe)	1.458.000 Euro
7. Kommunale Wohnungsbaugesellschaft	1.000.000 Euro
8. Straßenerneuerungs/-baumaßnahmen	805.000 Euro
9. Kanalbaumaßnahmen	677.000 Euro
10. GS Ingeln-Oesselse - Erweiterung	400.000 Euro
11. Betriebshof – Erweiterungsbau	247.000 Euro
12. Straßenbeleuchtung	125.000 Euro
13. Hochwasserschutz Grasdorf	110.000 Euro
14. KITA Am Erdbeerhof - Bau Außenanlage	90.000 Euro
15. Wege, Aufbauten und Geräte für Friedhöfe	89.500 Euro
16. Bau neuer Spielplätze / Anschaffung neuer Spielgeräte	60.000 Euro
17. KITA Pinienweg - Bau Außenanlage	50.000 Euro
18. aquaLaatzium – Ausgleichsmaßnahme	19.700 Euro
19. GS Pestalozzistr. – Spielgerät	10.000 Euro
20. Schutzhütten in der Leinemasch	7.000 Euro

Gesamt 18.952.200 Euro

Erläuterung der wesentlichen Baumaßnahmen ab 200.000 Euro

Zu 1. KITA Pinienweg 3.870.000 Euro

Aufgrund der Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung müssen angesichts der stark gestiegenen Kinderzahlen im Stadtgebiet kurzfristig weitere Betreuungsplätze geschaffen werden. Handlungsbedarf besteht schwerpunktmäßig in Laatzten-Mitte. Der Neubau am Standort Pinienweg sieht die Schaffung von 50 Kindergartenplätzen, 30 Krippenplätzen im Ganztagsbetrieb und 20 Hortplätzen für den Einzugsbereich vor. Eine vorgenommene Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hat aufgezeigt, dass der Bau in Modulbauweise aufgrund der Serienfertigung geringere Planungskosten verursachen und sich die Bauzeit verkürzt.

Im Juni 2018 wurde entschieden, dass die KITA Pinienweg als Modulbau in vorgefertigter Holzrahmenbauweise mit ökologischen Baustoffen im Passivhausstandard errichtet werden soll. In 2019 sind 3.870.000 Euro für den Bau der KITA veranschlagt. Aufgrund der in 2018 eingeplanten Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe kann bereits in 2018 mit der Beauftragung der Generalplanung begonnen werden.

Zu 2. KITA Am Erdbeerhof 3.394.000 Euro

Im Zuge der geplanten Entwicklung des Baugebietes "Am Erdbeerhof" in Gleidingen soll im Neubaugebiet eine weitere KITA errichtet werden. Zur Überbrückung und Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Krippen- und Kindergartenplatz war ursprünglich in 2018 geplant, auf einer Teilfläche des Bolzplatzes vor der bestehenden Kindertagesstätte in Gleidingen eine Containeranlage als Übergangseinrichtung aufzustellen. Hierfür wurden in 2018 bereits 1.276.000 Euro eingeplant. Mittlerweile wurde diese Idee verworfen, da die KITA nun schon am endgültigen Standort errichtet werden soll. Veranschlagt sind dafür in 2019 weitere 3.870.000 Euro.

Zu 3. Projekt "Laatzen-Mitte wird top!"3.340.000 Euro

Zur Kofinanzierung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ wurden für das Projekt „Laatzen-Mitte wird top!“ in den vergangenen Jahren Mittel in erheblicher Höhe bereitgestellt. Das Programm verfolgt das Ziel, den Zentrumsbereich von Laatzen-Mitte in seiner Funktionsfähigkeit zu stärken und aufzuwerten, um damit die Wohn- und Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Die Investitionen des Programms werden von Bund und Land nach Abzug der Ablösebeiträge zu je einem Drittel bezuschusst (siehe oben 6.1.1). Ein Drittel der Investitionskosten muss die Stadt Laatzen somit selber tragen.

Für das Jahr 2019 und die Finanzplanung bis 2022 sind folgende Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 10.285.000 Euro veranschlagt:

	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
KITA Würzburger Str. (ohne Krippe)	2.800.000	0	0	0
Marktstr. 3. BA	200.000	1.155.000	0	0
Abenteuerspielplatz Pestalozzistraße	150.000	0	0	0
Marktplatz 2. BA	100.000	100.000	1.400.000	0
Robert-Koch-Straße	60.000	340.000	0	0
Beleuchtung dunkle Räume	30.000	0	0	0
Pestalozzistraße	0	50.000	200.000	0
Freilegung Marktplatz (Rathaus)	0	0	300.000	3.000.000
Parkplatz P2	0	0	0	400.000
Gesamt	3.340.000	1.645.000	1.900.000	3.400.000

Zur frühzeitigen Beauftragung von Fachfirmen ist in 2019 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.495.000 Euro für die Robert-Koch-Straße und für den dritten Bauabschnitt der Markstraße veranschlagt.

Zu 4. AES - Erweiterungsbau auf dem Gelände der FS Am Kiefernweg 1.700.000 Euro

Insbesondere die Wiedereinführung des 13. Jahrgangs im Gymnasialzweig der Albert-Einstein-Schule hat zu einem Anstieg der Schülerzahlen und somit zu einem akuten Raumbedarf geführt. Die räumlichen Fehlbedarfe der Albert-Einstein-Schule sollen durch einen Erweiterungsbau auf dem Gelände der derzeitigen Förderschule Am Kiefernweg gedeckt werden. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat ergeben, dass die Sanierung des derzeit von der Förderschule Am Kiefernweg genutzten Gebäudes im Vergleich zu einem Neubau betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Auch aus baulich-technischen Aspekten, aus Gründen der Barrierefreiheit und Inklusionsfähigkeit, der Funktionalität und des pädagogischen Wertes sowie aufgrund der Flexibilität und Erweiterungsfähigkeit ist der Neubau gegenüber der Sanierung wirtschaftlicher. Zur Planung und Ausführung der weiteren Schritte, die auch den Abriss der Förderschule zu gegebener Zeit mit einbeziehen, sind 1.700.000 Euro in 2019 veranschlagt. In 2019 können aufgrund einer Verpflichtungsermächtigung Aufträge in einer Höhe von 8.000.000 Euro erteilt werden, die jeweils mit 4.000.000 Euro in 2020 und 2021 zahlungswirksam werden.

Zu 5. GS Rethen - Erweiterung1.500.000 Euro

Bereits im Jahr 2013 wurde mit der Planung zur Erweiterung der Grundschule Rethen begonnen. Eine Umsetzung der Baumaßnahme war aufgrund von unerwarteten Sanierungsmaßnahmen an anderen Gebäuden aus Kapazitätsgründen bislang nicht möglich. Die Planungsarbeiten wurden wieder aufgenommen. Das Erweiterungskonzept sieht im Wesentlichen die Schaffung aller benötigten Räume durch Umbau im Bestand und einen zweigeschossigen Erweiterungsbau auf der Schulerweiterungsfläche vor. In 2019 sind 1.500.000 Euro sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.000.000 Euro zur weiteren Beauftragung von Maßnahmen, die in 2020 zahlungswirksam werden, eingeplant.

Zu 6. KITA Würzburger Str. (Krippe)1.458.000 Euro

Aufgrund der stark gestiegenen Kinderzahlen im Zentrumbereich Laatzens ist neben dem Bau der KITA Pinienweg (siehe oben zu 1.) die Errichtung einer weiteren KITA in Laatzens-Mitte erforderlich. Diese KITA soll voraussichtlich im östlichen Bereich der Würzburger Straße, am Abenteuerspielplatz, gebaut werden. Der endgültige Standort steht zurzeit noch nicht fest. Da der angestrebte Standort in das Sanierungsgebiet des Projektes "Laatzens-Mitte wird top!" fällt, wird der Neubau für 3 bis 6-Jährige zu zwei Dritteln von Bund und Land gefördert. Der Anteil, der auf den Bau der Kindergartenplätze entfällt, wird daher im Teilhaushalt 61 (siehe oben zu 3.) abgebildet. Allerdings erstreckt sich die Förderung nicht auf die Betreuung von 0 bis 3-Jährige, so dass der Bereich „Krippe“ allein von der Stadt Laatzens zu finanzieren ist und hier separat dargestellt wird. Für den Krippenneubau in der KITA Würzburger Straße stehen in 2019 insgesamt 1.458.000 Euro zur Verfügung. Weitere 2.100.000 Euro sind in 2020 veranschlagt und können aufgrund einer Verpflichtungsermächtigung schon in 2019 für Auftragsvergaben verwendet werden.

Zu 7. Kommunale Wohnungsbaugesellschaft1.000.000 Euro

In seiner Sitzung am 14.12.2017 hat der Rat der Stadt Laatzens beschlossen, eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft (KWG) in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG zu gründen. Mit der Gründung der KWG soll das Ziel verfolgt werden, zusätzlichen Wohnraum mit eigener Steuerungsmöglichkeit zu schaffen, um dem Mangel an bezahlbaren Wohnungen entgegenzuwirken. Zur Kapitalausstattung der KWG werden 1.000.000 Euro bereitgestellt. Zusätzlich stehen 25.000 Euro im Jahr 2019 für die Gründung der Gesellschaft zur Verfügung (siehe oben 6.1.2. unter Vermögenserwerb).

Zu 8. Straßenerneuerungs/-baumaßnahmen805.000 Euro

Die Stadt Laatzens hält als Einrichtung der Daseinsvorsorge auch Straßen, Wege und Plätze vor, die sie regelmäßig zu unterhalten und zu sanieren hat. Zur Instandsetzung und Unterhaltung gehören alle Maßnahmen, die notwendig sind, um eine Straße in einem ihrer Bestimmung entsprechenden gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten. Das sind u. a. das Ausbessern von Schlaglöchern, Aus- und Wiedereinbau von Deckschichten, Spurrinnenbeseitigung oder das bloße Wechseln der Oberflächenbefestigung. Diese Arbeiten sind nicht beitragsfähig.

Die beitragsfähige Sanierung einer Straße kommt grundsätzlich dann zum Tragen, wenn eine Straße nicht mehr unterhalten werden kann und nur noch eine Neu- oder Umgestaltung

der Straße in Frage kommt, die einem auf Jahrzehnte berechneten Verkehrsbedürfnis genügen soll. Die Entscheidung, welche Straßen mittelfristig saniert werden, erfolgt im Vorfeld über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Planungskosten sowie die Veranschlagung der Investitionen in der Finanzplanung.

Die Ausbauplanungen für die Sanierung der „Maschstraße“ und der „Leinerandstraße“ wurden konkretisiert. In 2019 sind für die Durchführung der Baumaßnahmen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 805.000 Euro vorgesehen. Einzahlungen durch Straßenausbaubeiträge sind für diese Maßnahmen nicht eingeplant.

Zu 9. Kanalbaumaßnahmen

677.000 Euro

Die Stadt Laatzten ist in ihrem Gebiet für die schadlose Abwasserbeseitigung verantwortlich. Die Stadt betreibt zu diesem Zweck Kanäle, Pumpstationen und Regenrückhaltebecken. Zur Überprüfung des baulichen Zustands der Kanäle werden regelmäßig Inspektionen durchgeführt. Zusätzlich werden die Kanäle im Rahmen der Generalentwässerungsplanung auf ihre ausreichende Dimensionierung überprüft. Die festgestellten Mängel können auf Grund ihres Umfangs nur sukzessive beseitigt werden. In Teilbereichen ist eine komplette Erneuerung der Schmutz- und/oder Niederschlagswasserkanäle erforderlich.

300.000 Euro sind für die Erneuerung des baufälligen Niederschlagswasserkanals in der „Leinerandstraße“ eingeplant. Für die Erneuerung des schadhaften Niederschlagswasserkanals in der „Maschstraße“ im Zuge der dortigen Straßensanierungsmaßnahme stehen insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung.

In der Theodor-Storm-Straße wurden Schäden an einem Schmutzwasserkanal festgestellt. Da die Erneuerung in der vorhandenen Trasse aufgrund fehlender Zugänglichkeit nicht möglich ist, muss der Schmutzwasserkanal auf einer Länge von ca. 80 m umgelegt werden. Für den Kanalneubau wurden 70.000 € veranschlagt.

Der Niederschlagswasserkanal in der Straße „Auf der Maine“ ist zu klein dimensioniert und muss vergrößert werden; für vorbereitende Planungsarbeiten sind im Jahr 2019 22.000 Euro vorgesehen.

Für den Neu-Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Kanalisation sowie kleinere Erweiterungen sind im Haushalt 2019 insgesamt 115.000 Euro veranschlagt. Für die Erneuerung von schadhaften Schmutz- und Niederschlagswasserhausanschlüssen stehen insgesamt 70.000 Euro zur Verfügung.

Zu 10. GS Ingeln-Oesselse

400.000 Euro

Zum Zwecke der Planung der Grundschulerweiterung in Ingeln-Oesselse sind 400.000 Euro im Haushaltsplan eingestellt. Darüber hinaus ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 7.100.000 Euro veranschlagt, um weitere Maßnahmen beauftragen zu können. Die entsprechenden Investitionsauszahlungen sind in 2020 in Höhe von 3.000.000 Euro und 2021 in Höhe von 4.100.000 Euro vorgesehen.

Zu 11. Betriebshof – Erweiterungsbau247.000 Euro

Im Gebäude des Betriebshofes an der Karlsruher Straße fehlt es zurzeit an Umkleidemöglichkeiten, Wasch- und Duschgelegenheiten sowie Besprechungs- und Sozialräumen. Geplant ist daher ein Erweiterungsbau. Dieser soll den bisherigen Sozialraum und die Herrenumkleide vergrößern. Darüber hinaus sind ein Lagerraum für Stühle und ein Besprechungsraum eingeplant, so dass der bisherige Besprechungsraum als Büro umfunktioniert werden kann. Ein Bereich der bisherigen Umkleide der Herren wird abgetrennt und als Dusche umgebaut, um dadurch drei weitere Waschgelegenheiten zu schaffen. Im Haushaltsplan sind für den Erweiterungsbau 247.000 Euro vorgesehen.

Weitere Baumaßnahmen, die erst ab 2020 zahlungswirksam werdenNeubau des Erich Kästner-Schulzentrums

Die Maßnahmen zum Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums bleiben auch in den Jahren 2019 bis 2022 ein Investitionsschwerpunkt. In Anbetracht bestehender Mängel beim Brand- und Lärmschutz, sowie aus Gründen der energetischen sowie technisch-konstruktiven Sanierungsbedürftigkeit der Dächer, der Fassade und des Innenausbaus wurde im Jahr 2013 mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, zunächst im Bereich des F-Traktes, begonnen. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat Anfang 2017 die Auswirkungen und Risiken verschiedener Varianten (Sanierung oder Neubau) zur Beseitigung der Mängel aufgezeigt. Nach Vorstellung der Ergebnisse dieser Untersuchung wurde entschieden, dass ein Neubau des Schulzentrums mit dem Modell Totalunternehmer (siehe Drucksache 2017/077) erfolgen soll. Der F-Trakt wird dabei als Solitär erhalten bleiben.

Im Planungsprozess sind neben der Stadtverwaltung auch die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und die Elternvertretungen beider Schulen beteiligt. Mit den Drucksachen 2017/077/3 und 2017/077/4 wurde mittlerweile das pädagogische Konzept und das Raumprogramm für den Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die weiteren Schritte für das Ausschreibungsverfahren vorzunehmen.

Zurzeit erfolgen die vorbereitenden Arbeiten zum Ausschreibungsverfahren für die Errichtung des Neubaus des Erich Kästner-Schulzentrums auf der Grundlage der fortgeschriebenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung. In der mittelfristigen Finanzplanung sind für 2021 33,95 Mio. Euro sowie 14,55 Mio. Euro für 2022 vorgesehen. Eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung in 2018 stellt sicher, dass mit dem Ausschreibungsverfahren begonnen werden kann. Weitere Mittel für die Ausstattung des Schulzentrums in Höhe von 2 Mio. Euro sind in 2021 eingeplant.

Grundsanierung der Sporthallen am Erich Kästner-Schulzentrum

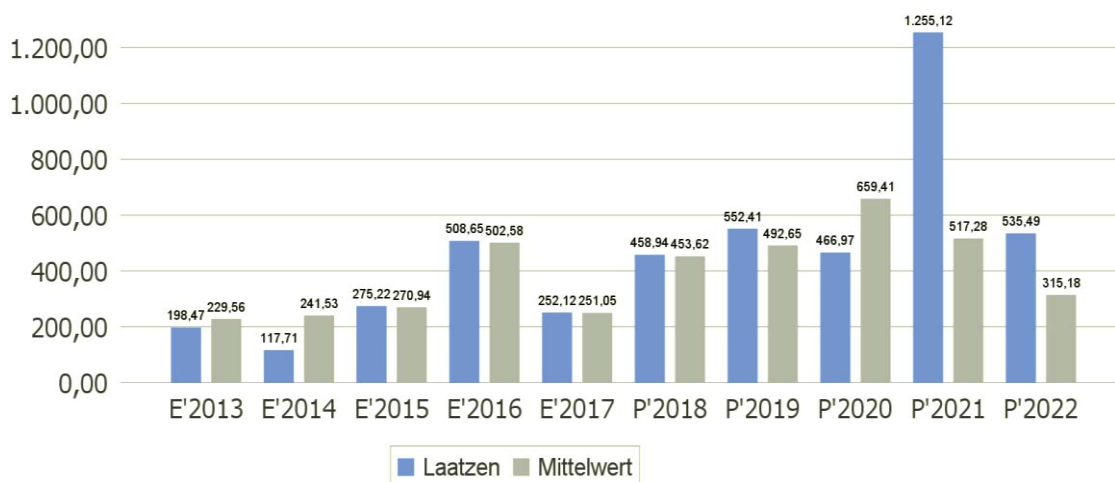
Die Sporthallen am Erich Kästner-Schulzentrum weisen in vielerlei Hinsicht erhebliche Mängel auf, die eine Grundsanierung erforderlich machen. Sowohl Arbeiten an der Gebäudehülle und am Dach als auch umfangreiche Innenarbeiten an der Lüftung/Heizung, den Elektroinstallationen und den Sanitäranlagen sind in den der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen. Die Grundsanierung der kleineren Halle II soll voraussichtlich Ende 2018/Anfang 2019 abgeschlossen sein.

Die ursprünglich für 2018/2019 geplante Sanierung der Sporthalle I wurde zeitlich zurückgestellt bis Klarheit über den Baukörper des Schulneubaus und eine eventuelle Anbindung an die Halle besteht. Die Mittel für die Sporthalle I sind nun in 2021 in Höhe von 2,8 Mio. Euro und in 2022 in Höhe von 0,7 Mio. Euro veranschlagt. Eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung sorgt in 2019 dafür, dass mit dem Ausschreibungsverfahren bereits frühzeitig begonnen werden kann.

Investitionsauszahlungen je Einwohner

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:

in €



6.2 Verpflichtungsermächtigungen

Um Aufträge für einige der o.g. Investitionen bereits im Haushaltsjahr 2019 vergeben zu können, sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 25,9 Mio. Euro eingeplant.

Die Verpflichtungsermächtigungen verteilen sich wie folgt:

- AES - Erweiterungsbau auf dem Gelände der FS Kiefernweg 8.000.000 Euro
- GS Ingeln-Oesselse – Erweiterung 7.100.000 Euro
- Grundsanierung der Sporthallen am Erich Kästner-Schulzentrum 3.500.000 Euro
- GS Rethen – Erweiterung 3.000.000 Euro
- KITA Würzburger Str. (Krippe) 2.100.000 Euro
- Programm "Laatzten-Mitte wird top!" 1.495.000 Euro
- Anschaffung Feuerwehrfahrzeuge 400.000 Euro
- Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge und Geräte durch Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung (vergleiche 4.1 und 4.2) 294.500 Euro

Gesamt

25.889.500 Euro

Zu den Verpflichtungsermächtigungen wird auf die Ausführung bei der jeweiligen Baumaßnahme unter 6.1 verwiesen.

6.3 Finanzierungstätigkeit

Bei der Finanzierungstätigkeit werden Umschuldungen, Kreditaufnahmen für Investitionen und die Tilgung von Krediten dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Kreditaufnahmen für Investitionen	8.000.000	14.906.300	19.106.600	15.532.300	49.586.500	19.597.600
Kreditaufnahmen für Umschuldungen	0	0	0	0	0	1.283.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit gesamt	8.000.000	14.906.300	19.106.600	15.532.300	49.586.500	20.880.600
Tilgung von Investitionskrediten	3.669.324	4.553.800	4.602.700	5.695.900	6.512.900	8.948.500
Tilgung zur Umschuldung	0	0	0	0	0	1.283.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	110.069.324	4.553.800	4.602.700	5.695.900	6.512.900	10.231.500

Umschuldungen von Investitionskrediten sind im Jahr 2022 in Höhe von 1.283.000 Euro vorgesehen.

Im Haushaltsplan ist eine Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 19.106.600 Euro veranschlagt. Dem stehen geplante Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 22.896.700 Euro gegenüber. Die Kreditaufnahme deckt exakt den Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 19.106.600 Euro und somit den nicht selbständig finanzierbaren Zahlungsmittelbedarf ab.

Bei einer ordentlichen Tilgung in Höhe von 4.602.700 Euro wird sich der Schuldenstand für langfristige Kredite um 14.503.900 Euro erhöhen. Eine geringere Nettoneuverschuldung ist für das Jahr 2020 mit 9.836.400 Euro eingeplant. Ein erheblicher Schuldenanstieg zeichnet sich für das Jahr 2021 ab. Hier wird es durch die Zahlungen für den Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums zu einem sprunghaften Schuldenanstieg um rund 43,1 Mio. Euro kommen.

Zum Jahresende 2019 werden die langfristigen Schulden ca. 111,7 Mio. Euro betragen und sich bis 2022 auf ca. 175,3 Mio. Euro erhöhen. Im Vergleich zum Jahr 2009 haben sich die langfristigen Geldschulden damit mehr als verdreifacht.

Auch wenn in der mittelfristigen Finanzplanung bereits Investitionen von beträchtlichem Umfang veranschlagt sind, muss dennoch darauf hingewiesen werden, dass weitere Baumaßnahmen (z.B. Rathauserneuerung) aufgrund der fehlenden Veranschlagungsreife bislang nicht vollständig im Haushaltsplan enthalten sind. Bei künftiger Veranschlagung und entsprechender Gegenfinanzierung der Maßnahmen wird daher der Schuldenstand mittelfristig noch weiter deutlich steigen.

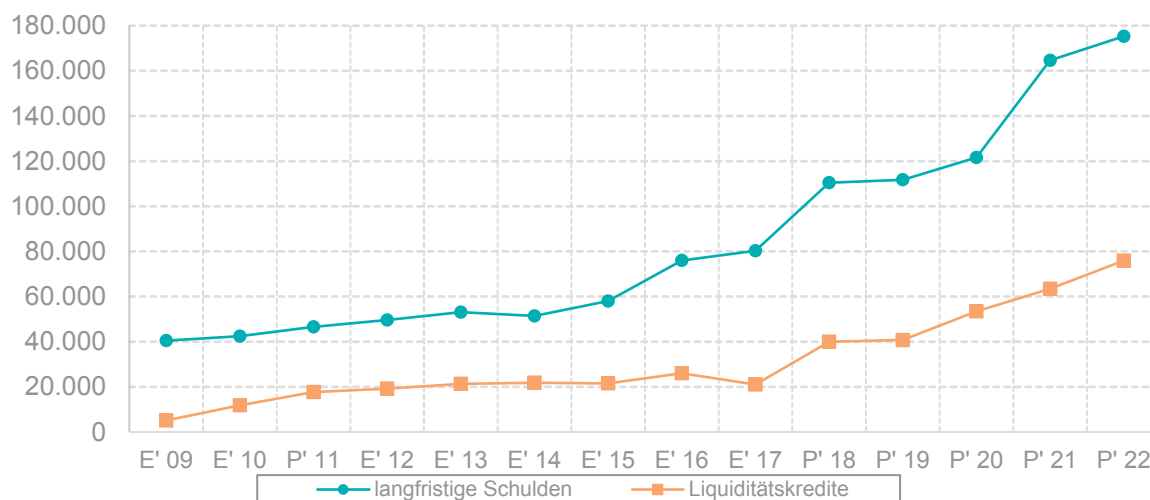
Eine Zunahme zeichnet sich auch bei den Liquiditätskrediten ab. Liquiditätskredite werden benötigt, um Zahlungen für laufende, nicht investive Verwaltungstätigkeit leisten zu können. Zwar steigt die Verschuldung in diesem Bereich zurzeit langsamer als noch in den Vorjahren

befürchtet, dennoch wird der Schuldenstand im Jahr 2022 rund 75,9 Mio. Euro betragen, woraus sich in Relation zu den laufenden Einzahlungen eine Liquiditätskreditquote von 72,7 % ergeben wird.

Für das Jahr 2019 wird der satzungsgemäße Höchstbetrag für Liquiditätskredite auf 42,0 Mio. Euro festgesetzt.

In der langfristigen Betrachtung entwickelt sich der Schuldenstand wie folgt:

in T€



Aus dem Saldo Neuaufnahme und der Tilgung von Investitionskrediten (Nettoneuverschuldung) lässt sich in den einzelnen Jahren folgende Veränderung ableiten:

in €



7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt. Werte aus der Schlussbilanz 2017 liegen zurzeit

noch nicht vor, so dass bei den entsprechenden Grafiken und Tabellen keine Beträge ausgewiesen werden können.

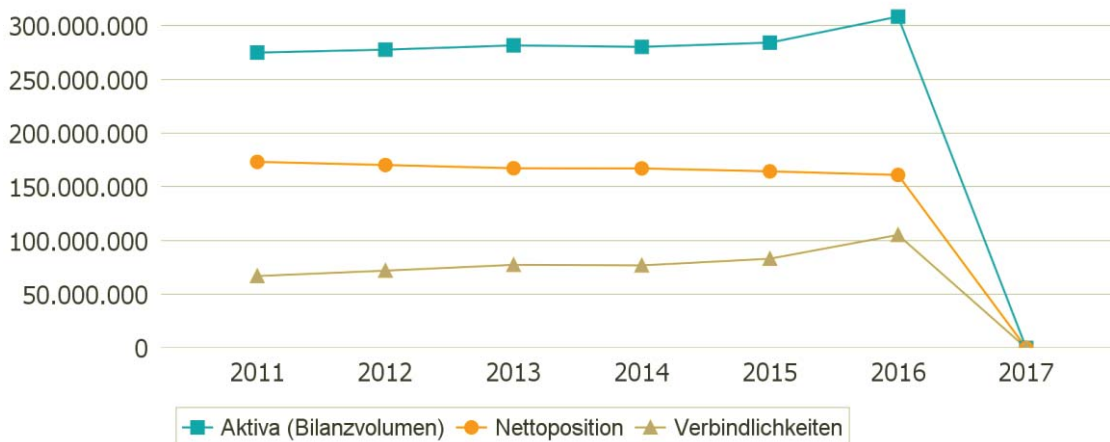
Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Nettoposition, Schulden und Rückstellungen werden in ihrer Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung dieser Einzelpositionen für die Haushaltssteuerung von Bedeutung ist.

Bilanzpositionen / Euro	2014	2015	2016	2017
1 - Bilanzvolumen / Aktiva	280.349.552	284.278.502	308.506.141	0
2 - Nettoposition	167.191.681	164.422.586	161.089.417	0
2.1 - davon Basis-Reinvermögen	130.453.106	130.453.106	130.471.678	0
2.2 - davon Rücklagen	175.475	175.475	175.475	0
2.3 - davon Jahresergebnis	-21.251.031	-22.643.656	-24.978.938	0
2.4 - davon Sonderposten	57.814.130	56.437.660	55.421.201	0
3 - Schulden	76.867.227	83.098.760	105.263.314	0
3.1 - davon sind Geldschulden	73.241.051	79.520.989	101.983.014	0
3.1.1 - wiederum davon sind Kredite für Investitionen	51.441.051	58.020.989	75.983.014	0
4 - Rückstellungen	36.095.395	36.507.164	41.637.827	0
4.1 - davon sind Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	29.181.934	30.444.584	31.428.880	0
4.2 - davon sind Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Maßnahmen	1.709.686	1.090.343	925.283	0
4.3 - davon sind Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	4.353.003	4.007.466	6.835.175	0
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	195.249	249.992	515.583	0

Bilanz - Entwicklung von Aktiva, Nettoposition und Schulden

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Größen Nettoposition ohne Sonderposten (Eigenkapital) und Schulden.

in €



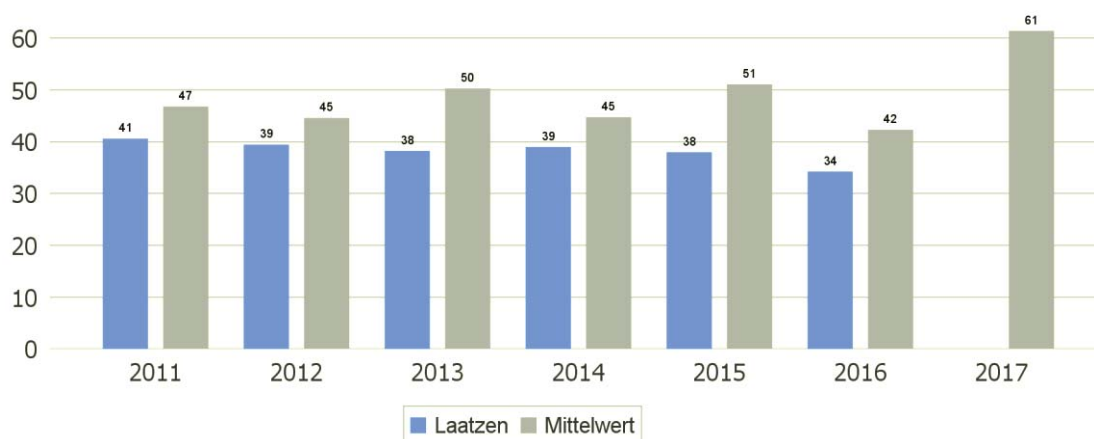
Zu erwähnen ist, dass die langfristigen Schulden direkt mit Investitionen verknüpft sind und somit einen bilanziellen Gegenwert haben. Es erhöht sich zwar einerseits der Schuldenstand, andererseits aber auch das städtische Vermögen, so dass es bilanziell neutral und

nur bilanzverlängernd wirkt, nicht aber belastend. Eine Belastung ergibt sich jedoch im Ergebnishaushalt zum einen durch Zinsaufwendungen zum anderen in Folge des als Abschreibungsaufwand dargestellten Werteverzehrs der kreditfinanzierten Investitionen.

Eigenkapitalquote

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Da die niedersächsische Bilanz explizit kein Eigenkapital ausweist, wird es hilfsweise aus der Nettoposition abzüglich der Sonderposten errechnet. Die Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals (Nettoposition ohne Sonderposten) am Bilanzvolumen. Im Abschnitt 8 - Weitere Kennzahlen - wird die Eigenkapitalquote 2 dargestellt, die die Sonderposten enthält.

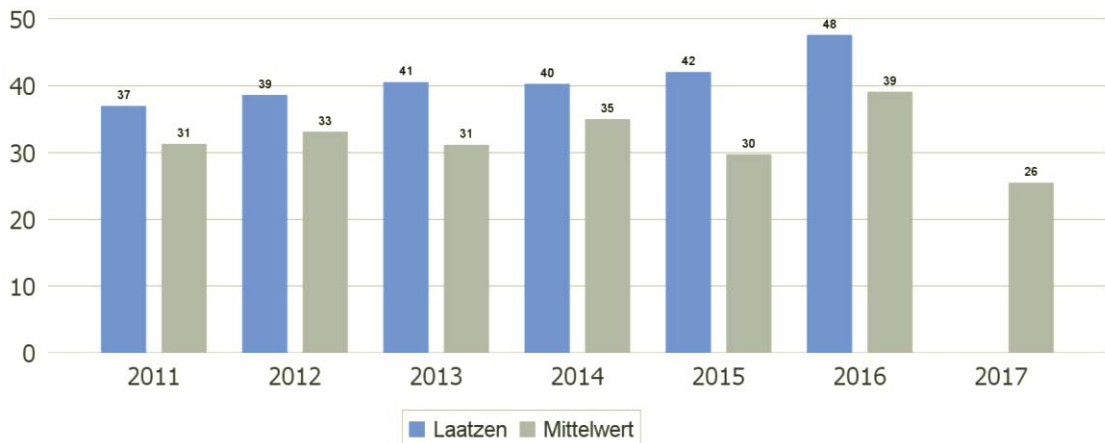
in %



Verschuldungsgrad

Um die Verschuldung einordnen zu können, bietet sich der Blick auf die Kennzahl des Verschuldungsgrades an. Der Verschuldungsgrad zeigt, in welcher Höhe die Aktiva über Schulden und Rückstellungen finanziert wurden. Die Kennzahl ist damit das Gegenstück zur Eigenkapitalquote. Zu den Schulden zählen nicht nur die Geldschulden für Investitions- und Liquiditätskredite sondern auch offene Verbindlichkeiten z.B. für Leistungen, die im laufenden Jahr bereits erbracht wurden aber erst im Folgejahr bezahlt werden müssen.

in %



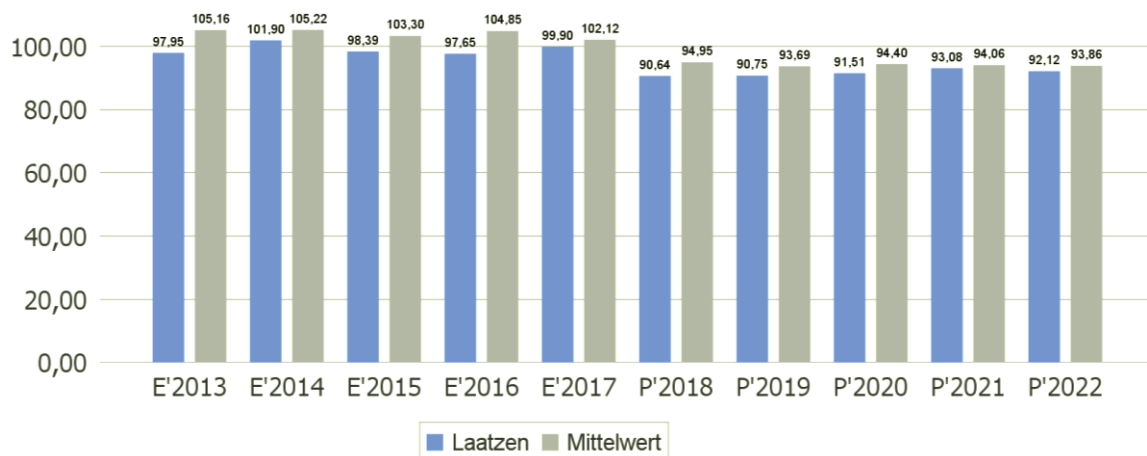
8 Weitere Kennzahlen

Zur Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation werden nachfolgend weitere Kennzahlen, u. a. auch aus dem NKR-Kennzahlen-Set des Landes Niedersachsen, abgebildet.

Aufwanddeckungsgrad 1

Der Aufwanddeckungsgrad 1 zeigt an, in welcher prozentualen Höhe die Gesamtaufwendungen (Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen) durch die Gesamterträge (Summe aus ordentlichen und außerordentlichen Erträgen) gedeckt werden. Langfristig ist ein Aufwanddeckungsgrad von 100 % und höher anzustreben.

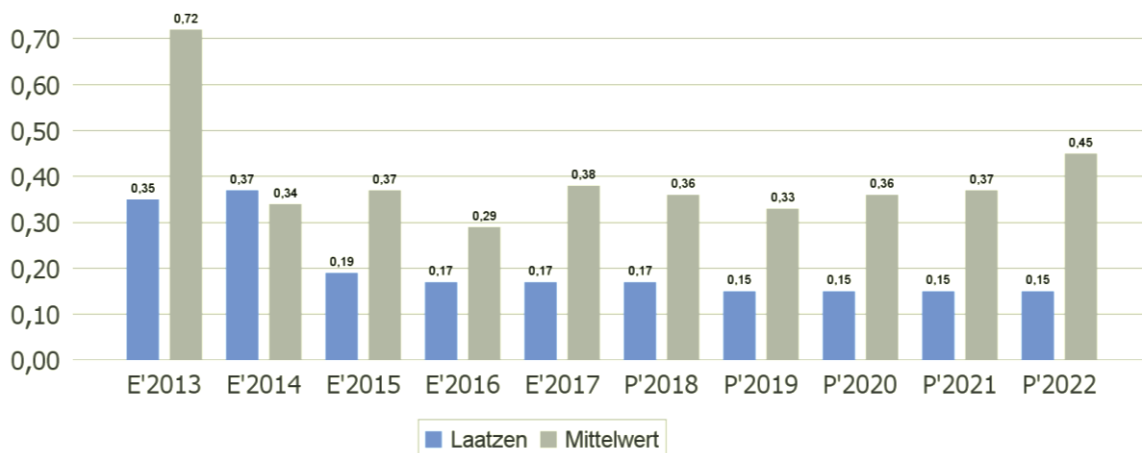
in %



Zuschussquote an verbundene Unternehmen

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

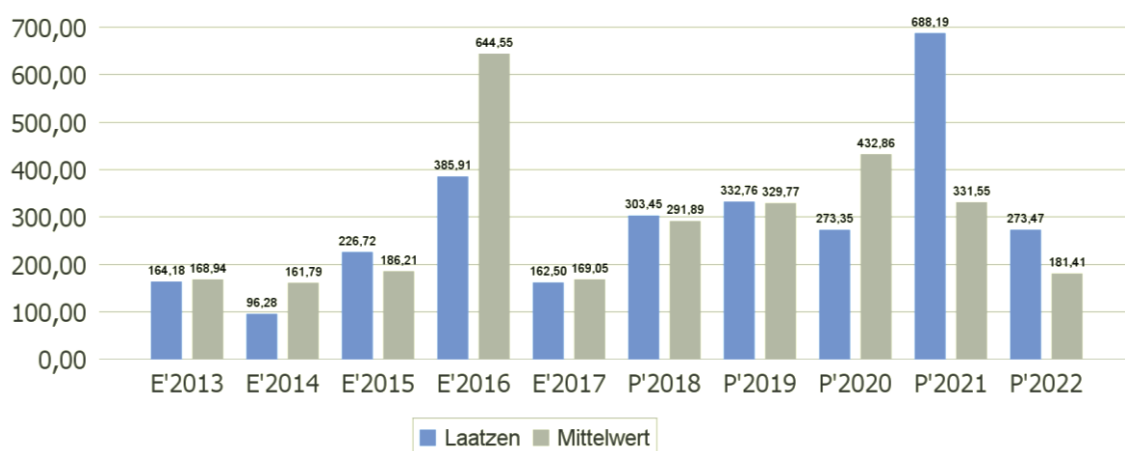
in %



Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

in %

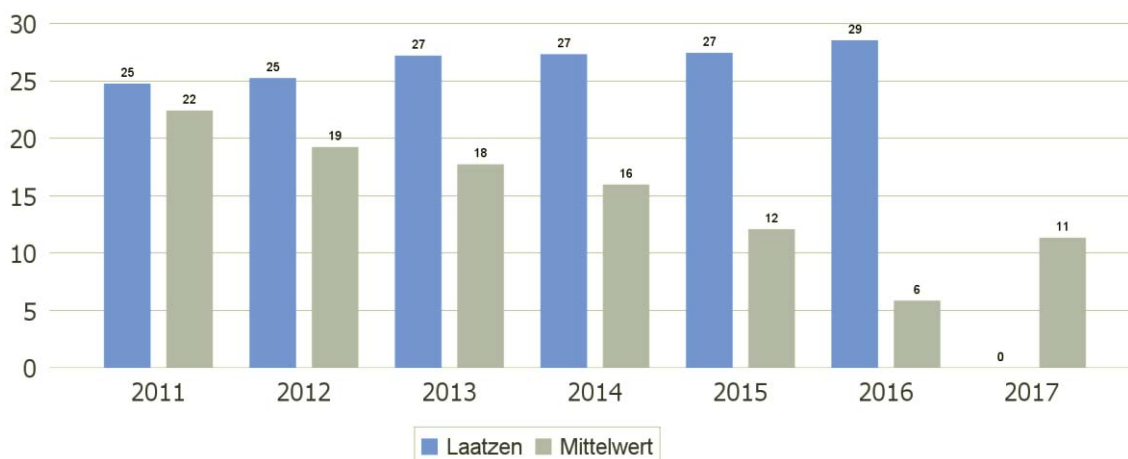


Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis Liquiditätskredite und Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde.

Da mit den Liquiditätskrediten eine Bilanzgröße in die Berechnung einfließt, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.

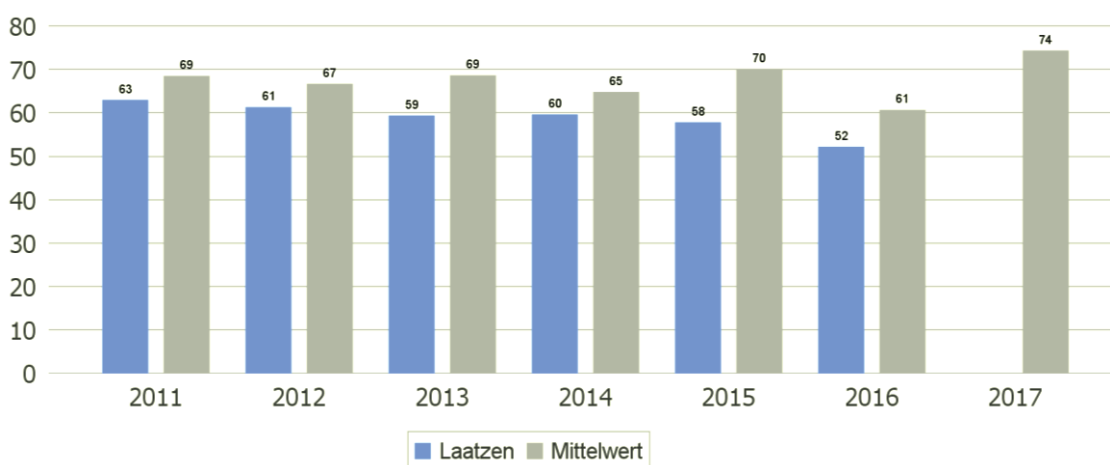
in %



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 besagt, in welcher Höhe die Kommune ihr Vermögen selbst finanziert hat. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote 1, die bereits oben im Bericht dargestellt wurde, fließt in die Eigenkapitalquote 2 die gesamte Nettoposition, also auch die Sonderposten, in die Berechnung ein. Die Kennzahl errechnet sich als prozentualer Anteil der Nettoposition von der gesamten Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote 2 entspricht der Eigenkapitalquote II in der freien Wirtschaft. Sie lässt aufgrund des feststehenden Wertes des Basisreinvermögens keine Beurteilung der Bonität zu. Die Sonderposten werden in voller Höhe eingestellt, da im Unterschied zur Privatwirtschaft keine steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind. Da Bilanzgrößen in die Berechnung einfließen, kann die Kennzahl nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden.

in %



9 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig sinken; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist zumeist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Um eine Orientierung darüber zu geben, ob die vorgenannte, allgemeingültige Bevölkerungsprognose auch auf die spezifisch örtliche Situation der Stadt Laatzen zutrifft, wird im Folgenden die Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf, die Veränderung bei einzelnen Altersgruppen sowie die örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt dargestellt.

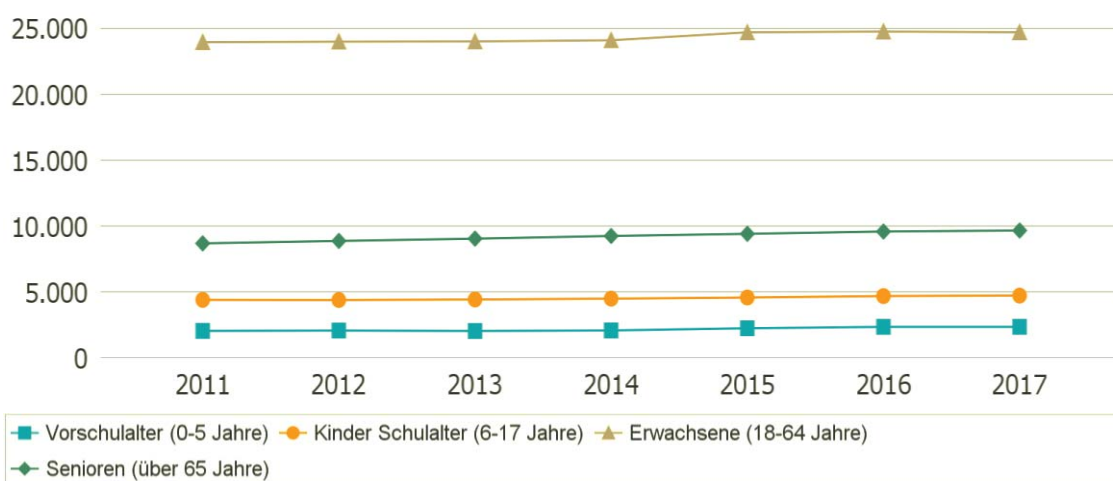
9.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben. Ab dem Jahr 2011 werden die auf Zensus-Basis ermittelten Bevölkerungszahlen ausgewiesen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohner	39.090	39.328	39.526	39.922	40.939	41.389	41.449
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	2.057	2.083	2.052	2.090	2.257	2.363	2.363
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	995	1.030	1.005	1.006	1.103	1.177	1.194
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	1.062	1.053	1.047	1.084	1.154	1.186	1.169
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	4.408	4.398	4.437	4.500	4.586	4.698	4.734
Senioren (über 65 Jahre)	8.690	8.874	9.046	9.252	9.413	9.589	9.665

Die langfristige Entwicklung einzelner Altersgruppen

in Personen

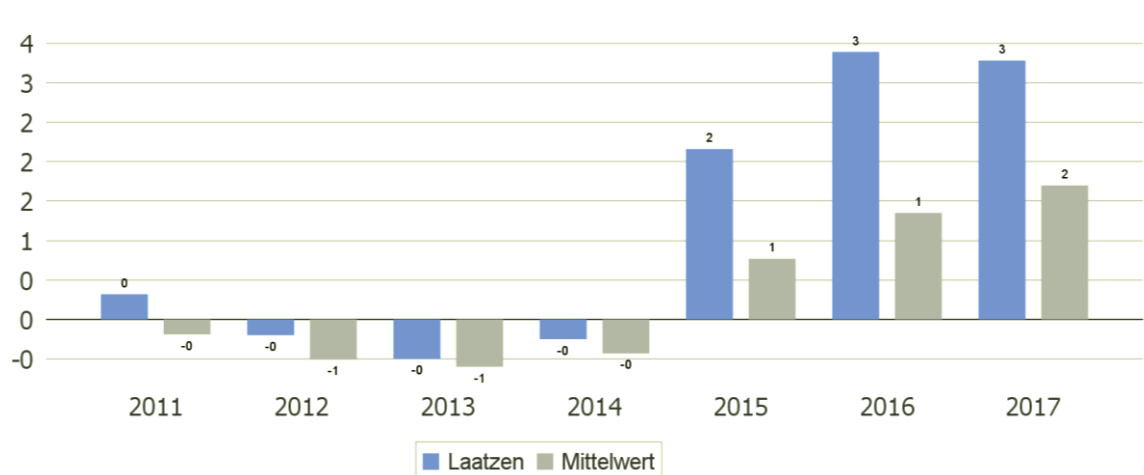


Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerungszahl in der langfristigen Betrachtung. Verglichen wird die Bevölkerungszahl des Jahres mit der jeweiligen Bevölkerungszahl vor genau 10 Jahren. Aufgrund der Neuberechnung der Einwohnerzahlen im Jahre 2011 (Zensus) kommt es ab dem Jahr 2011 beim Vergleich zum zehnjährigen Vorjahreswert rechnerisch bei fast allen Kommunen zu einem Bevölkerungsrückgang. Dennoch hat die Stadt Laatzen trotz Einschnitten durch die Zensusbereinigung zum 31.12.2017 mehr Einwohner vorzuweisen als noch im Jahr 2007. Um die Veränderung vor Ort besser einordnen zu können, bietet sich der interkommunale Vergleich an.

Deutlich zu erkennen ist, dass die Bevölkerungszahl in der Stadt Laatzen stärker steigt als bei den im Vergleichsring angeschlossenen übrigen Städten und Gemeinden der Region Hannover.

in %



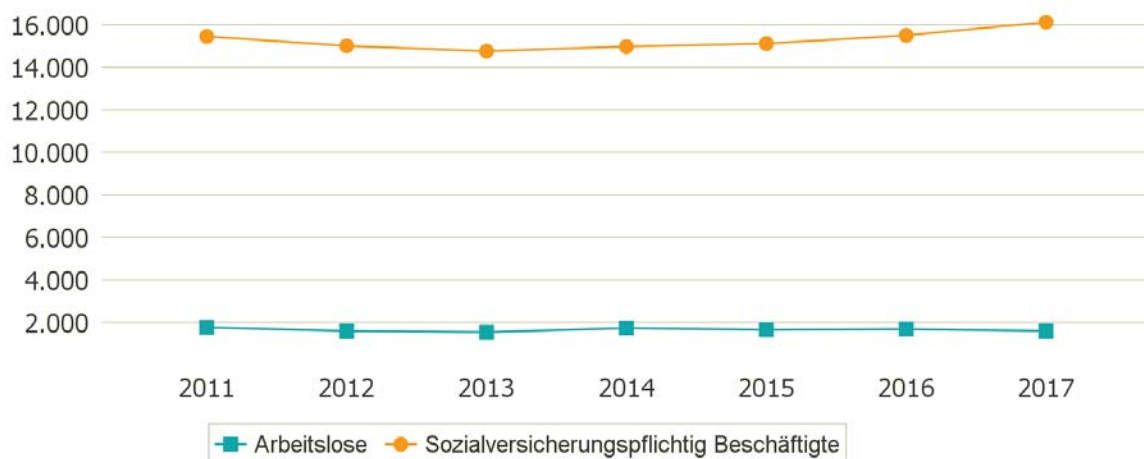
9.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Arbeitslose zum 30.6.	1.778	1.609	1.553	1.746	1.667	1.696	1.612
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	123	115	113	113	102	126	120
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	344	307	316	357	360	334	286
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	15.463	15.018	14.771	14.988	15.128	15.512	16.136

Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung

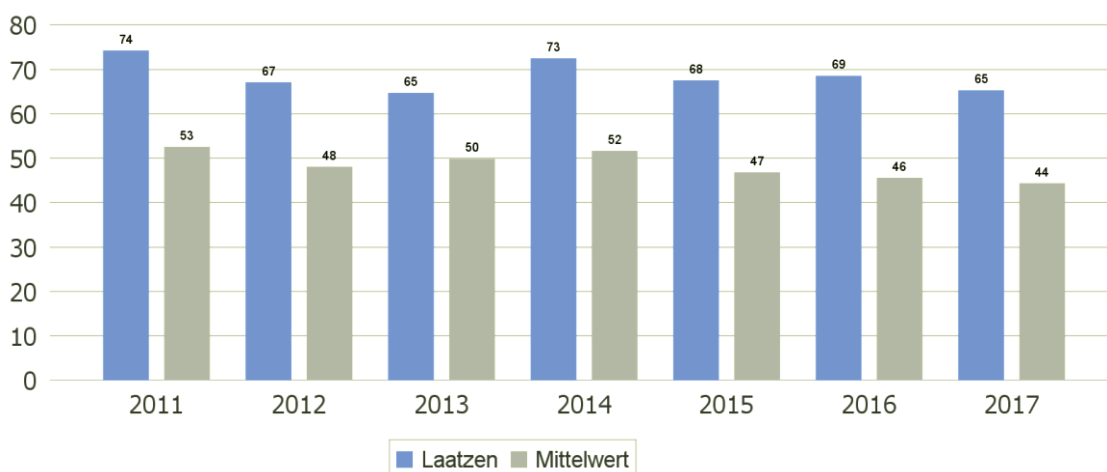
in Personen



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Um die Arbeitslosenzahlen besser interpretieren zu können, wird nachfolgend die Arbeitslosigkeit ins Verhältnis zur Bevölkerungsgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter (18 - 65 Jahre) gestellt, da sich auch diese Gruppe im Zeitverlauf stetig verändert. Die Daten entstammen den statistischen Angaben der Bundesagentur für Arbeit.

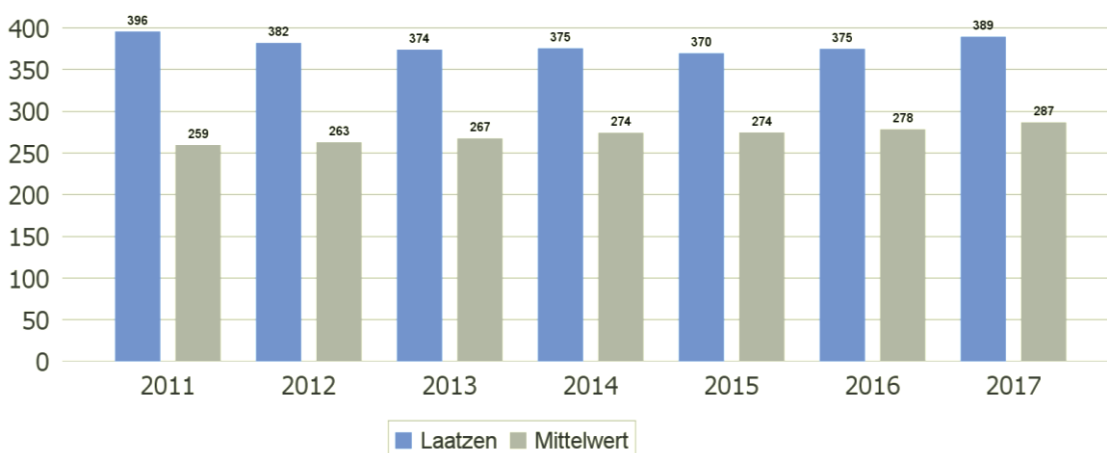
in Personen



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tausend Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung. Insgesamt wird hierdurch die Bedeutung der Kommune als Arbeitsort zum Ausdruck gebracht. Der interkommunale Vergleich ermöglicht es, die örtliche Situation besser zu bewerten.

in Personen



10 Ausblick

Der geplante Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2019 ist - wie bereits in sämtlichen Haushaltsplänen der Vorjahre - nicht ausgeglichen. Er weist einen Fehlbetrag in Höhe von rund 10,7 Mio. Euro aus. Auch die Finanzplanungsjahre bis 2022 können nicht ausgeglichen werden.

Die Ursachen der seit 2009 fast immer unausgeglichenen Jahresergebnisse (einzige Ausnahme: 2014) sind vielfältig. Insbesondere beeinflussen wirtschaftsstrukturelle Ursachen die Haushaltslage. Die Wirtschaftsstruktur Laatzens ist sowohl in Hinblick auf die Betriebsgröße als auch auf die Branchenzugehörigkeit breit aufgestellt. Dies ist einerseits positiv zu werten, da auf diese Weise eine steuerliche Unabhängigkeit der Stadt Laatzen von einzelnen Unternehmen und Branchen erreicht wird. Andererseits ist durch das Fehlen eines ortsansässigen Großunternehmens ein zahlungskräftiges „Zugpferd“ nicht vorhanden. Die Gewerbesteuererträge fallen dementsprechend in den vergangenen Jahren zwar recht konstant aus, liegen aber im Jahr 2017 mit 422 Euro pro Einwohnerin/Einwohner immer noch rund 17 % unterhalb des Durchschnittswertes in Höhe von 507 Euro der Städte und Gemeinden der Region Hannover (ohne LHH).

Zudem führen bevölkerungs- und sozialstrukturelle Ursachen zu einem Haushaltsdefizit. Die Stadt Laatzen weist aufgrund großstädtischer Strukturen und der nach der Landeshauptstadt Hannover höchsten Verdichtungsquote (Einwohner je km²) gegenüber den anderen regionsangehörigen Kommunen zahlreiche bevölkerungs- und sozialstrukturelle Besonderheiten auf, die entsprechend intensive und umfangreiche Präventionsbemühungen mit den damit verbundenen Kosten erforderlich machen.

Durch städtebauliche Maßnahmen und langjährig entwickelte pädagogische Konzepte wie z.B. das Sanierungsprogramm „Laatzen-Mitte wird top!“ oder das „Laatzener Profil für Bildung und Betreuung“ wird versucht, auf die Sozialstruktur Laatzens positiv einzuwirken, um Kosten langfristig zu minimieren. Dies führt jedoch kurzfristig zu einem überdurchschnittlichen Kostenanstieg der „freiwilligen Leistungen“. Ohne diese Präventionsmaßnahmen könnten sich aber im Bereich der Sozialaufwendungen langfristig betrachtet gravierende Kostenexplosionen ergeben. Auch mit Blick auf die Integration der Flüchtlingsfamilien ist zu erwarten, dass vorhandene soziale Strukturen benötigt und ausgebaut werden müssen.

Daneben macht der Anstieg der Bevölkerungszahlen durch den Zuzug von Auswärtigen deutlich, dass die Stadt Laatzen als lebenswerte Stadt empfunden wird. Bestätigt wird dieser Eindruck durch die Befragung von Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines Panels zum Thema Sicherheit und Sauberkeit im Jahr 2017, bei der rund 90 % der Teilnehmer geäußert haben, dass sie überwiegend gerne oder sogar sehr gerne in Laatzen leben. Das Bevölkerungswachstum stellt die Stadt jedoch vor immer neue Herausforderungen: Kindertagesstätten und Schulen müssen in den nächsten Jahren errichtet oder erweitert werden, Baugebiete für neue Wohnprojekte müssen erschlossen werden. Gleichzeitig gilt es aber auch, die bestehende kommunale Infrastruktur zu erhalten und dem Werteverlust durch bauliche Unterhaltungsmaßnahmen entgegenzuwirken.

Die aktuellen Bauprojekte und Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Gebäuden und Anlagen werden die Stadt Laatzen noch deutlich über die Finanzplanungsjahre hinaus finan-

ziell beanspruchen. Unter dem Gesichtspunkt der strategischen Zielsetzung, als familienfreundliche, ökologisch nachhaltige Stadt aufzutreten und dabei attraktive Wohnumfelder und hohe Bildungschancen zu gewährleisten, sind diese Investitionen und Aufwendungen aber folgerichtig, nachhaltig und zukunftsorientiert.

Trotz aller noch zu bewältigenden Aufgaben im Bereich der sozialen Infrastruktur wird die nachhaltige Verbesserung der kommunalen Finanzlage der Stadt Laatzen auch weiterhin im Fokus bleiben. Einerseits haben die bisherigen Haushaltssicherungskonzepte dazu beigetragen, dass Fehlbeträge abgemindert werden konnten. Andererseits haben die Sparbemühungen nicht dazu geführt, dass neue Fehlbeträge vermieden, geschweige denn dass die bis Ende 2017 aufgelaufenen Fehlbeträge in Höhe von rund 25 Mio. Euro langsam abgetragen werden konnten.

Auch die Kommunalaufsicht hat die finanziell schwierige Situation der Stadt erkannt und vor dem Hintergrund, dass Laatzen als besonders finanzschwach einzustufen ist, die Stadt aufgefordert, Bedarfszuweisungen beim Land Niedersachsen zu beantragen. Dieser Aufforderung ist die Stadt Laatzen im Frühjahr 2017 nachgekommen. Nach Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Land konnte die Stadt bereits zwei Mal (2017 und 2018) finanziell profitieren und bislang insgesamt knapp 6,2 Millionen Euro Bedarfszuweisungen erhalten. Die in der Zielvereinbarung vereinbarten eigenen Konsolidierungsbeiträge werden zudem mittelfristig zu einer weiteren finanziellen Entlastung führen.

Unabhängig davon werden aber auch in 2019 sämtliche freiwillige Aufgaben und Standards bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben einer kritischen Würdigung unterzogen. Aufgabenkritik erfolgt als integrierte Daueraufgabe im Rahmen von Haushaltsaufstellung, Finanzplanung, Haushalts- und Personalwirtschaft sowie Prozessoptimierung. Dennoch muss konstatiert werden, dass grundlegende gesetzgeberische Änderungen zur Verbesserung der Ertragssituation der Kommunen, z. B. im Rahmen des Finanzausgleichs herbeigeführt werden müssen. Ohne veränderte rechtliche Rahmenbedingungen wird es nur schwer möglich sein, den Haushaltsausgleich in dem gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum herbeizuführen.

Defizitbegrenzung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und des Leistungsangebotes, der Abbau des Sanierungsstaus und die Bewältigung der baulichen Projekte bilden somit für die kommenden Jahre den Schwerpunkt. Negativen Abweichungen während der Haushaltsausführung wird auch weiterhin konsequent entgegengewirkt.

11 Anhang

Folgende Werte wurden für die Vergleichsgruppen ausgewählt:

Vergleichsgruppen: NI VK 21 Städte und Gemeinden der Region Hannover

Datenbankstand: Freitag, 14. Dezember 2018

Die Zahl der wertbeitragenden Kommunen schwankt von Jahr zu Jahr und ist zudem abhängig vom Zeitpunkt der Berichtserstellung. In welcher Zahl zu den einzelnen Kennzahlen Vergleichswerte eingeflossen sind, entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

	Erg. 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Steuerquote (NKR-Kennzahl NI)	10	15	14	13	12	10
Hebesatz Grundsteuer A	15	15	15	8	3	2
Hebesatz Grundsteuer B	15	15	15	8	3	2
Hebesatz Gewerbesteuer	15	15	15	8	3	2
Grundsteuer B je Einwohner	10	15	14	13	12	10
Gewerbesteuer je Einwohner	10	15	14	13	12	10
Aufkommen aus Anteil Einkommens- steuer je Einwohner	10	15	14	13	12	10
Aufkommen aus Anteil Umsatzsteuer je Einwohner	10	15	14	13	12	10
Schlüsselzuweisungen je Einwohner	8	14	14	13	12	10
Personalintensität (NI), Personalauf- wandsquote (SN, BW)	10	15	14	13	12	10
Sach- und Dienstleistungsintensität (NI), -quote (SN, BW)	10	15	14	13	12	10
Transferaufwandsquote (NI,BW)	10	15	14	13	12	10
Anteil Umlage an Gemeinden, GV (KU, LVU) an Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen in %	10	15	14	13	12	10
soziale Transferaufwendungen je Ein- wohner	10	15	14	13	12	10
Abschreibungsintensität (NKR-Kenn- zahl NI)	10	15	14	13	12	10
Zinslastquote (NI), Zinsaufwandsquote (SN)	10	15	14	13	12	10
ord. Ergebnis (ohne i.V. und außerord. Größen) je Einwohner(Gesamthaus- halt)	10	15	14	13	12	10
Investitionsausgaben je Einwohner	10	15	14	13	12	10
Eigenkapitalquote 1 (NKF-Set NRW)	7	10	7	0	0	0
Fremdkapitalquote (NKR-Kennzahl NI)	7	10	7	0	0	0
Aufwanddeckungsgrad 1 (NI)	10	15	14	13	12	10
Zuschussquote an verb. Unternehmen, Beteiligungen u. Sondervermögen (NKR-Kennzahl NI)	5	8	8	8	7	5
Reinvestitionsquote (NKR-Kennzahlen NI)	10	15	14	13	12	10
Liquiditätskreditquote (NKR-Kennzahl NI)	9	0	0	0	0	0
Eigenkapitalquote 2 (inkl. aller Sonder- posten)	7	10	7	0	0	0
Veränderung Gesamtbevölkerung in 10 Jahren in %	16	16	16	16	0	0
Arbeitslose je Tsd. Einwohner im er- werbsfähigen Alter	16	16	16	0	0	0
im Ort arbeitende Sozialvers.pfl. Be- schäftigte je Tsd. Einwohner	16	16	16	0	0	0

**01 Leitungsstab und
Öffentlichkeitsarbeit**
Leitung: M. Brinkmann
stellv. Ltg.: E. Mourmouri

30 Recht
M. Reimer
T. Sievers-Rodenwaldt

**Bürgermeister Jürgen Köhne Allgemeine
Vertreterin Melanie Reimer**

Datenschutzbeauftragter
M. Puschmann

14 Rechnungsprüfung
Leitung: J. Sporleder
stellv. Ltg.: M. Dude

19 Gleichstellung
N. Hendrych.
Stellv.: D. Giove

Verwaltungsvorstand

Bürgermeister Jürgen Köhne, Allgemeine Vertreterin Melanie Reimer, Stadtrat Axel Grüning, Stadtrat Stefan Zeilinger

Stadtrat Axel Grüning

**Fachbereich 6 Bauen und
Gebäudemanagement**
Leitung: J. Pagels
stellv. Ltg.: N. N.

65 Hochbau
Leitung: V. Dopke
stellv. Ltg.: M. Türr

66 Tiefbau
Leitung: R. Wenig
stellv. Ltg.: C. Piel

67 Grünflächen
Leitung: S. Achtermann
stellv. Ltg.: H. Steinmann

**69 Gebäudebetrieb
und -verwaltung**
Leitung: J. Pagels m.d.W.d.G.b.
stellv. Ltg.: N. N.

79 Betriebshof
Leitung: D. Herbst
stellv. Ltg.: J. Mundt

32 Sicherheit und Ordnung
Leitung: S. Pohl
stellv. Ltg.: S. Rogge

**61 Stadtplanung,
Wirtschaftsförderung und
Grundstücksangelegenheiten**
Leitung: J. Schmidt
stellv. Ltg.: B. Gruben

63 Bauordnung
Leitung: U. Fleischmann
stellv. Ltg.: S. Engelhard

Stadtrat Stefan Zeilinger

**Fachbereich 5 Jugend,
Familie und Soziales**
Leitung: T. Schrader
stellv. Ltg.: N. N.

50 Soziale Sicherung
Leitung: T. Müller-Kampmann
stellv. Ltg.: S. Walke

51 Kinder- und Jugendhilfe
Leitung: A. Bungeroth
stellv. Ltg.: A.-H. Hencke-Willeke

52 Kinder- und Jugendbüro
Leitung: K. Gleixner
stellv. Ltg.: E. Schwab

53 Kindertagesstätten
Leitung: V. Barein
stellv. Ltg.: S. Herz

**54 Familien- und
Senioreneinrichtungen**
Leitung: H. Scheunert
stellv. Ltg.: L. Stadler

**10 Organisation,
IT,E-Government**
Leitung: T. Denecke
stellv. Ltg.: J. Roleff

11 Personal
Leitung: S. Becker
stellv. Ltg.: C. Eckardt

**20 Zentrale Steuerung
und Finanzen**
Leitung: H. Reicke
stellv. Ltg.: M. Müller

21 Stadtkasse
Leitung: W. Sehrt
stellv. Ltg.: S. Vergin

22 Steuern und Abgaben
Leitung: K. Sobs
stellv. Ltg.: N. Holze

40 Bildung und Sport
Leitung: H. Thiel
stellv. Ltg.: C. Ramsay

Haushalts- und Budgetvermerke

1.

Der Haushaltsplan ist entsprechend der Verwaltungsorganisation gemäß § 4 Abs. 1 KomHKVO in 23 Teilhaushalte gegliedert. Jeder Teilhaushalt, die zugeordneten Einrichtungen und weitere funktional begrenzte Aufgabenbereiche, werden hiermit gemäß § 4 Abs. 3 KomHKVO zu einer Bewirtschaftungseinheit, dem **Budget** erklärt. Innerhalb der Budgets wurden Deckungskreise für

- a) Personal inklusive Aufwendungen für Personalgestaltung,
- b) Versicherungen allgemein (Sachversicherungen),
- c) Sonstige Versicherungen (personen- u. aufgabenbezogene Versicherungen),
- d) Wohnungen,
- e) Einmalige bauliche Unterhaltung,
- f) Reinigung,
- g) Interne Leistungsverrechnung Betriebshof (zahlungsunwirksam),
- h) Sonstige Interne Leistungsverrechnung (zahlungsunwirksam),
- i) Umsatzsteuer,
- j) die übrigen zahlungswirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- k) Investitionen,
- l) Sonderposten,
- m) Kredittilgung,
- n) Kreditzinsen,
- o) Kreditaufnahmen,
- p) Umschuldungen,
- q) Abschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,
- r) die übrigen zahlungsunwirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen (z.B. Bildung und ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen),
- s) die zahlungswirksamen, außerordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- t) die zahlungsunwirksamen, außerordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- u) Schwimmunterricht im aquaLaatzium,
- v) Bewirtschaftungskosten
- w) Laufende bauliche Unterhaltung

gebildet.

Für die o. g. Deckungskreise gelten die Vorschriften der KomHKVO über die Zweckbindung (§ 18), Deckungsfähigkeit (§ 19) und Übertragbarkeit (§ 20).

Es gelten für die o. g. Deckungskreise folgende Regelungen:

- Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Deckungskreises sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Regelung gilt für Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt und für Verpflichtungsermächtigungen entsprechend. Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen dieser Art gelten nicht als über- bzw. außerplanmäßig.
- Erträge sind für bestimmte Aufwendungen zweckgebunden, soweit eine rechtliche Verpflichtung (aus Gesetz, Verordnung oder Vertrag) besteht. Erträge aus Verkäufen (Essensentgelte) innerhalb eines Deckungskreises des Teilhaushaltes 53 sind für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen des gleichen Deckungskreises zweckgebunden.

Sofern keine der vorgenannten Zweckbindungen vorliegt, sind die Erträge innerhalb eines Deckungskreises auf die Verwendung für Aufwendungen des gleichen Deckungskreises nach § 18 Abs. 1 S. 2 KomHKVO zweckgebunden. Dementsprechend dürfen Mehrerträge innerhalb des Deckungskreises für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden oder rechtsverbindlich zugesagt worden sind. Die Regelung zur Zweckbindung gilt für Ein- und Auszahlungen entsprechend. Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen gelten nicht als über- oder außerplanmäßig.

- Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Deckungskreises sind zeitlich übertragbar.

2.

Des Weiteren werden über alle Budgets die jeweiligen Deckungskreise

- a) Personal inklusive Aufwendungen für Personalgestaltung,
- b) Versicherungen allgemein (Sachversicherungen),
- c) Sonstige Versicherungen (personen- u. aufgabenbezogene Versicherungen),
- d) Wohnungen,
- e) Einmalige bauliche Unterhaltung,
- f) Reinigung,
- g) Interne Leistungsverrechnung Betriebshof (zahlungsunwirksam),
- h) Sonstige Interne Leistungsverrechnung (zahlungsunwirksam),
- i) Umsatzsteuer,
- q) Abschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten,
- r) die übrigen zahlungswirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen (z.B. Bildung und ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen),
- t) die zahlungswirksamen, außerordentlichen Erträge und Aufwendungen,
- u) Schwimmunterricht im aquaLaatzium,
- v) Bewirtschaftungskosten
- w) Laufende bauliche Unterhaltung

für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

3.

Die Ansätze für Versicherungen (1.b und 1.c), Wohnungen (1.d), einmalige bauliche Unterhaltung (1.e), Reinigung (1.f), die übrigen zahlungswirksamen Aufwendungen (1.j) sowie für die Bewirtschaftungskosten (1.v) in einem Budget werden zugunsten von unerheblichen Auszahlungen (max. 20.000 €) für Investitionstätigkeit (1.k) innerhalb dieses Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt.

Bei Ertragsansätzen in einem Budget wird bestimmt, dass zahlungswirksame Mehrerträge (1.j) aus laufender Verwaltungstätigkeit für unerhebliche Auszahlungen innerhalb des Budgets für Investitionstätigkeit (1.k) verwendet werden dürfen.

4.

Die Deckungskreise für die übrigen zahlungswirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen (1.j), die Investitionen (1.k), und für die zahlungswirksamen, außerordentlichen Erträge und Aufwendungen (1.s) innerhalb des Teilhaushaltes 32, des Teilhaushaltes 40, des Teilhaushaltes 52, des Teilhaushaltes 53, des Teilhaushaltes 54, des Teilhaushaltes 66 sowie des Teilhaushaltes 67 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

5.

Die Ansätze für die übrigen zahlungswirksamen Aufwendungen (1.j) in einem Budget werden zugunsten des Deckungskreises der einmaligen baulichen Unterhaltung (1.e) sowie zugunsten des Deckungskreises Wohnungen (1.d) innerhalb dieses Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt. Des Weiteren sind die Ansätze für die übrigen zahlungswirksamen Aufwendungen (1.j) in einem Budget mit dem jeweiligen Deckungskreis der laufenden baulichen Unterhaltung (1.w) gegenseitig deckungsfähig.

6.

Die Ansätze des Produktes 507500 Vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen werden für die Deckungskreise Versicherungen allgemein (1.b), Sonstige Versicherungen (1.c), einmalige bauliche Unterhaltung (1.e), Reinigung (1.f), die übrigen zahlungswirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen (1.j) sowie Bewirtschaftungskosten (1.v) als gegenseitig deckungsfähig erklärt.

7.

Innerhalb des Budgets der Albert-Einstein-Schule sowie des Erich Kästner Gymnasiums wird jeweils der Deckungskreis Bewirtschaftungskosten (1.v) mit dem Deckungskreis der übrigen zahlungswirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen (1.j) bis zu einer jährlichen Höhe von 2.700 € für einseitig gebend deckungsfähig erklärt.

Innerhalb der Budgets der übrigen Schulen sowie der Kindertagesstätten und Jugendräume/-treffs wird der Deckungskreis Bewirtschaftungskosten (1.v) mit dem Deckungskreis der übrigen zahlungswirksamen, ordentlichen Erträge und Aufwendungen (1.j) bis zu einer jährlichen Höhe von jeweils 800 € für einseitig gebend deckungsfähig erklärt.

Gesamtergebnishaushalt							
Stadt Laatzen							
Nr.	Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Ordentliche Erträge						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	49.561.139	49.754.700	53.579.000	55.248.000	55.851.000	57.248.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	24.014.171	23.002.900	25.716.800	26.118.400	26.187.300	25.862.500
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.589.586	2.852.100	3.034.500	2.788.600	2.810.100	2.817.500
04	Sonstige Transfererträge	1.143.226	998.900	1.242.500	1.242.500	1.242.500	1.242.500
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beiträge u. Entgelte f. Inv.-tätigkeit)	7.995.655	8.750.600	8.926.800	9.416.500	9.293.900	9.299.900
06	Privatrechtliche Entgelte	2.521.638	2.636.800	1.979.800	1.968.100	2.052.200	2.052.200
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.881.915	8.626.100	5.768.100	5.743.800	5.829.700	5.775.100
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	509.056	387.600	367.100	385.000	387.200	367.200
09	Aktivierungsfähige Eigenleistungen	454.701	63.300	379.000	379.000	379.000	379.000
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.321.230	3.837.200	3.792.400	3.122.700	3.127.300	3.140.700
12	= Summe ordentliche Erträge	102.992.315	100.910.200	104.786.000	106.412.600	107.160.200	108.184.600
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Personalaufwendungen	35.940.504	41.341.700	42.562.700	43.847.500	45.798.600	46.469.700
14	Versorgungsaufwendungen						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.945.499	19.631.900	20.706.700	19.845.100	15.487.500	15.360.000
16	Abschreibungen	7.105.088	6.859.700	7.380.900	7.580.800	8.059.400	8.616.400
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.291.520	2.568.400	2.449.800	2.878.700	3.098.100	3.984.600
18	Transferaufwendungen	32.101.845	35.447.800	36.404.000	36.231.600	36.807.500	37.263.500
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.014.148	5.476.500	5.961.500	5.898.200	5.874.800	5.745.100
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	102.398.603	111.326.000	115.465.600	116.281.900	115.125.900	117.439.300
21	Ordentliches Ergebnis	593.712	-10.415.800	-10.679.600	-9.869.300	-7.965.700	-9.254.700
22	Außerordentliche Erträge	1.682.164					
23	Außerordentliche Aufwendungen	2.375.704					
24	Außerordentliches Ergebnis	-693.540					
25	Jahresergebnis	-99.829	-10.415.800	-10.679.600	-9.869.300	-7.965.700	-9.254.700
26	Summe Jahr.Fehlbetr. aus Vorj. § 2 VI KomHKVO	-24.978.938	-35.856.137	-35.494.566	-46.174.166	-56.043.466	-64.009.166

Gesamtfinanzhaushalt							
Stadt Laatzen							
Nr.	Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01	Steuern und ähnliche Abgaben	49.898.402	49.754.700	53.579.000	55.248.000	55.851.000	57.248.000
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	21.435.968	23.002.900	25.716.800	26.118.400	26.187.300	25.862.500
03	Sonstige Transfereinzahlungen	1.163.432	998.900	1.242.500	1.242.500	1.242.500	1.242.500
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beiträge u.ä. Entgelte f. Inv.-tätigkeit)	8.185.436	8.750.600	8.926.800	9.416.500	9.293.900	9.299.900
05	Privatrechtliche Entgelte (außer für Investitionstätigkeit)	2.528.644	2.636.800	1.979.800	1.968.100	2.052.200	2.052.200
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (außer für Investitionstätigkeit)	9.262.360	8.626.100	5.768.100	5.743.800	5.829.700	5.775.100
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	497.024	387.600	367.100	385.000	387.200	367.200
08	Einz. a. d. Veräußerung geringwert. VermGG						
09	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.587.747	2.341.200	2.539.800	2.539.800	2.539.800	2.539.800
10	= Summe d. Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	95.559.015	96.498.800	100.119.900	102.662.100	103.383.600	104.387.200
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	34.044.522	39.094.400	40.155.900	42.212.000	44.065.500	44.941.800
12	Versorgungsauszahlungen						
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und f. d. Erwerb geringwert. VermGG	18.656.547	19.631.900	20.706.700	19.845.100	15.487.500	15.360.000
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.165.215	2.538.400	2.450.500	2.879.400	3.098.800	3.985.300
15	Transferauszahlungen (außer für Investitionstätigkeit)	31.753.698	35.447.800	36.404.000	36.231.600	36.807.500	37.263.500
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	6.550.227	5.909.400	6.538.400	6.477.500	6.454.100	6.324.400
17	= Summe d. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	93.170.210	102.621.900	106.255.500	107.645.600	105.913.400	107.875.000
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (10 abzgl. 17)	2.388.805	-6.123.100	-6.135.600	-4.983.500	-2.529.800	-3.487.800
	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	784.956	3.583.400	3.288.300	2.567.500	1.184.700	1.931.700
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	184.791	329.400	420.000	1.220.000	1.220.000	620.000
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.817.209	158.000	64.000	18.000	14.400	28.600
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23	Sonstige Investitionstätigkeit	17.838	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
24	= Summe d. Einz. für Investitionstätigkeit	2.804.794	4.088.600	3.790.100	3.823.300	2.436.900	2.598.100
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	849.009	802.500	1.160.000	770.000	770.000	770.000
26	Baumaßnahmen	7.751.985	15.003.600	18.952.200	17.109.000	48.555.300	20.228.200
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.294.314	2.881.900	1.993.000	1.405.900	2.640.700	1.140.100
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	500.000		525.000			
29	Aktivierbare Zuwendungen	24.000	183.400	150.000			
30	Sonstige Investitionstätigkeit	30.820	123.500	116.500	70.700	57.400	57.400
31	= Summe d. Ausz. für Investitionstätigkeit	10.450.127	18.994.900	22.896.700	19.355.600	52.023.400	22.195.700
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einz. abz. Summe Ausz. für Inv.-tät.)	-7.645.333	-14.906.300	-19.106.600	-15.532.300	-49.586.500	-19.597.600

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Laatzen

Nr.	Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen 18 und 32)	-5.256.528	-21.029.400	-25.242.200	-20.515.800	-52.116.300	-23.085.400
	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einz.; Aufn. v. Kred. u. inneren Darl.	8.000.000	14.906.300	19.106.600	15.532.300	49.586.500	20.880.600
35	Ausz.; Tilg. v. Kred. u. Rückz. v. inn. Darl.	3.669.324	4.553.800	4.602.700	5.695.900	6.512.900	10.231.500
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo 34 und 35)	4.330.676	10.352.500	14.503.900	9.836.400	43.073.600	10.649.100
37	Finanzmittelveränderung (Summe der Zeilen 33 und 36)	-925.852	-10.676.900	-10.738.300	-10.679.400	-9.042.700	-12.436.300

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzten

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19/ Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Bisher bereitge- stellt (2009-18)/ Gesamt (2009-22)
UNTER10: Investitionen von 1 T€ bis 10 T€ Summe	93.682 120.100	125.800		98.500	93.000	93.500	426.549 837.349
AB10: Investitionen ab 10 T€							
10-010002A EDV Hardware	89.283 38.300	151.000		104.500	20.000	20.000	536.042 831.542
10-010003A EDV Software	27.693 123.500	116.500		70.700	57.400	57.400	574.723 876.723
10-010008A Verkabelung Bürogebäude	32.866						32.866 32.866
20-050001E	-17.838	-17.800		-17.800	-17.800	-17.800	-470.950 -542.150
Wohnungsbaudarlehen	-17.800						
20-050003A aquaLaatzium - Ausgleichsmaßnahme		19.700					19.700
20-050004A aquaLaatzium - Erhöhung Kapitalrücklage	500.000	500.000					500.000 1.000.000
20-050011A Komm. Wohnungsbaugesellschaft		1.025.000					1.025.000
32-090001A Feuerwehr - Fahrzeuge	63.708 1.060.000	650.000	400.000	500.000	300.000	500.000	2.323.931 4.273.931
32-090001E Feuerwehr - Fahrzeuge - Verkauf/Zuschuss	-19.555 -50.000						-84.815 -84.815
32-090002A Feuerwehr - Geräte und dgl.	21.483 153.000	44.000		25.000	25.000	25.000	344.537 463.537
32-090004E Feuerwehr - Zuweisung Feuerschutzsteuer	-76.992 -59.000	-65.000		-65.000	-65.000	-65.000	-601.244 -861.244
32-090005A Neubau Feuerwehrgeb. OFW Gldg./Rethen	39.957 2.770.000						2.815.698 2.815.698
32-090006A Neubau Feuerwehrgeb. OFW Gldg./Rethen - Inventar		308.000					308.000
32-100003A Team 32 - Erwerb von Geräten zur Verkehrsüberw.	13.000	4.900					13.000 17.900
40-120001A GS Pestalozzistr. - Mobiliar, Geräte und dgl.	6.103 5.900	36.500		2.100	7.500		18.470 64.570
40-120002A GS Pestalozzistr. - Informatik	12.000					14.100	12.000 26.100
40-120008A GS Pestalozzistr.- Standardverbesserungen	415.582						714.990 714.990
40-120017A GS Pestalozzistr.- Erweiterung	145.000						145.000 145.000
40-130001A GS Im Langen Feld - Mobiliar, Geräte und dgl.	418 24.100	1.100		4.300	1.700	3.000	55.567 65.667
40-130002A GS Im Langen Feld - Informatik					3.200	25.500	28.700
40-140002A GS Grasdorf - Informatik		11.300					11.300
40-140007A GS Grasdorf - Erweiterung				100.000			100.000
40-150001A GS Rethen - Mobiliar, Geräte und dgl.	1.817 13.100	2.500		2.400			52.406 57.306
40-150002A GS Rethen - Informatik				5.300	13.700	6.200	25.200
40-150007A GS Rethen - Erweiterung	340.000	1.500.000	3.000.000	3.000.000			381.128 4.881.128
40-150007E GS Rethen - Erweiterung Zuschuss KIP II				-1.592.100			-1.592.100
40-150009E GS-Rethen - Fahrstuhl für Inklusion Zuschuss	-45.112						-45.112 -45.112
40-170002A GS Gleidingen - Informatik	5.500	5.500		11.000	15.000	11.000	5.500 48.000
40-180001A GS Ingeln-Oesselse - Mobiliar, Geräte und dgl.	3.205			17.400	6.000	18.700	5.916 48.016
40-180007A GS Ing.-Oesselse - Erweiterung		400.000	7.100.000	3.000.000	4.100.000		7.500.000
40-200012A GS Rathausstraße - Informatik	19.500				20.600	43.200	19.500 83.300
40-200013A GS Rathausstr.- Standardverb. ohne Energet.Sanier.	244.413						305.033 305.033

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzten

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19/ Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Bisher bereitge- stellt (2009-18)/ Gesamt (2009-22)
40-200014A GS Rathausstr.- Energetische Sanierung	313.691						526.655
40-200014E GS Rathausstr.- Energet. Sanierung Zuschuss KIP	-246.525						526.655
40-210001A E.K. Oberschule - Mobiliar, Geräte und dgl.	12.482	2.200		14.000		15.200	-284.627
40-210002A E.K. Oberschule - Informatik	531 19.500			15.000		14.300	-284.627
40-210010A E.K. Oberschule - Grundsanierung/Neubau	69.945				10.185.000	4.365.000	57.263
40-210012A E.K. Oberschule - Grundsanierung Sporthallen	75.569		1.050.000		840.000	210.000	88.663
40-210013A E.K. Oberschule - neue Raummodule	582.372						23.446
40-210014A E.K. Oberschule - Einrichtung neue Raummodule	19.463	6.600					52.746
40-210015A E.K. Oberschule - Einrichtung n. Grundsan./Neubau					600.000		714.328
40-220001A E.K. Gymnasium - Mobiliar, Geräte und dgl.	19.735 77.800	5.300		3.400		11.800	15.264.328
40-220002A E.K. Gymnasium - Informatik	1.239 19.500			1.900		37.000	75.569
40-220010A E.K. Gymnasium - Grundsanierung/Neubau	158.900				23.765.000	10.185.000	1.125.569
40-220012A E.K. Gymnasium - Grundsanierung Sporthallen	176.329		2.450.000		1.960.000	490.000	582.372
40-220013A E.K. Gymnasium - neue Raummodule	631.301						582.372
40-220014A E.K. Gymnasium - Einrichtung neue Raummodule	16.385	15.400					19.463
40-220015A E.K. Gymnasium - Einrichtung n. Grundsan./Neubau					1.400.000		26.063
40-230001A AES - Mobiliar, Geräte und dgl.	418 2.900			5.200	47.000	1.000	600.000
40-230002A AES - Informatik	3.519 35.000						170.918
40-230007E AES - Ersatz Mobiliar Sporthalle Brandsch.Zuschuss	-30.483						191.418
40-230008A AES - Sporthalle Gebäude Brandschaden	407.550						39.581
40-230010A AES - Um-/Erweiterungsbau	400.000	1.700.000	8.000.000	4.000.000	4.000.000		78.481
40-230011A AES - Blockheizkraftwerk	16.888						1.649.119
40-250002A Neubau Umkleide-/ Sanitärräume Erbenholz	331.182						35.599.119
40-250006A Zuschuss TSV Rethen (Gymnastikhalle)	157.000	150.000					176.329
50-430014A Erwerb v. Immob. zur Flüchtlingsunterbringung	599.761 500.000						2.626.329
50-430015A Flüchtlingsunterkunft Pestalozzistraße	309.976						631.301
50-430016A Flüchtlingsunterkunft Rethen Hildesheimer Str.	1.740.722						631.301
50-430024A Erwerb v. Immob. zur Flüchtlingsunterbringung		250.000		250.000	250.000	250.000	16.385
52-390004A Jugendraum Rethen - Container	330.500						31.785
52-390005A Jugendraum Rethen - Spielmobil	30.000						1.400.000
53-268001A KiTa Gutenbergstraße - Mobiliar, Spielgeräte	14.557						147.475
53-268002A KiTa Gutenbergstraße - Bau Außenanlage	17.731						200.675
53-268003A KiTa Gutenbergstraße - Schaffung Kita Plätze	57.514						119.158
53-270001A KiTa Sudewiesenstr.- Mob., Spielgeräte	11.648						119.158

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19/ Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Bisher bereitge- stellt (2009-18)/ Gesamt (2009-22)
53-280004A KiTa Brucknerweg - Bau Außentreppe (2. Fluchtweg)	39.985						39.985 39.985
53-310006A KiTa Gleidingen - Mobiliar, Spielgeräte Krippe	27.806						27.806 27.806
53-310007A KiTa Gleidingen - Erweiterungsbau Krippe	137.602						137.602 137.602
53-310009A KiTa Gleidingen - Mitmachprojekt	19.574						19.574 19.574
53-312001A KiTa Am Erdbeerhof - Mobiliar, Geräte u.dgl.	97.000	53.000					97.000 150.000
53-312002A KiTa Am Erdbeerhof - Bau Außenanlage		90.000					90.000
53-312003A KiTa Am Erdbeerhof - Neubau	1.276.000	3.394.000					1.276.000 4.670.000
53-312003E KiTa Am Erdbeerhof - Neubau Zuschuss		-657.500					-657.500
53-324001A KiTa Rathausstraße - Mobiliar, Spielgeräte u. dgl.	142.500						142.500 142.500
53-324002A KiTa Rathausstraße - Bau Außenanlage	40.000						40.000 40.000
53-324003A KiTa Rathausstraße - Umbau	37.233						37.233 37.233
53-324003E KiTa Rathausstraße - Umbau Zuschuss	-650.900						-650.900 -650.900
53-336001A KiTa Pinienweg - Mobiliar, Spielgeräte u. dgl.		150.000					150.000
53-336002A KiTa Pinienweg - Bau Außenanlage		50.000					50.000
53-336003A KiTa Pinienweg - Neubau	700.000	3.870.000					700.000 4.570.000
53-336003E KiTa Pinienweg - erhaltener Zuschuss		-583.000		-613.700			-1.196.700
53-337001A KiTa Würzburger Str. - Mobiliar, Geräte und dgl.				150.000			150.000
53-337002A KiTa Würzburger Str. - Bau Außenanlage				50.000			50.000
53-337003A KiTa Würzburger Str. - Neubau Krippe	312.000	1.458.000	2.100.000	2.100.000			312.000 3.870.000
53-337003E KiTa Würzburger Str. - Neubau Krippe Zuschuss					-519.800		-519.800
53-360002A KiTa Barmklagesweg - Krippen-/Kitaplätze	59.199						59.199 59.199
53-360002E KiTa Barmklagesweg - Krippen-/Kitaplätze-Zuschuss	-231.700						-231.700 -231.700
53-360010A KiTa Rethen Im Park (ev.) - Mobiliar, Geräte	26.351						26.351 26.351
53-360013A KiTa St.Mathilde - Inv.- zusch.Neuanlage Außengel.	24.000 24.000						48.000 48.000
53-360016A Bewegliche Vermögensgegenstände in allen KiTas	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	50.000 250.000
61-450002A Programm "Laatzen- Mitte wird top!"	65.000 4.310.000	3.340.000	1.495.000	1.645.000	1.900.000	3.400.000	4.600.432 14.885.432
61-450002E Programm "Laatzen- Mitte wird top!" - Zuw.	-185.000 -2.532.000	-1.960.000		-296.700	-599.900	-1.866.700	-3.176.000 -7.899.300
61-450004E Progr. "Laatzen-Mitte wird top!" - Ablösebeiträge	-13.874 -300.000	-400.000		-1.200.000	-1.200.000	-600.000	-330.348 -3.730.348
61-450005A Quartiersentwicklung Alt-Laatzen	50.000						50.000 50.000
61-450007A Erwerb von sonst. Grundstücken		885.000		510.000	510.000	510.000	2.415.000
65-470007A Erwerb von sonst. Grundstücken	273.148 292.500						1.108.838 1.108.838
65-470007E Verkauf von sonst. Grundstücken	-1.765.954 -40.000						-1.978.348 -1.978.348
65-470012A Erneuerung Rathaus (bis 2017)	-561.990						
65-470016A Gutenbergstraße- Verwaltungsräume	128.883 78.000						602.766 602.766

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19/ Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Bisher bereitge- stellt (2009-18)/ Gesamt (2009-22)
65-470017A Erneuerung Rathaus (ab 2018)	100.000						100.000 100.000
66-480009A SW - Geräte über 1.000 €	32.055 5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	67.925 87.925
66-480010A SW - Pumpstationen	27.794						851.462 851.462
66-480107A SW - Kanalerneuerung Ostlandweg	66.232						99.921 99.921
66-480110A SW - Kanalerneuerung Marktstr. 2.BA	220.000						220.000 220.000
66-480111A MW - Kanalerneuerung Liegnitzer Str.	31.500						31.500 31.500
66-480112A SW-Kanalerneuerung Marktstr. 3.BA				115.300			115.300
66-480116A SW - Kanalerneuerung Am Hohen Ufer	195.000						195.000 195.000
66-480300A SW - Kanalerneuer. Rethen div. Str.	145.285						319.725 319.725
66-480305A SW - Kanalem. Wanderweg Bruchriede (Rethen)				590.000			590.000
66-480306A SW - Kanalem. Theodor-Storm-Str.		70.000					70.000
66-480390A SW - Pumpstation Peiner Str./Erbenholz	30.000	150.000					30.000 180.000
66-480408A SW - Kanalerneuerung Maschstraße	1.221 115.000						116.221 116.221
66-480480A SW - Pumpstation Maschstraße	442.265						603.445 603.445
66-490100A NW - Kanäle Sedimentationsanlagen	50.000			50.000	50.000	50.000	50.000 200.000
66-490107A NW - Kanalerneuerung Ostlandweg	135.216						140.737 140.737
66-490109A NW - Kanalerneuerung Leinerandstr.	101 425.000	300.000					425.101 725.101
66-490110A NW - Kanalerneuerung Marktstr. 2.BA	600.000						600.000 600.000
66-490113A NW-Kanalerneuerung Marktstr. 3.BA				205.200			205.200
66-490117A NW-Kanalerneuerung Kronsbergstraße	47.190						47.190 47.190
66-490119A NW-Kanalerneuerung Talstraße					63.800	637.700	701.500
66-490408A NW - Kanalerneuerung Maschstraße	1.221 100.000	100.000					101.221 201.221
66-490501A NW - Kanalerneuerung Bergstraße				240.000			1.273 241.273
66-490502A NW - Kanalerneuerung Am Holztor	12.206						264.432 264.432
66-490504A NW - Kanalerneuerung Auf der Maine		22.000		110.000			132.000
66-490507A NW - Kanalerneuerung An der Nicolaikirche				24.000	120.000		144.000
66-510003A Erschließung - SW Hausanschlüsse und Baulücken	49.121 35.000	35.000		35.000	35.000	35.000	529.664 669.664
66-510003E Erschließung - SW Hausanschl. u. Baul. Kan.-baub.	-68.252 -10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000	-770.714 -810.714
66-510004A Erschließung - NW Hausanschlüsse und Baulücken	41.811 35.000	35.000		35.000	35.000	35.000	374.992 514.992
66-510004E Erschließung - NW Hausanschl.u. Baul. Kan.-baub.	-23.719 -10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000	-314.525 -354.525
66-510005A Erschließung - SW Kleine Erweiterungen	22.500	22.500		22.500	22.500	22.500	22.500 112.500
66-510006A Erschließung - NW Kleine Erweiterungen	22.500	22.500		22.500	22.500	22.500	31.669 121.669
66-510015E Erschl.-Str.neubau - Beiträge Abw. Vorjahre	-48.300						-154.483 -154.483
66-510100A Erschließung - Str.ern. Entwicklung Gesamtkonzept	20.000			35.000	580.000	580.000	20.000 1.215.000

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19/ Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Bisher bereitge- stellt (2009-18)/ Gesamt (2009-22)
66-510101E Erschließung - Straßenneubau/-ausbau Ohestr.	-25.531						-25.531 -25.531
66-510107A Erschließung - Str.ern. Ostlandweg	463.426						540.571 540.571
66-510108A Erschließung - Str.ern. Wiesenstraße Pl.				10.000	100.000		110.000
66-510109A Erschließung - Str.ern. Leinerandstraße	4.404 600.000	500.000		300.000			614.541 1.414.541
66-510115A Erschließung - Str.ern. Friedrich-Ebert-Str.	84.000			84.000	560.000		84.000 728.000
66-510304A Erschließung - Str.neu/-ausbau Am Bahnhof	86.711 240.000						361.114 361.114
66-510401E Erschließung - Str.neu/-ausbau In der Welle	-13.323 -9.400						-315.620 -315.620
66-510405A Erschließung - Str.neu/-ausbau Maschstraße	2.442 375.000	305.000					377.442 682.442
66-510407A Erschließungs - Str.ern. Triftstraße/Feldweg	60.000						60.000 60.000
66-510501A Erschließung - Str.ern. Bergstraße				860.000			17.177 877.177
66-510502A Erschließung - Str.ern. Am Holztor	65.150						790.704 790.704
66-510503A Bushaltestelle "Vor dem Laagberg"	2.222 30.000						32.317 32.317
66-510504A Erschließung - Str.ern. Auf der Maine				10.000			10.000
66-510507A Erschließung - Str.ern. An der Nicolaikirche					10.000		10.000
66-510510A Erschließung - Grunderwerb Wegeverbind. Am Holztor		15.000					15.000
66-520002A Straßenbe- leuchtung im Stadtgebiet	287.862 15.000	125.000		72.000	44.000	47.000	540.964 828.964
66-520002E Straßenbeleucht. i. Stadtgebiet-Zuschuss u.a. KIP	-125.517						-131.829 -131.829
66-520009A Hochwasserschutz Gleidingen				55.000			55.000
66-520014A Erneuerung Wirtschaftswege Ingeln-Oesselse	40.000			40.000			40.000 80.000
66-520015A Hochwasserschutz Grasdorf		110.000					2.231 112.231
66-520019A Parkdeck FW Rethen/Gleidingen	450.000						450.000 450.000
67-530001A Wege, Aufbauten und Geräte für Friedhöfe	95.496 125.500	89.500		178.500	42.500	28.500	371.667 710.667
67-540003A Wegebau im Park der Sinne	39.665						97.341 97.341
67-540003E Wegebau im Park der Sinne - Zuschuss	-18.240						-18.240 -18.240
67-540005A Bau neuer Spiel- plätze / Ansch.neuer Spielgeräte	28.226 82.300	60.000		50.000	50.000	50.000	609.974 819.974
67-540010A Errichtung von Ehren- und Mahnmalen	1.031 30.000						31.691 31.691
67-540017A Photovoltaikanlage im Park der Sinne	6.691 59.800						66.491 66.491
67-540017E Photovoltaikanlage im Park der Sinne - Zuweisung	-10.000 -59.800						-69.800 -69.800
67-540018A Wege, Aufbauten u. Geräte im Park Alt-Laatzen	45.000						45.000 45.000
67-540019A E-Bike Solarstation		20.000					20.000
67-540019E E-Bike Solarstation - Zuschuss		-20.000					-20.000
67-540020A Ladeinfrastruktur für Elektromobilität		25.000					25.000
69-545004A Traktor Winterdienst Rathaus/EKSZ		20.000					20.000
69-545005A Eigenreinigung - Maschinen, Geräte und dgl.			294.500	294.500			294.500

Übersicht der Investitionen

Stadt Laatzen

Nr. Bezeichnung	Vorläufiges Ergebnis 2017 Stand: 10.01.19/ Ansatz 2018	Ansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Bisher bereitge- stellt (2009-18)/ Gesamt (2009-22)
79-550002A Fahrzeuge und Geräte des Betriebshofs	112.564 996.100	244.100		176.400	113.000	325.600	2.697.590 3.556.690
79-550002E Fahrz. u. Geräte d. Betriebshofs -Verkauf/Zuschuss	-9.719 -118.000	-64.000		-18.000	-14.400	-28.600	-221.573 -346.573
79-550005A Betriebshof - Erweiterungsbau		247.000					247.000
Summe	6.797.902 14.786.200	18.980.800	25.889.500	15.433.800	49.493.500	19.504.100	34.620.667 138.032.867
Gesamtsumme	6.891.583 14.906.300	19.106.600	25.889.500	15.532.300	49.586.500	19.597.600	35.047.216 138.870.216

Übersicht Ergebnishaushalt

Ergebnis- haushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen- dungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer- ordentliche Erträge	Außer- ordentliche Aufwen- dungen	Außer- ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7
TH 01	800	1.295.600	-1.294.800	0	0	0
TH 10	3.800	3.014.000	-3.010.200	0	0	0
TH 11	923.400	4.781.600	-3.858.200	0	0	0
TH 14	0	322.700	-322.700	0	0	0
TH 19	19.500	167.700	-148.200	0	0	0
TH 20	562.600	2.920.600	-2.358.000	0	0	0
TH 21	119.600	676.700	-557.100	0	0	0
TH 22	6.400	503.600	-497.200	0	0	0
TH 30	100	238.300	-238.200	0	0	0
TH 32	1.490.900	3.524.100	-2.033.200	0	0	0
TH 40	1.006.100	11.722.900	-10.716.800	0	0	0
TH 50	5.735.900	7.629.200	-1.893.300	0	0	0
TH 51	7.042.100	8.884.400	-1.842.300	0	0	0
TH 52	161.400	2.270.700	-2.109.300	0	0	0
TH 53	5.824.200	18.218.100	-12.393.900	0	0	0
TH 54	815.400	2.289.300	-1.473.900	0	0	0
TH 61	434.900	1.119.500	-684.600	0	0	0
TH 63	717.000	1.321.400	-604.400	0	0	0
TH 65	301.000	1.080.500	-779.500	0	0	0
TH 66	6.937.800	7.821.200	-883.400	0	0	0
TH 67	949.400	1.055.700	-106.300	0	0	0
TH 69	357.800	3.101.200	-2.743.400	0	0	0
TH 79	46.600	5.387.400	-5.340.800	0	0	0
TH 90	71.329.300	26.119.200	45.210.100	0	0	0
Summe	104.786.000	115.465.600	-10.679.600	0	0	0

Übersicht Finanzhaushalt

A:

Finanz- haushalt	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen für Investitions- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitions- tätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungs- mitteln -Euro-	Verpflichtungs- ermächti- gungen -Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
TH 01	800	1.293.700	-1.292.900	0	1.500	-1.500	0	0	0	-1.294.400	0
TH 10	3.800	2.696.700	-2.692.900	0	267.500	-267.500	0	0	0	-2.960.400	0
TH 11	0	2.417.700	-2.417.700	0	0	0	0	0	0	-2.417.700	0
TH 14	0	322.700	-322.700	0	0	0	0	0	0	-322.700	0
TH 19	19.500	167.600	-148.100	0	0	0	0	0	0	-148.100	0
TH 20	1.113.500	3.149.900	-2.036.400	17.800	1.544.700	-1.526.900	0	0	0	-3.563.300	0
TH 21	113.400	632.300	-518.900	0	3.000	-3.000	0	0	0	-521.900	0
TH 22	6.400	503.600	-497.200	0	0	0	0	0	0	-497.200	0
TH 30	100	238.300	-238.200	0	0	0	0	0	0	-238.200	0
TH 32	1.426.900	3.083.500	-1.656.600	65.000	1.006.900	-941.900	0	0	0	-2.598.500	400.000
TH 40	379.800	10.068.300	-9.688.500	0	3.851.600	-3.851.600	0	0	0	-13.540.100	21.600.000
TH 50	5.735.900	7.389.300	-1.653.400	0	250.000	-250.000	0	0	0	-1.903.400	0
TH 51	7.042.100	8.884.400	-1.842.300	0	0	0	0	0	0	-1.842.300	0
TH 52	159.000	2.248.200	-2.089.200	0	7.400	-7.400	0	0	0	-2.096.600	0
TH 53	5.588.000	17.739.900	-12.151.900	1.240.500	9.115.000	-7.874.500	0	0	0	-20.026.400	2.100.000
TH 54	785.600	2.239.600	-1.454.000	0	4.500	-4.500	0	0	0	-1.458.500	0
TH 61	398.000	1.060.800	-662.800	2.360.000	4.225.000	-1.865.000	0	0	0	-2.527.800	1.495.000
TH 63	717.000	1.321.000	-604.000	0	0	0	0	0	0	-604.000	0
TH 65	0	1.055.200	-1.055.200	0	0	0	0	0	0	-1.055.200	0
TH 66	4.837.400	5.367.200	-529.800	20.000	1.907.000	-1.887.000	0	0	0	-2.416.800	0
TH 67	834.400	895.400	-61.000	22.800	201.500	-178.700	0	0	0	-239.700	0
TH 69	356.600	2.880.300	-2.523.700	0	20.000	-20.000	0	0	0	-2.543.700	294.500
TH 79	23.500	4.980.700	-4.957.200	64.000	491.100	-427.100	0	0	0	-5.384.300	0
TH 90	70.578.200	25.619.200	44.959.000	0	0	0	19.106.600	4.602.700	14.503.900	59.462.900	0
Summe	100.119.900	106.255.500	-6.135.600	3.790.100	22.896.700	-19.106.600	19.106.600	4.602.700	14.503.900	-10.738.300	25.889.500

B:

	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Zusammenfassung	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Laufende Verwaltungstätigkeit	100.119.900	106.255.500	-6.135.600
Investitionstätigkeit	3.790.100	22.896.700	-19.106.600
Finanzierungstätigkeit	19.106.600	4.602.700	14.503.900
Summe	123.016.600	133.754.900	-10.738.300

Übersicht über die Teilhaushalte und Budgets

Teilhaushalte / Budgets	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent-liche Erträge	Ordent-liche Aufwen-dungen	Ordent-liches Ergebnis	Einzah-lungen	Auszah-lungen	Saldo Finanz-haushalt
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	800	1.295.600	-1.294.800	800	1.295.200	-1.294.400
Verwaltungsvorstand / Leitungsstab u. Öff.-arbeit	800	1.295.600	-1.294.800	800	1.295.200	-1.294.400
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	3.800	3.014.000	-3.010.200	3.800	2.964.200	-2.960.400
Organisation, IT, E-Government	3.800	3.014.000	-3.010.200	3.800	2.964.200	-2.960.400
TH 11 - Personal	923.400	4.781.600	-3.858.200	0	2.417.700	-2.417.700
Personal	923.400	4.781.600	-3.858.200	0	2.417.700	-2.417.700
TH 14 - Rechnungsprüfung	0	322.700	-322.700	0	322.700	-322.700
Rechnungsprüfung	0	322.700	-322.700	0	322.700	-322.700
TH 19 - Gleichstellung	19.500	167.700	-148.200	19.500	167.600	-148.100
Gleichstellung	19.500	167.700	-148.200	19.500	167.600	-148.100
TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	562.600	2.920.600	-2.358.000	1.131.300	4.694.600	-3.563.300
Zentrale Steuerung und Finanzen	562.600	2.920.600	-2.358.000	1.131.300	4.694.600	-3.563.300
TH 21 - Kasse	119.600	676.700	-557.100	113.400	635.300	-521.900
Kasse	119.600	676.700	-557.100	113.400	635.300	-521.900
TH 22 - Steuern und Abgaben	6.400	503.600	-497.200	6.400	503.600	-497.200
Steuern und Abgaben	6.400	503.600	-497.200	6.400	503.600	-497.200
TH 30 - Recht	100	238.300	-238.200	100	238.300	-238.200
Recht	100	238.300	-238.200	100	238.300	-238.200
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	1.490.900	3.524.100	-2.033.200	1.491.900	4.090.400	-2.598.500
Feuerwehrwesen	192.000	1.240.000	-1.048.000	193.000	1.815.400	-1.622.400
Sicherheit und Ordnung (ohne Feuerwehrwesen)	1.298.900	2.284.100	-985.200	1.298.900	2.275.000	-976.100
TH 40 - Bildung und Sport	1.006.100	11.722.900	-10.716.800	379.800	13.919.900	-13.540.100
GS Rathausstraße	109.200	630.100	-520.900	63.500	533.300	-469.800
GS Pestalozzistraße	6.100	934.500	-928.400	0	913.000	-913.000
GS Im Langen Feld	14.100	1.374.500	-1.360.400	12.900	1.340.700	-1.327.800
GS Grasdorf	4.500	323.700	-319.200	1.700	322.100	-320.400
GS Rethen	67.300	435.400	-368.100	31.200	1.861.700	-1.830.500
GS Gleidingen	95.600	391.200	-295.600	100.200	374.400	-274.200
GS Ingeln-Oesselse	2.600	225.700	-223.100	2.200	607.200	-605.000
Förderschule Am Kiefernweg	0	290.700	-290.700	0	265.100	-265.100
Erich Kästner Oberschule	32.100	656.800	-624.700	32.000	590.800	-558.800
Erich Kästner Gymnasium	433.700	2.086.700	-1.653.000	4.100	1.240.600	-1.236.500
Albert-Einstein-Schule (KGS)	222.100	3.154.600	-2.932.500	113.300	4.526.900	-4.413.600
Stadtbücherei	6.100	396.300	-390.200	6.000	394.400	-388.400
Sport und sonstige schulische Aufgaben	12.700	822.700	-810.000	12.700	949.700	-937.000
TH 50 - Soziale Sicherung	5.735.900	7.629.200	-1.893.300	5.735.900	7.639.300	-1.903.400
Soziale Sicherung	5.735.900	7.629.200	-1.893.300	5.735.900	7.639.300	-1.903.400
TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	7.042.100	8.884.400	-1.842.300	7.042.100	8.884.400	-1.842.300
Kinder- und Jugendhilfe	7.042.100	8.884.400	-1.842.300	7.042.100	8.884.400	-1.842.300
TH 52 - Kinder- und Jugendbüro	161.400	2.270.700	-2.109.300	159.000	2.255.600	-2.096.600
Jugendtreff Alt Laatzten	2.700	65.200	-62.500	2.600	64.700	-62.100
Kinder- und Jugendzentrum	7.300	370.500	-363.200	5.000	357.900	-352.900
Quatschkiste	9.900	155.400	-145.500	9.900	155.600	-145.700
Jugendtreff Rethen	900	84.500	-83.600	900	83.600	-82.700
Jugendraum Gleidingen	1.300	238.900	-237.600	1.300	238.800	-237.500
Jugendraum Oesselse	7.800	176.300	-168.500	7.800	175.800	-168.000
Kinder- und Jugendbüro-Verwaltung	131.500	1.179.900	-1.048.400	131.500	1.179.200	-1.047.700
TH 53 - Kindertagesstätten	5.824.200	18.218.100	-12.393.900	6.828.500	26.854.900	-20.026.400
KITA An der Masch	507.800	1.373.200	-865.400	506.500	1.355.300	-848.800
KITA Rathausstraße	381.600	471.700	-90.100	365.300	431.700	-66.400
Hort Rathausstraße	0	0	0	0	0	0
KITA Wülferoder Straße	468.900	1.297.800	-828.900	468.200	1.286.900	-818.700
KITA Würzburger Straße	0	0	0	0	1.458.000	-1.458.000
KITA Marktplatz	311.900	858.400	-546.500	306.600	818.300	-511.700
KITA Gutenbergstraße (Übergangsgruppe)	38.200	106.800	-68.600	38.200	103.300	-65.100
KITA Brucknerweg	533.500	1.417.600	-884.100	484.200	1.395.300	-911.100
KITA Im Langen Feld	281.600	577.100	-295.500	244.000	573.600	-329.600
KITA Pinienweg	0	0	0	583.000	4.070.000	-3.487.000
KITA Ahornstraße	170.500	205.400	-34.900	170.500	184.400	-13.900
KITA Sudewiesenstraße	735.000	1.516.000	-781.000	710.000	1.473.600	-763.600
KITA Rethen/Die Insel	261.400	737.300	-475.900	261.200	733.300	-472.100
KITA Rethen (Familienzentrum)	488.100	1.072.700	-584.600	480.100	1.003.900	-523.800
KITA Rethen/Sehlwiese	495.000	1.338.300	-843.300	489.400	1.308.700	-819.300

Teilhaushalte / Budgets	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent-liche Erträge	Ordent-liche Aufwen-dungen	Ordent-liches Ergebnis	Einzah-lungen	Auszah-lungen	Saldo Finanz-haushalt
KITA Gleidingen	481.400	1.807.400	-1.326.000	474.600	1.776.900	-1.302.300
KITA Am Erdbeerhof	0	0	0	657.500	3.537.000	-2.879.500
Hort Gleidingen	190.700	365.200	-174.500	143.700	363.100	-219.400
KITA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft	478.600	5.073.200	-4.594.600	445.500	4.981.600	-4.536.100
TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	815.400	2.289.300	-1.473.900	785.600	2.244.100	-1.458.500
Stadthaus (Bildungs- und Gesundheitszentrum)	23.600	251.500	-227.900	500	213.200	-212.700
Generationentreff Familienzentrum Rethen	3.600	71.700	-68.100	1.100	70.500	-69.400
Treff "Alte Schule Gleidingen" (Generationentreff)	0	20.800	-20.800	0	20.400	-20.400
Senioren	2.000	213.700	-211.700	2.000	212.800	-210.800
Tagespflege, Familienservicebüro und Projekte	786.200	1.731.600	-945.400	782.000	1.727.200	-945.200
TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	434.900	1.119.500	-684.600	2.758.000	5.285.800	-2.527.800
Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	434.900	1.119.500	-684.600	2.758.000	5.285.800	-2.527.800
TH 63 - Bauordnung	717.000	1.321.400	-604.400	717.000	1.321.000	-604.000
Bauordnung	717.000	1.321.400	-604.400	717.000	1.321.000	-604.000
TH 65 - Hochbau	301.000	1.080.500	-779.500	0	1.055.200	-1.055.200
Hochbau	301.000	1.080.500	-779.500	0	1.055.200	-1.055.200
TH 66 - Tiefbau	6.937.800	7.821.200	-883.400	4.857.400	7.274.200	-2.416.800
Gebührenhaushalt Schmutzwasser	4.256.900	3.057.600	1.199.300	3.533.100	2.937.000	596.100
Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	993.100	754.200	238.900	805.300	1.013.700	-208.400
Gebührenhaushalt Straßenreinigung	435.700	130.000	305.700	435.700	133.800	301.900
Erschließung	29.300	295.500	-266.200	20.000	1.230.500	-1.210.500
Straße, Wege, Plätze und Gewässer	1.222.800	3.583.900	-2.361.100	63.300	1.959.200	-1.895.900
TH 67 - Grünflächen	949.400	1.055.700	-106.300	857.200	1.096.900	-239.700
Gebührenhaushalt Friedhöfe	851.600	236.400	615.200	764.200	294.600	469.600
Grünflächen (ohne Gebührenhaushalt Friedhöfe)	97.800	819.300	-721.500	93.000	802.300	-709.300
TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	357.800	3.101.200	-2.743.400	356.600	2.900.300	-2.543.700
Gebäudebetrieb und -verwaltung	357.800	3.101.200	-2.743.400	356.600	2.900.300	-2.543.700
TH 79 - Betriebshof	46.600	5.387.400	-5.340.800	87.500	5.471.800	-5.384.300
Betriebshof	46.600	5.387.400	-5.340.800	87.500	5.471.800	-5.384.300
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	71.329.300	26.119.200	45.210.100	89.684.800	30.221.900	59.462.900
Allgemeine Finanzwirtschaft	71.329.300	26.119.200	45.210.100	89.684.800	30.221.900	59.462.900
Summe	104.786.000	115.465.600	-10.679.600	123.016.600	133.754.900	-10.738.300

Übersicht über die Teilhaushalte und Produkte

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liche Aufwen- dungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liches Ergebnis in € / in % am Gesamt- haushalt	Einzah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Auszah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Saldo Finanz- haushalt in € / in % am Gesamt- haushalt
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	800 0,0%	1.295.600 1,1%	-1.294.800 12,1%	800 0,0%	1.295.200 1,0%	-1.294.400 12,1%
011100 Verwaltungsleitung	0	634.600 0,5%	-634.600 5,9%	0	634.500 0,5%	-634.500 49,0%
012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	128.900 0,1%	-128.900 1,2%	0	130.300 0,1%	-130.300 1,2%
012200 Repräsentation und Partnerschaften	0	118.500 0,1%	-118.500 1,1%	0	118.500 0,1%	-118.500 9,2%
012300 Internationale Jugendarbeit	0	53.100 0,0%	-53.100 0,5%	0	53.100 0,0%	-53.100 0,5%
013100 Ratsangelegenheiten	800 0,0%	360.500 0,3%	-359.700 3,4%	800 0,0%	358.800 0,3%	-358.000 3,3%
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	3.800 0,0%	3.014.000 2,6%	-3.010.200 28,2%	3.800 0,0%	2.964.200 2,2%	-2.960.400 27,6%
101200 Organisation und E-Government	0	274.800 0,2%	-274.800 2,6%	0	274.800 0,2%	-274.800 2,6%
101300 Verwaltungsservice	3.600 0,0%	663.600 0,6%	-660.000 6,2%	3.600 0,0%	607.000 0,5%	-603.400 5,6%
102100 IT	100 0,0%	2.030.200 1,8%	-2.030.100 19,0%	100 0,0%	2.037.000 1,5%	-2.036.900 19,0%
103100 Archiv	100 0,0%	45.400 0,0%	-45.300 1,5%	100 0,0%	45.400 0,0%	-45.300 0,4%
TH 11 - Personal	923.400 0,9%	4.781.600 4,1%	-3.858.200 36,1%	0 0,0%	2.417.700 1,8%	-2.417.700 22,5%
111100 Personalbetreuung	923.400 0,9%	3.060.400 2,7%	-2.137.000 20,0%	0	697.800 0,5%	-697.800 6,5%
111200 Personalentwicklung	0	1.257.000 1,1%	-1.257.000 11,8%	0	1.256.500 0,9%	-1.256.500 11,7%
111300 Personalfürsorge	0	464.200 0,4%	-464.200 4,3%	0	463.400 0,3%	-463.400 4,3%
TH 14 - Rechnungsprüfung	0 0,0%	322.700 0,3%	-322.700 3,0%	0 0,0%	322.700 0,2%	-322.700 3,0%
141100 Rechnungsprüfung	0	322.700 0,3%	-322.700 3,0%	0	322.700 0,2%	-322.700 3,0%
TH 19 - Gleichstellung	19.500 0,0%	167.700 0,1%	-148.200 1,4%	19.500 0,0%	167.600 0,1%	-148.100 1,4%
191100 Gleichstellung	19.500 0,0%	167.700 0,1%	-148.200 1,4%	19.500 0,0%	167.600 0,1%	-148.100 1,4%
TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	562.600 0,5%	2.920.600 2,5%	-2.358.000 22,1%	1.131.300 0,9%	4.694.600 3,5%	-3.563.300 33,2%
201100 Haushalt	0	293.400 0,3%	-293.400 2,7%	18.000 0,0%	293.500 0,2%	-275.500 2,6%
201200 Finanzbuchhaltung	0	112.200 0,1%	-112.200 1,1%	0	112.200 0,1%	-112.200 1,0%
201300 Kosten- und Leistungsrechnung	0	103.100 0,1%	-103.100 1,0%	0	103.100 0,1%	-103.100 1,0%
201400 Steuerungsunterstützung	0,00	83.800 0,1%	-83.800 0,8%	0	83.800 0,1%	-83.800 0,8%
202100 Beteilig. an kombin. Versorgungsuntern.	0	2.300 0,0%	-2.300 0,0%	0	2.300 0,0%	-2.300 0,0%
202200 aquaLaatzium	194.800 0,2%	1.284.700 1,1%	-1.089.900 10,2%	745.500 0,6%	2.034.000 1,5%	-1.288.500 12,0%
202300 Beteilig. an Untern. d. Wohnbauförder.	23.500 0,0%	7.600 0,0%	15.900 -0,1%	23.500 0,0%	1.032.600 0,8%	-1.009.100 9,4%
202400 Beteilig. an Einricht. d. Verkehrswesens	7.000 0,0%	3.500 0,0%	3.500 0,0%	7.000 0,0%	3.500 0,0%	3.500 0,0%
202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	0	229.800 0,2%	-229.800 2,2%	0	229.800 0,2%	-229.800 2,1%
202600 Beteiligungen an sonst. Unternehmen	100 0,0%	3.100 0,0%	-3.000 0,0%	100 0,0%	3.100 0,0%	-3.000 0,0%
202700 Musikschule	200.000 0,2%	720.300 0,6%	-520.300 4,9%	200.000 0,2%	719.900 0,5%	-519.900 4,8%
202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	136.500 0,1%	10.100 0,0%	126.400 -1,2%	136.500 0,1%	10.100 0,0%	126.400 -1,2%
202900 Vergabestelle	700 0,0%	66.700 0,1%	-66.000 0,6%	700 0,0%	66.700 0,0%	-66.000 0,6%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liche Aufwen- dungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liches Ergebnis in € / in % am Gesamt- haushalt	Einzah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Auszah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Saldo Finanz- haushalt in € / in % am Gesamt- haushalt
TH 21 - Kasse	119.600 0,1%	676.700 0,6%	-557.100 5,2%	113.400 0,1%	635.300 0,5%	-521.900 4,9%
211100 Kasse und Zahlungsverkehr	96.800 0,1%	335.400 0,3%	-238.600 2,2%	96.800 0,1%	338.200 0,3%	-241.400 2,2%
211200 Zwangsw. Einziehung von Forderungen	22.800 0,0%	341.300 0,3%	-318.500 3,0%	16.600 0,0%	297.100 0,2%	-280.500 2,6%
TH 22 - Steuern und Abgaben	6.400 0,0%	503.600 0,4%	-497.200 4,7%	6.400 0,0%	503.600 0,4%	-497.200 4,6%
221100 Kommun. Steuern und Hausabgaben	6.400 0,0%	503.600 0,4%	-497.200 4,7%	6.400 0,0%	503.600 0,4%	-497.200 4,6%
TH 30 - Recht	100 0,0%	238.300 0,2%	-238.200 2,2%	100 0,0%	238.300 0,2%	-238.200 2,2%
301100 Rechtsangelegenheiten	100 0,0%	238.300 0,2%	-238.200 2,2%	100 0,0%	238.300 0,2%	-238.200 2,2%
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	1.490.900 1,4%	3.524.100 3,1%	-2.033.200 19,0%	1.491.900 1,2%	4.090.400 3,1%	-2.598.500 24,2%
321100 Wahlen und Statistik	20.000 0,0%	68.500 0,1%	-48.500 0,5%	20.000 0,0%	68.500 0,1%	-48.500 0,5%
321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenh.	26.200 0,0%	140.600 0,1%	-114.400 1,1%	26.200 0,0%	140.600 0,1%	-114.400 1,1%
321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	26.800 0,0%	235.200 0,2%	-208.400 2,0%	26.800 0,0%	229.600 0,2%	-202.800 1,9%
321400 Waffen-/Sprengstoffrecht	0 0,0%	57.400 0,0%	-57.400 0,5%	0 0,0%	57.300 0,0%	-57.300 0,5%
321500 Marktwesen und Festplätze	3.000 0,0%	23.400 0,0%	-20.400 0,2%	3.000 0,0%	17.100 0,0%	-14.100 0,1%
322100 Straßenverkehrsbehördl. Aufgaben	188.900 0,2%	227.800 0,2%	-38.900 0,4%	188.900 0,2%	230.700 0,2%	-41.800 0,4%
322200 Zulassung zum Straßenverkehr	682.000 0,7%	659.100 0,6%	22.900 -0,2%	682.000 0,6%	659.100 0,5%	22.900 -0,2%
323100 Melde-, Ausweis- u. sonst. Bürgerangel.	290.800 0,3%	402.400 0,3%	-111.600 1,0%	290.800 0,2%	402.400 0,3%	-111.600 1,0%
324100 Feuerwehrwesen	192.000 0,2%	1.233.400 1,1%	-1.041.400 9,8%	193.000 0,2%	1.809.000 1,4%	-1.616.000 15,0%
324200 Musikzug der Feuerwehr	0 0,0%	6.600 0,0%	-6.600 0,1%	0 0,0%	6.400 0,0%	-6.400 0,1%
324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	0 0,0%	60.500 0,1%	-60.500 0,6%	0 0,0%	60.500 0,0%	-60.500 0,6%
325100 Untere Naturschutzbehörde	2.500 0,0%	81.600 0,1%	-79.100 0,7%	2.500 0,0%	81.600 0,1%	-79.100 0,7%
326100 Personenstandswesen	58.700 0,1%	327.600 0,3%	-268.900 2,5%	58.700 0,0%	327.600 0,2%	-268.900 2,5%
TH 40 - Bildung und Sport	1.006.100 1,0%	11.722.900 10,2%	-10.716.800 100,3%	379.800 0,3%	13.919.900 10,4%	-13.540.100 126,1%
401100 Grundschulen	299.400 0,3%	4.315.100 3,7%	-4.015.700 37,6%	211.700 0,2%	5.952.400 4,5%	-5.740.700 53,5%
401200 Förderschule (Schwerpunkt Lernen)	0 0,0%	290.700 0,3%	-290.700 2,7%	0 0,0%	265.100 0,2%	-265.100 2,5%
401400 Oberschule	32.100 0,0%	656.800 0,6%	-624.700 5,8%	32.000 0,0%	590.800 0,4%	-558.800 5,2%
401500 Gymnasium	433.700 0,4%	2.086.700 1,8%	-1.653.000 15,5%	4.100 0,0%	1.240.600 0,9%	-1.236.500 11,5%
401600 Gesamtschule	222.100 0,2%	3.154.600 2,7%	-2.932.500 27,5%	113.300 0,1%	4.526.900 3,4%	-4.413.600 41,1%
401700 Sonstige schulische Aufgaben	3.000 0,0%	330.500 0,3%	-327.500 3,1%	3.000 0,0%	330.000 0,2%	-327.000 3,0%
402100 Sportförderung	0 0,0%	266.700 0,2%	-266.700 2,5%	0 0,0%	406.500 0,3%	-406.500 3,8%
402200 Sportstätten	9.700 0,0%	225.500 0,2%	-215.800 2,0%	9.700 0,0%	213.200 0,2%	-203.500 1,9%
404100 Medienbereitstellung	6.100 0,0%	357.400 0,3%	-351.300 3,3%	6.000 0,0%	355.500 0,3%	-349.500 3,3%
404200 Leseförderung	0 0,0%	38.900 0,0%	-38.900 0,4%	0 0,0%	38.900 0,0%	-38.900 0,4%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liche Aufwen- dungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liches Ergebnis in € / in % am Gesamt- haushalt	Einzah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Auszah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Saldo Finanz- haushalt in € / in % am Gesamt- haushalt
TH 50 - Soziale Sicherung	5.735.900 5,5%	7.629.200 6,6%	-1.893.300 17,7%	5.735.900 4,7%	7.639.300 5,7%	-1.903.400 17,7%
506100 Grundversorgung u. Hilfen n. d. SGB XII	554.600 0,5%	1.153.700 1,0%	-599.100 5,6%	554.600 0,5%	1.153.700 0,9%	-599.100 5,6%
506200 Leist. gemäß Asylbew.leistungsgesetz	271.600 4,7%	360.200 4,7%	-88.600 4,7%	271.600 4,7%	360.200 4,7%	-88.600 4,7%
506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0 0,0%	53.800 0,0%	-53.800 0,5%	0 0,0%	53.800 0,0%	-53.800 0,5%
506400 Verw. d. Grunds. f. Arbeitsuch. n. SGB II	294.800 0,3%	313.500 0,3%	-18.700 0,2%	294.800 0,2%	313.500 0,2%	-18.700 0,2%
507100 Wohnbauförderung	294.000 0,3%	46.900 0,0%	247.100 -2,3%	294.000 0,2%	46.900 0,0%	247.100 -2,3%
507200 Wohngeld	800.000 0,8%	897.500 0,8%	-97.500 0,9%	800.000 0,7%	897.500 0,7%	-97.500 0,9%
507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/Sozialer Dienst	0 0,0%	216.200 0,2%	-216.200 2,0%	0 0,0%	216.200 0,2%	-216.200 2,0%
507700 Betreuung von Flüchtlingen	350.000 0,3%	399.200 0,3%	-49.200 0,5%	350.000 0,3%	399.200 0,3%	-49.200 0,5%
507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen	3.170.900 3,0%	4.188.200 3,6%	-1.017.300 9,5%	3.170.900 2,6%	4.198.300 3,1%	-1.027.400 9,6%
TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	7.042.100 6,7%	8.884.400 7,7%	-1.842.300 17,3%	7.042.100 5,7%	8.884.400 6,6%	-1.842.300 17,2%
511200 Jugendschutz	300 0,0%	8.000 0,0%	-7.700 0,1%	300 0,0%	8.000 0,0%	-7.700 0,1%
514100 Unterhaltsvorschuss	1.238.000 1,2%	1.639.900 1,4%	-401.900 3,8%	1.238.000 1,0%	1.639.900 1,2%	-401.900 3,7%
514200 Beistandschaften	0 0,0%	119.000 0,1%	-119.000 1,1%	0 0,0%	119.000 0,1%	-119.000 1,1%
514300 Eltern- und Betreuungsgeld	44.400 0,0%	59.600 0,1%	-15.200 0,1%	44.400 0,0%	59.600 0,0%	-15.200 0,1%
515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.759.400 5,5%	7.057.900 6,1%	-1.298.500 12,2%	5.759.400 4,7%	7.057.900 5,3%	-1.298.500 12,1%
TH 52 - Kinder- und Jugendbüro	161.400 0,2%	2.270.700 2,0%	-2.109.300 19,8%	159.000 0,1%	2.255.600 1,7%	-2.096.600 19,5%
521100 Kinder- u. Jugendarbeit	113.500 0,1%	501.100 0,4%	-387.600 3,6%	113.500 0,1%	500.900 0,4%	-387.400 3,6%
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	46.300 0,0%	1.203.700 1,0%	-1.157.400 10,8%	43.900 0,0%	1.188.800 0,9%	-1.144.900 10,7%
521500 Übergang Schule-Beruf	1.600 0,0%	11.400 0,0%	-9.800 0,1%	1.600 0,0%	11.400 0,0%	-9.800 0,1%
521700 Jugendsozialarbeit	0 0,0%	554.500 0,5%	-554.500 5,2%	0 0,0%	554.500 0,4%	-554.500 5,2%
TH 53 - Kindertagesstätten	5.824.200 5,6%	18.218.100 15,8%	-12.393.900 116,1%	6.828.500 5,6%	26.854.900 20,1%	-20.026.400 186,5%
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	5.776.100 5,5%	14.350.300 12,4%	-8.574.200 80,3%	6.813.500 5,5%	23.122.300 17,3%	-16.308.800 151,9%
532200 Förderung freier Trägerschaften	38.100 0,0%	3.657.700 3,2%	-3.619.600 33,9%	5.000 0,0%	3.522.500 2,6%	-3.517.500 32,8%
532400 Förder. v. einz. Kindern i. Tageseinricht.	10.000 0,0%	210.100 0,2%	-200.100 1,9%	10.000 0,0%	210.100 0,2%	-200.100 1,9%
TH 54 - Familien- und Senioreneinrichtungen	815.400 0,8%	2.289.300 2,0%	-1.473.900 13,8%	785.600 0,6%	2.244.100 1,7%	-1.458.500 13,6%
542300 Kindertagespflege	786.200 0,8%	1.731.600 1,5%	-945.400 8,9%	782.000 0,6%	1.727.200 1,3%	-945.200 8,8%
543100 Soziale Einrichtungen d. Seniorenarbeit	0 0,0%	91.400 0,1%	-91.400 0,9%	0 0,0%	91.500 0,1%	-91.500 0,9%
543200 Förderung der Seniorenarbeit	2.000 0,0%	122.300 0,1%	-120.300 1,1%	2.000 0,0%	121.300 0,1%	-119.300 1,1%
548100 Familieneinrichtungen	27.200 0,0%	344.000 0,3%	-316.800 3,0%	1.600 0,0%	304.100 0,2%	-302.500 2,8%
TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	434.900 0,4%	1.119.500 1,0%	-684.600 6,4%	2.758.000 2,2%	5.285.800 4,0%	-2.527.800 23,5%
611100 Stadtplanung	7.000 0,0%	488.300 0,4%	-481.300 4,5%	7.000 0,0%	487.300 0,4%	-480.300 4,5%
611200 Soziale Stadt	163.900 0,2%	328.300 0,3%	-164.400 1,5%	2.487.000 2,0%	3.610.600 2,7%	-1.123.600 10,5%
612100 Wirtschaftsförderung	39.000 0,0%	77.600 0,1%	-38.600 0,4%	39.000 0,0%	77.600 0,1%	-38.600 0,4%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liche Aufwen- dungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liches Ergebnis in € / in % am Gesamt- haushalt	Einzah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Auszah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Saldo Finanz- haushalt in € / in % am Gesamt- haushalt
613100 Musikpflege	0	3.500 0,0%	-3.500 0,0%	0	3.500 0,0%	-3.500 0,0%
613200 Kulturpflege	13.500 0,0%	102.000 0,1%	-88.500 0,8%	13.500 0,0%	102.000 0,1%	-88.500 0,8%
614100 Grundstücksverkehr	0	59.800 0,1%	-59.800 0,6%	0	944.800 0,7%	-944.800 8,8%
614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke inkl. Kleingartenwesen	211.500 0,2%	60.000 0,1%	151.500 -1,4%	211.500 0,2%	60.000 0,0%	151.500 -1,4%
TH 63 - Bauordnung	717.000 0,7%	1.321.400 1,1%	-604.400 5,7%	717.000 0,6%	1.321.000 1,0%	-604.000 5,6%
631100 Bauberatung	678.000 0,6%	1.002.400 0,9%	-324.400 3,0%	678.000 0,6%	1.002.000 0,7%	-324.000 3,0%
631200 Abgeschlossenheit	3.500 0,5%	8.700 0,7%	-5.200 0,9%	3.500 0,5%	8.700 0,7%	-5.200 0,9%
631300 Bauüberwachung	7.400 0,0%	246.100 0,2%	-238.700 2,2%	7.400 0,0%	246.100 0,2%	-238.700 2,2%
631400 Denkmalschutz	3.100 0,0%	13.700 0,0%	-10.600 0,1%	3.100 0,0%	13.700 0,0%	-10.600 0,1%
631500 Baulasten	25.000 0,0%	50.500 0,0%	-25.500 0,2%	25.000 0,0%	50.500 0,0%	-25.500 0,2%
TH 65 - Hochbau	301.000 0,3%	1.080.500 0,9%	-779.500 7,3%	0 0,8%	1.055.200 0,8%	-1.055.200 9,8%
651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	301.000 0,3%	1.066.800 0,9%	-765.800 7,2%	0	1.041.500 0,8%	-1.041.500 9,7%
651300 Energiewirtschaft	0	13.700 0,0%	-13.700 0,1%	0	13.700 0,0%	-13.700 0,1%
TH 66 - Tiefbau	6.937.800 6,6%	7.821.200 6,8%	-883.400 8,3%	4.857.400 3,9%	7.274.200 5,4%	-2.416.800 22,5%
661100 Straßen, Wege, Plätze	1.221.500 1,2%	3.423.600 3,0%	-2.202.100 20,6%	63.300 0,1%	1.693.400 1,3%	-1.630.100 15,2%
661200 Straßenreinigung	435.700 0,4%	130.000 0,1%	305.700 -2,9%	435.700 0,4%	133.800 0,1%	301.900 -2,8%
662100 Gewässer	1.300 0,0%	160.300 0,1%	-159.000 1,5%	0	265.800 0,2%	-265.800 2,5%
662200 Schmutzwasserbeseitigung	4.256.900 4,1%	3.057.600 2,6%	1.199.300 -11,2%	3.533.100 2,9%	2.937.000 2,2%	596.100 -5,6%
662300 Niederschlagswasserbeseitigung	993.100 0,9%	754.200 0,7%	238.900 -2,2%	805.300 0,7%	1.013.700 0,8%	-208.400 1,9%
663100 Erschl. BauGB u. Erweiter./Erneuer. v. Str.	25.300 0,0%	184.400 0,2%	-159.100 1,5%	0	1.004.400 0,8%	-1.004.400 9,4%
663200 Leitungsgebund. Erschließung n. NKAG	4.000 0,0%	88.100 0,1%	-84.100 0,8%	20.000 0,0%	203.100 0,2%	-183.100 1,7%
663300 Erschließungsverträge	0	23.000 0,0%	-23.000 0,2%	0	23.000 0,0%	-23.000 0,2%
TH 67 - Grünflächen	949.400 0,9%	1.055.700 0,9%	-106.300 1,0%	857.200 0,7%	1.096.900 0,8%	-239.700 2,2%
671100 Grün- und Parkanlagen	37.400 0,0%	296.100 0,3%	-258.700 2,4%	17.200 0,0%	248.700 0,2%	-231.500 2,2%
671200 Natur- und Landschaftsflächen	0	33.800 0,0%	-33.800 0,3%	0	33.800 0,0%	-33.800 0,3%
671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	0	16.100 0,0%	-16.100 0,2%	0	16.100 0,0%	-16.100 0,1%
671400 Leinemasch	14.600 0,0%	28.000 0,0%	-13.400 0,1%	16.900 0,0%	31.900 0,0%	-15.000 0,1%
672100 Friedhöfe und Bestattungen	851.600 0,8%	236.400 0,2%	615.200 -5,8%	764.200 0,6%	294.600 0,2%	469.600 -4,4%
672200 Kriegsgräber und Ehrenmale	1.300 0,0%	5.100 0,0%	-3.800 0,0%	1.300 0,0%	2.400 0,0%	-1.100 0,0%
673100 Umwelttechnik	38.600 0,0%	135.100 0,1%	-96.500 0,9%	57.600 0,0%	179.000 0,1%	-121.400 1,1%
674100 Spielflächen	5.900 0,0%	305.100 0,3%	-299.200 2,8%	0	290.400 0,2%	-290.400 2,7%

Teilhaushalte / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liche Aufwen- dungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Ordent- liches Ergebnis in € / in % am Gesamt- haushalt	Einzah- lungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Auszahl- ungen in € / in % am Gesamt- haushalt	Saldo Finanz- haushalt in € / in % am Gesamt- haushalt
TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	357.800 0,3%	3.101.200 2,7%	-2.743.400 25,7%	356.600 0,3%	2.900.300 2,2%	-2.543.700 23,7%
691200 Gebäudebetrieb und -wartung	0	1.224.600 1,1%	-1.224.600 11,5%	0	1.224.600 0,9%	-1.224.600 11,4%
692300 Verwaltung bebauter Grundstücke	357.800 0,3%	1.876.600 1,6%	-1.518.800 14,2%	356.600 0,3%	1.675.700 1,3%	-1.319.100 12,3%
TH 79 - Betriebshof	46.600 0,0%	5.387.400 4,7%	-5.340.800 50,0%	87.500 0,1%	5.471.800 4,1%	-5.384.300 50,1%
791100 Betriebshof	46.600 0,0%	5.387.400 4,7%	-5.340.800 50,0%	87.500 0,1%	5.471.800 4,1%	-5.384.300 50,1%
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	71.329.300 68,1%	26.119.200 22,6%	45.210.100 -423,3%	89.684.800 72,9%	30.221.900 22,6%	59.462.900 -553,7%
901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	183.400 0,2%	0	183.400 -1,7%	183.400 0,1%	0	183.400 -1,7%
901200 Komb. Versorgung - Konzessionsabg.	1.216.400 1,2%	0	1.216.400 -11,4%	1.216.400 1,0%	0	1.216.400 -11,3%
901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	329.400 0,3%	0	329.400 -3,1%	329.400 0,3%	0	329.400 -3,1%
902100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlag.	69.100.100 65,9%	22.940.000 19,9%	46.160.100 -432,2%	68.849.000 56,0%	22.940.000 17,2%	45.909.000 -427,5%
902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	500.000 0,5%	3.179.200 2,8%	-2.679.200 25,1%	19.106.600 15,5%	7.281.900 5,4%	11.824.700 -110,1%
902300 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
Summe	104.786.000	115.465.600	-10.679.600	123.016.600	133.754.900	-10.738.300

Übersicht über die Budgets und Produkte

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzaushalt 2019		
	Ordent-liche Erträge	Ordent-liche Aufwen-dungen	Ordent-liches Ergebnis	Einzah-lungen	Auszah-lungen	Saldo Finanz-haushalt
TH 01 - Verwaltungsvorstand / Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	800	1.295.600	-1.294.800	800	1.295.200	-1.294.400
011100 Verwaltungsleitung	0	634.600	-634.600	0	634.500	-634.500
012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	128.900	-128.900	0	130.300	-130.300
012200 Repräsentation und Partnerschaften	0	118.500	-118.500	0	118.500	-118.500
012300 Internationale Jugendarbeit	0	53.100	-53.100	0	53.100	-53.100
013100 Ratsangelegenheiten	800	360.500	-359.700	800	358.800	-358.000
TH 10 - Organisation, IT, E-Government	3.800	3.014.000	-3.010.200	3.800	2.964.200	-2.960.400
101200 Organisation und E-Government	0	274.800	-274.800	0	274.800	-274.800
101300 Verwaltungsservice	3.600	663.600	-660.000	3.600	607.000	-603.400
102100 IT	100	2.030.200	-2.030.100	100	2.037.000	-2.036.900
103100 Archiv	100	45.400	-45.300	100	45.400	-45.300
TH 11 - Personal	923.400	4.781.600	-3.858.200	0	2.417.700	-2.417.700
111100 Personalbetreuung	923.400	3.060.400	-2.137.000	0	697.800	-697.800
111200 Personalentwicklung	0	1.257.000	-1.257.000	0	1.256.500	-1.256.500
111300 Personalfürsorge	0	464.200	-464.200	0	463.400	-463.400
TH 14 - Rechnungsprüfung	0	322.700	-322.700	0	322.700	-322.700
141100 Rechnungsprüfung	0	322.700	-322.700	0	322.700	-322.700
TH 19 - Gleichstellung	19.500	167.700	-148.200	19.500	167.600	-148.100
191100 Gleichstellung	19.500	167.700	-148.200	19.500	167.600	-148.100
TH 20 - Zentrale Steuerung und Finanzen	562.600	2.920.600	-2.358.000	1.131.300	4.694.600	-3.563.300
201100 Haushalt	0	293.400	-293.400	18.000	293.500	-275.500
201200 Finanzbuchhaltung	0	112.200	-112.200	0	112.200	-112.200
201300 Kosten- und Leistungsrechnung	0	103.100	-103.100	0	103.100	-103.100
201400 Steuerungsunterstützung	0	83.800	-83.800	0	83.800	-83.800
202100 Beteiligungen a. kombinierten Versorgungsuntern.	0	2.300	-2.300	0	2.300	-2.300
202200 aquaLaatzium	194.800	1.284.700	-1.089.900	745.500	2.034.000	-1.288.500
202300 Beteiligungen a. Unternehmen der Wohnbauförd.	23.500	7.600	15.900	23.500	1.032.600	-1.009.100
202400 Beteiligungen a. Einrichtungen d. Verkehrswesens	7.000	3.500	3.500	7.000	3.500	3.500
202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	0	229.800	-229.800	0	229.800	-229.800
202600 Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	100	3.100	-3.000	100	3.100	-3.000
202700 Musikschule	200.000	720.300	-520.300	200.000	719.900	-519.900
202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	136.500	10.100	126.400	136.500	10.100	126.400
202900 Vergabestelle	700	66.700	-66.000	700	66.700	-66.000
TH 21 - Kasse	119.600	676.700	-557.100	113.400	635.300	-521.900
211100 Kasse und Zahlungsverkehr	96.800	335.400	-238.600	96.800	338.200	-241.400
211200 Zwangsw. Einziehung von Forderungen	22.800	341.300	-318.500	16.600	297.100	-280.500
TH 22 - Steuern und Abgaben	6.400	503.600	-497.200	6.400	503.600	-497.200
221100 Kommun. Steuern und Hausabgaben	6.400	503.600	-497.200	6.400	503.600	-497.200
TH 30 - Recht	100	238.300	-238.200	100	238.300	-238.200
301100 Rechtsangelegenheiten	100	238.300	-238.200	100	238.300	-238.200
TH 32 - Feuerwehrwesen	192.000	1.240.000	-1.048.000	193.000	1.815.400	-1.622.400
324100 Feuerwehrwesen	192.000	1.233.400	-1.041.400	193.000	1.809.000	-1.616.000
324200 Musikzug der Feuerwehr	0	6.600	-6.600	0	6.400	-6.400
TH 32 - Sicherheit und Ordnung	1.298.900	2.284.100	-985.200	1.298.900	2.275.000	-976.100
321100 Wahlen und Statistik	20.000	68.500	-48.500	20.000	68.500	-48.500
321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenh.	26.200	140.600	-114.400	26.200	140.600	-114.400
321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	26.800	235.200	-208.400	26.800	229.600	-202.800
321400 Waffen-/Sprengstoffrecht	0	57.400	-57.400	0	57.300	-57.300
321500 Marktwesen und Festplätze	3.000	23.400	-20.400	3.000	17.100	-14.100
322100 Straßenverkehrsbehördl. Aufgaben	188.900	227.800	-38.900	188.900	230.700	-41.800
322200 Zulassung zum Straßenverkehr	682.000	659.100	22.900	682.000	659.100	22.900
323100 Melde-, Ausweis- u. sonst. Bürgerangel.	290.800	402.400	-111.600	290.800	402.400	-111.600
324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	0	60.500	-60.500	0	60.500	-60.500
325100 Untere Naturschutzbehörde	2.500	81.600	-79.100	2.500	81.600	-79.100
326100 Personenstandswesen	58.700	327.600	-268.900	58.700	327.600	-268.900

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzaushalt 2019		
	Ordent-liche Erträge	Ordent-liche Aufwen-dungen	Ordent-liches Ergebnis	Einzah-lungen	Auszah-lungen	Saldo Finanz-haushalt
TH 40 - GS Rathausstraße	109.200	630.100	-520.900	63.500	533.300	-469.800
401100 Grundschulen	109.200	630.100	-520.900	63.500	533.300	-469.800
TH 40 - GS Pestalozzistraße	6.100	934.500	-928.400	0	913.000	-913.000
401100 Grundschulen	6.100	934.500	-928.400	0	913.000	-913.000
TH 40 - GS Im Langen Feld	14.100	1.374.500	-1.360.400	12.900	1.340.700	-1.327.800
401100 Grundschulen	14.100	1.374.500	-1.360.400	12.900	1.340.700	-1.327.800
TH 40 - GS Grasdorf	4.500	323.700	-319.200	1.700	322.100	-320.400
401100 Grundschulen	4.500	323.700	-319.200	1.700	322.100	-320.400
TH 40 - GS Rethen	67.300	435.400	-368.100	31.200	1.861.700	-1.830.500
401100 Grundschulen	67.300	435.400	-368.100	31.200	1.861.700	-1.830.500
TH 40 - GS Gleidingen	95.600	391.200	-295.600	100.200	374.400	-274.200
401100 Grundschulen	95.600	391.200	-295.600	100.200	374.400	-274.200
TH 40 - GS Ingeln-Oesselse	2.600	225.700	-223.100	2.200	607.200	-605.000
401100 Grundschulen	2.600	225.700	-223.100	2.200	607.200	-605.000
TH 40 - Förderschule Am Kiefernweg	0	290.700	-290.700	0	265.100	-265.100
401200 Förderschule (Schwerpunkt Lernen)	0	290.700	-290.700	0	265.100	-265.100
TH 40 - Erich Kästner Oberschule	32.100	656.800	-624.700	32.000	590.800	-558.800
401400 Oberschule	32.100	656.800	-624.700	32.000	590.800	-558.800
TH 40 - Erich Kästner Gymnasium	433.700	2.086.700	-1.653.000	4.100	1.240.600	-1.236.500
401500 Gymnasium	433.700	2.086.700	-1.653.000	4.100	1.240.600	-1.236.500
TH 40 - Albert-Einstein-Schule (KGS)	222.100	3.154.600	-2.932.500	113.300	4.526.900	-4.413.600
401600 Gesamtschule	222.100	3.154.600	-2.932.500	113.300	4.526.900	-4.413.600
TH 40 - Stadtbücherei	6.100	396.300	-390.200	6.000	394.400	-388.400
404100 Medienbereitstellung	6.100	357.400	-351.300	6.000	355.500	-349.500
404200 Leseförderung	0	38.900	-38.900	0	38.900	-38.900
TH 40 - Sport und sonstige schulische Aufgaben	12.700	822.700	-810.000	12.700	949.700	-937.000
401700 Sonstige schulische Aufgaben	3.000	330.500	-327.500	3.000	330.000	-327.000
402100 Sportförderung	0	266.700	-266.700	0	406.500	-406.500
402200 Sportstätten	9.700	225.500	-215.800	9.700	213.200	-203.500
TH 50 - Soziale Sicherung	5.735.900	7.629.200	-1.893.300	5.735.900	7.639.300	-1.903.400
506100 Grundversorgung u. Hilfen n. d. SGB XII	554.600	1.153.700	-599.100	554.600	1.153.700	-599.100
506200 Leist. gemäß Asylbew.leistungsgesetz	271.600	360.200	-88.600	271.600	360.200	-88.600
506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	53.800	-53.800	0	53.800	-53.800
506400 Verw. d. Grunds. f. Arbeitsuch. n. SGB II	294.800	313.500	-18.700	294.800	313.500	-18.700
507100 Wohnbauförderung	294.000	46.900	247.100	294.000	46.900	247.100
507200 Wohngeld	800.000	897.500	-97.500	800.000	897.500	-97.500
507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/ Sozialer Dienst	0	216.200	-216.200	0	216.200	-216.200
507700 Betreuung von Flüchtlingen	350.000	399.200	-49.200	350.000	399.200	-49.200
507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen	3.170.900	4.188.200	-1.017.300	3.170.900	4.198.300	-1.027.400
TH 51 - Kinder- und Jugendhilfe	7.042.100	8.884.400	-1.842.300	7.042.100	8.884.400	-1.842.300
511200 Jugendschutz	300	8.000	-7.700	300	8.000	-7.700
514100 Unterhaltsvorschuss	1.238.000	1.639.900	-401.900	1.238.000	1.639.900	-401.900
514200 Beistandschaften	0	119.000	-119.000	0	119.000	-119.000
514300 Eltern- und Betreuungsgeld	44.400	59.600	-15.200	44.400	59.600	-15.200
515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.759.400	7.057.900	-1.298.500	5.759.400	7.057.900	-1.298.500
TH 52 - Jugendtreff Alt-Laatzen	2.700	65.200	-62.500	2.600	64.700	-62.100
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	2.700	65.200	-62.500	2.600	64.700	-62.100
TH 52 - Kinder- und Jugendzentrum	7.300	370.500	-363.200	5.000	357.900	-352.900
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	7.300	370.500	-363.200	5.000	357.900	-352.900
TH 52 - Quatschkiste	9.900	155.400	-145.500	9.900	155.600	-145.700
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	9.900	155.400	-145.500	9.900	155.600	-145.700
TH 52 - Jugendtreff Rethen	900	84.500	-83.600	900	83.600	-82.700
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	900	84.500	-83.600	900	83.600	-82.700
TH 52 - Jugendraum Gleidingen	1.300	238.900	-237.600	1.300	238.800	-237.500
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.300	238.900	-237.600	1.300	238.800	-237.500

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzaushalt 2019		
	Ordent-liche Erträge	Ordent-liche Aufwen-dungen	Ordent-liches Ergebnis	Einzah-lungen	Auszah-lungen	Saldo Finanz-haushalt
TH 52 - Jugendraum Oesselse	7.800	176.300	-168.500	7.800	175.800	-168.000
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	7.800	176.300	-168.500	7.800	175.800	-168.000
TH 52 - Kinder- und Jugendbüro-Verwaltung	131.500	1.179.900	-1.048.400	131.500	1.179.200	-1.047.700
521100 Kinder- u. Jugendarbeit	113.500	501.100	-387.600	113.500	500.900	-387.400
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	16.400	112.900	-96.500	16.400	112.400	-96.000
521500 Übergang Schule-Beruf	1.600	11.400	-9.800	1.600	11.400	-9.800
521700 Jugendsozialarbeit	0	554.500	-554.500	0	554.500	-554.500
TH 53 - KITA An der Masch	507.800	1.373.200	-865.400	506.500	1.355.300	-848.800
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	507.800	1.373.200	-865.400	506.500	1.355.300	-848.800
TH 53 - KITA Rathausstraße	381.600	471.700	-90.100	365.300	431.700	-66.400
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	381.600	471.700	-90.100	365.300	431.700	-66.400
TH 53 - Hort Rathausstraße	0	0	0	0	0	0
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
TH 53 - KITA Wülferoder Straße	468.900	1.297.800	-828.900	468.200	1.286.900	-818.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	468.900	1.297.800	-828.900	468.200	1.286.900	-818.700
TH 53 - KITA Würzburger Straße	0	0	0	0	1.458.000	-1.458.000
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	0	0	0	0	1.458.000	-1.458.000
TH 53 - KITA Marktplatz	311.900	858.400	-546.500	306.600	818.300	-511.700
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	311.900	858.400	-546.500	306.600	818.300	-511.700
TH 53 - KITA Gutenbergstraße (Übergangsgruppe)	38.200	106.800	-68.600	38.200	103.300	-65.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	38.200	106.800	-68.600	38.200	103.300	-65.100
TH 53 - KITA Brucknerweg	533.500	1.417.600	-884.100	484.200	1.395.300	-911.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	533.500	1.417.600	-884.100	484.200	1.395.300	-911.100
TH 53 - KITA Im Langen Feld	281.600	577.100	-295.500	244.000	573.600	-329.600
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	281.600	577.100	-295.500	244.000	573.600	-329.600
TH 53 - KITA Pinienweg	0	0	0	583.000	4.070.000	-3.487.000
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	0	0	0	583.000	4.070.000	-3.487.000
TH 53 - KITA Ahornstraße	170.500	205.400	-34.900	170.500	184.400	-13.900
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	170.500	205.400	-34.900	170.500	184.400	-13.900
TH 53 - KITA Sudewiesenstraße	735.000	1.516.000	-781.000	710.000	1.473.600	-763.600
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	735.000	1.516.000	-781.000	710.000	1.473.600	-763.600
TH 53 - KITA Rethen/Die Insel	261.400	737.300	-475.900	261.200	733.300	-472.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	261.400	737.300	-475.900	261.200	733.300	-472.100
TH 53 - KITA Rethen (Familienzentrum)	488.100	1.072.700	-584.600	480.100	1.003.900	-523.800
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	488.100	1.072.700	-584.600	480.100	1.003.900	-523.800
TH 53 - KITA Rethen/Sehlwiese	495.000	1.338.300	-843.300	489.400	1.308.700	-819.300
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	495.000	1.338.300	-843.300	489.400	1.308.700	-819.300
TH 53 - KITA Gleidingen	481.400	1.807.400	-1.326.000	474.600	1.776.900	-1.302.300
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	481.400	1.807.400	-1.326.000	474.600	1.776.900	-1.302.300
TH 53 - KITA Am Erdbeerhof	0	0	0	657.500	3.537.000	-2.879.500
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	0	0	0	657.500	3.537.000	-2.879.500
TH 53 - Hort Gleidingen	190.700	365.200	-174.500	143.700	363.100	-219.400
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	190.700	365.200	-174.500	143.700	363.100	-219.400
TH 53 - KITA-Verwaltung, Fremde Trägerschaft	478.600	5.073.200	-4.594.600	445.500	4.981.600	-4.536.100
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	430.500	1.205.400	-774.900	430.500	1.249.000	-818.500
532200 Förderung freier Trägerschaften	38.100	3.657.700	-3.619.600	5.000	3.522.500	-3.517.500
532400 Förder. von einz. Kindern in Tageseinricht.	10.000	210.100	-200.100	10.000	210.100	-200.100
TH 54 - Stadthaus (Bildungs- und Gesundheitszentrum)	23.600	251.500	-227.900	500	213.200	-212.700
548100 Familieneinrichtungen	23.600	251.500	-227.900	500	213.200	-212.700
TH 54 - Generationentreff Familienzentrum Rethen	3.600	71.700	-68.100	1.100	70.500	-69.400
548100 Familieneinrichtungen	3.600	71.700	-68.100	1.100	70.500	-69.400
TH 54 - Treff "Alte Schule Gleidingen" (Generationentreff)	0	20.800	-20.800	0	20.400	-20.400
548100 Familieneinrichtungen	0	20.800	-20.800	0	20.400	-20.400
TH 54 - Senioren	2.000	213.700	-211.700	2.000	212.800	-210.800
543100 Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit	0	91.400	-91.400	0	91.500	-91.500
543200 Förderung der Seniorenarbeit	2.000	122.300	-120.300	2.000	121.300	-119.300

Budgets / Produkte	Ergebnishaushalt 2019			Finanzaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge	Ordent- liche Aufwen- dungen	Ordent- liches Ergebnis	Einzah- lungen	Auszah- lungen	Saldo Finanz- haushalt
TH 54 - Tagespflege, Familienservicebüro und Projekte	786.200	1.731.600	-945.400	782.000	1.727.200	-945.200
542300 Kindertagespflege	786.200	1.731.600	-945.400	782.000	1.727.200	-945.200
TH 61 - Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	434.900	1.119.500	-684.600	2.758.000	5.285.800	-2.527.800
611100 Stadtplanung	7.000	488.300	-481.300	7.000	487.300	-480.300
611200 Soziale Stadt	163.900	328.300	-164.400	2.487.000	3.610.600	-1.123.600
612100 Wirtschaftsförderung	39.000	77.600	-38.600	39.000	77.600	-38.600
613100 Musikpflege	0	3.500	-3.500	0	3.500	-3.500
613200 Kulturpflege	13.500	102.000	-88.500	13.500	102.000	-88.500
614100 Grundstücksverkehr	0	59.800	-59.800	0	944.800	-944.800
614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke inkl. Kleingartenwesen	211.500	60.000	151.500	211.500	60.000	151.500
TH 63 - Bauordnung	717.000	1.321.400	-604.400	717.000	1.321.000	-604.000
631100 Bauberatung	678.000	1.002.400	-324.400	678.000	1.002.000	-324.000
631200 Abgeschlossenheit	3.500	8.700	-5.200	3.500	8.700	-5.200
631300 Bauüberwachung	7.400	246.100	-238.700	7.400	246.100	-238.700
631400 Denkmalschutz	3.100	13.700	-10.600	3.100	13.700	-10.600
631500 Baulasten	25.000	50.500	-25.500	25.000	50.500	-25.500
TH 65 - Hochbau	301.000	1.080.500	-779.500	0	1.055.200	-1.055.200
651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	301.000	1.066.800	-765.800	0	1.041.500	-1.041.500
651300 Energiewirtschaft	0	13.700	-13.700	0	13.700	-13.700
TH 66 - Gebührenhaushalt Schmutzwasser	4.256.900	3.057.600	1.199.300	3.533.100	2.937.000	596.100
662200 Schmutzwasserbeseitigung	4.256.900	3.057.600	1.199.300	3.533.100	2.937.000	596.100
TH 66 - Gebührenhaushalt Niederschlagswasser	993.100	754.200	238.900	805.300	1.013.700	-208.400
662300 Niederschlagswasserbeseitigung	993.100	754.200	238.900	805.300	1.013.700	-208.400
TH 66 - Gebührenhaushalt Straßenreinigung	435.700	130.000	305.700	435.700	133.800	301.900
661200 Straßenreinigung	435.700	130.000	305.700	435.700	133.800	301.900
TH 66 - Erschließung	29.300	295.500	-266.200	20.000	1.230.500	-1.210.500
663100 Erschl. BauGB u. Erweiter./Erneuer. v. Str.	25.300	184.400	-159.100	0	1.004.400	-1.004.400
663200 Leitungsgebund. Erschließung n. NKAG	4.000	88.100	-84.100	20.000	203.100	-183.100
663300 Erschließungsverträge	0	23.000	-23.000	0	23.000	-23.000
TH 66 - Straßen, Wege, Plätze u. Gewässer	1.222.800	3.583.900	-2.361.100	63.300	1.959.200	-1.895.900
661100 Straßen, Wege, Plätze	1.221.500	3.423.600	-2.202.100	63.300	1.693.400	-1.630.100
662100 Gewässer	1.300	160.300	-159.000	0	265.800	-265.800
TH 67 - Gebührenhaushalt Friedhöfe	851.600	236.400	615.200	764.200	294.600	469.600
672100 Friedhöfe und Bestattungen	851.600	236.400	615.200	764.200	294.600	469.600
TH 67 - Grünflächen	97.800	819.300	-721.500	93.000	802.300	-709.300
671100 Grün- und Parkanlagen	37.400	296.100	-258.700	17.200	248.700	-231.500
671200 Natur- und Landschaftsflächen	0	33.800	-33.800	0	33.800	-33.800
671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	0	16.100	-16.100	0	16.100	-16.100
671400 Leinemasch	14.600	28.000	-13.400	16.900	31.900	-15.000
672200 Kriegsgräber und Ehrenmale	1.300	5.100	-3.800	1.300	2.400	-1.100
673100 Umwelttechnik	38.600	135.100	-96.500	57.600	179.000	-121.400
674100 Spielflächen	5.900	305.100	-299.200	0	290.400	-290.400
TH 69 - Gebäudebetrieb und -verwaltung	357.800	3.101.200	-2.743.400	356.600	2.900.300	-2.543.700
691200 Gebäudebetrieb und -wartung	0	1.224.600	-1.224.600	0	1.224.600	-1.224.600
692300 Verwaltung bebauter Grundstücke	357.800	1.876.600	-1.518.800	356.600	1.675.700	-1.319.100
TH 79 - Betriebshof	46.600	5.387.400	-5.340.800	87.500	5.471.800	-5.384.300
791100 Betriebshof	46.600	5.387.400	-5.340.800	87.500	5.471.800	-5.384.300
TH 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft	71.329.300	26.119.200	45.210.100	89.684.800	30.221.900	59.462.900
901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	183.400	0	183.400	183.400	0	183.400
901200 Kombini. Versorgung - Konzessionsabgaben	1.216.400	0	1.216.400	1.216.400	0	1.216.400
901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	329.400	0	329.400	329.400	0	329.400
902100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlag.	69.100.100	22.940.000	46.160.100	68.849.000	22.940.000	45.909.000
902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	500.000	3.179.200	-2.679.200	19.106.600	7.281.900	11.824.700
902300 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
Summe	104.786.000	115.465.600	-10.679.600	123.016.600	133.754.900	-10.738.300

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres = 01.01.2018 -1000 Euro-	Voraussichtlicher Stand zu Beginn HHJahres = 01.01.2019 -1000 Euro-
1	2	3
1 Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	80.314	80.393
1.3 Liquiditätskrediten	21.000	21.000
1.4 Sonstige Geldschulden	0	0
2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	191	169
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.123	2.200
4 Transferverbindlichkeiten	391	400
5 Sonstige Verbindlichkeiten	2.130	800
Schulden insgesamt	106.149	104.962

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2019	2020	2021	2022
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5
Vorjahre bis 2018	6.306.000	-	33.950.000	14.550.000
2019	-	14.289.500	10.900.000	700.000
Insgesamt	6.306.000	14.289.500	44.850.000	15.250.000
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	19.106.600	15.532.300	49.586.500	19.597.600

Überleitung der Produkte zum verbindlichen Produktrahmen

Produktgruppen gemäß Produktrahmen / Produkte der Stadt Laatzen	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge	Ordent- liche Aufwen- dungen	Ordent- liches Ergebnis	Einzah- lungen	Auszah- lungen	Saldo Finanz- haushalt
111 Verwaltungssteuerung und -service	1.991.100	21.249.800	-19.258.700	818.200	19.537.500	-18.719.300
011100 Verwaltungsleitung	0	634.600	-634.600	0	634.500	-634.500
012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	128.900	-128.900	0	130.300	-130.300
012200 Repräsentation und Partnerschaften	0	118.500	-118.500	0	118.500	-118.500
013100 Ratsangelegenheiten	800	360.500	-359.700	800	358.800	-358.000
101200 Organisation und E-Government	0	274.800	-274.800	0	274.800	-274.800
101300 Verwaltungsservice	3.600	663.600	-660.000	3.600	607.000	-603.400
102100 IT	100	2.030.200	-2.030.100	100	2.037.000	-2.036.900
111100 Personalbetreuung	923.400	3.060.400	-2.137.000	0	697.800	-697.800
111200 Personalentwicklung	0	1.257.000	-1.257.000	0	1.256.500	-1.256.500
111300 Personalfürsorge	0	464.200	-464.200	0	463.400	-463.400
141100 Rechnungsprüfung	0	322.700	-322.700	0	322.700	-322.700
191100 Gleichstellung	19.500	167.700	-148.200	19.500	167.600	-148.100
201100 Haushalt	0	293.400	-293.400	18.000	293.500	-275.500
201200 Finanzbuchhaltung	0	112.200	-112.200	0	112.200	-112.200
201300 Kosten- und Leistungsrechnung	0	103.100	-103.100	0	103.100	-103.100
201400 Steuerungsunterstützung	0	83.800	-83.800	0	83.800	-83.800
202900 Vergabestelle	700	66.700	-66.000	700	66.700	-66.000
211100 Kasse und Zahlungsverkehr	96.800	335.400	-238.600	96.800	338.200	-241.400
211200 Zwangsw. Einziehung von Forderungen	22.800	341.300	-318.500	16.600	297.100	-280.500
221100 Kommun. Steuern und Hausabgaben	6.400	503.600	-497.200	6.400	503.600	-497.200
301100 Rechtsangelegenheiten	100	238.300	-238.200	100	238.300	-238.200
614100 Grundstücksverkehr	0	59.800	-59.800	0	944.800	-944.800
614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke	211.500	60.000	151.500	211.500	60.000	151.500
651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	301.000	1.066.800	-765.800	0	1.041.500	-1.041.500
651300 Energiewirtschaft	0	13.700	-13.700	0	13.700	-13.700
691200 Gebäudebetrieb und -wartung	0	1.224.600	-1.224.600	0	1.224.600	-1.224.600
692300 Verwaltung bebauter Grundstücke	357.800	1.876.600	-1.518.800	356.600	1.675.700	-1.319.100
791100 Betriebshof	46.600	5.387.400	-5.340.800	87.500	5.471.800	-5.384.300
121 Statistik und Wahlen	20.000	68.500	-48.500	20.000	68.500	-48.500
321100 Wahlen und Statistik	20.000	68.500	-48.500	20.000	68.500	-48.500
122 Ordnungsangelegenheiten	1.232.400	2.050.100	-817.700	1.232.400	2.047.300	-814.900
321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenh.	26.200	140.600	-114.400	26.200	140.600	-114.400
321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	26.800	235.200	-208.400	26.800	229.600	-202.800
321400 Waffen-/Sprengstoffrecht	0	57.400	-57.400	0	57.300	-57.300
322100 (ohne 322106) Str.-verkehrsbeh.Aufgaben	147.900	227.800	-79.900	147.900	230.700	-82.800
322200 Zulassung zum Straßenverkehr	682.000	659.100	22.900	682.000	659.100	22.900
323100 Melde-, Ausweis- u. sonst. Bürgerangel.	290.800	402.400	-111.600	290.800	402.400	-111.600
326100 Personenstandswesen	58.700	327.600	-268.900	58.700	327.600	-268.900
126 Brandschutz	192.000	1.233.400	-1.041.400	193.000	1.809.000	-1.616.000
324100 Feuerwehrwesen	192.000	1.233.400	-1.041.400	193.000	1.809.000	-1.616.000
128 Katastrophenschutz	0	60.500	-60.500	0	60.500	-60.500
324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	0	60.500	-60.500	0	60.500	-60.500
211 Grundschulen	299.400	4.315.100	-4.015.700	211.700	5.952.400	-5.740.700
401100 Grundschulen	299.400	4.315.100	-4.015.700	211.700	5.952.400	-5.740.700
216 Kombinierte Haupt- und Realschulen	32.100	656.800	-624.700	32.000	590.800	-558.800
401400 Oberschule	32.100	656.800	-624.700	32.000	590.800	-558.800
217 Gymnasien	433.700	2.086.700	-1.653.000	4.100	1.240.600	-1.236.500
401500 Gymnasium	433.700	2.086.700	-1.653.000	4.100	1.240.600	-1.236.500
218 Gesamtschulen	222.100	3.154.600	-2.932.500	113.300	4.526.900	-4.413.600
401600 Gesamtschule	222.100	3.154.600	-2.932.500	113.300	4.526.900	-4.413.600
221 Förderschulen	0	290.700	-290.700	0	265.100	-265.100
401200 Förderschule (Schwerpunkt Lernen)	0	290.700	-290.700	0	265.100	-265.100
243 Sonstige schulische Aufgaben	4.600	341.900	-337.300	4.600	341.400	-336.800
401700 Sonstige schulische Aufgaben	3.000	330.500	-327.500	3.000	330.000	-327.000
521500 Übergang Schule-Beruf	1.600	11.400	-9.800	1.600	11.400	-9.800
252 Nichtwissenschaftl. Museen, Samml.	100	45.400	-45.300	100	45.400	-45.300
103100 Archiv	100	45.400	-45.300	100	45.400	-45.300
262 Musikpflege	0	10.100	-10.100	0	9.900	-9.900
324200 Musikzug der Feuerwehr	0	6.600	-6.600	0	6.400	-6.400
613100 Musikpflege	0	3.500	-3.500	0	3.500	-3.500

Produktgruppen gemäß Produktrahmen / Produkte der Stadt Laatzen	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge	Ordent- liche Aufwen- dungen	Ordent- liches Ergebnis	Einzah- lungen	Auszah- lungen	Saldo Finanz- haushalt
263 Musikschulen	200.000	720.300	-520.300	200.000	719.900	-519.900
202700 Musikschule	200.000	720.300	-520.300	200.000	719.900	-519.900
271 Volkshochschulen	0	229.800	-229.800	0	229.800	-229.800
202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	0	229.800	-229.800	0	229.800	-229.800
272 Büchereien	6.100	396.300	-390.200	6.000	394.400	-388.400
404100 Medienbereitstellung	6.100	357.400	-351.300	6.000	355.500	-349.500
404200 Leseförderung	0	38.900	-38.900	0	38.900	-38.900
281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	13.500	102.000	-88.500	13.500	102.000	-88.500
613200 Kulturpflege	13.500	102.000	-88.500	13.500	102.000	-88.500
3111 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	550.000	550.000	0	550.000	550.000	0
506101 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	550.000	550.000	0	550.000	550.000	0
3119 Verwaltung der Sozialhilfe	26.200	811.400	-785.200	26.200	811.400	-785.200
506109 Verwaltung der Sozialhilfe	4.600	603.700	-599.100	4.600	603.700	-599.100
506209 Verwaltung der Asylleistungen	21.600	110.200	-88.600	21.600	110.200	-88.600
507202 Verwaltung des Wohngeldes	0	97.500	-97.500	0	97.500	-97.500
3129 Verw. d. Grundsicherung f. Arbeitsuch.	294.800	313.500	-18.700	294.800	313.500	-18.700
506400 Verw. d. Grunds. f. Arbeitsuch. n. SGB II	294.800	313.500	-18.700	294.800	313.500	-18.700
313 Leistungen n. d. Asylbew.leistungsges.	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0
506201-506205 Leist.gem.Asylobew.leist.-gesetz	250.000	250.000	0	250.000	250.000	0
315 Soziale Einrichtungen	3.550.100	5.361.300	-1.811.200	3.524.500	5.330.600	-1.806.100
507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/Sozialer Dienst	0	216.200	-216.200	0	216.200	-216.200
507700 Betreuung von Flüchtlingen	350.000	399.200	-49.200	350.000	399.200	-49.200
507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen	3.170.900	4.188.200	-1.017.300	3.170.900	4.198.300	-1.027.400
543100 Soziale Einrichtungen d. Seniorenarbeit	0	91.400	-91.400	0	91.500	-91.500
543200 Förderung der Seniorenarbeit	2.000	122.300	-120.300	2.000	121.300	-119.300
548100 Familieneinrichtungen	27.200	344.000	-316.800	1.600	304.100	-302.500
341 Unterhaltsvorschussleistungen	1.238.000	1.639.900	-401.900	1.238.000	1.639.900	-401.900
514100 Unterhaltsvorschuss	1.238.000	1.639.900	-401.900	1.238.000	1.639.900	-401.900
346 Wohngeld	800.000	800.000	0	800.000	800.000	0
507201 Wohngeld	800.000	800.000	0	800.000	800.000	0
35170 Sonstige soziale Angelegenheiten	0	53.800	-53.800	0	53.800	-53.800
506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	0	53.800	-53.800	0	53.800	-53.800
361 Förderung von Kindern in Tageseinr.	796.200	1.941.700	-1.145.500	792.000	1.937.300	-1.145.300
532400 Förder. v. einz. Kindern i. Tageseinricht.	10.000	210.100	-200.100	10.000	210.100	-200.100
542300 Kindertagespflege	786.200	1.731.600	-945.400	782.000	1.727.200	-945.200
362 Jugendarbeit	113.500	554.200	-440.700	113.500	554.000	-440.500
012300 Internationale Jugendarbeit	0	53.100	-53.100	0	53.100	-53.100
521100 Kinder- u. Jugendarbeit	113.500	501.100	-387.600	113.500	500.900	-387.400
363 Sonst. Leistg. d. Kind./Jgd./Fam.hilfe	5.804.100	7.244.500	-1.440.400	5.804.100	7.244.500	-1.440.400
511200 Jugendschutz	300	8.000	-7.700	300	8.000	-7.700
514200 Beistandschaften	0	119.000	-119.000	0	119.000	-119.000
514300 Eltern- und Betreuungsgeld	44.400	59.600	-15.200	44.400	59.600	-15.200
515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen	5.759.400	7.057.900	-1.298.500	5.759.400	7.057.900	-1.298.500
36311 Jugendsozialarbeit	0	554.500	-554.500	0	554.500	-554.500
521700 Jugendsozialarbeit	0	554.500	-554.500	0	554.500	-554.500
365 Tageseinrichtungen für Kinder	5.814.200	18.008.000	-12.193.800	6.818.500	26.644.800	-19.826.300
532100 Städt. Kindertageseinrichtungen	5.776.100	14.350.300	-8.574.200	6.813.500	23.122.300	-16.308.800
532200 Förderung freier Trägerschaften	38.100	3.657.700	-3.619.600	5.000	3.522.500	-3.517.500
366 Einrichtungen der Jugendarbeit	52.200	1.508.800	-1.456.600	43.900	1.479.200	-1.435.300
521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	46.300	1.203.700	-1.157.400	43.900	1.188.800	-1.144.900
674100 Spielflächen	5.900	305.100	-299.200	0	290.400	-290.400
421 Förderung des Sports	0	266.700	-266.700	0	406.500	-406.500
402100 Sportförderung	0	266.700	-266.700	0	406.500	-406.500
424 Sportstätten und Bäder	204.500	1.510.200	-1.305.700	755.200	2.247.200	-1.492.000
202200 aquaLaatzium	194.800	1.284.700	-1.089.900	745.500	2.034.000	-1.288.500
402200 Sportstätten	9.700	225.500	-215.800	9.700	213.200	-203.500

Produktgruppen gemäß Produktrahmen / Produkte der Stadt Laatzen	Ergebnishaushalt 2019			Finanzhaushalt 2019		
	Ordent- liche Erträge	Ordent- liche Aufwen- dungen	Ordent- liches Ergebnis	Einzah- lungen	Auszah- lungen	Saldo Finanz- haushalt
511 Räuml. Planungs- u. Entwickl. maßn.	170.900	839.600	-668.700	2.494.000	4.120.900	-1.626.900
611100 Stadtplanung	7.000	488.300	-481.300	7.000	487.300	-480.300
611200 Soziale Stadt	163.900	328.300	-164.400	2.487.000	3.610.600	-1.123.600
663300 Erschließungsverträge	0	23.000	-23.000	0	23.000	-23.000
521 Bau- und Grundstücksordnung	713.900	1.307.700	-593.800	713.900	1.307.300	-593.400
631100 Bauberatung	678.000	1.002.400	-324.400	678.000	1.002.000	-324.000
631200 Abgeschlossenheit	3.500	8.700	-5.200	3.500	8.700	-5.200
631300 Bauüberwachung	7.400	246.100	-238.700	7.400	246.100	-238.700
631500 Baulasten	25.000	50.500	-25.500	25.000	50.500	-25.500
5221 Wohnbauförderung	317.500	54.500	263.000	317.500	1.079.500	-762.000
202300 Beteilig. an Untern. d. Wohnbauförder.	23.500	7.600	15.900	23.500	1.032.600	-1.009.100
507100 Wohnbauförderung	294.000	46.900	247.100	294.000	46.900	247.100
523 Denkmalschutz und -pflege	3.100	13.700	-10.600	3.100	13.700	-10.600
631400 Denkmalschutz	3.100	13.700	-10.600	3.100	13.700	-10.600
532 Gasversorgung	319.900	10.100	309.800	319.900	10.100	309.800
202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	136.500	10.100	126.400	136.500	10.100	126.400
901100 Gasversorgung - Konzessionsabgaben	183.400	0	183.400	183.400	0	183.400
533 Wasserversorgung	329.400	0	329.400	329.400	0	329.400
901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgabe	329.400	0	329.400	329.400	0	329.400
535 Kombinierte Versorgung	1.216.400	2.300	1.214.100	1.216.400	2.300	1.214.100
202100 Beteilig. an kombin. Versorgungsuntern.	0	2.300	-2.300	0	2.300	-2.300
901200 Kombini. Versorgung - Konzessionsabg.	1.216.400	0	1.216.400	1.216.400	0	1.216.400
5381 Abwasserbeseitigung	5.254.000	3.899.900	1.354.100	4.358.400	4.153.800	204.600
662200 Schmutzwasserbeseitigung	4.256.900	3.057.600	1.199.300	3.533.100	2.937.000	596.100
662300 Niederschlagswasserbeseitigung	993.100	754.200	238.900	805.300	1.013.700	-208.400
663200 Leitungsgebund. Erschließung n. NKAG	4.000	88.100	-84.100	20.000	203.100	-183.100
541 Gemeindestraßen	1.202.200	3.099.900	-1.897.700	98.300	2.194.100	-2.095.800
322106 Sondernutzungsgebühren	41.000	0	41.000	41.000	0	41.000
661100 (ohne 661103) Straßen, Wege, Plätze	1.135.900	2.899.400	-1.763.500	57.300	1.173.600	-1.116.300
663100 Erschl. BauGB u. Erweiter./Erneuer. v. Str.	25.300	184.400	-159.100	0	1.004.400	-1.004.400
671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	0	16.100	-16.100	0	16.100	-16.100
545 Straßenreinigung, Straßenbeleucht.	521.300	654.200	-132.900	441.700	653.600	-211.900
661103 Straßenbeleuchtung	85.600	524.200	-438.600	6.000	519.800	-513.800
661200 Straßenreinigung	435.700	130.000	305.700	435.700	133.800	301.900
551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	52.000	357.900	-305.900	34.100	314.400	-280.300
671100 Grün- und Parkanlagen	37.400	296.100	-258.700	17.200	248.700	-231.500
671200 Natur- und Landschaftsflächen	0	33.800	-33.800	0	33.800	-33.800
671400 Leinemasch	14.600	28.000	-13.400	16.900	31.900	-15.000
552 Öffentl. Gewässer/Wasserbaul. Anl.	1.300	160.300	-159.000	0	265.800	-265.800
662100 Gewässer	1.300	160.300	-159.000	0	265.800	-265.800
553 Friedhofs- und Bestattungswesen	852.900	241.500	611.400	765.500	297.000	468.500
672100 Friedhöfe und Bestattungen	851.600	236.400	615.200	764.200	294.600	469.600
672200 Kriegsgräber und Ehrenmale	1.300	5.100	-3.800	1.300	2.400	-1.100
554 Naturschutz und Landschaftspflege	2.500	81.600	-79.100	2.500	81.600	-79.100
325100 Untere Naturschutzbehörde	2.500	81.600	-79.100	2.500	81.600	-79.100
561 Umweltschutzmaßnahmen	38.600	135.100	-96.500	57.600	179.000	-121.400
673100 Umwelttechnik	38.600	135.100	-96.500	57.600	179.000	-121.400
571 Wirtschaftsförderung	39.000	77.600	-38.600	39.000	77.600	-38.600
612100 Wirtschaftsförderung	39.000	77.600	-38.600	39.000	77.600	-38.600
573 Allg. Einrichtungen u. Unternehmen	10.100	30.000	-19.900	10.100	23.700	-13.600
202400 Beteilig. an Einricht. d. Verkehrswesens	7.000	3.500	3.500	7.000	3.500	3.500
202600 Beteiligungen an sonst. Unternehmen	100	3.100	-3.000	100	3.100	-3.000
321500 Marktwesen und Festplätze	3.000	23.400	-20.400	3.000	17.100	-14.100
611 Steuern, allg. Zuweis., allg. Umlagen	69.100.100	22.940.000	46.160.100	68.849.000	22.940.000	45.909.000
902100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlag.	69.100.100	22.940.000	46.160.100	68.849.000	22.940.000	45.909.000
612 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	500.000	3.179.200	-2.679.200	19.106.600	7.281.900	11.824.700
902200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	500.000	3.179.200	-2.679.200	19.106.600	7.281.900	11.824.700
613 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
902300 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
Summe	104.786.000	115.465.600	-10.679.600	123.016.600	133.754.900	-10.738.300

**Bilanz
(Muster 14)**

Vorläufige Bilanz der Stadt Laatzen zum 31.12.2016

AKTIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.	Immaterielles Vermögen	6.362.523,38	6.185.663,74
1.1	Konzessionen	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	198.642,05	140.905,53
1.3	Ähnliche Rechte	35.259,44	35.259,44
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.128.621,89	6.009.498,77
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
1.7	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2.	Sachvermögen	266.499.258,84	282.273.271,71
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12.149.037,28	13.067.689,42
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	120.093.304,35	127.660.372,77
2.3	Infrastrukturvermögen	122.205.561,64	120.824.261,18
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.202.060,37	1.178.490,56
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	64.546,40
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.245.353,81	2.498.260,08
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.326.079,92	2.916.872,30
2.8	Vorräte	5.816,72	12.696,76
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.213.348,35	14.050.082,24
3.	Finanzvermögen	9.399.435,83	9.980.127,59
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.800.830,92	5.800.830,92
3.2	Beteiligungen	176.805,99	176.805,99
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	50.000,00	50.000,00
3.4	Ausleihungen	499.466,59	481.628,63
3.5	Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.558.455,07	1.776.902,58
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	307.580,37	390.525,71
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	706.230,50	997.829,15
3.9	Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	287.366,39	292.904,61
4.	Liquide Mittel	906.118,54	9.266.508,61
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.111.165,05	800.569,53
	Bilanzsumme	284.278.501,64	308.506.141,18

PASSIVA		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1. Eigenkapital (Nettoposition)		164.422.585,56	161.089.416,94
1.1 Basisreinvermögen		130.453.105,54	130.471.677,90
1.1.1 Reinvermögen		130.453.105,54	130.471.677,90
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)		0,00	0,00
1.2 Rücklagen		175.475,49	175.475,49
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		0,00	0,00
1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände		0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		175.475,49	175.475,49
1.2.5 Sonstige Rücklagen		0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis		-22.643.655,78	-24.978.937,55
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		-21.251.030,58	-22.643.655,78
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen)		-1.392.625,20 (-3.399.832,17)	-2.335.281,77 (-575.649,90)
1.4 Sonderposten		56.437.660,31	55.421.201,10
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse		34.964.705,21	34.649.812,32
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte		19.329.740,21	18.480.036,06
1.4.3 Gebührenaussgleich		1.067.692,39	1.237.293,76
1.4.4 Bewertungsausgleich		0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		1.066.388,54	1.043.742,62
1.4.6 Sonstige Sonderposten		9.133,96	10.316,34
2. Schulden		83.098.760,10	105.263.313,63
2.1 Geldschulden		79.520.988,85	101.983.013,76
2.1.1 Anleihen		0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		58.020.988,85	75.983.013,76
2.1.3 Liquiditätskredite		21.500.000,00	26.000.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden		0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.288.015,06	2.477.934,99
2.4 Transferverbindlichkeiten		47.794,23	23.023,59
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten		0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke		20.069,44	21.304,58
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		23.353,79	693,01
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		4.371,00	1.026,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		0,00	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		1.241.961,96	779.341,29
2.5.1 Durchlaufende Posten		1.002.053,07	705.597,88
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		73.065,90	63.387,25
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer		250.654,80	297.882,75
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten		678.332,37	344.327,88
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen		0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten		239.908,89	73.743,41
3. Rückstellungen		36.507.164,01	41.637.827,35
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		30.444.584,00	31.428.880,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen		1.090.343,13	925.283,27
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung		4.007.465,70	6.835.175,03
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien		0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen		0,00	0,00
3.7 Rückst. f. droh. Verpflicht. aus Bürgsch., Gewährleist. u. anhäng. Gerichtsver.		0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen		964.771,18	2.448.489,05
4. Passive Rechnungsabgrenzung		249.991,97	515.583,26
Bilanzsumme		284.278.501,64	308.506.141,18
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:			-22.525.980,02
Haushaltsreste			-14.831.781,19
Bürgschaften			-5.487.900,00
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte (Erbbauszinsen, langfristige Mietverträge)			-2.206.298,83

Der Restbetrag der Bürgschaften wird zum Stichtag ausgewiesen.

Die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte werden bis zum Ende der jeweiligen Laufzeit ausgewiesen.

Laatzen, den XX.XX.2019

Jürgen Köhne
Bürgermeister

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2018)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2019)	Bemerkungen
Bürgermeister	1,00	1,00	
01 - Team Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit	9,27	9,27	
14 - Team Rechnungsprüfung	4,00	4,00	
19 - Team Gleichstellung	2,50	2,50	
30 - Team Recht	3,00	2,00	
Stadtrat 1	1,00	1,00	
10 - Team Organisation, IT, E-Government	24,50	25,50	
11 - Team Personal	14,42	16,17	
11.1 - Personalreserve	7,51	8,51	
11.2 - Leerstelle	3,00	5,00	
11.3 - Jobcenter	4,00	3,00	
11.4 - Ausbildung	23,00	36,00	
20 - Team Zentrale Steuerung und Finanzen	10,90	10,90	
20.1 - Musikschule	8,00	8,00	
20.2 - aquaLaatzium	2,00	2,00	
21 - Team Stadtkasse	10,00	10,00	
22 - Team Steuern und Abgaben	8,51	8,51	
40 - Team Bildung und Sport	7,00	6,00	
40.1 - Schulsekretariate	12,08	12,08	
40.2 - Stadtbücherei	6,00	7,00	

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2018)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2019)	Bemerkungen
Fachbereich 5	2,00	2,00	
50 - Team Soziale Sicherung	25,82	25,82	
51 - Team Kinder- und Jugendhilfe	19,55	21,55	
52 - Team Kinder- und Jugendbüro	15,55	14,05	
52.2 - Jugendraum Alt-Laatzen - JuKa	4,00	4,00	
52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Kinder- und Jugendzentrum	5,00	5,00	
52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Quatschkiste	3,64	3,41	
52.2 - Jugendraum Rethen - Buchte	3,00	3,00	
52.2 - Jugendraum Gleidingen - Jott	1,00	1,00	
52.2 - Jugendraum Ingeln-Oesselse - Alte Penne	2,50	2,50	
53 - Team Kindertagesstätten	23,41	28,95	
53.1 - Kita An der Masch	22,92	20,05	
53.1 - Kita Wülferoder Straße	21,12	20,12	
53.1 - Kita Im Langen Feld	9,35	7,08	
53.1 - Kita Marktplatz	13,93	13,93	
53.1 - Kita Brucknerweg	23,10	23,10	
53.1 - Kita Sudewiesenstraße	23,72	23,72	
53.1 - Kita Die Insel	12,18	12,18	
53.1 - Kita Familienzentrum	18,71	18,71	
53.1 - Kita Sehlwiese	20,10	20,10	

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2018)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2019)	Bemerkungen
53.1 - Kita Gleidingen	27,00	27,00	
53.1 - Kita Rathausstraße	13,59	18,59	
53.1 - Kita Ahornstraße	5,31	8,08	
53.1 - Kita Pool	5,21	12,38	
54 - Team Familien- und Senioreneinrichtungen	10,49	9,18	
59 - Familienprojekte	5,77	4,77	
Stadtrat 2	1,00	1,00	
32 - Team Sicherheit und Ordnung	15,56	15,56	
32.1 - Bürgerbüro	10,00	10,00	
32.2 - Standesamt	5,00	5,00	
61 - Team Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten	11,00	11,00	
63 - Team Bauordnung	11,72	12,72	
Fachbereich 6	1,00	1,00	
65 - Team Hochbau	14,00	14,00	
66 - Team Tiefbau	20,77	19,77	
67 - Team Grünflächen	8,21	8,21	
69 - Team Gebäudebetrieb und -verwaltung	11,00	11,00	
69.1 - Gebäudereinigung	8,24	70,48	
69.2 - Hausmeister	27,38	29,38	
79 - Team Betriebshof	82,00	82,00	

Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Wert im Vorjahr (2018)	Anzahl und Wert im lfd. Jahr (2019)	Bemerkungen
	<u>726,54</u>	<u>819,83</u>	

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

0008 Stadt Laatzen
Datum: 01.01.2019

Seite: 1

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018			
					tatsächlich besetzt		nicht besetzt	
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Kernverwaltung

Beamte auf Zeit

1	Bürgermeister/ -in	B6	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
2	Stadtrat / Stadträtin	B3	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	
Summe Beamte auf Zeit			3,00	3,00	3,00	0,00	0,00	

Laufbahngruppe 2 -zweites Einstiegsamt-

3	Diplom-Jurist/in	A14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
4	Allgemeine /-r Vertreter /-in	A14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Summe Laufbahngruppe 2 -zweites Einstiegsamt-			2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	

Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-

5	Teamleitung	A13	4,00	4,00	3,00	0,90	0,10	
6	Verwaltungsfachwirt /in	A12	2,00	2,00	1,85	0,00	0,15	
7	Rechnungsprüfer/-in	A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
8	Teamleitung	A12	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
9	Bauhofleiter/in	A12	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Reservestellen Beamte	A11	2,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
11	Verwaltungsfachwirt /in	A11	12,00	12,00	10,33	1,00	0,68	
12	Teamleitung	A11	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
13	Dipl. Ing. (FH)	A11	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
14	Reservestellen Beamte	A10	1,00	2,00	0,63	0,00	1,38	
15	Verwaltungsfachwirt /in	A10	27,00	24,00	15,18	4,46	5,36	
16	Rechnungsprüfer/-in	A10	1,00	1,00	0,75	0,25	0,00	
17	Standesbeamte /in	A10	3,00	4,00	2,55	0,00	0,45	
Summe Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-			58,00	54,00	37,29	6,61	10,12	

Laufbahngruppe 1 -zweites Einstiegsamt-

18	Verwaltungsfachangestellte /-er	A9mDA	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
19	Verwaltungsfachwirt /in	A9mDA	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	
20	Vollstreckungsdienst	A9mDA	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

0008 Stadt Laatzen
Datum: 01.01.2019

Seite: 2

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018		nicht besetzt	
					tatsächlich besetzt			
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
21	Verwaltungsfachangestellte /-er	A9mD	2,00	2,00	1,50	0,00	0,50	
22	Verwaltungsfachangestellte /-er	A8	2,00	2,00	1,63	0,00	0,38	
23	Reservestellen Beamte	A7	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
24	Verwaltungsfachangestellte /-er	A7	1,00	1,00	0,75	0,00	0,25	
Summe Laufbahngruppe 1 -zweites Einstiegsamt-			8,00	8,00	6,88	0,00	1,13	
Summe Kernverwaltung			71,00	67,00	49,17	6,61	11,25	
Einrichtungen								
Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-								
25	Verwaltungsfachwirt /in	A11	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	
26	Verwaltungsfachwirt /in	A10	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Summe Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-			2,00	3,00	3,00	0,00	0,00	
Summe Einrichtungen			2,00	3,00	3,00	0,00	0,00	
Summe			73,00	70,00	52,17	6,61	11,25	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Seite: 1

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8

Beschäftigte TVöD

1	Fachbereichsleitung	15	2,00	2,00	2,00	0,00	
2	Teamleitung	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
3	Teamleitung	13	1,00	1,00	1,00	0,00	
4	Rechnungsprüfer/-in	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
5	Teamleitung	12	2,00	2,00	2,00	0,00	
6	Dipl. Ing. (FH)	12	5,00	5,00	4,83	0,17	1,00* KU 10 01.01.2018
7	Gleichstellungsbeauftragte /er	11	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00* KU 09c Stellenbewertung vom 08.10.2015
8	IT-Fachkräfte	11	2,00	2,00	2,00	0,00	
9	Teamleitung	11	4,00	4,00	3,90	0,10	
10	Bauingenieur/in	11	1,00	1,00	0,96	0,04	1,00* KW zusätzlich geschaffen nach Rückkehr aus Krankheit
11	Dipl. Ing. (FH)	11	17,49	16,49	14,83	1,65	1,00* KW 01.01.2020
12	Bauhofleiter/in	11	0,00	1,00	1,00	0,00	
13	Klimaschutzmanager/in	11	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00* KW 31.10.2020
14	Reservestellen Beschäftigte	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
15	Techniker/in	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
16	Verwaltungsfachwirt /in	10	5,00	5,00	3,00	2,00	
17	Gleichstellungsbeauftragte /er	10	0,00	1,00	1,00	0,00	
18	IT-Fachkräfte	10	4,00	4,00	3,00	1,00	
19	Rechnungsprüfer/-in	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
20	Teamleitung	10	1,00	2,90	2,90	0,00	1,00* KW
21	Dipl. Ing. (FH)	10	2,00	4,00	3,00	1,00	1,00* KW 31.05.2019
22	Pressesprecher/in	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
23	Verwaltungsfachwirt /in	09c	6,72	5,72	4,72	1,00	
24	Bibliothekare	09c	1,00	1,00	0,82	0,18	
25	Archivangest.	09b	1,00	0,50	0,50	0,00	
26	Reservestellen Beschäftigte	09b	1,00	1,00	0,90	0,10	
27	Techn. Angest.	09b	1,00	1,00	1,00	0,00	
28	Techniker/in	09b	3,00	3,00	3,00	0,00	
29	Verwaltungsfachangestellte /-er	09b	6,00	4,00	4,00	0,00	
30	Verwaltungsfachwirt /in	09b	25,32	27,82	24,01	1,81	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

0008 Stadt Laatzen
Datum: 01.01.2019

Seite: 2

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
31	IT-Fachkräfte	09b	3,00	3,00	3,00	0,00	1,00* KU 07 Stellenbemessung aus 2017/2018
32	Bibliothekare	09b	2,00	2,00	1,62	0,39	
33	Aushilfen	09b	1,00	1,00	0,03	0,97	
34	Wirtschaftsförderer/in	09b	1,00	1,00	1,00	0,00	
35	Schwimmeister /in	09b	2,00	2,00	2,00	0,00	2,00* KW
36	Teamleitung	09b	1,00	0,00	0,00	0,00	
37	Standesbeamte /in	09b	2,00	1,00	1,85	0,15	
38	Vollstreckungsdienst	09b	1,00	0,00	0,90	0,10	
39	Musikschullehrer/in	09b	7,00	7,00	6,47	0,53	7,00* KW
40	Bezugerechner/in	09a	3,17	2,42	1,59	0,83	
41	Reservestellen Beschäftigte	09a	1,51	1,51	1,28	0,23	
42	Techniker/in	09a	2,00	2,00	2,00	0,00	
43	Verwaltungsfachangestellte /-er	09a	11,16	10,16	9,96	0,19	
44	IT-Fachkräfte	09a	1,00	1,00	0,00	1,00	
45	Einsatzleitung	09a	1,00	1,00	1,00	0,00	
46	Handwerker/in	08	1,00	0,00	0,00	0,00	
47	Sekretär/in Vorzimmer	08	2,00	2,00	1,26	0,74	
48	Techn. Zeichner/in	08	1,00	2,00	1,77	0,23	1,00* KU 06 01.01.2018 Bewertung aus 2017, Teil B, XXXII (Zeichner)
49	Verwaltungsfachangestellte /-er	08	22,60	26,60	23,99	3,61	
50	Verwaltungsfachwirt /in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
51	IT-Fachkräfte	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
52	Flüchtlingskoordinator/in	08	1,00	1,00	0,64	0,36	1,00* KW solange Bundesmittel im Rahmen der Flüchtlingshilfe bewilligt sind
53	Vollstreckungsdienst	08	2,00	1,00	1,51	0,49	1,00* KU 07 01.01.2018 Bewertung nach neuer EGO
54	Techn. Angest.	07	1,00	1,00	1,00	0,00	
55	Verwaltungsfachangestellte /-er	07	22,64	21,64	19,98	0,66	1,00* KU 06 Neubewertung September 2017 1,00* KU 06 01.01.2018 Neubewertung September 2017
56	Bibliotheksassistent/in	07	3,00	3,00	3,72	-0,72	
57	Vollstreckungsdienst	07	0,00	1,00	0,00	0,00	
58	Außendienst	07	1,00	1,00	1,00	0,00	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Seite: 3

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
59	Handwerker/in	06	7,00	9,00	9,00	0,00	
60	Schreibkraft	06	1,00	0,00	0,00	0,00	
61	Schulhausmeister/in	06	0,00	4,00	4,00	0,00	
62	Schulsekretär/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00* KU 05 01.01.2018
63	Techn. Zeichner/in	06	1,00	0,00	0,00	0,00	
64	Verwaltungsfachangestellte /-er	06	7,00	7,00	6,00	1,00	
65	Elektronikerin / Elektroniker	06	0,00	3,00	3,00	0,00	
66	Mechatronikerin / Mechatroniker	06	0,00	1,00	1,00	0,00	
67	Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer	06	0,00	3,00	3,00	0,00	
68	Verwaltungsfachwirt /in	06	1,00	0,00	0,00	0,00	
69	IT-Fachkräfte	06	2,50	2,00	2,00	0,00	
70	Gärtner/Garten- und Landschaftsbauer	06	1,00	7,00	6,73	0,27	
71	Gerätewart hauptamtl. FFw	06	1,00	0,00	0,00	0,00	
72	Bauhof/Grünpflege	06	0,00	2,00	2,00	0,00	
73	Bauhof/Tischler	06	0,00	2,00	2,00	0,00	
74	Klärfacharbeiter	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
75	Handwerker/in	05	12,00	5,00	5,00	0,00	
76	Hausmeister/in	05	11,54	9,54	9,54	0,00	2,00* KW wenn Flüchtlingsunterkünfte aufgelöst werden
77	Kraftfahrer/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
78	Schreibkraft	05	1,00	2,00	2,00	0,00	
79	Schulhausmeister/in	05	13,00	9,00	9,00	0,00	
80	Schulsekretär/in	05	11,08	11,08	10,00	1,08	
81	Verwaltungangest.	05	2,00	1,00	2,00	0,00	
82	Verwaltungsfachangestellte /-er	05	6,50	6,50	6,47	0,03	
83	Elektronikerin / Elektroniker	05	3,00	0,00	0,00	0,00	
84	Mechatronikerin / Mechatroniker	05	1,00	0,00	0,00	0,00	
85	Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer	05	3,00	0,00	0,00	0,00	
86	Bauhofmitarbeiter /-in	05	9,00	9,00	9,00	0,00	
87	Gärtner/Garten- und Landschaftsbauer	05	6,00	0,00	0,00	0,00	
88	Gerätewart hauptamtl. FFw	05	1,00	2,00	1,00	1,00	1,00* KW 01.01.2018 neue Stelle 3224 im HH 2018 geschaffen
89	Bauhof/Grünpflege	05	3,00	1,00	1,00	0,00	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Seite: 4

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018		
						tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
90	Bauhof/Tischler	05	2,00	0,00	0,00	0,00	
91	Verwaltungangest.	04	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00* KU 03 bei Nachbesetzung prüfen
92	Schulhauswart/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
93	Bauhof/Grünpflege	04	17,00	17,00	17,00	0,00	
94	Gärtnerhelfer/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
95	Beiköchin/Beikoch	03	2,18	2,18	2,12	0,06	
96	Küchenleiter/in	03	2,12	2,05	1,86	0,19	
97	Schulhausmeister/in	03	0,82	0,82	0,81	0,01	
98	Verwaltungangest.	03	0,77	0,77	0,77	0,00	
99	Schulhauswart/in	03	0,82	0,82	0,82	0,00	
100	Bauhof/Saisonkraft	03	13,00	13,00	13,00	0,00	
101	pädagogische Hilfskraft	03	1,00	1,00	0,00	1,00	
102	Saisonkraft	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
103	Küchenhilfe	02Ü	0,60	0,83	0,83	0,00	0,60* KU 01 01.01.2018
104	Raumpfleger/in	02Ü	5,44	5,44	5,44	0,00	2,53* KU 01
105	Küchenhilfe	02	2,80	2,62	1,72	0,90	
106	Reinigungskräfte	02	55,50	0,00	0,00	0,00	
107	Küchenhilfe	01	3,18	3,18	2,63	0,55	
108	Raumpfleger/in	01	1,54	1,80	1,54	0,26	1,54* KW 01.07.2019 Ende Projekt Eigenreinigung
109	Schulhausmeistervertretung	01	0,20	0,20	0,16	0,04	
110	Teamleitung	S18	1,00	1,00	1,00	0,00	
111	Kita-Leitung	S17	2,00	2,00	2,00	0,00	
112	Teamleitung	S17	1,90	1,00	1,00	0,00	
113	Kita-Fachberatung	S17	1,00	1,00	1,00	0,00	
114	Sozialpädagoge /in	S17	0,00	1,00	0,90	0,10	
115	Kita-Leitung	S16	5,00	5,00	4,67	0,33	
116	Stellv. Kita-Leitung	S16	1,51	1,51	1,51	0,00	
117	Kita-Leitung	S15	1,00	1,00	1,00	0,00	
118	Stellv. Kita-Leitung	S15	5,00	5,00	3,56	1,44	
119	Sozialarbeiter/in	S14	8,00	8,00	8,00	0,00	
120	Sozialpädagoge /in	S14	1,50	1,00	0,50	0,50	
121	Kita-Leitung	S13	2,54	2,67	2,56	0,10	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Seite: 5

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2019	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2018		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
122	Stellv. Kita-Leitung	S13	1,00	1,00	1,00	0,00	
123	Sozialarbeiter/in	S12a	1,00	1,00	0,77	0,23	1,00* KU S12
124	Sozialarbeiter/in	S12	5,00	5,00	3,77	1,23	2,00* KW 1,00* KW 01.01.2020 von 4 Stellen sollen nur 2 Stellen dauerhaft bleiben 1,00* KW 01.01.2020 von insgesamt 4 Stellen sollen max. 2 dauerhaft bleiben
125	Sozialpädagoge /in	S12	2,77	2,00	2,10	-0,10	1,00* KU S11b 1,00* KU S11b 01.01.2018
126	Sozialarbeiter/in	S11b	1,00	1,00	0,00	1,00	
127	Sozialpädagoge /in	S11b	13,91	13,91	12,86	1,05	
128	Schulsozialarbeiter/innen	S11b	7,31	7,81	7,21	0,60	
129	Sprachförderkraft	S11b	8,00	5,00	3,26	1,74	
130	Stellv. Kita-Leitung	S10	1,00	1,00	1,00	0,00	
131	Erzieher/in	S09	0,77	0,00	0,00	0,00	
132	Heilpädagoge /-in	S09	3,00	3,00	2,90	0,10	
133	Stellv. Kita-Leitung	S09	1,77	1,64	1,32	0,32	
134	Erzieher/in	S08a	173,24	164,74	129,69	35,06	
135	Pädagogin / Pädagoge	S08b	0,64	0,64	0,64	0,00	
136	Jugendarbeiter/in	S08b	1,00	2,74	2,31	0,44	1,00* KU S04 Neubewertung
137	Sprachförderkraft	S08b	3,00	3,00	3,00	0,00	
138	Sozialassistent /-in	S04	4,00	4,00	3,63	0,37	
139	pädagogische Hilfskraft	S04	3,50	3,50	1,85	1,65	
140	Jugendarbeiter/in	S04	3,66	2,14	1,82	0,32	
141	pädagogische Hilfskraft	S02	1,00	1,00	0,87	0,13	
142	Tagespflegeperson	S02	1,64	1,64	1,64	0,00	

Summe Beschäftigte TVöD

687,86

610,53

539,72

71,81

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen												
		Beamte auf Zeit		Laufbah- ngruppe 2 -zweites Einstiegs- amt-	Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-				Laufbahngruppe 1 -zweites Einstiegsamt-					
		B6	B3		A14	A13	A12	A11	A10	A9mDA	A9mD	A8	A7	Summe

Kernverwaltung

	Bürgermeister	1,00											1,00	
	14 - Team Rechnungsprüfung					1,00		1,00					2,00	
	30 - Team Recht			2,00									2,00	
	Stadtrat 1		1,00										1,00	
	11 - Team Personal				1,00		3,00	2,00			1,00		7,00	
	11.1 - Personalreserve						1,00					1,00	2,00	
	11.2 - Leerstelle						2,00	3,00					5,00	
	11.4 - Ausbildung							1,00					1,00	
	20 - Team Zentrale Steuerung und Finanzen				1,00	1,00	3,00	1,00		1,00			7,00	
	22 - Team Steuern und Abgaben					1,00		3,00					4,00	
	40 - Team Bildung und Sport				1,00								1,00	
	50 - Team Soziale Sicherung						1,00	6,00	1,00				8,00	
	51 - Team Kinder- und Jugendhilfe							2,00					2,00	
	53 - Team Kindertagesstätten						1,00	2,00					3,00	
	Stadtrat 2		1,00										1,00	
	32 - Team Sicherheit und Ordnung				1,00		1,00	3,00		1,00			6,00	
	32.1 - Bürgerbüro								1,00				1,00	
	32.2 - Standesamt							3,00					3,00	
	63 - Team Bauordnung					1,00		2,00					3,00	
	65 - Team Hochbau						1,00						1,00	
	66 - Team Tiefbau						2,00	3,00			1,00	1,00	7,00	
	67 - Team Grünflächen						1,00						1,00	
	69 - Team Gebäudebetrieb und -verwaltung					1,00							1,00	
	79 - Team Betriebshof					1,00							1,00	

Stellenplan 2019

Stellenplan 2018

Mehr

Weniger

1,00	2,00	2,00	4,00	6,00	16,00	32,00	2,00	2,00	2,00	2,00	71,00	
1,00	2,00	2,00	4,00	4,00	15,00	31,00	2,00	2,00	2,00	2,00	67,00	
				2,00	1,00	1,00					4,00	

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 2

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen													
		Beamte auf Zeit		Laufbah- ngruppe 2 -zweites Einstiegs- amt-	Laufbahngruppe 2 -erstes Einstiegsamt-				Laufbahngruppe 1 -zweites Einstiegsamt-						
		B6	B3		A14	A13	A12	A11	A10	A9mDA	A9mD	A8	A7	Summe	Erläuterung
Einrichtungen															
	11.3 - Jobcenter							1,00	1,00					2,00	
Stellenplan 2019								1,00	1,00					2,00	
Stellenplan 2018								2,00	1,00					3,00	
Mehr															
Weniger								1,00						1,00	
Gesamtsumme		1,00	2,00	2,00	4,00	6,00	17,00	33,00	2,00	2,00	2,00	2,00	73,00		

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																				
		15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02Ü	02	01	Summe	Erläuterung	
Kernverwaltung																						
	01 - Team Leitungsstab und Öffentlichkeitsarbeit						1,00		1,77	1,00	3,00			2,50						9,27		
	14 - Team Rechnungsprüfung				1,00		1,00													2,00		
	19 - Team Gleichstellung					1,00						1,00								2,00	1,00* KU 09c Stellenbewertung vom 08.10.2015	
	10 - Team Organisation, IT, E-Government			1,00		2,00	5,00		8,00	2,00	2,00	1,00	2,50	1,00	1,00					25,50	1,00* KU 03 bei Nachbesetzung prüfen	
	11 - Team Personal							4,00		3,17		1,00	1,00							9,17		
	11.1 - Personalreserve						2,00		2,00	1,51										5,51		
	20 - Team Zentrale Steuerung und Finanzen						1,00		2,90											3,90		
	21 - Team Stadtkasse					1,00			1,00		4,00		4,00							10,00	1,00* KU 07 01.01.2018 Bewertung nach neuer EGO	
	22 - Team Steuern und Abgaben										1,51	2,00		1,00						4,51		
	40 - Team Bildung und Sport								1,00		4,00									5,00		
	Fachbereich 5	1,00												1,00						2,00		
	50 - Team Soziale Sicherung					1,00			6,00	1,82	1,00	2,00								11,82	1,00* KW solange Bundesmittel im Rahmen der Flüchtlingshilfe bewilligt sind 1,00* KU 06 Neubewertung September 2017 1,00* KU 06 01.01.2018 Neubewertung September 2017	
	51 - Team Kinder- und Jugendhilfe							1,72	2,50	0,82	0,51									5,55		
	52 - Team Kinder- und Jugendbüro								2,00			1,00								3,00		
	53 - Team Kindertagesstätten								3,00		5,00	1,87								9,87		
	54 - Team Familien- und Senioreneinrichtungen										1,00									1,00		
	59 - Familienprojekte								1,00							1,00				2,00		
	32 - Team Sicherheit und Ordnung						1,00				2,56	3,00	2,00	1,00						9,56	1,00* KW 01.01.2018 neue Stelle 3224 im HH 2018 geschaffen	
	32.1 - Bürgerbüro									1,00		8,00								9,00		
	32.2 - Standesamt								2,00											2,00		
	61 - Team Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten		1,00		3,00	1,00		1,00	2,00	1,00		1,00	1,00							11,00		

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 2

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																			
		15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02Ü	02	01	Summe	Erläuterung
	63 - Team Bauordnung				1,00	5,72			1,00				2,00							9,72	1,00* KW 01.01.2020 1,00* KW zusätzlich geschaffen nach Rückkehr aus Krankheit
	Fachbereich 6	1,00																		1,00	
	65 - Team Hochbau				2,00	8,00	2,00		1,00											13,00	1,00* KU 10 01.01.2018 1,00* KW 31.05.2019
	66 - Team Tiefbau				1,00	2,77	1,00			3,00	1,00	1,00	1,00	2,00						12,77	1,00* KU 06 01.01.2018 Bewertung aus 2017, Teil B, XXXII (Zeichner)
	67 - Team Grünflächen					2,00			1,15	0,51	1,01	0,77				1,77				7,21	1,00* KW 31.10.2020
	69 - Team Gebäudebetrieb und - verwaltung					1,00			4,00	2,00	2,00			1,00						10,00	
	79 - Team Betriebshof						1,00		2,00	1,00	3,00	1,00	3,00	39,00	18,00	13,00				81,00	
Stellenplan 2019		2,00	1,00	1,00	8,00	25,49	15,00	6,72	44,32	18,84	31,60	24,64	16,50	48,50	19,00	15,77				278,38	
Stellenplan 2018		2,00	1,00	1,00	8,00	24,49	19,90	5,72	42,32	17,09	34,60	24,64	37,00	26,50	19,00	15,77	0,31			279,34	
Mehr						1,00		1,00	2,00	1,75				22,00							
Weniger							4,90				3,00		20,50				0,31			0,96	

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 3

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen																			
		15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02Ü	02	01	Summe	Erläuterung
Einrichtungen																					
	11.3 - Jobcenter					1,00														1,00	
	20.1 - Musikschule						1,00		7,00											8,00	1,00* KW 7,00* KW
	20.2 - aquaLaatzium								2,00											2,00	2,00* KW
	40.1 - Schulsekretariate												1,00	11,08						12,08	1,00* KU 05 01.01.2018
	40.2 - Stadtbücherei							1,00	2,00			3,00		1,00						7,00	1,00* KU 07 Stellenbemessung aus 2017/2018
	53.1 - Kita An der Masch															0,68	0,60			1,28	0,60* KU 01 01.01.2018
	53.1 - Kita Wülferoder Straße															0,67			0,67	1,34	
	53.1 - Kita Marktplatz																	0,39		0,39	
	53.1 - Kita Brucknerweg															0,77			0,56	1,33	
	53.1 - Kita Sudewiesenstraße																	0,72		0,72	
	53.1 - Kita Die Insel																	0,41		0,41	
	53.1 - Kita Familienzentrum															0,56			0,51	1,07	
	53.1 - Kita Sehlwiese															0,82			0,51	1,33	
	53.1 - Kita Gleidingen															0,80			0,92	1,72	
	53.1 - Kita Rathausstraße																	0,59		0,59	
	53.1 - Kita Ahornstraße																	0,31		0,31	
	53.1 - Kita Pool																	0,38		0,38	
	69.1 - Gebäudereinigung								1,00	1,00			6,00				5,44	55,50	1,54	70,48	2,53* KU 01 1,54* KW 01.07.2019 Ende Projekt Eigenreinigung
	69.2 - Hausmeister								1,00					25,54	1,00	1,64			0,20	29,38	2,00* KW wenn Flüchtlingsunterkünfte aufgelöst werden
Stellenplan 2019						1,00	1,00	1,00	13,00	1,00		3,00	7,00	37,62	1,00	5,94	6,04	58,30	4,92	140,82	
Stellenplan 2018						1,00	1,00	1,00	12,00	1,00		3,00	5,00	30,62	1,00	5,87	5,96	2,62	5,18	75,25	
Mehr									1,00				2,00	7,00		0,06	0,08	55,68		65,57	
Weniger																			0,26		
Gesamtsumme		2,00	1,00	1,00	8,00	26,49	16,00	7,72	57,32	19,84	31,60	27,64	23,50	86,12	20,00	21,71	6,04	58,30	4,92	419,20	

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 1

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen															
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12a	S12	S11b	S10	S09	S08a	S08b	S04	S02	Summe

Kernverwaltung

	19 - Team Gleichstellung														0,50		0,50	
	50 - Team Soziale Sicherung							1,00	5,00								6,00	1,00* KU S12 2,00* KW 1,00* KW 01.01.2020 von 4 Stellen sollen nur 2 Stellen dauerhaft bleiben 1,00* KW 01.01.2020 von insgesamt 4 Stellen sollen max. 2 dauerhaft bleiben
	51 - Team Kinder- und Jugendhilfe	1,00				9,50				1,50							12,00	
	52 - Team Kinder- und Jugendbüro		1,00							9,31					0,74		11,05	
	53 - Team Kindertagesstätten		1,00						0,77	7,00		0,77	1,54	3,00	2,00		16,08	
	54 - Team Familien- und Senioreneinrichtungen		0,90						2,00	2,64			1,00			1,64	8,18	1,00* KU S11b 1,00* KU S11b 01.01.2018
	59 - Familienprojekte									1,77						1,00	2,77	

Stellenplan 2019

Stellenplan 2018

Mehr

Weniger

1,00	2,90			9,50		1,00	7,77	22,22		0,77	2,54	3,00	3,24	2,64	56,58	
1,00	3,00			9,00		1,00	7,00	19,72			2,54	3,74	2,50	2,64	52,14	
				0,50			0,77	2,50		0,77			0,74		4,44	
	0,10											0,74				

Übersicht zum Stellenplan

0008 Stadt Laatzen

Datum: 01.01.2019

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

Seite: 2

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungs- nummer	Organisationseinheit	Entgeltgruppen															
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12a	S12	S11b	S10	S09	S08a	S08b	S04	S02	Summe

Einrichtungen

	52.2 - Jugendraum Alt-Laatzen - JuKa									1,00					2,00		3,00	
	52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Kinder- und Jugendzentrum									3,00				1,00			4,00	1,00* KU S04 Neubewertung
	52.2 - Jugendraum Laatzen-Mitte - Quatschkiste									1,00					1,41		2,41	
	52.2 - Jugendraum Rethen - Buchte									1,00							1,00	
	52.2 - Jugendraum Gleidingen - Jott									1,00							1,00	
	52.2 - Jugendraum Ingeln-Oesselse - Alte Penne									1,00					0,50		1,50	
	53.1 - Kita An der Masch		1,00	1,00									15,77				17,77	
	53.1 - Kita Wülferoder Straße			1,00	1,00								15,78				17,78	
	53.1 - Kita Im Langen Feld											0,77	5,31				6,08	
	53.1 - Kita Marktplatz						0,77					1,00	9,77				11,54	
	53.1 - Kita Brucknerweg			1,00	1,00								18,77				20,77	
	53.1 - Kita Sudewiesenstraße			1,00	1,00								20,00				22,00	
	53.1 - Kita Die Insel				1,00		1,00						8,77				10,77	
	53.1 - Kita Familienzentrum						1,00				1,00	2,00	11,00	0,64			15,64	
	53.1 - Kita Sehlwiese			1,00	1,00								15,77				17,77	
	53.1 - Kita Gleidingen		1,00	0,51									21,77				23,28	
	53.1 - Kita Rathausstraße			1,00	1,00								15,00				17,00	
	53.1 - Kita Ahornstraße						0,77						6,00				6,77	
	53.1 - Kita Pool											1,00	7,00		4,00		12,00	

Stellenplan 2019

Stellenplan 2018

Mehr

Weniger

Gesamtsumme

	2,00	6,51	6,00		3,54			8,00	1,00	4,77	170,70	1,64	7,91		212,07	
	2,00	6,51	6,00		3,67			8,00	1,00	4,64	162,20	2,64	7,14		203,80	
										0,13	8,50		0,77		8,27	
					0,13								1,00			
	1,00	4,90	6,51	6,00	9,50	3,54	1,00	7,77	30,22	1,00	5,54	173,24	4,64	11,16	2,64	268,66

Teil B Sonderübersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten,
die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

Datum: 01.01.2019

Seite: 1

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe	Bes.- Gruppe der Planstelle	Stellen-ID	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
					seit	bis vor- aussichtlich	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Teamleitung	12	A 13 gD	1101	01.04.2015	31.03.2020	
2	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	1104	01.03.2017	28.02.2022	
3	Verwaltungsfachwirt/in	9b	A 10	1116	01.11.2018	31.10.2023	
4	Rechnungsprüfer/in	10	A 10	1402	01.05.2016	30.04.2021	
5	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	2202	04.06.2016	03.06.2021	
6	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	2203	01.01.2016	31.12.2021	
7	Verwaltungsfachwirt/in	9c	A 10	2204	15.10.2016	14.10.2021	
8	Verwaltungsfachwirt/in	9b	A 10	5302	01.08.2016	31.07.2021	
9	Verwaltungsfachwirt/in	6	A 10	5006	05.11.2018	31.12.2020	
10	Verwaltungsfachwirt/in	6	A 10	5011	05.11.2018	31.12.2020	
11	Verwaltungsfachwirt/in	11	A 12	7901	01.01.2019	30.06.2019	

insgesamt 10 Beschäftigte

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit**I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte Kräfte**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2019	beschäftigt im Vorjahr am 01.09.2018	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Freiwilliges Soziales Jahr	Sonderregelung für Stellenplan, Sonderreg.	20,00	16,00	An der Masch KiGA FamZ (I-KiGa) FamZ (I-Krippe) Kita Gleidingen (Hort) Kita Gleidingen (Kiga) Kita Marktplatz (Gutenbergstraße) Kita Marktplatz (Kiga) Kita Rathausstraße (Hort) Kita Wü (Kiga) Kita Wü - Hort
2	Beamtenanwärter /-in (LG 2)	NI / Beamten-Anwärter, AB	12,00	10,00	
3	Auszubildende/r VFA	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	6,00	5,00	
4	Auszubildende/r FAMI	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	1,00	1,00	
5	Auszubildende/r Fachinformatiker f. Systemin.	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	3,00	2,00	
6	Auszubildende/r Verwaltungsinformatik	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	1,00		Verwaltungsinformatik
7	Auszubildende/r Kindertagesstätten (Erzieher/	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AE	12,00		pro Kita eine Stelle
8	Praktikanten	TV - Praktikanten (West), PraktE	4,00	3,00	Berufsanerkennungspraktikanten
Insgesamt			59,00	37,00	

Beteiligungsbericht

Die Stadt Laatzen hält nachfolgende wirtschaftliche Beteiligungen:

Eigengesellschaften:

aquaLaatzium Freizeit - GmbH	100 %
Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH	100 %

Beteiligungen:

Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	51 %
(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)	

Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH	51 %
(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)	

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	51 %
--------------------------------------	------

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH	51 %
-------------------------------------	------

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25 %
--	------

Leine-Volkshochschule gGmbH	50 %
-----------------------------	------

Sonstige Beteiligungen:

KSG Hannover GmbH	2,79 %
-------------------	--------

proKlima GbR

Weitere Mitgliedschaften

Musikschule Laatzen e.V.

WBG Laatzen eG	46 Anteile
----------------	------------

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen	7 Anteile
--	-----------

Hannoversche Volksbank eG	1 Anteil
---------------------------	----------

Körperschaft des öffentlichen Rechts:

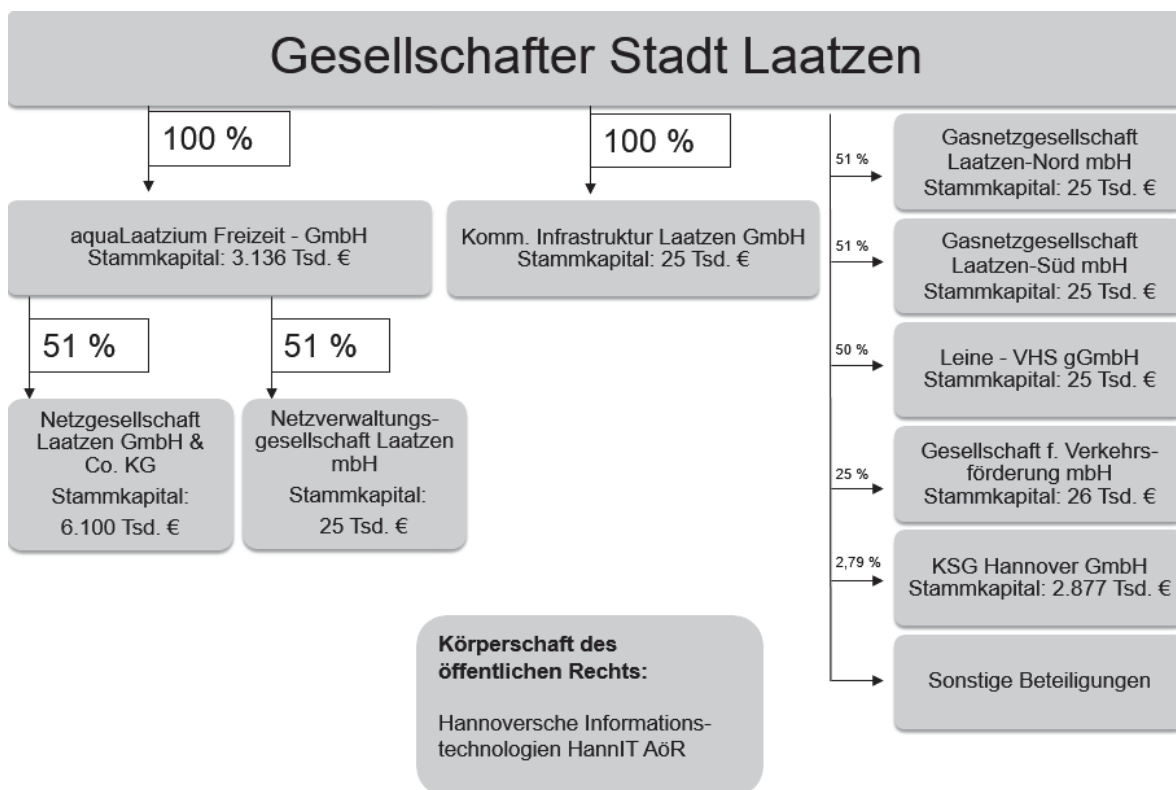
Hannoversche Informationstechnologie HannIT	1,87 %
---	--------

Rechtliche Grundlagen

Nach § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz hat die Stadt Laatzen einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.

Nach § 136 Abs. 1 dürfen sich die Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt, die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.



aquaLaatzium Freizeit - GmbH

Stammkapital: 3.136.000 €

Neben dem ursprünglichen Stammkapital in Höhe von 25.000 € wurde durch die Übertragung der Gesellschaftsanteile, die die Stadt Laatzen an der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG gehalten hatte, das Stammkapital um 3,111 Mio. € erhöht.

Die in die Kapitalrücklage geleistete Bareinlage von 665.244,04 € ist zum Nennwert angesetzt. Das in die Kapitalrücklage eingelegte Grundstück (im Bereich der Liegewiese) ist mit dem im Grundstücksübertragungsvertrag genannten Wert von 861.360,00 € bewertet. Die Gesellschafterkonten an der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co.KG, Laatzen, sind zum Nennwert in Höhe von 354.225,00 € in die Kapitalrücklage eingebracht worden. In den Jahren 2014 – 2017 wurde die Kapitalrücklage insgesamt um 3 Mio. € erhöht.

Gesellschafter: 100 % Stadt Laatzen

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 58488

Gründungsjahr: 2000

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen, insbesondere des Sport- und Freizeitbades, einschließlich Gastronomie, Sauna und Fitnessbereich. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird. Die Gesellschaft kann mit vorheriger Zustimmung des Rates der Stadt Laatzen andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Carsten Otte

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne
Herr Gerd Apportin
Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Heinz Scheibe
Herr Bernd Stuckenberg
Herr Christoph Dreyer
Herr Gerhard Klaus
Herr Winfried Meis
Frau Katharina McCallin
Herr Paul Derabin
Herr Michael Grätz

c) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises Sport, des Seniorenbeirates, des Stadtkindertagesstättenbeirates, des Jugendparlaments, des Stadtelterrates und ein Mitglied der Schwimmabteilung der Behinderten in der Stadt Laatzen.

d) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält seit 2011 jeweils 51 % der Gesellschaftsanteile an der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG und der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Sport- und Freizeitbad aquaLaatzium wurde durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH im Februar / März 2001 in Betrieb genommen. Es bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens ein attraktives Freizeitbadangebot sowie ein umfassendes Angebot für Schul- und Vereinsschwimmen. Darüber hinaus bestehen Angebote in den Bereichen Fitness und Gesundheitsvorsorge in Verbindung mit einer anspruchsvollen Saunalandschaft. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Pachtvertrag mit der Stadt Laatzen über das Grundstück und Gebäude des aquaLaatziums.

Übernahme von zwei Ausfallbürgschaften in Höhe von 4 bzw. 2,4 Mio. € durch die Stadt Laatzen für den Erweiterungsbau des aquaLaatzium.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Vorhaltung eines attraktiven Freizeitbadangebotes zu angemessenen Eintrittspreisen,
- umfassende Belegungszeiten für Schul-, Vereins- und Kindertagesstätten-schwimmangebote zu Lern- und Sportzwecken,
- Angebote zur aktiven Gesundheitsvorsorge zu angemessenen Preisen,
- Vorhaltung von attraktiven Angeboten zu Erholungszwecken vor Ort,
- Ferienangebote für Kinder.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Vermittlung eines positiven Images der Stadt nach außen,
- Stabilisierung bzw. Erhöhung der Besucherzahlen und des Umsatzes,

- die erwirtschafteten Umsatzerlöse sollen die Aufwendungen für den Betrieb der Einrichtung decken,
- Abbau Verlustvorträge,
- Abbau Sanierungsstau und Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Das aquaLaatzium ist 2001 durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH in Betrieb genommen worden und hat sich seither zu einer über die Regionsgrenzen hinaus bekannten und beliebten Freizeit- und Erholungseinrichtung entwickelt. In 2016 konnte das aquaLaatzium insgesamt rd. 395.500 Besucherinnen und Besucher begrüßen, die Umsatzerlöse betrugen rd. 5,94 Mio. €. Im Fitnessbereich konnte die Mitgliederanzahl abermals erhöht werden. Der Jahresabschluss 2017 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 26.481,37 € aus. Die Eigenkapitalquote betrug 2017 33,6 v. H. (Vj.: 30,4 v. H.).

Die Investitionen im Jahr 2017 betrugen rd. 486 Tsd. € (Rutschenneubau, Anschaffung von Geschäftsausstattung und Büroeinrichtung und Erneuerung der Zirbensauna). Die Planungen gehen für 2018 von einem negativen Ergebnis in Höhe von rd. Tsd. 290 € aus.

Der Aufsichtsrat hat in 3 Sitzungen getagt und ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen. Daneben fanden 3 Gesellschafterversammlungen statt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 19.04.2018 als Ergebnis der bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzien hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 14.06.2018 und die Gesellschafterversammlung der aquaLaatzium Freizeit-GmbH hat in ihrer Sitzung am 14.05.2018 unter Vorbehalt folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt. Das Ergebnis des Jahres 2017 in Höhe von - 26.481,37 € wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzien:

Der Pachtvertrag zwischen der Stadt Laatzien und der Gesellschaft sieht einen variablen Pachtzins in Abhängigkeit vom Jahresergebnis der Gesellschaft und den Verlustvorträgen vor. Für 2017 ergibt sich daraus keine Pachtzahlung. Der Stadt Laatzien obliegt noch immer die Abstellung baulicher Mängel bei dem Ursprungsgebäude. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen werden im Rahmen der einmaligen baulichen Unterhaltung im Haushaltsplan der Stadt Laatzien veranschlagt.

Die Stadt Laatzien hat für mehrere Darlehensverträge, die die Gesellschaft für Investitionen und zu Liquiditätszwecken aufgenommen hat, gebürgt. Zum 31.12.2017 beträgt die Bürgschaftshöhe 5.112.704 €.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.797,50	6.198,00	6.178,50
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Sachanlagen	9.886.775,25	10.065.030,06	10.699.599,56
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.115.970,71	9.639.455,71	10.179.012,71
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	513.102,85	425.574,35	515.918,85
- geleistete Anzahlungen	257.701,69	0,00	4.668,00
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	3.123.750,00	3.123.750,00	3.123.750,00
Umlaufvermögen			
Vorräte			
- Fertige Erzeugnisse und Waren	64.497,15	73.990,36	70.506,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	571.949,98	599.095,34	560.770,89
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.470,30	48.738,60	6.001,87
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	534.184,35	534.184,35	534.251,45
- Sonstige Vermögensgegenstände	25.295,33	16.172,39	20.517,57
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.327.122,98	1.123.193,79	1.167.703,79
Rechnungsabgrenzungsposten	13.658,18	18.575,69	10.543,13
	<u>14.990.551,04</u>	<u>15.009.833,24</u>	<u>15.639.052,58</u>
PASSIVA			
Eigenkapital	5.032.320,39	4.558.801,76	4.527.980,31
- Gezeichnetes Kapital	3.136.000,00	3.136.000,00	3.136.000,00
- Kapitalrücklage	4.893.579,04	4.393.579,04	4.393.579,04
- Verlustvortrag	-2.970.777,28	-3.001.598,73	-2.836.048,12
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-26.481,37	30.821,45	-165.550,61
Sonderposten für Investitionszuwendungen	4.500.605,39	4.672.524,59	4.858.112,15
Rückstellungen	98.850,00	75.850,00	80.371,62
- Steuerrückstellungen	1.450,00	1.650,00	17.871,62
- sonstige Rückstellungen	97.400,00	74.200,00	62.500,00
Verbindlichkeiten	4.887.631,71	5.196.995,84	5.633.512,88
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.950.912,64	4.354.129,08	4.751.353,20
- erhaltene Anzahlungen	593.074,16	569.577,95	536.855,78
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269.827,07	136.961,38	199.811,79

- sonstige Verbindlichkeiten	73.817,84	136.327,43	145.492,11
Rechnungsabgrenzungsposten	471.143,55	505.661,05	539.075,62
	<u>14.990.551,04</u>	<u>15.009.833,24</u>	<u>15.639.052,58</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	5.941.450,48	5.749.824,57	5.636.095,00
sonstige betriebliche Erträge	197.298,81	244.791,22	268.758,43
Materialaufwand	1.231.649,37	1.203.894,72	1.282.314,41
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Personalaufwand	3.282.714,24	3.127.836,60	3.059.963,49
- Löhne und Gehälter	2.719.577,44	2.594.935,03	2.534.587,64
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	563.136,80	532.901,57	525.375,85
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	668.018,47	710.051,06	755.469,68
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.174.679,37	1.096.245,34	1.126.023,08
Erträge aus Beteiligungen	534.352,50	534.352,50	534.251,45
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	407,88	893,58	24,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	168.555,31	184.574,02	204.339,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>102.931,91</u>	<u>104.980,33</u>	<u>105.169,13</u>
Ergebnis nach Steuern	44.961,00	102.279,80	-94.150,26
Sonstige Steuern	71.442,37	71.458,35	71.400,35
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>-26.481,37</u>	<u>30.821,45</u>	<u>-165.550,61</u>

Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter: Stadt Laatzen

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 62152

Gründungsjahr: Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH in 2011 durch Umfirmierung der Stadtmarketing Laatzen GmbH, in 2013 umbenannt in Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH

Gegenstand des Unternehmens:

Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne
Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Martin Löhlein

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Mit dieser Gesellschaft, die aus der ehemaligen Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH hervorgegangen ist, wurde beabsichtigt, das örtliche Gasverteilungsnetz in der Stadt Laatzen zu übernehmen und die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Gas im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicherstellen. Diese Planung ist nicht umgesetzt worden, die Gesellschaft leistet gegenwärtig kein operatives Geschäft.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag

Ziele:

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
 - die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihrer fehlenden operativen Aufgabe nicht wahrnehmbar.
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
 - Die ursprünglich beabsichtigte Aufgabe Gasversorgung wird inzwischen von den Gesellschaften Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH und Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH erfüllt. Damit ist der Zweck der Gesellschaft entfallen,
 - die Liquidation der Gesellschaft würde unnötige Betriebskosten vermeiden und sollte angestrebt werden.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt zurzeit keine operativen Aufgaben wahr. Eine Liquidation der Gesellschaft wäre aufgrund des Wegfalls des Gesellschaftszwecks möglich.

Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Stammkapital: 6.100.000 €

Gesellschafter: 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % Stadtwerke Hannover AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRA 200494

Gründungsjahr: 2006, durch Umwandlung der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur Laatzen mbH.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leistungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen sowie die Unterhaltung und der Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung zur Sicherstellung einer hohen Wasserqualität und der Versorgungssicherheit. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, pachten oder solche Firmen gründen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Geschäftszweck zu dienen.

Organe der Gesellschaft:

a) Zur Geschäftsführung ist nur die Komplementärin (Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH) berechtigt. Als Geschäftsführer der Komplementärin sind bestellt:

Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender
Herr Gerd Apportin
Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Paul Derabin
Frau Claudia Wißbröcker
Herr Lutz Rother
Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat zum 01.01.2007 das örtliche Stromverteilungsnetz in Laatzen und das örtliche Wasserverteilungsnetz in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Stromversorgung mit der Stadt Laatzen;

Konzessionsvertrag über die örtliche Wasserversorgung in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über die Versorgungsnetze der Gesellschaft mit der Stadtwerke Hannover AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Hannover AG.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Sicherstellung der Versorgung mit Strom im gesamten Stadtgebiet Laatzens und mit Trinkwasser in den Ortsteilen Gleidingen und Ingeln-Oesselse.

b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:

- Instandhaltung, Modernisierung und Erweiterung der Versorgungsnetze,
- weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (NGL) ist Eigentümerin des örtlichen Stromverteilungsnetzes in Laatzen und des örtlichen Wasserverteilungsnetzes der Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Sie hat ihre Versorgungsnetze an die Stadtwerke Hannover AG zum Betrieb seit dem 01.01.2007 verpachtet und bezieht aus dieser Verpachtung ihre Erträge.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes und des Wassernetzes an die Stadtwerke Hannover AG in Höhe von rd. Tsd. 2,274 €. Die Pachteinnahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hannover AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG auch künftig gewährleistet. Es konnte ein Jahresüberschuss von 1.046.500 € erwirtschaftet werden, der der aquaLaatzium Freizeit-GmbH im Verhältnis ihrer Beteiligung zufließt.

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen i. H. v. rd. Tsd. 838 € mit Schwerpunkt von Leitungs-, Kabel- und Stationserneuerung getätigt. Die Investitionsaktivitäten in 2018 sind mit rd. Tsd. 1,372 € für das Stromnetz und rd. Tsd. 393 € für das Wassernetz geplant (u. a. schadensbedingte Erneuerung und Umlegung von Verteilnetzen und der dazugehörigen Hausanschlussleitungen in der Dorfbrunnensstraße).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 26.01.2018 als Ergebnis der bei der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 26.04.2018 und die Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat in ihrer Sitzung am 18.06.2018 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.046.500,00 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte	3.475,00	0	0
Anlagevermögen			
Sachanlagen	16.325.515,23	16.539.643,23	15.370.428,23
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.758,23	33.758,23	33.758,23
- Verteilungsanlagen	14.470.554,00	14.533.606,00	13.392.505,00
- technische Anlagen und Maschinen	1.821.203,00	1.972.279,00	1.944.165,00
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	830.192,99	768.278,27	2.108.153,84
- Forderungen gegen Gesellschafter	796.191,29	559.799,94	2.060.815,23
- sonstige Vermögensgegenstände	34.001,70	208.478,33	47.338,61
Guthaben bei Kreditinstituten	19.265,82	2.431,61	19.675,06
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	<u>17.178.449,04</u>	<u>17.310.353,11</u>	<u>17.498.257,13</u>

Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile Kommanditisten	6.100.000,00	6.100.000,00	6.100.000,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.532.559,00	3.582.017,00	3.571.143,00
Rückstellungen	7.300,00	9.991,00	19.315,00
- Steuerrückstellungen	0,00	2.691,00	12.015,00
- sonstige Rückstellungen	7.300,00	7.300,00	7.300,00
Verbindlichkeiten	7.538.590,04	7.618.345,11	7.807.799,13
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.000.000,00	6.000.000,00	0,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	296.151,00	359.678,00	0,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.222.766,22	1.250.599,24	7.538.958,17
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.942,33	7.997,87	8.137,96
- Sonstige Verbindlichkeiten	11.730,49	70,00	260.703,00
Summe Passiva	<u>17.178.449,04</u>	<u>17.310.353,11</u>	<u>17.498.257,13</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse*	3.771.909,06	3.864.859,77	2.352.000,18
Sonstige betriebliche Erträge*	0,00	2.550,18	1.375.171,12
Materialaufwand	1.215.789,00	1.204.134,00	
Abschreibungen	1.027.070,65	1.001.789,42	963.011,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.419,98	207.026,42	1.310.155,18
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	476,67	1.360,01	881,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.927,68	153.850,00	152.159,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	229.666,90	255.458,60	256.215,00
Sonstige Steuern	<u>11,52</u>	<u>11,52</u>	<u>11,52</u>
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>1.046.500,00</u>	<u>1.046.500,00</u>	<u>1.046.500,00</u>

* tw. im Vgl. z. Vj. geänderte Darstellung aufgr. BilRUG

Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter: 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % Stadtwerke Hannover AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 200978

Gründungsjahr: 2006

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Laatzen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft leistet als Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ihren notwendigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich der Versorgungsnetze der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsverträge der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH und der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihres Gesellschaftszwecks nicht wahrnehmbar.

b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:

- Der Gesellschaftszweck reduziert die Gesellschaft auf die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Weitere operative Zielsetzungen sind damit ausgeschlossen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen in dem vorgegebenen begrenzten Umfang.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat im Geschäftsjahr 2017 bei Erträgen von rd. 23.000 € und Aufwendungen von rd. 21.000 € ein Jahresergebnis von 1.250 € erzielt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als geschäftsführende Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG tätig. Die Vergütung für das Haftungsrisiko beträgt 5 % des Stammkapitals der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH. Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ist ein kommunaler Energieversorger. Die Gesellschaft erwartet, im Geschäftsjahr 2018 ebenfalls einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.250 € zu erzielen.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen auf Grund der ausschließlichen Tätigkeit als Komplementärin insofern, als die ausgeübte Tätigkeit der Gesellschaft vom wirtschaftlichen Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG abhängt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 26.01.2018 als Ergebnis der bei der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 26.04.2018 und die Gesellschafterversammlung der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat in ihrer Sitzung am 18.06.2018 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.250,00 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.952,57	28.118,39	28.148,51
- Forderungen gegen Gesellschafter	20.010,24	20.010,52	20.010,55
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.942,33	8.107,87	8.137,96
Guthaben bei Kreditinstituten	2.614,99	2.459,44	2.296,76
Summe Aktiva	<u>30.567,56</u>	<u>30.577,83</u>	<u>30.445,27</u>
	-	-	-
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Jahresüberschuss	1.250,00	1.250,00	1.250,00

Rückstellungen	2.445,48	2.445,48	2.221,44
- Steuerrückstellungen	545,48	545,48	321,44
- sonstige Rückstellungen	1.900,00	1.900,00	1.900,00
Verbindlichkeiten	1.872,08	1.882,35	1.973,83
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0,00	0,00	0,00
- sonstige Verbindlichkeiten	1.872,08	1.882,35	1.973,83
Summe Passiva	<u>30.567,56</u>	<u>30.577,83</u>	<u>30.445,27</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	22.852,18	22.748,10	23.142,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.350,14	21.246,51	21.641,25
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,70	21,15	21,12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>272,74</u>	<u>272,74</u>	<u>272,74</u>
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.250,00	1.250,00	1.250,00

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter: 51 % Stadt Laatzen, 49 % Stadtwerke Hannover AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 209692

Gründungsjahr: 2013

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Frau Melanie Reimer und Herr Dr. Leif Steinhauer

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender
Herr Gerd Apportin
Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Thomas Hoppe

Frau Claudia Wißbröcker
Herr Lutz Rother
Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf, und Laatzen-Mitte übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzen;
Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Stadtwerke Hannover AG;
Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Hannover AG.

Ziele:

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
 - Sicherstellung der Versorgung mit Gas im nördlichen Stadtgebiet Laatzens.
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
 - Instandhaltung und Modernisierung des Versorgungsnetzes,
 - weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
 - Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft (GNL) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf und Laatzen-Mitte übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Stadtwerke Hannover AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Die Pachteinnahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der GNL sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hannover AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der GNL auch künftig gewährleistet. Chancen und Risiken für die Gesellschaft betreffen das Pachtentgelt für das Gasnetz, das sich im Wesent-

lichen nach der Höhe der Netzerlöse ohne Witterungseinflüsse und damit auch nach dem genehmigten Netzentgelt bestimmt. Die Chancen und Risiken der GNL werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze determiniert. Durch die laufende Überwachung des Gasnetzes und die Optimierung der Netzstruktur soll auch künftig das Gasnetz effizient betrieben werden. Im Jahr 2017 betrugen die Pachteinnahmen rd. Tsd. 874. €.

Das Anlagevermögen der GNL beinhaltet das verpachtete Gasnetz. Es ist durch langfristige Darlehen (Laufzeiten bis zu 20 Jahre) finanziert. Das kurzfristige Vermögen beinhaltet hauptsächlich Forderungen aus der Anlage überschüssiger liquider Mittel. Langfristige festverzinsliche Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Hannover AG zur Finanzierung des Netzkaufs sichern der Gesellschaft eine solide Kapitalausstattung und eine gute Reduzierung der Zinsrisiken schwankender Kapitalmärkte. Die laufenden Investitionen, die mit dem Pächter abgestimmt werden, konnten aus dem operativen Geschäftsbetrieb heraus getätigt werden. Das Investitionsvolumen im Jahr 2017 betrug rd. Tsd. 55 € (i. Vj.: rd. Tsd. 445 €). Dies entspricht der Strategie, Erneuerungsmaßnahmen nach Möglichkeit in einem mehrjährigen Zyklus und in einem größeren, technisch und wirtschaftlich sinnvollen Projektzuschnitt zu realisieren. Für 2018 ist ein Investitionsvolumen in Höhe von rd. Tsd. 124 € geplant, welches überwiegend die Erneuerung und Umlegung von Hausanschlüssen sowie Investitionen für etwaige Neuerschließungen betrifft. U.a. ist die Umlegung der HD-Leitung DN 300 in der Erich-Panitz-Straße aufgrund des geplanten Neubaus in der Senefelder Str. 17+19 geplant.

Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 79.689,16 € erzielt werden. Für das Jahr 2018 wird von ein Überschuss erwartet, der etwas unter dem Niveau von 2017 liegt.

Die CT Lloyd GmbH hat am 02.02.2018 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 14.06.2018 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH hat in ihrer Sitzung am 18.06.2017 folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 79.689,16 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag vollständig auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. Tsd. 34,2 € erhalten.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.530,00	117,00	175,00
Sachanlagen	8.790.897,00	9.107.404,00	9.010.087,00
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	54.504,00	58.022,00	61.540,00
- Verteilungsanlagen	8.736.393,00	9.049.382,00	8.948.547,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	590.638,29	482.895,93	833.226,54
- Forderungen gegen Gesellschafter	568.556,63	362.027,95	802.640,76
- sonstige Vermögensgegenstände	22.081,66	120.867,98	30.585,78
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.154,23	30.813,35	45.604,12
Summe Aktiva	<u>9.420.219,52</u>	<u>9.621.230,28</u>	<u>9.889.092,66</u>
Passiva			
Eigenkapital	104.689,16	116.830,34	105.951,43
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
- Verlustvortrag			
- Jahresüberschuss	79.689,16	91.830,34	80.951,43
Sonderposten für Investitionszuschüsse	439.147,00	409.618,00	418.889,00
Rückstellungen	5.800,00	5.800,00	24.477,09
- Steuerrückstellungen	0,00	0,00	18.677,09
- sonstige Rückstellungen	5.800,00	5.800,00	5.800,00
Verbindlichkeiten	8.870.583,36	9.088.981,94	9.339.775,14
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.100.000,00	6.100.000,00	6.100.000,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.770.538,36	2.988.981,94	3.239.525,14
- Sonstige Verbindlichkeiten	45,00	0,00	250,00
Summe Passiva	<u>9.420.219,52</u>	<u>9.621.230,28</u>	<u>9.889.092,66</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse*	994.103,96	1.022.289,89	898.524,13
Sonstige betriebliche Erträge*	0,24	1,40	148.342,98
Materialaufwand	101.390,00	110.541,00	0,00
Abschreibungen	367.728,28	352.807,86	353.660,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.664,79	143.492,50	287.124,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	760,52	1.115,08	1.002,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	267.079,99	269.455,45	275.266,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>49.312,50</u>	<u>55.279,22</u>	<u>50.867,26</u>

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>79.689,16</u>	<u>91.830,34</u>	<u>80.951,43</u>
--------------------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

* tw. im Vgl. z. Vj. geänderte Darstellung aufgr. BilRUG

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter: 51 % Stadt Laatzen, 49 % Avacon AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 209293

Gründungsjahr: 2012

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Frau Sybille Weiß und Herr Thomas Koslowski

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender
Herr Gerd Apportin
Herr Ernesto Nebot Pomar
Herr Nils Janisch
Herr Harald Schliestedt
Herr Frank Bürgel
Herr Rene Walther

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich

ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzten.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzten;
Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Avacon AG;
Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Avacon AG.

Das Netzgeschäft wurde in 2017 auf die Avacon Netz GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Avacon AG übertragen. Die Ausgliederung umfasst alle wesentlichen Betriebsgrundlagen, darunter auch die dem Netz zugeordneten Verträge (Betriebspacht- und Geschäftsbesorgungsvertrag).

Die Gesellschaftsanteile der gemeinsamen Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH bleiben dagegen bei der Avacon AG, die künftig als Holding der Unternehmensgruppe die „regionale Klammer“ über die Gesellschaften Avacon Netz GmbH, Avacon Natur GmbH und ihrer weiteren Beteiligungsgesellschaften bildet

Ziele:

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
 - Sicherstellung der Versorgung mit Gas im südlichen Stadtgebiet Laatzens.
- b) Perspektive Laatzten als Gesellschafter:
 - Instandhaltung und Modernisierung der Versorgungsnetze,
 - Weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
 - Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft (GNLS) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Avacon AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Um den Erwerb des Versorgungsnetzes ermöglichen zu können, wurden zu Beginn des Jahres 2013 1,655 Mio. € in die Kapitalrücklage eingezahlt (Anteil Stadt Laatzten: 0,844 Mio. €, Anteil Avacon AG: 0,811 Mio. €). Der verbleibende Kaufpreisanteil wurde fremdfinanziert. Daneben verfügt die Gesellschaft zur Deckung laufender Ausgaben über einen Liquiditätskredit (Rahmen bis zu 400.000 €).

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Das Investitionsvolumen im Jahr 2017 betrug rd. Tsd. 220 €, in 2018 wird es voraussichtlich rd. Tsd. 539 € betragen. Aus der Verpachtung bezieht die Gesellschaft ihre Erträge, die den wirtschaftlichen Bestand der Gesellschaft sicherstellen. Die Höhe der Pacht für das Gasnetz hängt dabei im Wesentlichen von der

Höhe der genehmigten Netznutzungsentgelte ab. Die Chancen und Risiken werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze bestimmt. Im Rahmen der regulatorischen Kostenprüfung für die dritte Regulierungsperiode in der Gasverteilung ab 2018 und der Stromverteilung ab 2019 hat die BNetzA die Zinssätze für das betriebsnotwendige Eigenkapital neu festgelegt. Trotz zahlreicher Einwände von Verbänden und Branchenunternehmen sieht die Festlegung eine deutliche Senkung der Eigenkapitalzinssätze für die Netzbetreiber von 9,05 % auf 6,91 % für Neuanlagen bzw. von 7,14 % auf 5,12 % für Altanlagen vor. Dies führt in der dritten Regulierungsperiode zu einem entsprechenden Ergebnisdruck.

Die Gesellschaft erzielte in 2017 Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes an die Avacon AG in Höhe von rd. Tsd. 832,8 € sowie rd. Tsd. 15 € aus der Auflösung von erhaltenen Hausanschlusskosten. Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 286.267,27 € erzielt werden. Für das Jahr 2018 wird ein Überschuss in voraussichtlicher Höhe von rd. Tsd. 247 € erwartet.

Die WIK A Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat am 18.04.2018 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 14.06.2018 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH hat in ihrer Sitzung am 11.06.2018 unter Vorbehalt folgenden Beschluss gefasst: Der von der WIK A Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 286.267,27 € ab. Zzgl. des Gewinnvortrages von 108,51 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 286.375,78 €. Die Gesellschafter beschließen, 286.000,00 € aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der Restbetrag von 375,78 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. Tsd. 122,8 € erhalten.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5.422.609,09	5.417.575,36	5.186.769,46
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.062,00	4.245,51	4.798,00

Guthaben bei Kreditinstituten	<u>39,78</u>	<u>13,58</u>	<u>166.472,44</u>
	1.101,78	4.259,09	171.270,44
Summe Aktiva	<u>5.423.710,87</u>	<u>5.421.834,45</u>	<u>5.358.039,90</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	1.655.000,00	1.655.000,00	1.655.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	108,51	350,92	877,27
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>286.267,27</u>	<u>290.757,59</u>	<u>280.473,65</u>
	1.966.375,78	1.971.108,51	1.961.350,92
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	1.365,00	2.407,00	3.768,00
sonstige Rückstellungen	<u>3.655,00</u>	<u>3.375,00</u>	<u>3.375,00</u>
	5.020,00	5.782,00	7.143,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.159.737,36	3.249.274,12	3.208.156,25
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	382,80	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.576,53</u>	<u>0,00</u>	<u>10.633,13</u>
	3.181.696,69	3.249.274,12	3.218.789,38
Rechnungsabgrenzungsposten	270.618,40	195.669,82	170.756,60
Summe Passiva	<u>5.423.710,87</u>	<u>5.421.834,45</u>	<u>5.358.039,90</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	848.057,66	850.313,42	890.754,14
Personalaufwand	6.387,72	6.394,68	6.383,40
Abschreibungen auf Sachanlagen	313.642,56	300.671,49	292.550,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.119,59	39.201,07	33.712,16
Zinsergebnis	<u>-76.385,38</u>	<u>-76.922,43</u>	<u>-146.094,39</u>
Ergebnis vor Steuern	420.522,41	427.123,75	412.014,14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134.245,48	136.356,50	131.530,83
Sonstige Steuern	9,66	9,66	9,66
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>286.267,27</u>	<u>290.757,59</u>	<u>280.473,65</u>

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

Stammkapital: 26.000 €

Gesellschafter: 25 % Stadt Laatzen, 25 % Region Hannover, 25% Landeshauptstadt Hannover, 25 % Deutsche Messe AG

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 4706

Gründungsjahr: 1951

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG (DMAG) Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Lars Beran

b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:

Herr Ulf-Birger Franz, Vorsitzender
Herr Dr. Andreas Gruchow
Frau Sabine Tegtmeyer-Dette
Herr Jürgen Köhne

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Silke Rehmert vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist zuständig für Maßnahmen der Verkehrslenkung vor allem zu Messezeiten und trägt somit zu der öffentlichen Aufgabe, den fließenden und ruhenden Verkehr zu regeln, bei. Daneben bewirtschaftet sie die Parkflächen und stellt für Veranstaltungen ausreichenden Parkraum zur Verfügung und trägt damit in hohem Maße zur Kundenzufriedenheit von Besuchern von Messen und andern Veranstaltungen bei. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;

Pachtvertrag mit der Deutschen Messe AG. Die GfV hat von der Deutsche Messe Grundstücksflächen zur Parkplatzbewirtschaftung gepachtet. Es steht eine Fläche von ca. 925.000 qm zur Verfügung.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Bereitstellung von ausreichenden Stellplatzangeboten bei Großveranstaltungen auf dem Messegelände und der TUI-Veranstaltungsarena,
- Vermeidung von Verkehrsstauungen bei Großveranstaltungen,
- Vermeidung von parkenden Autos von Besucherinnen und Besuchern von Großveranstaltungen in angrenzenden Wohngebieten in Laatzen.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Stellplatzplanungen der Deutsche Messe AG,
- frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Planungen zur Verkehrslenkung,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. 95 % der Bruttoüberschüsse werden als Grundstücks-pacht an die DMAG abgeführt. Somit besteht eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von den Veranstaltungen der DMAG. Die Anzahl und Größe der Veranstaltungen bestimmt den Umsatz und damit auch die Höhe der Pachtzahlungen an die DMAG sowie die Höhe des Jahresüberschusses. In 2017 wurden 21 Veranstaltungen sowie 48 ARENA-Veranstaltungen und 16 Sondervermietungen durchgeführt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 14.06.2018 und die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH hat in ihrer Sitzung am 20.06.2018 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017; Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 50.076,28 € (48.848,90 € Jahresüberschuss zzgl. Gewinnvortrag aus dem Jahresergebnis 2016 in Höhe von 1.076,28 €) wie folgt: 49.000,00 € Ausschüttung an die Gesellschafter und 1.076,28 € Vortrag auf neue Rechnung; Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für 2018 geht die Geschäftsführung wieder von geringeren Umsätzen aufgrund der im Vergleich zu 2017 niedrigeren Veranstaltungsdichte aus. Es wird mit einem positiven Jahresergebnis, das vom Erfolg des jeweiligen Veranstaltungskalenders abhängen wird, gerechnet.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. Tsd. 10,3 € erhalten.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.980,00	46.845,00	65.529,00
<u>Sachanlagen</u>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>73.474,00</u>	<u>57.766,00</u>	<u>70.166,00</u>
	104.454,00	104.611,00	135.695,00
Umlaufvermögen			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	739.461,69	386.339,06	487.096,09
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	206.353,75	68.402,92	148.749,59
- Forderungen gegen Gesellschafter	103.355,40	3.642,00	14.613,00
- sonstige Vermögensgegenstände	429.752,54	314.294,14	323.733,50
<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>2.137.774,59</u>	<u>1.754.009,10</u>	<u>1.887.542,65</u>
	2.877.236,28	2.140.348,16	2.374.638,74
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>34.065,58</u>	<u>31.557,45</u>	<u>32.507,45</u>
	<u>3.015.755,86</u>	<u>2.276.516,61</u>	<u>2.542.841,19</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnrücklagen	73.598,02	73.598,02	73.598,02
Bilanzgewinn	<u>50.076,28</u>	<u>37.227,38</u>	<u>45.639,80</u>
	149.674,30	136.825,40	145.237,82
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	44.942,00	6.662,00	3.935,00
sonstige Rückstellungen	<u>45.158,36</u>	<u>31.246,88</u>	<u>31.307,60</u>
	90.100,36	37.908,88	35.242,60
Verbindlichkeiten			

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.723,89	20.935,48	6.029,73
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.610.027,09	2.034.836,26	2.311.224,47
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>76.057,35</u>	<u>46.010,59</u>	<u>44.524,25</u>
	2.775.808,33	2.101.782,33	2.361.778,45
Rechnungsabgrenzungsposten	172,87	0,00	582,32
	<u>3.015.755,86</u>	<u>2.276.516,61</u>	<u>2.542.841,19</u>

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	5.413.739,72	4.318.035,87	4.847.010,58
Sonstige betriebliche Erträge	13.009,95	23.955,15	20.775,51
Veranstaltungsbezogener Aufwand	3.773.815,22	2.772.706,14	3.163.671,60
Personalaufwand	1.258.815,18	1.221.822,77	1.309.869,87
Abschreibungen	39.111,36	34.397,20	36.502,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	186.430,04	188.725,82	215.663,83
Steuern vom Einkommen und Ertrag	118.790,97	86.813,51	98.719,17
Ergebnis nach Steuern	49.786,90	37.525,58	43.359,09
Sonstige Steuern	<u>938,00</u>	<u>938,00</u>	<u>828,00</u>
Jahresüberschuss	<u>48.848,90</u>	<u>36.587,58</u>	<u>42.531,09</u>
Gewinnvortrag	<u>1.227,38</u>	<u>639,80</u>	<u>229,74</u>
Bilanzgewinn	50.076,28	37.227,38	42.760,83

Leine – Volkshochschule gGmbH

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter: 50 % Stadt Laatzen, 25 % Stadt Hemmingen, 25% Stadt Pattensen

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 201192

Gründungsjahr: 2006 (Aufnahme des Betriebes zum 01.05.2007, als die Ausgliederung aus dem Zweckverband erfolgte und das operative Geschäft übernommen wurde)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung durch den Betrieb einer Volkshochschule in den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen. Die Gesellschaft nimmt den gesetzlichen Auftrag nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung wahr. Sie fördert die außerschulische Erwachsenen- und Jugendbildung durch allgemeine, kulturelle, berufliche und politische Bildung. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben der Jugendberufshilfe, der Berufsförderung und der Beschäftigungsförderung wahrnehmen. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist dabei für jede/jeden offen, unabhängig von Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer, weltanschaulicher und religiöser Zugehörigkeit.

öser Anschauung und gesellschaftlicher oder beruflicher Stellung. Gesellschaftszweck ist auch der Betrieb einer Einrichtung der Wohlfahrtspflege, zu dessen Verwirklichung z.B. die Abgabe von Möbeln und Einrichtungsgegenständen an Bedürftige im Sinne des § 53 Abgabenordnung (AO) gehört.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Jürgen Beckstette (ab 01.04.2018)
Herr Gerold Brockmann (bis 30.04.2018)

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender
Herr Michael Riedel
Herr Mathias Krüger
Frau Silke Rehmert
Herr Thomas Hoppe
Herr Dirk Weissleder
Herr Claus Schacht-Gaida,
Herr Ulf Konze
Frau Kerstin Schönamsgruber
Frau Ramona Schumann
Herr Jonas Soluk
Herr Matthias Friedrichs
Herr Matthias Behrendt (Betriebsratsmitglied)

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen: keine

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die LVHS gGmbH leistet einen aktiven Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung sozialer, arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Aufgabenstellungen, indem sie soziale Dienstleistungen sowie Bildungs- und Beschäftigungsangebote entwickelt und realisiert. Sie führt zudem anerkannte Unterrichtsstunden gem. Nds. Erwachsenenbildungsgesetz durch. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen;
Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hemmingen über die Durchführung der Gehaltsabrechnungen.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Vorhaltung eines attraktiven und vielseitigen Volkshochschulkursangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
- Vorhaltung von attraktiven beruflichen Fortbildungsangeboten zu angemessenen Preisen,
- Durchführung von Integrationskursen und Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Vorhaltung von schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb von fehlenden Abschlüssen und zur Steigerung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft/ Abbau des Verlustvortrages
- Reduzierung des Zuschussbedarfes,
- mehr Erwerbstätige durch Qualifizierungsmaßnahmen,
- Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge,
- Berücksichtigung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Belegschaft im Aufsichtsrat.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Chancen und Risiken der Gesellschaft werden von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach dem klassischen Volkshochschulangebot und durch die Angebote und Vergaben staatlicher Stellen zu schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, die die Gesellschaft durchführt, bestimmt. Dabei erfolgt die Entwicklung der Maßnahmen der Berufs- und Beschäftigungsförderung planmäßig. Zum 01.05.2017 begann der neue Bewilligungszeitraum, der bis zum 28.02.2019 läuft. Alle Maßnahmen werden in enger Kooperation mit dem JobCenter Laatzen und der Region Hannover durchgeführt. Im klassischen Volkshochschulbereich wurden im Früh-, Sommer- und Herbstsemester 2017 insgesamt 756 Kurse durchgeführt. Die Ausfallquote der Kurse betrug 28,3 %. Daneben ist auch der Integrationsbereich abermals gewachsen. Im Geschäftsjahr 2017 haben 17.706 Unterrichtsstunden in 180 Sprachmodulen stattgefunden. Dazu kommen die Teilnehmer und Unterrichtseinheiten bei der Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Die Umsatzerlöse im Jahr 2017 betrugen rd. 4,1 Mio. €. Hierin enthalten sind u.a. Erlöse aus der Drittmittelförderung, Teilnehmerentgelte für VHS Classic und Integration, Zuweisung des Landes und Erlöse aus dem Möbelladen und den übrigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Das Jahr 2017 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 206.005,98 € ab. Die Eigenkapitalquote ist im Jahresabschluss mit 61 % ausgewiesen. Dem Verlustvortrag steht die Kapitalrücklage gegenüber, so dass keine bilanzielle Überschuldung besteht. Für 2018 wird nach dem aktuellem Geschäftsverlauf mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Die CT Lloyd GmbH hat am 20.04.2018 als Ergebnis der bei der Leine-Volkshochschule gGmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchfüh-

zung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 14.06.2018 und die Gesellschafterversammlung der Leine-Volkshochschule gGmbH hat in ihrer Sitzung am 28.05.2018 unter Vorbehalt folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 206.005,98 € ab. Die Gesellschafter beschließen, den Verlustvortrag in Höhe von 498.239,35 € (Verlustvortrag aus dem Vorjahr abzgl. Jahresüberschuss) auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Nach der Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen erhält die Gesellschaft einen Zuschuss für die Durchführung des klassischen Volkshochschulgeschäftes. In 2017 betrug der Anteil der Stadt Laatzen rd. Tsd. 147,7 €. Daneben hat die Gesellschaft einen Sonderzuschuss in Höhe von rd. Tsd. 20,1 € erhalten. Nach der Zuschussvereinbarung werden zudem die für die Volkshochschularbeit erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt (mit Ausnahme der Hauptgeschäftsstelle).

Die Stadt Laatzen hat für zwei Darlehensverträge der Gesellschaft entsprechend ihres Gesellschaftsanteils gebürgt. Zum 31.12.2017 beträgt die Bürgschaftshöhe 98.224 €.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
AKTIVA			
Anlagevermögen			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.186,00	5.792,00	4.167,00
<u>Sachanlagen</u>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.231,00	71.200,99	75.906,00
Umlaufvermögen			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	318.189,85	158.463,83	234.388,63
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.646,93	105.504,73	159.101,36
- Forderungen gegen Gesellschafter	7.693,43	6.612,03	41.505,16
- sonstige Vermögensgegenstände	41.849,49	46.347,07	33.782,11

<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	287.371,39	340.664,17	245.249,17
Rechnungsabgrenzungsposten	8.230,16	6.674,39	3.271,51
	<u>732.208,40</u>	<u>582.795,38</u>	<u>562.982,31</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<u>Kapitalrücklage</u>	919.556,57	907.204,13	903.705,48
<u>Verlustvortrag</u>	-704.245,33	-754.582,75	-756.616,33
<u>Jahresüberschuss</u>	206.005,98	50.337,42	2.033,58
Summe Eigenkapital	446.317,22	227.958,80	174.122,73
-	-	-	-
Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	204.511,18	118.913,99	105.854,46
Verbindlichkeiten	81.380,00	141.687,90	158.582,69
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.448,69	79.885,70	116.003,18
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.098,71	36.510,98	21.748,65
- Sonstige Verbindlichkeiten	16.832,60	25.291,22	20.830,86
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	94.234,69	124.422,43
	<u>732.208,40</u>	<u>582.795,38</u>	<u>562.982,31</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	4.170.717,04	3.600.432,74	2.873.431,33
Sonstige betriebliche Erträge	23.722,91	28.573,44	53.618,65
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
für bezogene Waren	39.953,97	92.399,43	150.006,80
Personalaufwand	3.084.345,53	2.643.425,67	2.088.401,40
- Löhne und Gehälter	2.663.421,18	2.291.289,83	1.772.405,97
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	420.924,35	352.135,84	315.995,43
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.228,26	26.600,75	27.534,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	824.429,15	807.788,20	652.709,59
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	483,39	8,78	47,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.120,55	3.280,75	4.672,87
Steuern vom Einkommen und Ertrag*	<u>4.012,90</u>	<u>3.474,74</u>	<u>0,00</u>
Ergebnis nach Steuern	206.832,98	52.045,42	3.772,58
Sonstige Steuern	<u>827,00</u>	<u>1.708,00</u>	<u>1.739,00</u>
Jahresüberschuss	<u>206.005,98</u>	<u>50.337,42</u>	<u>2.033,58</u>

Sonstige Beteiligungen

KSG Hannover GmbH

Stammkapital: 2.877.000 €

Gesellschafter:

	Stammkapital €	%
Region Hannover	722.000,00	25,10
Stadt Langenhagen	715.600,00	24,87
Stadt Ronnenberg	229.600,00	7,98
Sparkasse Hannover	179.000,00	6,22
Stadt Garbsen	103.300,00	3,59
Stadt Seelze	84.650,00	2,94
Stadt Barsinghausen	80.800,00	2,81
Stadt Laatzen	80.300,00	2,79
Wirtschaftsbetriebe Neu- stadt a. Rbge. GmbH	76.450,00	2,66
Lehrter Beteiligungs- GmbH	76.200,00	2,65
Bäderbetriebe Wunstorf GmbH	71.100,00	2,47
Stadt Burgdorf	61.400,00	2,13
Stadt Springe	55.250,00	1,92
Gemeinde Wedemark	51.150,00	1,78
Gemeinde Isernhagen	44.750,00	1,56
Gemeinde Uetze	44.750,00	1,56
Stadt Sehnde	43.250,00	1,50
Stadt Burgwedel	39.650,00	1,38
Stadt Hemmingen	35.550,00	1,24
Stadt Gehrden	28.650,00	1,00
Gemeinde Wennigsen	27.400,00	0,95
Stadt Pattensen	22.800,00	0,79
Flecken Lauenau	3.100,00	0,11
Gemeinde Hilsede	300,00	0,01

Handelsregister: Amtsgericht Hannover, HRB 4515

Gründungsjahr: 1949

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.06.2004, die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen, und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen.

Organe der Gesellschaft:

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Karl Heinz Range

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Hauke Jagau, Regionspräsident, Aufsichtsratsvorsitzender
Mirko Heuer, Bürgermeister, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Werner Backeberg, Bürgermeister
Alfred Baxmann, Bürgermeister
Rolf-Axel Eberhardt, Bürgermeister
Dr. Dirk Härdrich, Regionsabgeordneter
Stefanie Harms, Bürgermeisterin
Ramona Schumann, Bürgermeisterin
Carl Jürgen Lehrke, Bürgermeister
Dirk Musfeldt, Vorstand
Cord Mittendorf, Bürgermeister
Frau Marina Barth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover
Angelika Rohde, Regionsabgeordnete
Ulrich Schmiersow, Regionsabgeordneter

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

Beteiligungen:

4,5 % an der Lehrter Wohnungsbau GmbH
33,3 % an der Hannover-Multimedia GmbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die KSG wurde am 30.03.1949 mit dem Ziel gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Sie plant und errichtet Neu-, Um-, An- und Ausbauten, Gewerbeobjekte, öffentliche Einrichtungen wie Verwaltungsgebäude und Kindertagesstätten. In der Region Hannover vermietet und verwaltet sie Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen sowie komplette Wohnanlagen), Garagen und Einstellplätze sowie Gewerbeflächen. Weiterhin betreut und führt sie städtebauliche Planungen und Erschließungsmaßnahmen aus. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Wichtige Verträge:

Gesellschaftsvertrag;
Wärmeversorgungsverträge.

Ziele:

a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Vorhaltung eines attraktiven Wohnungsangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
- attraktive Planung und Gestaltung von Neubauten und Bestandsobjekten einschließlich Außenanlagen zur Verbesserung und Erhaltung eines gepflegten Stadtbildes.

b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Frühzeitige Beteiligung bei Neu- oder Umbauvorhaben innerhalb des Stadtgebietes Laatzen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen,
- Beibehaltung der Haupt-Geschäftsstelle in Laatzen.

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die KSG verfügt über 7.810 eigene Wohnungen, 62 Gewerberäume und 1.676 Garagen, 503 Einstellplätze und verwaltet weitere 908 Wohnungen, 772 Garagen und Einstellplätze sowie 33 Gewerbeflächen in der Region Hannover. Damit hat sich die Anzahl der eigenen Wohnungen in 2017 um 41 erhöht. In 2018 werden planmäßig 54 weitere Wohnungen fertiggestellt und mit dem Neubau von 114 Wohnungen begonnen. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert gegeben. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover und in vielen Umlandkommunen weist im preiswerten Segment kleiner Wohnungen weiterhin einen Nachfrageüberhang aus. Das Geschäftsmodell der KSG ist nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern auf dauerhafte Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mieter, die pfleglich mit dem Wohnungsbestand umgehen und gute Nachbarschaften pflegen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen die zentralen Herausforderungen weiterhin in der Gestaltung des demografischen Wandels und in der Sanierungs- und Modernisierungstätigkeit, um die klimapolitischen Ziele zu erfüllen. Zur Sicherung und Verbesserung der als nachhaltig vermietbar qualifizierten Bestandsimmobilien werden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf hohem Niveau durchgeführt. Die Gesellschaft profitiert dabei von einer komfortablen Eigenkapitalausstattung und vom niedrigen Zinsniveau. Den spürbaren Mangel an bezahlbarem Wohnraum hat die Gesellschaft zum Anlass genommen, ein Strategiepapier „KSG 2025“ zu erstellen, dessen Kernpunkte neben der Ausweitung des eigenen Bestandes die stärkere Aktivierung des Geschäftsfeldes der Fremdverwaltung und die Gründung einer Servicegesellschaft ist.

Die Wohnungsmieten im Geschäftsgebiet der KSG sind im Vergleich zu anderen großen Ballungsräumen weiterhin günstig. Die Mieten bei der KSG wurden im vorgegebenen Rahmen geringfügig erhöht und betrugen im Dezember 2017 durchschnittlich 5,69 €/m² nach 5,57 €/m² im Vorjahr. Dies ist vor allem der umfangreichen Neubautätigkeit geschuldet. Nennenswerte Leerstände waren nicht zu verzeichnen und sind auch nicht zu erwarten. Die Fluktuationsquote lag bei 10,64 % (i. Vj.: 11,4 %). Die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung betrugen 2017 durchschnittlich 37,96 € je m² Wohnfläche (i. Vj.: 39,29 €/m²).

Die wesentlichen Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, fasst folgende Tabelle zusammen:

	Ist 2017 T€	Plan 2017 T€	Ist 2016 T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	43.310	42.810	42.357
Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand	11.651	10.840	11.403
Zinsaufwendungen	2.704	3.020	2.603
Jahresüberschuss	4.438	3.910	3.885

Insgesamt wird die Entwicklung des Unternehmens anhaltend positiv beurteilt, da der Wohnungsbestand erweitert, Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt wurden.

Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. hat den Jahresabschluss 2017 der KSG Hannover GmbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsausschuss hat am 14.06.2018 und die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 17.05.2018 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017; Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 2.937.941,25 € wie folgt: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.000.000,00 € (das entspricht ca. 34,75 % auf das Stammkapital in Höhe von 2.877.000,00 €); Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 1.937.941,25 €; Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen wie in den Vorjahren eine Netto-Ausschüttung in Höhe von rd. Tsd. 23,5 € erhalten.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u> €	<u>31.12.2016</u> €	<u>31.12.2015</u> €
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	305.432,16	293.750,69	152.816,54
-			
<u>Sachanlagen</u>	215.286.134,67	195.298.730,61	185.324.247,05
- Grundstücke u. Baugrundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	192.829.847,01	171.413.144,14	168.082.181,79
- Grundstücke und Baugrundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	12.286.043,53	12.821.608,22	13.490.489,84
- Grundstücke ohne Bauten	290.658,85	3.501,00	1,00
- Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	315,98	315,98	315,98

- Technische Anlagen und Maschinen	14.661,05	42.493,67	73.431,03
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.301,61	305.017,91	251.565,31
- Anlagen im Bau	4.243.090,60	7.097.639,74	1.496.202,29
- Bauvorbereitungskosten	5.012.642,27	3.615.009,95	1.930.059,81
- geleistete Anzahlungen	252.573,77	0,00	0,00
<u>Finanzanlagen</u>	<u>136.751,96</u>	<u>153.961,96</u>	<u>159.171,96</u>
- Beteiligungen	108.241,96	108.241,96	108.241,96
- Sonstige Ausleihungen	<u>28.510,00</u>	<u>45.720,00</u>	<u>50.930,00</u>
	215.728.318,79	195.746.443,26	185.636.235,55
UMLAUFVERMÖGEN			
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte</u>	<u>16.714.659,15</u>	<u>15.513.170,66</u>	<u>11.672.212,88</u>
- Grundstücke ohne Bauten	60.367,08	60.367,08	60.367,08
- Bauvorbereitungskosten	5.147,28	3.180,53	806.309,68
- Grundstücke mit unfertigen Bauten	5.330.969,36	4.204.266,88	1.336.198,21
- Grundstücke mit fertigen Bauten	1.174.931,00	0,00	0,00
- Unfertige Leistungen	9.879.813,15	11.010.907,91	9.209.158,05
- Andere Vorräte	168.734,20	135.477,64	165.563,24
- Geleistete Anzahlungen	94.697,08	98.970,62	94.616,62
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>1.089.355,28</u>	<u>905.699,07</u>	<u>986.385,24</u>
- Forderungen aus Vermietung	562.389,66	580.824,12	634.335,88
- Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	3.433,57	714,00
- Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	176.446,70	90.955,98	122.061,18
- sonstige Vermögensgegenstände	350.518,92	230.485,40	229.274,18
<u>Flüssige Mittel</u>			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.534.760,01	2.903.698,46	2.867.820,73
- Bausparguthaben	<u>3.378,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	24.342.152,44	19.322.568,19	15.526.418,85
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>111.968,44</u>	<u>126.326,22</u>	<u>163.561,48</u>
	<u>240.182.439,67</u>	<u>215.195.337,67</u>	<u>201.326.215,88</u>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>2.877.000,00</u>	<u>2.877.000,00</u>	<u>2.877.000,00</u>
<u>Gewinnrücklagen</u>	<u>79.285.028,62</u>	<u>76.400.164,78</u>	<u>73.966.811,41</u>
- Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.818.668,03	1.818.668,03	1.818.668,03
- Bauerneuerungsrücklage	9.503.701,39	9.503.701,39	9.503.701,39
- Andere Gewinnrücklagen	67.962.659,20	65.077.795,36	62.644.441,99
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>2.937.941,25</u>	<u>2.384.863,84</u>	<u>1.933.353,37</u>
Jahresüberschuss	4.437.941,25	3.884.863,84	3.433.353,37

Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>
-			
-	85.099.969,87	81.662.028,62	78.777.164,78
RÜCKSTELLUNGEN	3.792.333,33	1.251.694,50	2.274.467,38
- Steuerrückstellungen	575.300,00	305.633,00	101.075,96
- sonstige Rückstellungen	3.217.033,33	946.061,50	2.173.391,42
VERBINDLICHKEITEN	151.290.136,47	132.281.614,55	120.274.583,72
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.022.668,25	95.371.106,48	83.603.521,23
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	28.718.414,49	21.100.021,74	23.188.247,28
- Erhaltene Anzahlungen	11.320.905,72	12.475.003,01	10.848.484,41
- Verbindlichkeiten aus Vermietung	574.987,12	556.635,81	758.003,65
- Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen u. Leistungen	2.641.578,25	2.765.343,17	1.874.023,77
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.582,64</u>	<u>13.504,34</u>	<u>2.303,38</u>
	<u>155.082.469,80</u>	<u>133.533.309,05</u>	<u>122.549.051,10</u>
	<u>240.182.439,67</u>	<u>215.195.337,67</u>	<u>201.326.215,88</u>

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Gewinn- und Verlustrechnung	€	€	€
Umsatzerlöse	51.674.209,72	42.783.264,26	43.784.884,93
- aus der Hausbewirtschaftung	43.310.306,12	42.356.676,86	41.156.349,66
- aus Verkauf von Grundstücken	6.329.784,71	100.000,00	2.303.905,00
- aus Betreuungstätigkeit	240.994,93	243.129,69	241.825,85
- aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.793.123,96	83.457,71	82.804,42
Erhöhung (Erhöhung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	1.172.505,47	3.866.689,38	-151.271,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	675.675,52	679.363,56	642.602,11
Sonstige betriebliche Erträge	911.366,02	773.970,76	497.696,33
Aufw. für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-30.660.781,98	-25.990.145,21	-23.299.428,00
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-22.967.325,48	-22.465.444,65	-21.998.798,30
- Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-7.503.658,31	-2.075.878,47	-1.215.061,32
- Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>-189.798,19</u>	<u>-1.448.822,09</u>	<u>-85.568,38</u>
Rohergebnis	23.772.974,75	22.113.142,75	21.474.484,27
Personalaufwand	-4.964.667,95	-4.635.807,36	-4.818.121,41
- Löhne und Gehälter	-3.867.085,18	-3.759.333,67	-3.738.819,75
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.097.582,77	-876.473,69	-1.079.301,66
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.034.267,61	-7.540.253,69	-7.378.142,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.710.649,43	-2.485.413,94	-2.390.334,94
Erträge aus Beteiligungen	2.487,74	2.487,74	2.487,74
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.036,58	15.240,56	12.197,65

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.704.165,72	-2.602.760,53	-2.756.847,11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-958.199,76	-975.570,81	-685.217,84
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.447.548,60	3.891.064,72	3.460.506,31
Sonstige Steuern	<u>-9.607,35</u>	<u>-6.200,88</u>	<u>-27.152,94</u>
Jahresüberschuss	4.437.941,25	3.884.863,84	3.433.353,37
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>
Bilanzgewinn	2.937.941,25	2.384.863,84	1.933.353,37

ProKlima GbR

Gesellschafter: Stadtwerke Hannover AG, Landeshauptstadt Hannover und die Städte Laatzen, Langenhagen, Seelze, Hemmingen und Ronnenberg, Handwerkskammer Hannover, Thüga AG, Bundesverband der Energieabnehmer (VEA), Verbraucher-Zentrale Niedersachsen e.V., Bürgerinitiative Umweltschutz e.V..

Gründungsjahr: 1998

Gegenstand des Unternehmens:

proKlima ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts zum Schutz des Klimas.

Organe der Gesellschaft:

a) Kuratorium

Philipp Kreis	Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Sabine Tegtmeyer-Dette	Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover
Jürgen Köhne	Bürgermeister der Stadt Laatzen
Mirko Heuer	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
Detlef Schallhorn	Bürgermeister der Stadt Seelze
Stephanie Harms	Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg
Claus-Dieter Schacht-G.	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
Dr. Susanna Zapreva	Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover AG
Claudia Wißbröcker	Leiterin der Hauptabteilung Marketing und Vertrieb bei enercity

b) Beirat

Dr. Frank-Peter Ahlers	Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover
Henning Hoffmann	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Felix Blaschzyk	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Eberhard Röhrig-van der Meer	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Rolf Hackbarth	Ratsherr der Stadt Seelze
Marlies Finke	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen

Gerd Apportin	Ratsherr der Stadt Laatzen
Helga Hülsemann	Ratsfrau der Stadt Ronnenberg
Susanne Wienigk-Andreas	Ratsfrau der Stadt Hemmingen
Christian Otto	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer, Hannover
Karin Merkel	Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V.
Ralf Strobach	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.
Dr. Anton Winkler	Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München
Jürgen Lehmeier	Leiter Betriebs- und Netzwirtschaft der enercity Netzgesellschaft
Matthias Röhrig	Leiter Vertriebsentwicklung bei enercity
Andreas Stadler	Manager Vertriebskommunikation bei enercity

c) Geschäftsstelle:

Leiter: Matthias Wohlfahrth; Stellvertretung: Dipl.-Ing. Anke Unverzagt

Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima. Das bundesweit einzigartige Leistungsspektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie von enercity. Das kommunale Unternehmen trägt den Großteil der jährlichen Fondseinzahlungen von aktuell rund 4,1 Millionen Euro. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über Einzelförderungen, das Auflegen von Breitenförderprogrammen und besondere Aktivitäten. Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, Komfortlüftungsanlagen, neue Fernwärmeanschlüsse, Blockheizkraftwerke, Solarwärme- und Holzheizanlagen. Ziel ist u.a. die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des enercity-Fonds. Im Zentrum für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover werden zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen zu Umweltschutzthemen angeboten, z. B. der Lehrgang „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“. Ein solches Qualifikationsniveau bei der Energieeffizienz stellt für Handwerksbetriebe einen Wettbewerbsvorteil in der Region dar und sichert den Bürgern die Umsetzung wirkungsvoller Klimaschutzmaßnahmen. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

Ziele:

c) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:

- Beratungsangebote zur Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten
- Erhalt von Zuschüssen

d) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:

- Umsetzung der (gesetzlichen) Klimaschutzziele
- Unterstützung von städtischen Projekten zur Gebäudesanierung
- Beratungsangebote für Einwohner/innen und Schulen
- Mitwirkung bei der Gestaltung von Förderprogrammen
- Steigerung der Energieeffizienz

Lage und Entwicklung des Unternehmens:

In den fünf Breitenförderprogrammen lag die Fördersumme in 2017 bei rd. 2,8 Mio. € (2016: 2,9 Mio. €). Auf das Programm „Modernisieren“ entfielen 1,518 Mio. € (1.112 bewilligte Anträge), gefolgt von den Programmen „Neubau“ mit rd. Tsd. 854 € (97 geförderte Wohneinheiten), „Klimaschutz & Bildung“ mit rd. Tsd. 194 € (181 bewilligte Anträge), „Nichtwohngebäude“ mit rd. Tsd. 177 € (23 bewilligte Anträge) und „Stromsparen“ mit rd. Tsd. 52,5 € (438 bewilligte Anträge). Weitere Programmaktivitäten wurden im Jahr 2017 mit rd. Tsd. 393,4 € gefördert.

Für 2018 stehen Mittel in Höhe von 1,725 Mio. € für die Breitenförderprogramme und rd. Tsd. 468 € für sonstige Programmaktivitäten zur Verfügung.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Im Jahr 2017 standen Mittel in Höhe von insgesamt rd. Tsd. 5.334 € zur Verfügung. Davon haben die Stadtwerke Hannover AG rd. 3 Mio. € und die Landeshauptstadt Hannover 1 Mio. € eingezahlt. Für die Jahre 2018 bis 2020 reduziert die Stadtwerke Hannover AG ihre Einzahlungen in den proKlima-Fonds für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Gebiet der proKlima-Kommunen auf Tsd. 500 € jährlich. Ab 2021 zahlen die Stadtwerke wieder den regulären Betrag. Die von der Stadt Laatzen eingezahlte Summe betrug 2.764 €. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Einzahlung ist lt. Partnerschaftsvertrag die Konzessionsabgabe des Vorjahres für Gas. Die Summe der von proKlima geförderten Breitenprogramme im Stadtgebiet Laatzen betrug 2017 für 70 Projekte rd. Tsd. 60,5 €.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
1. Forderungen gegen Gesellschafter (Gesellschaftsdarlehen (und Zinsen) Stadtwerke Hannover AG)	9.650.835,13	9.800.849,43	9.500.828,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>49.201,78</u>	<u>45.064,15</u>	<u>28.541,00</u>
Summe Aktiva	<u>9.700.036,91</u>	<u>9.845.913,58</u>	<u>9.529.369,00</u>
Passiva			
1. sonstige Rückstellungen (Jahresabschlussprüfungskosten, ausstehende Rechnungen)	37.176,05	33.509,93	41.194,37
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden (davon gegenüber Gesellschaftern: 859.371,18 €; im Vj.: 934.413,08 €)	8.763.174,05	9.274.621,77	8.982.638,32

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (noch zu verwendende Mittel)	899.686,81	537.781,88	505.535,95
Summe Passiva	<u>9.700.036,91</u>	<u>9.845.913,58</u>	<u>9.529.368,64</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter	3.738.684,07	4.056.678,69	3.989.354,20
- Einzahlungen der Gesellschafter	4.100.589,00	4.088.924,63	4.062.541,04
- Übertragungen aus Vorjahren	537.781,88	505.535,94	432.349,10
- Übertragungen in Folgejahre	-899.686,81	-537.781,88	-505.535,94
2. Erträge aus der Auflösung v. Bewilligungsbescheiden	684.875,35	729.387,43	924.992,33
3. Sonstige Erträge	495,61	39.222,65	8.067,08
4. Aufwendungen aus Förderprogrammen	3.022.044,91	3.227.049,15	3.192.373,08
- Einzelprojekte und sonstige Programme	225.954,00	329.541,00	296.402,68
- Breitenförderprogramme	2.796.090,91	2.897.508,15	2.895.970,40
5. Sonstige Aufwendungen	1.412.622,17	1.609.005,89	1.740.877,22
- Breitenförderprogramme	753.351,73	894.161,12	948.967,75
- sonstiges	659.270,44	714.844,77	791.909,47
6. Zinserträge	<u>10.612,05</u>	<u>10.766,27</u>	<u>10.836,69</u>
Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Weitere Mitgliedschaften

Musikschule Laatzen e.V.

Gründungsjahr: 2005

Gegenstand des Unternehmens:

Der Verein dient der Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung. Er ist eine Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seine Aufgaben sind die musikalische Grundausbildung, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laien- und Liebhabermusizieren, die Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie die vorberufliche Fachausbildung nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM). Der Verein macht es sich zur Aufgabe, innerhalb des Vereinsgebietes ein ausgewogenes Unterrichtsangebot nach den Empfehlungen des VdM anzustreben und zur Gestaltung des öffentlichen Musiklebens in der Stadt Laatzen beizutragen.

Organe des Vereins:

a) Mitgliederversammlung

Die Stadt Laatzen wird in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

b) In den Vorstand wurden für die Stadt entsendet:

Herr Jürgen Köhne
Herr Ralf Wetzels
Herr Peter Jessberger

Die Musikschule wird von Herrn Ulrich Bernert geleitet.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Die Musikschule erhält von der Stadt Laatzen jährlich einen Zuschuss (für die Verwaltungskraft, für Betriebskosten, für die Büromiete und für die Vereinslehrer). Im Jahr 2017 betrug der Zuschuss rd. Tsd. 114,8 €. Die Kosten für die Bereitstellung der städtischen Lehrkräfte betrugen daneben rd. Tsd. 569,5 €

Die Musikschule erstattet der Stadt Laatzen die Entgelteinnahmen für die Unterrichtsstunden der städtischen Lehrkräfte. In 2017 hat die Stadt Laatzen rd. Tsd. 212,8 € erhalten.

Wichtige Verträge:

Kooperations- und Zuschussvereinbarung;
Personalgestellungsvertrag
Kooperationen mit Schulen und Kitas

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
Aktiva			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	54.715,00	55.690,00	55.721,00
Umlaufvermögen			
Kassenbestände	176.000,76	218.139,83	152.905,43
- Tagesgeldkonto	135.003,20	134.993,24	134.983,28
- Girokonto	40.997,56	83.146,59	17.922,15
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.596,12	5.594,30	8.991,53
Summe Aktiva	<u>242.311,88</u>	<u>279.424,13</u>	<u>217.617,96</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen	212.900,00	203.600,00	203.600,00
- Rücklage für allg. Risikovorsorge	135.000,00	135.000,00	135.000,00
- Rücklage für Investitionen	41.400,00	41.400,00	41.400,00
- Rücklage für Personalmehrausgaben	36.500,00	27.200,00	27.200,00
Gewinn- und Verlustvortrag	41,10	48,53	6.330,93

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	16.870,72	9.292,57	-6.282,40
Rückstellungen für Instrumentenreparaturen	4.800,00	4.800,00	4.800,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	52.377,46	0,00
Verbindlichkeiten	7.700,06	9.305,57	9.169,43
Summe Passiva	<u>242.311,88</u>	<u>279.424,13</u>	<u>217.617,96</u>

Gewinn- und Verlustrechnung			
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	654.840,33	629.112,88	597.575,93
Unterrichtsentgelte	520.332,02	500.632,63	468.108,03
Zuschüsse	115.822,40	112.225,67	114.416,66
sonstige Einnahmen	18.685,91	16.254,58	15.051,24
Aufwand	-637.970,61	-619.820,31	-603.858,33
Personalaufwand	-576.113,22	-556.429,66	-534.577,54
Abschreibungen a. Anlagevermögen	-4.824,65	-4.462,00	-4.227,80
sonstige betriebliche Aufwendungen	-202,71		
Büro	-29.994,75	-29.605,01	-26.737,32
Musikschulbetrieb	-25.632,60	-28.120,91	-37.287,34
VdM-Beitrag	-1.202,63	-1.202,63	-1.028,30
Solidaritätszuschlag	0,00	0,00	-0,96
Kapitalertragssteuer	-0,05	-0,10	-17,71
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>16.869,72</u>	<u>9.292,57</u>	<u>-6.282,40</u>

Wohnungsbaugenossenschaft Laatzen eG

Geschäftsanteile: Die Stadt Laatzen ist mit insgesamt 11.500 € (46 Anteile) beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile insgesamt lag Ende 2016 bei 5.148 Anteilen.

Genossenschaftsregister: Amtsgericht Hannover, Nr. 208

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Genossenschaft ist gemäß Satzung vom 01.01.2002 eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Organe der Gesellschaft:**Vorstand:** Herr Martin Stegen und Herr Michael Reineke**Aufsichtsrat:** Die Stadt Laatzen verfügt über keinen Sitz im Aufsichtsrat.**Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:**

Der Geschäftsverlauf 2016 hat sich nicht auf den Haushalt der Stadt Laatzen ausgewirkt.

Die Stadt Laatzen ist weiterhin Mitglied in den nachfolgend genannten Genossenschaften, die wegen Geringfügigkeit nur kurz aufgeführt werden:

1. Volksbank Hannover eG: Anteil 150,00 € (Netto-Dividende 2015: 6,95 €)
2. Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen eG: Anteil 1.050,00 €; Netto-Dividende 2017: 53,04 €)

Körperschaft des öffentlichen Rechts**Hannoversche Informationstechnologie HannIT****Stammkapital:** 53.600 €**Anstaltsträger:**

Region Hannover	25.600,- €
Stadt Barsinghausen	1.000,- €
Stadt Burgdorf	1.000,- €
Stadt Burgwedel	1.000,- €
Stadt Celle	1.000,- €
Stadt Diepholz	1.000,- €
Stadt Garbsen	1.000,- €
Stadt Gehrden	1.000,- €
Landeshauptstadt Hannover	1.000,- €
Landkreis Hameln-Pyrmont	1.000,- €
Landkreis Hildesheim	1.000,- €
Landkreis Peine	1.000,- €
Stadt Hildesheim	1.000,- €
Stadt Hemmingen	1.000,- €
Gemeinde Hohenhameln	1.000,- €
Gemeinde Isernhagen	1.000,- €
Stadt Laatzen	1.000,- €
Stadt Langenhagen	1.000,- €
Stadt Lehrte	1.000,- €
Stadt Neustadt a. Rbge.	1.000,- €
Stadt Pattensen	1.000,- €
Stadt Ronnenberg	1.000,- €
Stadt Seelze	1.000,- €
Stadt Sehnde	1.000,- €
Stadt Springe	1.000,- €

Gemeinde Uetze	1.000,- €
Gemeinde Wedemark	1.000,- €
Gemeinde Wennigsen	1.000,- €
Stadt Wunstorf	1.000,- €

Gründungsjahr: Zum 1. Juli 2011 wurde der Eigenbetrieb der Region Hannover in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt.

Gegenstand der Einrichtung:

Die Anstalt unterstützt die Trägerkommunen im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst vor allem die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege von EDV-Verfahren und Informationstechnik sowie Unterhaltung von Hard- und Software und die Vorhaltung eines vollumfänglichen IuK-Service.

Organe der Anstalt:

- a) Als Vorstand ist Herr Dirk Musfeldt bestellt.
- b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:

Die Hauptverwaltungsbeamtinnen oder Hauptverwaltungsbeamten der o. g. Anstaltsträger sowie Vertreterinnen/ Vertreter der Beschäftigten der HannIT (Marion Brandes, Ludwig Kleintje, Nicole Roegglen, Ilona Strehl) und der Region Hannover (Christian Gawlik, und Helmut Decker).

Beteiligungen:

Die HannIT ist zu 25 % an der GovConnect GmbH beteiligt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Träger nehmen die Leistungen der Anstalt ganz oder teilweise in Anspruch. Insbesondere zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben können die Träger nachfolgende Unterstützung einholen:

- Rechenzentrumsbetrieb von Hard- und Software einschließlich Basisdiensten,
- Einführung und Betreuung von Fachanwendungen,
- Speicherung und Verarbeitung von personen- und sachbezogenen Daten zur Erledigung insbesondere öffentlicher Aufgaben,
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit Datennetzen und Übergängen zu öffentlichen Netzen,
- Sprach- und Datendienste, insbesondere Telekommunikation,
- Aufbau und Unterstützung von eGovernment-Angeboten,
- Softwareberatung, -entwicklung, -einführung und -pflege,
- Geschäftsprozessberatung und – optimierung,
- Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der IuK-Technik,
- Beratung und Serviceleistungen im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit incl. der Bestellung von Datenschutzbeauftragten.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der

Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) - mit Ausnahme des Funkverkehrs - zu gewährleisten, auf die die Region Hannover als Katastrophenschutzbehörde sowie die anderen Träger als Gefahrenabwehrbehörde angewiesen sind. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

Ziele:

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
 - Sicherstellung eines reibungslosen IT-Betriebes der Stadt Laatzen, soweit Leistungen der HannIT in Anspruch genommen werden.
- b) Perspektive Laatzen als Anstaltsträger:
 - frühzeitige Beteiligung bei regionsweiten Neuentwicklungen und Angeboten,
 - Vereinheitlichungen in der Region,
 - Kostenersparnis aufgrund von Bündelungen,
 - Qualitätssteigerung,
 - Vorhaltung von kommunenspezifischen Beratungsdienstleistungen.

Lage und Entwicklung der Anstalt:

In 2017 sind die Umsatzerlöse von rd. Tsd. 16.689 € auf rd. Tsd. 18.436 € gestiegen. Von den Umsatzerlösen entfallen 91,4 % € auf das Trägergeschäft. Die Stadt Laatzen ist an den Umsatzerlösen mit rd. Tsd. 249 € beteiligt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 2017 rd. 1,282 Mio. €. Der Jahresüberschuss ist mit 1.027.247,29 € ausgewiesen und wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme hat sich um rd. Tsd. 705 € von 10.131.491,64 € auf 10.836.059,60 € erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 67,6 %.

Für 2018 wird ein Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. Tsd. 874 € erwartet.

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Die Stadt Laatzen ist an den Umsatzerlösen mit rd. Tsd. 249 € beteiligt. Da der Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde, waren keine weiteren Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen zu verzeichnen.

Jahresabschluss 2017:

Bilanzdaten	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€	€
AKTIVA			
ANLAGEVERMÖGEN			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
- entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	1.402.827,70	1.107.697,77	1.327.723,38
-			
<u>Sachanlagen</u>			

- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.438.772,92	3.580.010,14	2.175.119,57
<u>Finanzanlagen</u>			
- Beteiligungen	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>
	6.048.350,62	4.894.457,91	3.709.592,95
UMLAUFVERMÖGEN			
<u>Vorräte</u>			
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	7.072,73	8.229,31	9.432,23
<u>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</u>			
	2.618.588,25	2.248.814,55	2.217.359,51
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.525.002,78	2.218.202,51	2.124.648,32
- Forderungen gegen Anstaltsträger	0,00	2.188,11	32.441,33
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	1.140,88	691,50	43.881,46
- sonstige Vermögensgegenstände	92.444,59	27.732,43	16.388,40
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.781.700,53</u>	<u>2.046.680,58</u>	<u>1.545.184,48</u>
	4.407.361,51	4.303.724,44	3.771.976,22
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	380.347,47	933.309,29	945.888,27
	<u>10.836.059,60</u>	<u>10.131.491,64</u>	<u>8.427.457,44</u>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Eingefordertes Kapital</u>	53.600,00	52.600,00	52.600,00
Stammkapital	53.600,00	53.600,00	52.600,00
noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	-1.000,00	0,00
-			
<u>Kapitalrücklage</u>	2.645.615,94	2.645.615,94	2.645.615,94
-			
<u>Gewinnrücklagen</u>			
Andere Gewinnrücklagen	1.671.115,67	1.671.115,67	1.671.115,67
<u>Gewinnvortrag</u>	1.927.779,00	1.544.934,74	891.380,38
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>1.027.247,29</u>	<u>382.844,26</u>	<u>653.554,36</u>
-	7.325.357,90	6.297.110,61	5.914.266,35
-	-	-	-
<u>Rückstellungen</u>	1.088.678,29	1.029.087,16	839.950,50
- Steuerrückstellungen	123.519,37	61.111,00	71.388,00
- sonstige Rückstellungen	965.158,92	967.976,16	768.562,50
<u>Verbindlichkeiten</u>	1.027.624,41	2.698.402,87	1.614.171,59

- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	174.866,20	167.890,00	0,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695.535,05	2.109.968,34	1.095.048,67
- Verbindlichkeiten gegenüber Anstaltsträgern	0,00	17.871,71	18.163,38
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.602,55	2.189,28	736,62
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>150.620,61</u>	<u>400.483,54</u>	<u>500.222,92</u>
	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	1.394.399,00	106.891,00	59.069,00
	<u>10.836.059,60</u>	<u>10.131.491,64</u>	<u>8.427.457,44</u>

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€	€
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	18.435.750,38	16.689.065,51	15.285.716,13
Sonstige betriebliche Erträge	62.056,77	52.489,27	236.994,90
Materialaufwand	6.781.482,03	6.709.786,98	5.898.419,24
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.355.507,89	1.455.188,04	921.244,46
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.425.974,14</u>	<u>5.254.598,94</u>	<u>4.977.174,78</u>
Rohergebnis	11.716.325,12	10.031.767,80	9.624.291,79
Personalaufwand	6.892.436,70	6.272.682,82	5.894.663,08
- Löhne und Gehälter	5.354.937,57	4.863.931,57	4.508.915,50
- soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung und Unterstützung	1.537.499,13	1.408.751,25	1.385.747,58
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.027.023,06	1.910.299,93	1.919.169,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.514.516,52	1.372.608,60	1.075.264,18
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	20.000,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	1,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>309,00</u>	<u>703,00</u>	<u>7.394,00</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.282.039,84	475.473,45	747.802,80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	254.792,55	92.629,19	94.248,44
Jahresüberschuss	<u>1.027.247,29</u>	<u>382.844,26</u>	<u>653.554,36</u>

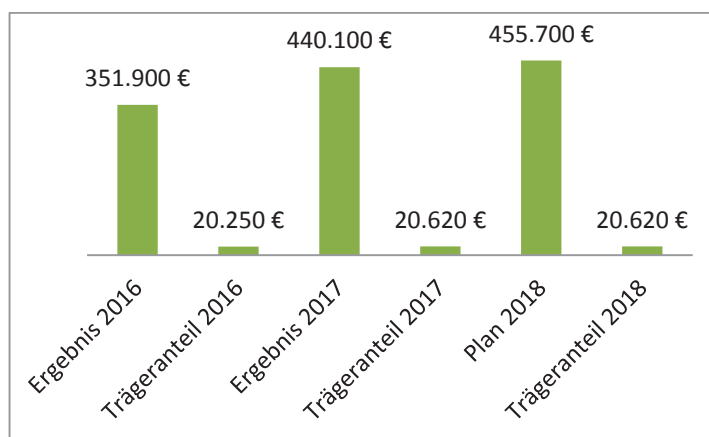
Trägerbericht

Die Stadt Laatzen hat nachfolgende Träger mit der Ausführung von Leistungen betraut:

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Kindertagesstätte St. Marien in Grasdorf

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1957

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 06.09.1994

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern von zwei bis zehn Jahren in einem städtischen Gebäude und zwei Hortgruppen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

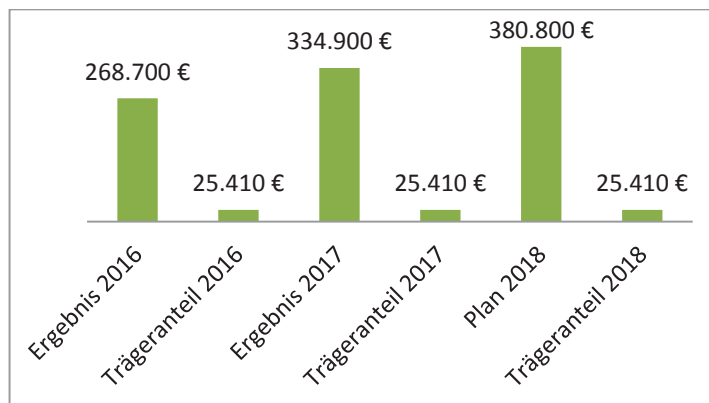
Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

Kennzahlen:	Beschäftigte:	16
	Krippenplätze:	4
	Kindergartenplätze:	67
	Integrationsplätze:	---
	Hortplätze:	40
	Trägeranteil in Prozent:	2,69

Katholische Pfarrgemeinde St. Oliver mit St. Josef und St. Mathilde Kindertagesstätte St. Mathilde in Alt-Laatzen

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1947

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 20.09.1994

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern ab einem Alter von einem Jahr bis zur Einschulung in einem eigenen Gebäude, 2010 durch einen Anbau um eine Krippengruppe erweitert

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergarten- und Krippenplatz. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

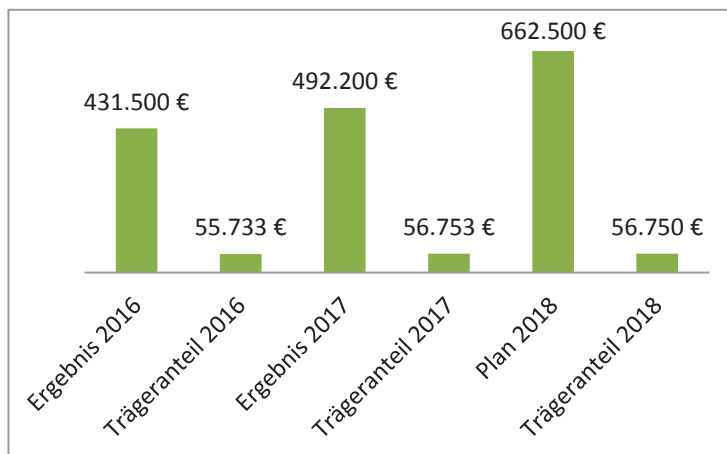
Kennzahlen:

Beschäftigte:	14
Krippenplätze:	15
Kindergartenplätze:	42
Integrationsplätze:	4
Hortplätze:	---
Trägeranteil in Prozent:	3,5

Ev.-luth. Thomasgemeinde Laatzen
Thomas-Kindergarten in Laatzen-Mitte

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1973

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 10.08.1994

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern zwischen einem bis zehn Jahren in einem bis 2012 im baulichen Bestand umgebauten und durch einen Anbau um eine Krippengruppe erweiterten eigenen Gebäude

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

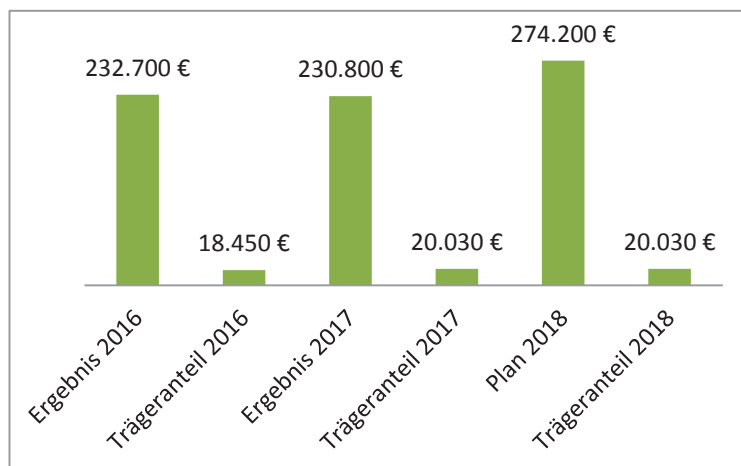
Kennzahlen:

Beschäftigte:	17
Krippenplätze:	15
Kindergartenplätze:	80
Integrationsplätze:	8
Hortplätze:	20
Trägeranteil in Prozent:	4,4

St. Nicolai-Gemeinde Ingeln-Oesselse Kindertagesstätte St. Nicolai

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1975

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 26.07.1994

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern zwischen drei und zehn Jahren in einem denkmalgeschützten Gebäude der Ebelingschen Stiftung

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

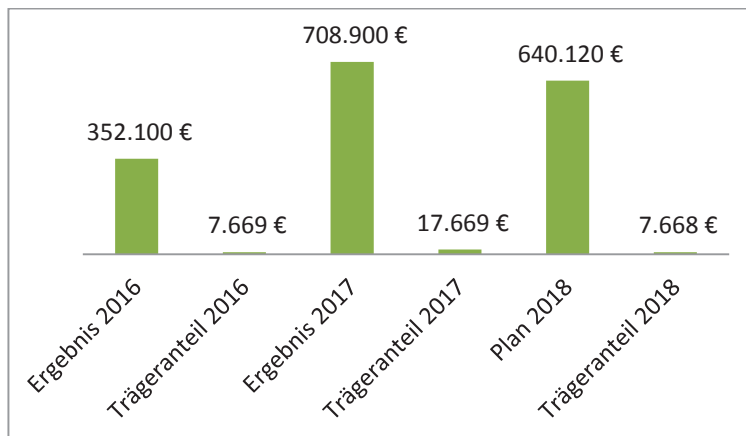
Kennzahlen:

Beschäftigte:	9
Krippenplätze:	---
Kindergartenplätze:	37
Integrationsplätze:	4
Hortplätze:	---
Trägeranteil in Prozent:	4,13

DRK-Kinder- und Jugendhilfe in der Region Hannover gem. GmbH DRK-Kindertagesstätte Ingeln-Oesselse

Gesellschaftsform des Trägers: gemeinnützige GmbH

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1996

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 15.03.1996

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern zwischen drei und zehn Jahren in einem städtischen Gebäude und einem Hort in den Räumen der Grundschule Ingeln-Oesselse

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten.

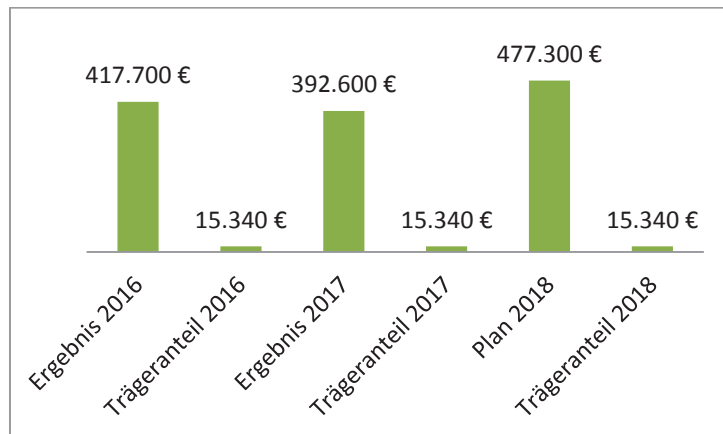
Kennzahlen:

Beschäftigte:	22
Krippenplätze:	15
Kindergartenplätze:	95
Altersübergreifende Plätze:	20
Integrationsplätze:	1 Einzelintegration
Hortplätze:	40
Trägeranteil in Prozent:	0,9

AWO Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH **AWO-KiTa Laatzen (-Mitte)**

Gesellschaftsform des Trägers: gemeinnützige GmbH

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1992

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 30.04.1992

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung in einem städtischen Gebäude

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Bereitstellung integrativer Betreuungsmöglichkeiten

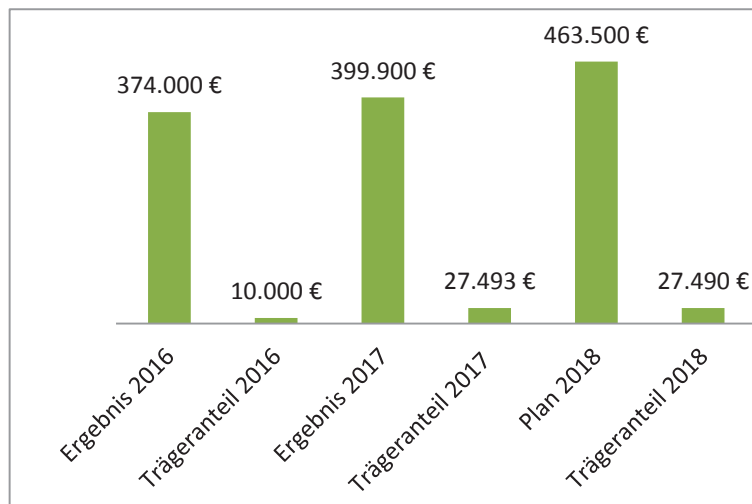
Kennzahlen:

Beschäftigte:	16
Krippenplätze:	---
Kindergartenplätze:	111
Integrationsplätze:	8
Hortplätze:	---
Trägeranteil in Prozent:	1,79

Kirchenkreisamt Ronnenberg
Evangelische Kindertagesstätte Rethen Im Park

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 2012

Rechtsgrundlage der Betrauung: Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen als Leistung der Jugendhilfe gemäß § 2 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII wird auch von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 3 Absatz 2 SGB VIII erbracht.

Vertragliche Grundlage: Betriebsführungsvertrag vom 27.03.2015

Gegenstand der Einrichtung: Erziehung von Kindern zwischen drei bis zehn Jahren in einem ab 2012 zur Verfügung gestellten städtischen Gebäude

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Frühkindliche Bildung und Erziehung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz. Verbesserung des Hortangebots.

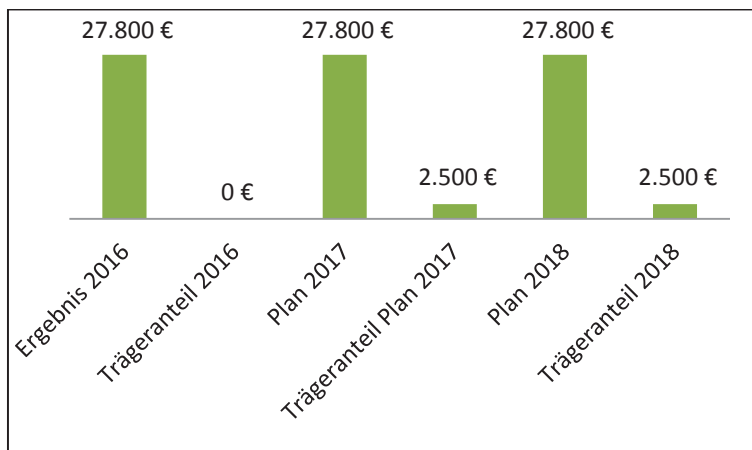
Kennzahlen:

Beschäftigte:	13
Krippenplätze:	--
Kindergartenplätze:	75
Integrationsplätze:	--
Hortplätze:	40
Trägeranteil in Prozent:	3,62

Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Kindertreff der Immanuel Kirchengemeinde Alt-Laatzen

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1998

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 76 Absatz 2 NKomVG
 Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 16.07.1998 (Drucksache 237b/1997)

Gegenstand der Einrichtung: Kindertreff der Immanuel Kirchengemeinde Laatzen: Sonstige Tageseinrichtung incl. TE

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: §45 SGB VIII (KJHG) in Verbindung mit § 1 KiTaG

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Vermeidung und/oder Abbau von Benachteiligungen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

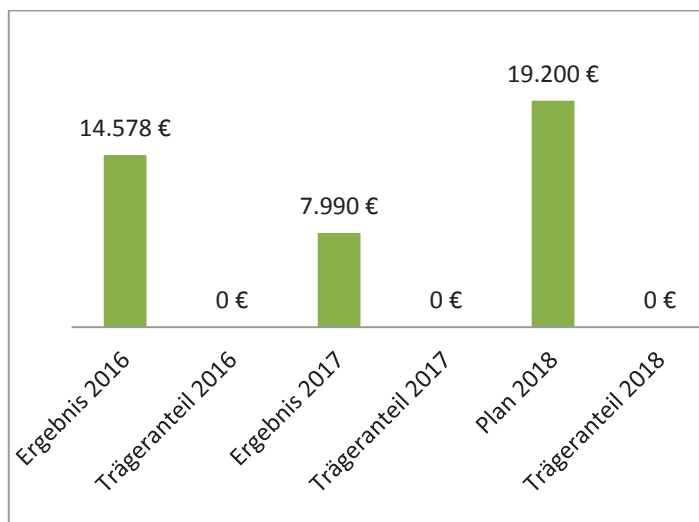
Kennzahlen: Beschäftigte: 2
 Einsatzstunden: 26/ Woche
 Anzahl betreute Kinder: 12 / Tag
 Trägeranteil in Prozent: 0

(Trägeranteil vom 31.12.2016)

Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Teestube des CVJM, Laatzen-Mitte

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Volle Personalkostenförderung

Beginn der Betrauung: 1999

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 58 Absatz 1 Nr. 19 NKomVG
 Beschluss des Rates vom 05.03.1998
 (Drucksachen 10/1998)

Gegenstand der Einrichtung: Teestube des CVJM

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: § 11 SGB VIII

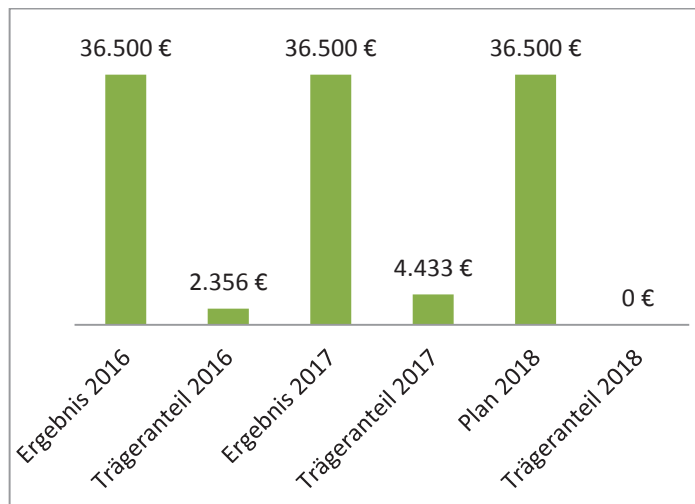
Beiträge zu den Zielen der Stadt: Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Vermeidung und/oder Abbau von Benachteiligungen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

Kennzahlen (31.12.2016):
 Beschäftigte: 1
 Einsatzstunden: 8/ Woche
 Besucher: ~ 15 / Tag
 Trägeranteil in Prozent: 0

Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Treffpunkt Kids im Jugendzentrum Laatzen-Mitte

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Volle Personalkostenförderung und Förderung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beginn der Betrauung: 2002

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 58 Absatz 1 Nr. 19 NKomVG
 Ratsbeschluss vom 28.02.2002
 (Drucksachen 272/2001 und 272a/2001)

Gegenstand der Einrichtung: Treffpunkt Kids

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: § 11 SGB VIII

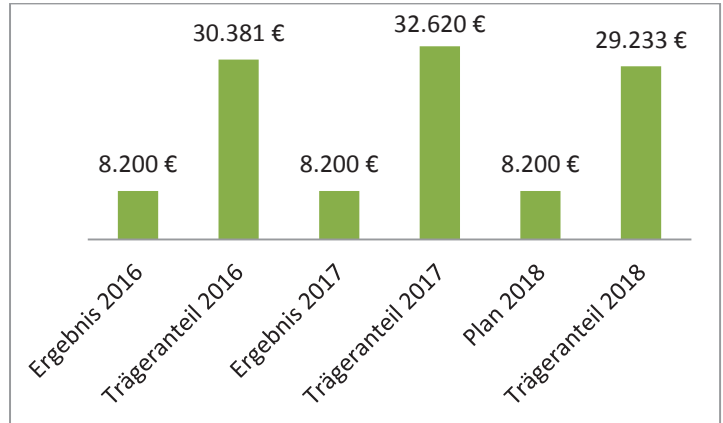
Beiträge zu den Zielen der Stadt: Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, Vermeidung und/oder Abbau von Benachteiligungen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

Kennzahlen (31.12.2016):
 Beschäftigte: 1
 Einsatzstunden: 27,5/Woche
 Betreute Kinder: ~ 20/Tag
 Trägeranteil in Prozent: 10,66

Diakonieverband Hannover-Land
Soziale Schuldnerberatung Alte Rathausstraße 41, Alt-Laatzten

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1986

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 76 Absatz 2 NKomVG
 Beschluss des Verwaltungsausschusses
 vom 09.05.1986 (Drucksachen 14a/1986)

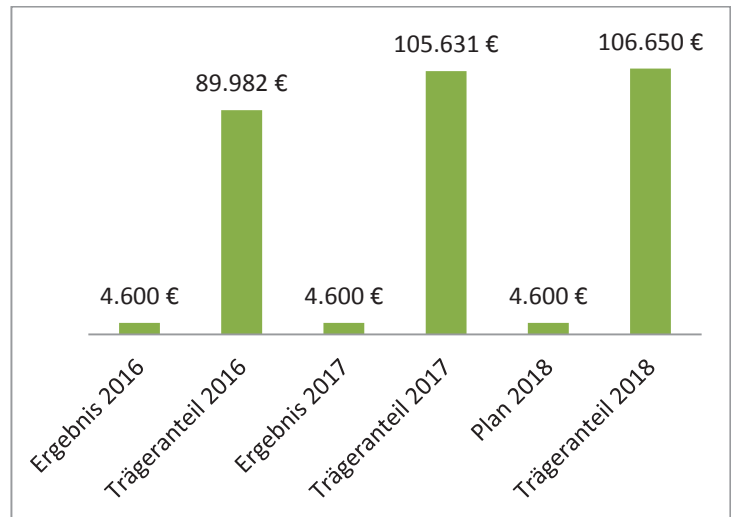
Gegenstand der Einrichtung: Soziale Schuldnerberatung

Kennzahlen: Trägeranteil in Prozent: 25,10

Kirchenkreisamt für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe und Ronnenberg
Familien-, Paar- und Lebensberatung, Kiefernweg 2, Laatzen-Mitte

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 1980

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 76 Absatz 2 NKomVG
 Beschluss des Verwaltungsausschusses
 vom 01.02.1980

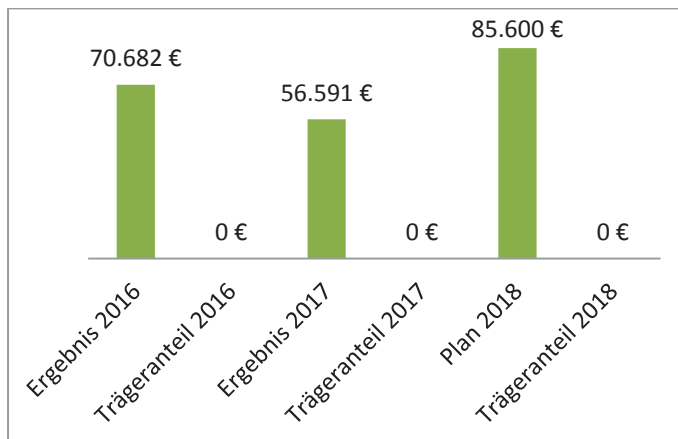
Gegenstand der Einrichtung: Familien-, Paar- und Lebensberatung

Kennzahlen 2017: Trägeranteil in Prozent: 52,11

Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. Betrieb der 3 Seniorentreffs im Stadtgebiet Laatzen

Gesellschaftsform des Trägers: eingetragener Verein

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung:

Alt-Laatzen	1973
Gleidingen	1975
Ingeln-Oesselse	1992

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 76 Absatz 2 NKomVG

Alt-Laatzen durch Beschluss des Verwaltungsausschusses (TO-Punkt 7 der Sitzung am 27.03.1973 mit unbekannter Drucksachennummer)

Gleidingen durch Beschluss des Verwaltungsausschusses (TO-Punkt 5.2 der Sitzung am 03.03.1975 mit unbekannter Drucksachennummer)

Ingeln-Oesselse durch Beschluss des Verwaltungsausschusses aufgrund der Empfehlung des Sozialausschusses vom 05.02.1991 (Drucksachen 16/1991)

Vertragliche Grundlage: Nutzungs- und Betriebsführungsvertrag

Gegenstand der Einrichtung: Nutzung und Bereitstellung der Seniorentreffs für ältere Menschen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Versammlungsstätte für ältere Menschen

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Attraktive, sichere und barrierefreie Stadt
Ausbau bedarfsgerechter Angebote und niedrigschwelliger Hilfen für ältere Menschen durch unentgeltliche Ehrenamtsarbeit

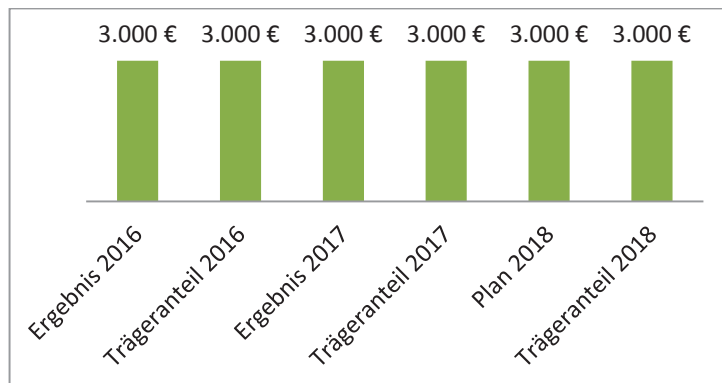
Kennzahlen: Besuche: 13.300 / Jahr

Trägeranteil in Prozent: 0

Diakonieverband Hannover-Land
Förderung des Umsonstladens, Marktstraße 21, Laatzen-Mitte

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Personalkostenförderung und Förderung von
 Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beginn der Betrauung: 2014

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 4 Absatz 1 c) der Hauptsatzung
 Beschluss des Ausschusses für
 Gesellschaft, Sport und Soziales vom
 28.11.2013 (Drucksachen 2013/310)

Gegenstand der Einrichtung: Umsonstladen für Babyerstaussstattung

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Förderung der Wohlfahrtspflege,
 Stabilisierung familiärer Strukturen

Kennzahlen: Beschäftigte: 1 (und 2 AG'H-Kräfte sowie 9
 Ehrenamtliche)

Einsatzstunden: 35,25/Woche

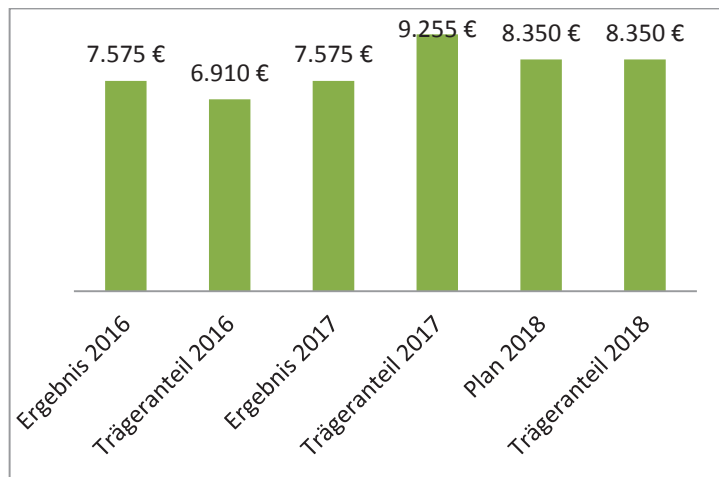
Hilfesuchende Familien: 1891 Kontakte zu
 273 Familien /
 es wurden an ca.
 550 Kinder Baby-
 Kleinkindersachen
 weitergegeben

Trägeranteil 2017 in Prozent: 6,89 %

Diakonieverband Hannover-Land
Treffpunkt, Lange Weihe 67, Laatzen-Mitte

Gesellschaftsform des Trägers: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Personalkostenförderung und Förderung von
 Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beginn der Betrauung: 2014

Rechtsgrundlage der Betrauung: § 4 Absatz 1 c) der Hauptsatzung
 Beschluss des Ausschusses für
 Gesellschaft, Sport und Soziales vom
 28.11.2013 (Drucksachen 2013/242/1)

Gegenstand der Einrichtung: Treffpunkt Lange Weihe 67

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Stabilisierung familiärer Strukturen

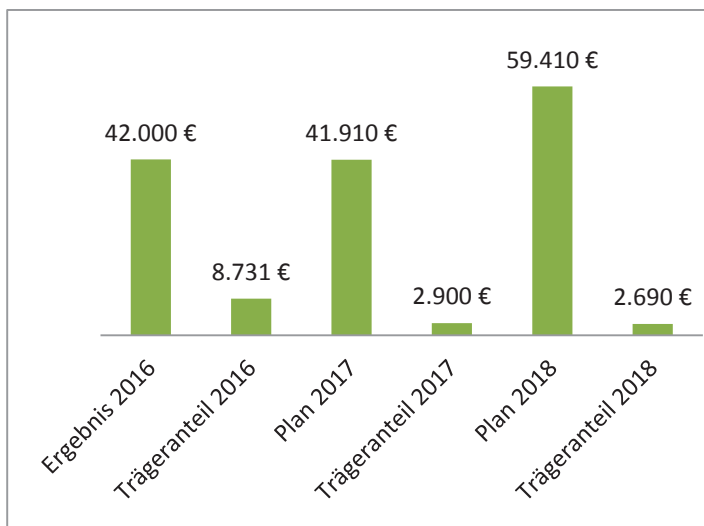
Kennzahlen:

Beschäftigte:	2
Betreute Personen:	45
Besucher/Monat:	230
Trägeranteil in Prozent:	54,99

Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen – Trägerverein e.V.

Gesellschaftsform des Trägers: gemeinnütziger Verein

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Beginn der Betrauung: 2015

Rechtsgrundlage der Betrauung: Beschluss des Rates der Stadt Laatzen v. 10.12.2015 (Drs.-Nr. 2015/275/1); Beschluss des Rates der Stadt Laatzen vom 28.09.2016 (Drs.-Nr. 2016/257); Beschluss des Rates der Stadt Laatzen vom 16.11.2017 (Drs.-Nr. 2017/310)

Gegenstand der Einrichtung: Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen e.V.

Beiträge zu den Zielen der Stadt: Integration von Zuwanderern, Förderung der Wohlfahrtspflege

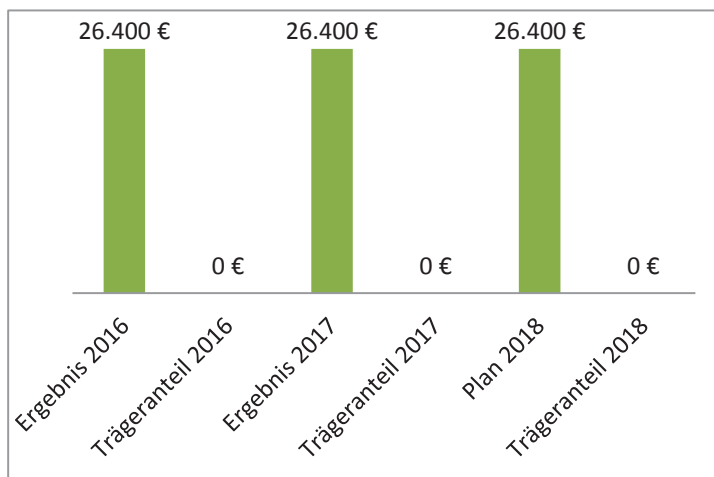
Kennzahlen: Beschäftigte: 1 Koordinatorin mit 30 Wochenstunden,
1 Bürokraft (Honorarkraft) mit 2,5 Std/Woche,
bis zu 2 Bundesfreiwilligendienstler

Trägeranteil 2015/2016 in %: 17,2 %

Donna Clara – Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen e.V.

Gesellschaftsform des Trägers: Eingetragener Verein

Städtischer Anteil und Trägeranteil:



Gegenstand der Einrichtung: Beratung, Unterstützung, Information für Frauen und Mädchen in Krisensituationen, Gruppen
 Prävention und Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Sozialpolitische Themen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks: Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in Krisensituationen
 Ächtung und Überwindung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Laatzen

Kennzahlen: Trägeranteil in Prozent: 0

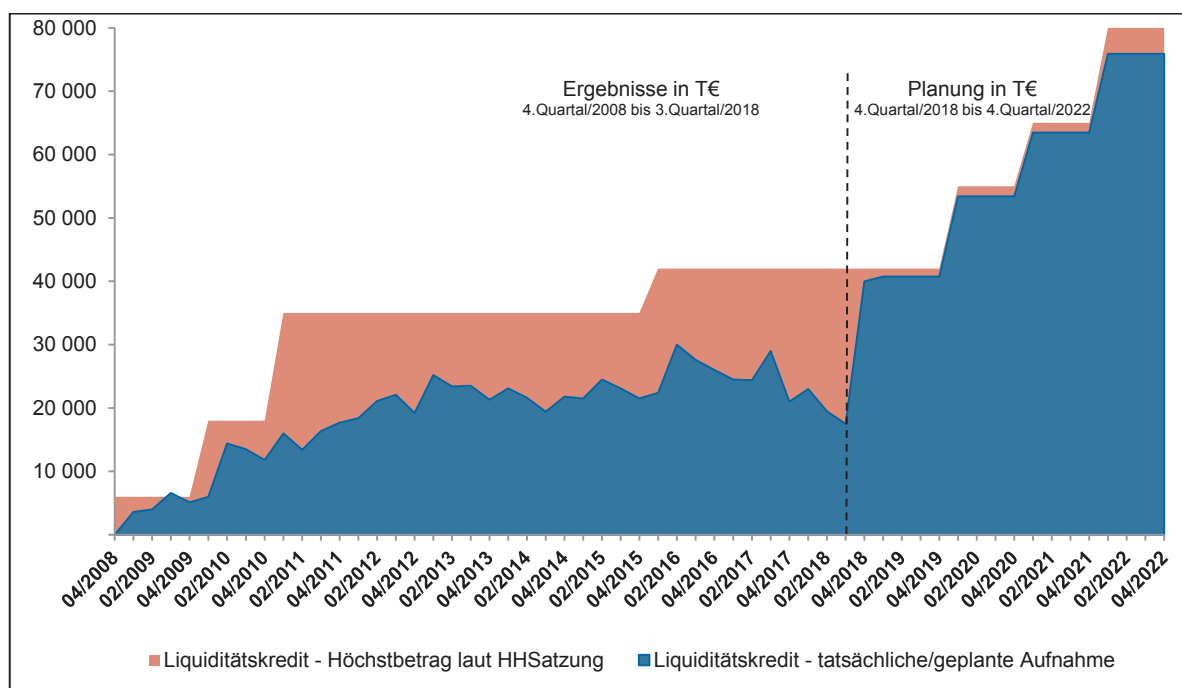
	2016	2017	2018
Beratungen der Beratungs- und Interventionsstelle:	187 Fälle	189 Fälle	185 Fälle
	238 Beratungskontakte	242 Beratungskontakte	240 Beratungskontakte
Allgemeine Beratung:	183 Personen	193 Personen	190 Personen
	485 Beratungskontakte	489 Beratungskontakte	480 Beratungskontakte
Niedrigschwellige Angebote:			
Sozialpolitische Reihe	210 Frauen	281 Frauen	230 Frauen
Gruppen, Workshops	289 Frauen	309 Frauen	280 Frauen

Haushaltssicherungskonzept und -bericht

Im Haushaltssicherungskonzept ist festzulegen, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrags in künftigen Jahren vermieden werden soll.

Als Indikator zur Abbildung der kommunalen Finanznot gelten die kommunalen Liquiditätskredite. Liquiditätskredite sind Gelder, die die Kommune als Darlehen bei Kreditinstituten zur kurzfristigen Überbrückung von finanziellen Engpässen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit aufnimmt. Vergleichbar ist ein Liquiditätskredit mit einem privaten Dispositionskredit, den eine Bank bei Überziehung des Girokontos gewährt.

Bei der Stadt Laatzen, wie auch bei vielen anderen Kommunen bundesweit, ist das ursprünglich zur kurzfristigen Spitzenlastabdeckung gedachte Instrument der Liquiditätskredite schon seit einigen Jahren zum Dauerzustand geworden. Waren zur Einführung der Doppik Anfang 2009 noch keine Liquiditätskredite notwendig, stiegen sie im Laufe der Jahre kontinuierlich an und liegen zurzeit (3. Quartal 2018), monatlich etwas schwankend, bei ca. 17,5 Mio. Euro.



Durch eine disziplinierte Haushaltsausführung ist es gelungen, den tatsächlichen Stand der Liquiditätskredite stets deutlich unter dem laut Haushaltssatzung zulässigen Höchstbetrag zu halten. Zudem konnte der Anstieg der Liquiditätskredite seit Ende 2012 deutlich verlangsamt und aktuell sogar aufgehalten werden. Doch trotz eines sparsamen Haushaltsvollzuges ist es nicht möglich zu verhindern, dass die Liquiditätskredite in den nächsten Jahren weiter steigen und auch der satzungsgemäße Höchstbetrag der Liquiditätskredite dieser Prognose angepasst werden muss. In der aktuellen Planung ist mit einem Bedarf bis zum Jahresende 2022 von mehr als

75 Mio. Euro zu rechnen. Es ist offenkundig, dass die städtischen Einnahmen nicht ausreichen, um die kommunalen Aufgaben erfüllen zu können.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (MI) hat in einem Runderlass den Kommunalaufsichtsbehörden Eckpunkte zum Genehmigungsverfahren der Kommunalhaushalte an die Hand gegeben. Hiernach bildet das Haushaltssicherungskonzept das zentrale Element der Bewertung des Haushaltes und des Haushaltsvollzuges. Ein entsprechender Maßstab ist seitens der Kommunalaufsichtsbehörden an dessen Inhalt zu stellen. Sind die Maßnahmen einschließlich Prüfaufträge insbesondere nur pauschal und nicht realistisch bzw. seit mehr als zwei Haushaltsjahren erfolglos aufgeführt, erfüllt das Haushaltssicherungskonzept nicht die gesetzlichen Vorgaben und weist wesentliche Mängel auf.

Eine Haushaltssicherungsmaßnahme ist ein von der Kommune initiiertes Handeln, das kausal zu einem Mehrertrag oder Minderaufwand führt. Es setzt geplantes aktives Tun oder Unterlassen voraus. Freiwillige Leistungen sind permanent zu hinterfragen. Eine Ausweitung des freiwilligen Aufgabenspektrums bei bestehender Haushaltskonsolidierungspflicht hat grundsätzlich zu unterbleiben. Das Haushaltssicherungskonzept ist zusammen mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Die Haushaltssatzung kann von der Kommunalaufsicht bei wesentlichen Mängeln des Haushaltssicherungskonzeptes als unvollständig zurückgewiesen werden.

Aufgrund der in der mittelfristigen Finanzplanung 2019 bis 2022 nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalte ist die Stadt Laatzen erneut gezwungen, ein den o.g. Anforderungen entsprechendes Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Stand der Umsetzung der Haushaltssicherungskonzepte 2012 bis 2017

Für das Jahr 2012 wurde ein umfangreiches Haushaltssicherungskonzept erstellt. Das Konzept enthielt 108 detailliert beschriebene Einzelmaßnahmen, über deren Umsetzung der Rat in seiner Sitzung am 19.04.2012 entschieden hat. Mit Beschluss der Haushalte 2013 bis 2015 wurde das Haushaltssicherungskonzept konsequent weitergeführt, Prüfaufträge abgeschlossen sowie weitere Maßnahmen ergänzt. Die beschlossenen Maßnahmen wurden bei der Aufstellung und Ausführung der Haushalte ab 2012 berücksichtigt. Insbesondere führte bzw. führt auch weiterhin die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer zu Beginn des Jahres 2013 zu einer erheblichen Entlastung der Haushaltsjahre und damit zu einer wesentlichen Reduzierung von Fehlbeträgen. Die Jahresergebnisse konnten dadurch ab 2013 pro Jahr um knapp 3 Mio. Euro verbessert werden. Nähere Ausführungen zu den Einzelmaßnahmen und monetären Auswirkungen der Haushaltssicherungskonzepte 2012 bis 2015 sind den Ausführungen im Haushaltsplan 2016 zu entnehmen.

Für das Jahr 2016 wurde das Haushaltssicherungskonzept neu aufgestellt. Es konzentrierte sich in erster Linie auf die Identifizierung von weiteren Einsparpotentialen

sowie den Vorschlag, bisher politisch abgelehnte Maßnahmen umzusetzen. Insgesamt wurden 39 Maßnahmen vorgeschlagen, von denen letztendlich fünf Maßnahmen beschlossen wurden. Der aktuelle Stand der Umsetzung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

HSK 2016 Lfd. Nr.	Maßnahme / Beschreibung	Jährliche Einsparung	Aktueller Stand der Umsetzung
32.01	Veräußerung des Festplatzes Laatzen, Einsparung der Bewirtschaftungskosten	500 €	Maßnahme umgesetzt
32.04	Erhöhung Sondernutzungsgebühr	4.500 €	Maßnahme umgesetzt
32.05	Anpassung der Straßengebührenordnung	2.500 €	Maßnahme umgesetzt
40.01	Einstellung der Sprachförderung/Hausaufgabenhilfe an der Förderschule Am Kiefernweg	2.000 €	Maßnahme umgesetzt
40.02	Einsparung der Miete für Jugendräume am Erbenholz	2.700 €	Maßnahme noch nicht umgesetzt, da bislang kein Verkauf der Räume stattgefunden hat.
Summe	Realisierte Maßnahmen	9.500 €	
Summe	Noch nicht realisierte Maßnahmen	2.700 €	

Für die Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2017 wurden noch einmal neue Ideen diskutiert und Maßnahmen entwickelt, von denen 23 schließlich konkret dem Rat vorgeschlagen wurden. Daneben wurden sämtliche abgelehnte Maßnahmen der vorangegangenen Haushaltssicherungsmaßnahmen auf den Prüfstand gebracht. Hiervon erwiesen sich 21 Maßnahmen als tatsächlich realistisch und potentiell umsetzbar, so dass diese ebenfalls in die Vorschlagsliste des Haushaltssicherungskonzeptes 2017 aufgenommen wurden. Insgesamt konnten somit dem Rat der Stadt Laatzen 44 Einzelmaßnahmen vorgelegt werden. Von diesen Maßnahmen wurden sechs vom Rat beschlossen. Acht weitere Maßnahmen bedurften dagegen einer genaueren Prüfung, so dass über diese Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt nach Vorlage der Prüfergebnisse entschieden werden sollte. Der aktuelle Stand zur Umsetzung der sechs beschlossenen und acht in Prüfung befindlichen Maßnahmen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

HSK 2017 Lfd. Nr.	Maßnahme / Beschreibung	Jährliche Einsparung	Aktueller Stand der Umsetzung
Allg. 01	Reduzierung der Fachliteratur und -zeitschriften	2.900 €	Maßnahme umgesetzt
Allg. 02	Kündigung von Mitgliedschaften	1.900 €	Maßnahme umgesetzt
20.01	Durchführung der Führungskräfteworkshops in auswärtigen Tagungsstätten nur noch im Zwei-Jahres-Rhythmus	3.000 €	Maßnahme umgesetzt (Einsparung alle zwei Jahre)
32.06	Änderung der Vereinbarung mit der Region Hannover zur Abrechnung der KFZ-Zulassungen	unklar	Maßnahme in Prüfung, ein neues Abrechnungskonzept befindet sich in Vorbereitung.
32.07	Erlaß einer neuen Feuerwehrgebührensatzung auf Grundlage einer Neukalkulation	70.000 €	Maßnahme umgesetzt

HSK 2017 Lfd. Nr.	Maßnahme / Beschreibung	Jährliche Einsparung	Aktueller Stand der Umsetzung
65.03	Abschluss von Rahmenverträgen zur Gebäudewartung	unklar	Prüfergebnis zur Fahrstuhlwartung: Aufgrund der unterschiedlichen Fahrstuhlssysteme verschiedener Anbieter und den damit verbundenen speziellen Anforderungen (z.B. bei den Notrufsystemen) lassen sich keine Einsparungen realisieren. Prüfergebnis zur Beschaffung von Schlüsseln: Die Maßnahme befindet sich noch in Prüfung.
65.06	Entwicklung eines Wohnbebauungskonzeptes im Bereich des derzeitigen Fußball-Hartplatzes an der Ohestraße	0 €	Aufgrund der geplanten Schulerweiterung und der weiteren Nutzung des Sportplatzes wird die Maßnahme nicht weiter verfolgt.
66.02	Umrüstung der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik	unklar	Maßnahme in Prüfung
67.07	Entwicklung eines Wohnbebauungskonzeptes auf der angrenzenden Ost-Fläche des Parks der Sinne	0 €	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt.
79.02	Umstellung weiterer KFZ des Betriebshofes auf alternative Energien	unklar	Maßnahme in Prüfung
79.03	Abschluss von Rahmenverträgen für die Beschaffung von Klein-, Verbrauchs- und Reparaturmaterial des Betriebshofes	unklar	Maßnahme in Prüfung
90.01	Einführung einer Zweitwohnungssteuer	0 €	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt.
90.02	Ermittlung noch nicht steuerlich registrierter Hunde (Hundebestandsprüfung)	2.000 €	Maßnahme umgesetzt
90.04	Datenabgleich mit der Finanzverwaltung mit dem Ziel, nicht veranlagte Grundstücke steuerlich zu erfassen	45.000 €	Maßnahme in Prüfung
Summe	Realisierte Maßnahmen	79.800 €	
Summe	Noch nicht realisierte Maßnahmen	45.000 €	(Summe kann höher ausfallen)

Verbesserung der Jahresergebnisse durch Reduzierung der Haushaltsreste

Die Reduzierung der Haushaltsreste auf das zwingend notwendige Maß hat sich bereits in den Jahren 2009 bis 2016 als wirksames Mittel zur Verbesserung der Jahresergebnisse bewährt. Es werden sämtliche, ursprünglich von den Fachteams beantragte Haushaltreste hinsichtlich Notwendigkeit und Erfordernis kritisch geprüft. Erst nach plausibler Erläuterung ihrer Unabweisbarkeit werden Haushaltsreste gebildet.

Auch im (vorläufigen) Jahresabschluss 2017 wurde als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in diversen Fällen auf die Bildung von Haushaltsresten verzichtet. Ein Vergleich der nicht ausgeschöpften, zahlungswirksamen Ausgabeermächtigungen im Ergebnishaushalt sowie im Finanzhaushalt für Investitionen macht deutlich, dass im Jahre 2017 Mittel in Höhe von knapp 9,3 Mio. Euro im Ergebnishaushalt bzw. ca. 0,9 Mio. Euro im Finanzhaushalt durch den Verzicht auf Restebildung eingespart werden konnten.

	Ansatz inkl. Hhrest üpls/apls/ man Deck./Sperren	Ergebnis	Nicht ausgeschöpfte Ermächtigung	Gebildete HH-Reste	Nicht übertragene Ermächtigung
Ergebnishaushalt (nur zahlungswirksame Aufwendungen):					
2009	71.886.086 €	69.974.384 €	1.911.702 €	284.886 €	1.626.816 €
2010	73.978.817 €	70.878.491 €	3.100.326 €	370.994 €	2.729.332 €
2011	75.765.339 €	73.140.613 €	2.624.725 €	472.411 €	2.152.314 €
2012	79.176.605 €	76.345.245 €	2.831.360 €	714.905 €	2.116.455 €
2013	82.075.578 €	78.406.230 €	3.669.348 €	992.564 €	2.676.784 €
2014	83.003.274 €	77.175.056 €	5.828.218 €	649.476 €	5.178.742 €
2015	80.258.680 €	75.908.543 €	4.350.136 €	3.399.832 €	950.304 €
2016	98.426.014 €	90.596.783 €	7.829.231 €	575.650 €	7.253.581 €
2017 (vorläufig)	103.161.415 €	93.348.848 €	9.812.567 €	535.413 €	9.277.154 €
Finanzhaushalt für Investitionen:					
2009	13.663.346 €	4.742.486 €	8.920.860 €	8.161.275 €	759.585 €
2010	18.848.565 €	9.886.298 €	8.962.267 €	8.800.604 €	161.663 €
2011	21.421.249 €	11.763.216 €	9.658.033 €	9.586.559 €	71.474 €
2012	16.543.792 €	6.688.328 €	9.855.464 €	9.115.072 €	740.392 €
2013	15.570.385 €	7.844.640 €	7.725.745 €	7.236.777 €	488.968 €
2014	15.776.392 €	4.718.351 €	11.058.041 €	9.823.890 €	1.234.151 €
2015	22.529.220 €	11.267.267 €	11.261.953 €	10.587.032 €	674.921 €
2016	37.416.351 €	21.052.489 €	16.363.862 €	14.831.781 €	1.532.081 €
2017 (vorläufig)	30.348.779 €	10.450.127 €	19.898.652 €	18.959.716 €	938.936 €

Aufstellung des Haushaltsplanes 2019

Am 15.03.2018 wurde durch den Rat der Stadt Laatzen der Eckwert zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2019 beschlossen. Der Eckwert orientierte sich dabei an der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021 und berücksichtigte die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept des Jahres 2018. Der Eckwert sah eine Unterdeckung in Höhe von 10.860.000 Euro vor.

Zur Verringerung des Defizites wurden die Eckwertvorgaben vor Durchführung der verwaltungsinternen Haushaltswshops, in welchen die Mittelanmeldungen der Teams besprochen werden, verschärft. Dazu wurden die Auslastungsgrade ausgewählter Aufwandsarten der vergangenen drei Jahre für die jeweiligen Teilhaushalte

der Teams ermittelt. Konkret wurde bei dieser Methode errechnet, wieviel Prozent der Haushaltsansätze tatsächlich pro Jahr in Anspruch genommen wurden. Auf diese Weise ergab sich ein sogenannter „Dreijahresdurchschnittsauslastungsgrad“ pro Teilhaushalt. Dieser wurde noch einmal halbiert und auf die ursprüngliche Eckwertvorgabe des jeweiligen Teams angewandt. Dadurch waren die Teams bereits bei ihrer Mittelanmeldung gezwungen, eine um rund 0,6 Mio. Euro geringere Unterdeckung als in der bisherigen Finanzplanung vorgesehen zu veranschlagen. Neben dieser Maßnahme trugen Steuermehrerträge und neu kalkulierte Aufwendungen, wie z.B. verringerte Zinsaufwendungen und Abschreibungen, zur Ertragssteigerung bzw. Aufwandsreduzierung gegenüber dem Eckwert bei. In Folge dessen wies der vom Bürgermeister am 18.10.2018 in den Rat eingebrachte Haushaltsplanentwurf 2019 (Drucksache 2018/240) lediglich einen Fehlbetrag in Höhe von 9.982.000 Euro aus.

Aufgrund der Beratungen in den städtischen Gremien haben sich Änderungen bei den veranschlagten Mitteln ergeben (Drucksache 2018/240/55). Der nunmehr vorliegende Haushaltsplan 2019 weist ein Defizit in Höhe von 10.679.600 Euro aus und liegt damit um 180.400 Euro unterhalb des Eckwertes. Ausführliche Information zu den Ursachen der Abweichungen zwischen den Jahren sind dem Vorbericht zum Haushaltsplan zu entnehmen.

Besondere Berücksichtigung der Flüchtlingssituation im Haushalt 2019

Trotz aller Einsparungen, die bislang erzielt wurden, bleibt die finanzielle Lage der Stadt Laatzen weiterhin äußerst angespannt.

Das geplante Haushaltsdefizit ist gemäß den „Hinweisen zur Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei Maßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten“ des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport um die zusätzliche finanzielle Belastung zur Unterbringung von Flüchtlingen zu reduzieren. Diese Belastung beläuft sich für 2019 auf 1.096.300 Euro und wird wie folgt begründet:

Aufgrund der im Sommer 2015 einsetzenden Flüchtlingszuströme in die Bundesrepublik Deutschland wurden auch der Stadt Laatzen mehrere Hundert Flüchtlinge zugewiesen. Um diesen schutzsuchenden Personenkreis unterzubringen und zu betreuen, ist die Stadt Laatzen seit Mitte 2015 bestrebt, neue Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Im Laufe der Haushaltsjahre 2016, 2017 und 2018 wurden durch den Kauf eines Bürogebäudes, von Wohnungen und Häusern sowie durch die Fertigstellung von zwei neuen Flüchtlingswohnheimen die Weichen zu einer dauerhaften und zufriedenstellenden Unterbringung der Flüchtlinge gestellt.

Im Jahr 2019 wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, diese Anstrengungen fortzusetzen und die Integration der Flüchtlinge zu forcieren. Durch den Ankauf von weiteren Wohnungen soll versucht werden, insbesondere den Flüchtlingsfamilien eine verbesserte Unterbringung und somit eine echte Chance zur Integration zu ermöglichen. Für den Ankauf von Immobilien zur Flüchtlingsunterbringung sind in den Jahren 2019 ff. jährlich 250.000 Euro veranschlagt.

Doch nicht nur im investiven Finanzhaushalt sondern auch im Ergebnishaushalt wird die Stadt Laatzen durch ihre Bemühungen zur Flüchtlingsunterbringung finanziell belastet.

Im Ergebnishaushalt entstehen in den Produkten „507700 Betreuung von Flüchtlingen“ und „507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen“ Kosten für folgende Maßnahmen:

- Flüchtlingssozialarbeit (Personalkosten)
- Betrieb von Flüchtlingssammelunterkünften
- Anmietung und Betrieb von Wohnraum für Flüchtlinge
- Förderung des Trägervereins "Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen"
- Sprachförderung und Integrationsmaßnahmen

Zwar wird der größte Teil der durch die Unterbringung entstehenden Aufwendungen von Land und Region Hannover erstattet. Dennoch verbleibt für die Stadt ein Eigenanteil z.B. für die nicht erstattungsfähigen Personalkosten der Flüchtlingssozialarbeiterinnen und -arbeiter, die Sprachförderung sowie die Förderung des Trägervereins "Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen". Auch der Leerstand von Räumen in den Unterkünften verursacht Kosten, die nicht vollständig von der Region beglichen werden.

Für das Haushaltjahr 2019 ergibt sich somit eine konkret zu beziffernde Nettobelastung im Ergebnishaushalt beim Produkte „507700 Betreuung von Flüchtlingen“ in Höhe von 49.200 Euro und beim Produkt „507800 Vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen“ in Höhe von 1.047.100 Euro. Dieser Betrag verschlechtert den Haushalt zwar, kann jedoch gemäß den „Hinweisen zur Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei Maßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten“ des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport im Falle der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes unberücksichtigt bleiben.

Die Situation für den Haushaltsplan 2019 und die Finanzplanungsjahre bis 2022 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Der nicht zu berücksichtigende Bedarf für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen wird dabei als „fiktive kostendeckende Erstattung“ bezeichnet:

	Ansatz 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022
Ordentliche Erträge	104.786.000 €	106.412.600 €	107.160.200 €	108.184.600 €
Ordentliche Aufwendungen	115.465.600 €	116.281.900 €	115.125.900 €	117.439.300 €
Ordentliches Ergebnis	-10.679.600 €	-9.869.300 €	-7.965.700 €	-9.254.700 €
Zuschussbedarf für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen (fiktive kostendeckende Erstattung)	1.096.300 €	1.107.500 €	1.122.200 €	1.140.400 €
Fiktives Ordentliches Ergebnis nach Abzug der fiktiven kostendeckenden Erstattung	-9.583.300 €	-8.761.800 €	-6.843.500 €	-8.114.300 €
Benötigtes Finanzvolumen für das Haushaltssicherungskonzept 2019	-33.302.900 €			

Um die Fehlbeträge bis 2022 auszugleichen, benötigt das Haushaltssicherungskonzept 2019 somit ein Finanzvolumen in Höhe von 33,3 Mio. Euro.

Haushaltssicherungskonzept 2018 und 2019

Die nachhaltige Verbesserung der kommunalen Finanzlage der Stadt Laatzen bleibt auch weiterhin im Fokus. Einerseits haben die bisherigen Haushaltssicherungskonzepte der Vorjahre bis 2017 dazu beigetragen, dass Fehlbeträge abgemindert werden konnten. Andererseits haben die Sparbemühungen nicht dazu geführt, dass neue Fehlbeträge vermieden, geschweige denn, dass die bis Ende 2017 aufgelaufene Fehlbeträge in Höhe von rund 25 Mio. Euro schrittweise abgetragen werden konnten.

Auch die Kommunalaufsicht hat die finanziell schwierige Situation der Stadt Laatzen erkannt und vor dem Hintergrund, dass Laatzen als besonders finanzschwach einzustufen ist, die Stadt aufgefordert, für 2017 Bedarfszuweisungen beim Land Niedersachsen zu beantragen. Dieser Aufforderung ist die Stadt Laatzen im Frühjahr 2017 nachgekommen. Daraufhin wurde der Stadt vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport eine Bedarfszuweisung in Höhe von 2,45 Mio. Euro angekündigt, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass eigene Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Stadt verbindlich in einer Zielvereinbarung festgelegt werden. Zudem wurden der Stadt Laatzen weitere Bedarfszuweisungen für die Folgejahre ab 2018 in Aussicht gestellt.

Auf der Suche nach geeigneten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, die zugleich auch als eigener Beitrag zum Erhalt der o. g. Bedarfszuweisungen vom Land anerkannt werden, wurden im Laufe des Jahres 2017 von Politik und Verwaltung insgesamt 40 Einzelmaßnahmen entwickelt. Der Verwaltungsausschuss sowie der Rat der Stadt Laatzen haben sich im Zuge der Haushaltsplanberatungen des Jahres 2018 eingehend und kritisch mit den Maßnahmen befasst. Auf die Umsetzung diverser Maßnahmen wurde insbesondere mit Hinblick auf das Laatzen- Profil für Bildung und Betreuung (Erläuterung siehe unten) verzichtet. Letztendlich verblieben 20 Maßnahmen im Haushaltssicherungskonzept, die vom Rat der Stadt mit dem Haushalt 2018 beschlossen wurden. Innerhalb des Planungszeitraumes 2018 bis 2021 lassen sich demnach monetär bewertbare Verbesserungen in Höhe von rund 7,1 Mio. Euro erzielen.

In intensiven Abstimmungsgesprächen zwischen der Stadt und dem Innenministerium ist es gelungen, 17 dieser 20 Maßnahmen auch als städtischen Konsolidierungsbeitrag für eine Zielvereinbarung zum Erhalt der Bedarfszuweisung vom Land verbindlich festzulegen. Am 04.04.2018 wurde die Zielvereinbarung zwischen Land und Stadt abgeschlossen. Die Stadt Laatzen hat sich in dieser Vereinbarung verpflichtet, spätestens ab dem Jahr 2021 eine dauerhaft wirkende Entlastung des Haushaltes in Höhe von 1.913.600 Euro zu gewährleisten. Sollte es der Stadt bis

zum Jahr 2021 nicht gelingen, mit den 17 Maßnahmen den vereinbarten Konsolidierungsbeitrag zu erwirtschaften, sind zur Kompensation andere Sparmaßnahmen erforderlich.

Die Stadt erhielt am 10.04.2018 die im Gegenzug vereinbarte Bedarfszuweisung für 2017 in Höhe von 2.450.000 Euro. Nach erneuter Antragstellung für 2018 hat die Stadt am 06.09.2018 eine zweite Bedarfszuweisung in Höhe von 2.520.000 Euro sowie am 19.12.2018 einen ergänzenden Betrag in Höhe von 1.260.000 Euro erhalten. Somit konnte die Stadt durch den Abschluss der Zielvereinbarung in erheblichem Umfang von den Bedarfszuweisungen, bislang 6,23 Mio. Euro, profitieren. Weitere Zahlungen für 2019 und 2020 sind darüber hinaus denkbar. Zudem wirkt die Vereinbarung in zweifacher Hinsicht, denn nicht nur durch die Zahlungen des Landes sondern auch durch die eigenen Konsolidierungsmaßnahmen wird der Haushalt entlastet.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ist das Haushaltssicherungskonzept des Jahres 2018 auch gleichzeitig für 2019 das zentrale Mittel zur Haushaltskonsolidierung. Die Umsetzung einiger der 20 Maßnahmen ist bereits erfolgt. Dagegen konnten einige andere Maßnahmen noch nicht umgesetzt werden, so dass es in 2019 im Wesentlichen darum gehen wird, die Realisierung weiter voranzutreiben. Die tabellarische Übersicht aller Maßnahmen, deren finanzielle Auswirkungen und deren Umsetzungsstand ist den Seiten 249 bis 253 zu entnehmen.

Umfang der freiwilligen Aufgaben im Haushalt 2019

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch für das Haushaltsjahr 2019 die voraussichtliche Höhe sämtlicher freiwilligen Leistungen der Stadt Laatzen kalkuliert. In Ermangelung rechtlich verbindlicher Vorgaben zur Frage, welche Maßnahme als „freiwillig“ zu klassifizieren ist, wurde die Zuordnung nach eigenem Ermessen vorgenommen und ein strenger Maßstab zu Grunde gelegt. Als freiwillige Leistungen wurden dabei alle Leistungen bewertet, die nicht ausdrücklich gesetzlich zur Aufgabenerfüllung zugewiesen sind. Beispielsweise wurden sämtliche Jugendeinrichtungen (1.135.100 Euro), die Stadtbücherei (387.100 Euro) und das gesamte Spielplatzwesen (230.400 Euro) als freiwillig eingestuft. Ebenso wurde das weiter unten erläuterte „Laatzener Profil für Bildung und Betreuung“ (646.600 Euro) bei der Berechnung der freiwilligen Leistungen einbezogen. Der Anteil, den die Stadt Laatzen für freiwillige Leistungen aufwendet, beträgt demnach 8,81 % der Gesamtaufwendungen.

	Betrag in €	Betrag in %
Gesamtaufwendungen 2019	115.465.600 €	100,00%
Aufwendungen für freiwillige Leistungen	10.174.800 €	8,81%
davon		
Laatzener Profil für Bildung und Betreuung	646.600 €	0,56%
Weitere freiwillige Leistungen	9.528.200 €	8,25%
Erträge aus freiwilligen Leistungen	1.928.000 €	-
Saldo der freiwilligen Leistungen	8.246.800 €	-

Faktisch ist bei der Stadt Laatzen die im Grundgesetz verankerte institutionelle Garantie der kommunalen Selbstverwaltung auf ein Minimum reduziert. Dabei muss eine Kommune im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung auch für den freiwilligen Bereich die notwendige finanzielle Ausstattung erhalten, um handlungsfähig zu sein. Nach Informationen des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport müssen in diesem Fall aber im Bereich der freiwilligen Leistungen Schwerpunktsetzungen erkennbar sein.

Diesen Schwerpunkt bildet bei der Stadt Laatzen das Laatzenener Profil für Bildung und Betreuung. Dieses verfolgt den Zweck, Kinder in ihrer frühkindlichen Bildung intensiv zu unterstützen. In vielen Studien wurde bewiesen, dass Kinder, die eine gute frühkindliche Bildung erfahren, eine stabilere Gesundheit haben, sich später in der Schule leichter tun, mehr im Beruf verdienen und seltener hilfsbedürftig werden. Bildungsarmut ist nicht sozial zwingend. Sie wird auch bestimmt von den Einrichtungen, die sich die örtliche Gemeinschaft leistet. Das Laatzenener Profil setzt genau an diesem Punkt an und sorgt für eine adäquate frühkindliche Förderung sowie pädagogisch qualifizierte Betreuung in KITas, Schulen und Horten. Es bildet damit den Grundstein für soziale Teilhabe und zugleich wirtschaftlichen Erfolg. Gleichzeitig sorgt das Laatzenener Profil aber auch dafür, dass die Stadt bisher von Kostenexplosionen im Bereich der sozialen Sicherung weitgehend verschont geblieben ist.

Dass sich die Stadt Laatzen mit ihrem Laatzenener Profil für Bildung und Betreuung seit Jahren auf dem richtigen Weg befindet, zeigt sich auch darin, dass über die grundlegende Zielsetzung und Maßnahmen des Laatzenener Profils bundesweit breiter Konsens in Politik und Gesellschaft herrscht. Mittlerweile sind einige Elemente des Profils sogar gesellschaftlich so zentral verankert und pädagogisch anerkannt, dass sie aus der Darstellung der Kosten des Laatzenener Profils für Bildung und Betreuung herausgenommen wurden. Dies trifft beispielsweise auf die Dritte Kraft in den Krippengruppen zu, die nunmehr durch das Land finanziert wird.

Ähnlich verhält es sich mit den Angeboten für 14.00 Uhr-, Ganztags- und Hortplätzen. Diese waren in den vergangenen Jahren als Bestandteil des Laatzenener Profils für Bildung und Betreuung als rein freiwillige Leistung ausgewiesen. Zwar besteht grundsätzlich auch weiterhin kein Rechtsanspruch auf 14.00 Uhr-, Ganztags- und Hortplätze, gleichwohl ist die Stadt Laatzen als Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach § 24 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verpflichtet ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen. Die Nachfrage nach 14.00 Uhr-, Ganztags- und Hortplätzen ist in der Vergangenheit insbesondere im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontinuierlich gestiegen. Auf diese Nachfrage hat die Stadt Laatzen reagiert und bietet bedarfsgerecht Plätze an. Als reine freiwillige Leistung können diese Angebote jedoch nicht im Laatzenener Profil dargestellt werden.

Die Sprachförderung in den Kindertagesstätten bleibt weiterhin ein fester Bestandteil des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung. Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsstruktur der Stadt Laatzten und der aktuellen bundesweiten Flüchtlingssituation ist ein Wegfall der Sprachförderung in den Kindertagesstätten nicht denkbar.

Im Jahr 2019 stellen sich die Zuschüsse der Stadt Laatzten für das Laatzener Profil im Bereich Bildung und Betreuung folgendermaßen dar:

▪ Mehrkosten 13-Uhr-Betreuung im Halbtagsbereich	158.100 Euro
▪ Einsatz von Erzieherinnen und Erziehern als Zweitkräfte	137.700 Euro
▪ 3. Kraft in Einrichtungen mit erhöhtem Betreuungsbedarf	86.900 Euro
▪ Betreuungskooperation mit den verlässlichen Grundschulen	3.400 Euro
▪ Durchgängige Ferienöffnung	10.300 Euro
▪ Familienservicebüro (Projekte)	108.300 Euro
▪ Fortsetzung des Konzeptes der Bildungs- und Lerngeschichten	7.000 Euro
▪ Sprachförderung in Kindertagesstätten	107.500 Euro
▪ Schaffung von Ganztagsangeboten	20.000 Euro
▪ Kooperation KiTa und Verein	7.200 Euro
Gesamtbetrag	646.400 Euro

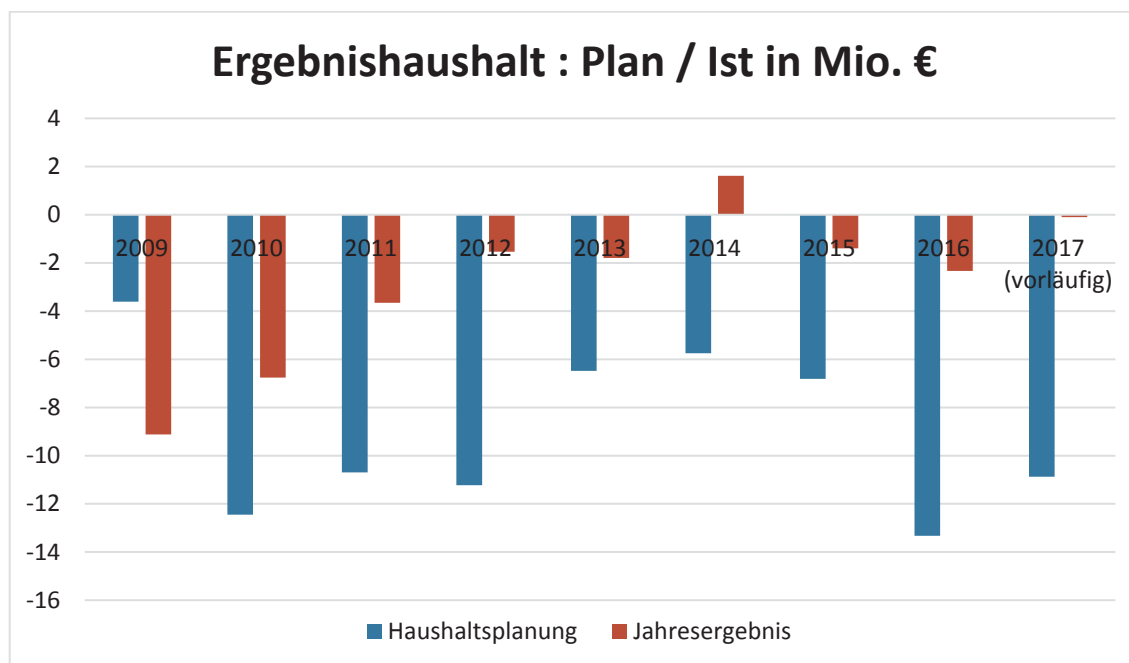
Neben o. g. Kosten sind auch bauliche Maßnahmen wie beispielsweise der Einbau von Akustikdecken für eine erfolgreiche Sprachförderung unabdingbar.

Die jetzt getätigten Investitionen in die Bildung der Kinder sind sinnvoll und werden die Stadt Laatzten darüber hinaus auch vor steigenden Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung bewahren. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des erheblichen Flüchtlingszuzugs der vergangenen Jahre und des im Regionsvergleich hohen Anteils von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder aus bildungsbenachteiligten Familien dürften voraussichtlich weiterhin erhebliche zusätzliche Mittel für die frühkindliche Bildung und Betreuung mit dem Ziel einer erfolgreichen Integration der Kinder- und Jugendlichen erforderlich sein. Hierfür ist es jedoch ebenso dringend notwendig, dass Bund und Land künftig ausreichende finanzielle Hilfen zur Verfügung stellen.

Aufgrund des demographischen Wandels sind die Kommunen zudem verstärkt gefordert, neben den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen auch notwendige Einrichtungen zur Erholung und Gesunderhaltung vorzuhalten wie z.B. den Park der Sinne. Ebenso bedarf es einer entsprechenden Wirtschaftsförderung u.a. bei der Vermarktung von Gewerbeflächen. Auch wenn es sich dabei um eine freiwillige Leistung handelt, ist eine Wirtschaftsförderung unabdingbar, um den jeweiligen Standort im bestehenden Benchmark zwischen den Kommunen zu fördern und attraktiv zu halten.

Fazit und Ausblick

Die Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre konnten durch die gemäßigte Bildung von Haushaltsresten, durch die Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen sowie durch die Erzielung zusätzlicher Steuereinnahmen bei einer gleichsam sparsamen Haushaltsausführung stets deutlich besser abschneiden als ursprünglich geplant. Bislang konnte zwar nur im Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Der erfreuliche Trend, Jahresabschlüsse mit weitaus geringeren Defiziten als befürchtet zu erzielen, ist aber unverkennbar. Auch das vorläufige Jahresergebnis 2017 weist mit einem Defizit von rund 0,1 Mio. Euro ein deutlich niedrigeres Defizit als ursprünglich geplant aus. Ähnlich erfreuliche Entwicklungen zeichnen sich bereits bei dem kommenden Jahresabschluss 2018 ab.



Die gewährten Bedarfszuweisungen in Verbindung mit den bereits beschlossenen eigenen, nachhaltigen Konsolidierungsmaßnahmen können als Chance verstanden werden, den Haushalt der Stadt Laatzen auf Dauer erheblich zu entlasten. Der eingeschlagene Weg könnte somit zu einer deutlichen finanziellen Entspannung und - unter Berücksichtigung der bisherigen Jahresergebnisse - mittelfristig sogar zu einem Haushaltsausgleich führen.

Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 und 2019

Nr.	Bestand- teil der Zielver- einbarung mit Land	Maßnahme	Beschreibung	Anmerkungen	Einsparpotenzial in €					Umsetzungsstand 30.09.2018
					Gesamt	2018	2019	2020	2021	
BZ-35	Ja	Erhöhung der Gewerbesteuer zum 01.01.2018 auf 480 v.H. Dies entspricht einem Anstieg von 4,35%.	Der Gewerbesteuerhebesatz liegt seit 2013 konstant bei 460 v.H.. Innerhalb der Region Hannover gibt es mit der Stadt Barsinghausen (470 v.H.) und der Landeshauptstadt Hannover (480 v.H.) zwei Kommunen, die einen höheren Hebesatz haben als die Stadt Laatzen. Bei einer Anhebung von je 10 Punkten ergibt sich ein Mehrertrag in Höhe von ca. 320.000 €.	---	2.560.000	640.000	640.000	640.000	640.000	Die Maßnahme wurde zum 01.01.2018 umgesetzt.
BZ-20	Ja	Streichung der Mittel für schulbezogene Jugendsozialarbeit	Die Mittel zur schulbezogenen Jugendsozialarbeit werden eingespart (248 Stunden, siehe Drucksache 2017/210). Die Aufgabe ist Landessache. Das Personal kann ab 2019 vom Land übernommen werden.	Da alle Stellen unbefristet sind, erfolgt eine Einsparung erst, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausscheiden oder wenn sämtliche Arbeitsverträge vom Land übernommen werden.	1.263.400	0	407.100	420.700	435.600	Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.
BZ-06	Ja	Verzögerte Wiederbesetzung von Stellen	Offene Stellen werden erst mit einer Verzögerung von z. B. einen Monat wiederbesetzt. Dadurch werden für die Zeit bis zur Neubesetzung die jeweiligen Personalaufwendungen eingespart.	Die Werte, die sich bei Umsetzung der Maßnahme in der Vergangenheit ergeben hätten, lauten wie folgt: - 2015: 80 Neueinstellungen mit 186.600 €/Monat - 2016: 86 Neueinstellungen mit 225.000 €/Monat	800.000	200.000	200.000	200.000	200.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase.
BZ-39	Ja	Reduzierung der Anzahl von Flüchtlingssozialarbeitern/-innen von derzeit vier auf zwei Personen	Der Bedarf an eigenen Flüchtlingssozialarbeitern/-innen hat sich in den letzten Monaten deutlich reduziert. Von den aktuell vier besetzten Stellen sollen zwei Stellen künftig wegfallen	Alle vier Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen; die Arbeitsverträge aller vier Flüchtlingssozialarbeiter/-innen sind derzeit befristet bis zum 31.12.2019, so dass zum 01.01.2020 zwei der kw-Vermerke vollzogen werden könnten.	239.700	0	0	118.700	121.000	Die Maßnahme wurde bislang zum Teil umgesetzt. Die Anzahl hat sich zum 31.05.2018 von vier auf drei reduziert.

Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 und 2019

Nr.	Bestand- teil der Zielver- einbarung mit Land	Maßnahme	Beschreibung	Anmerkungen	Einsparpotenzial in €					Umsetzungsstand 30.09.2018
					Gesamt	2018	2019	2020	2021	
BZ-43	Ja	Streichung zweier Stellen im Hausmeisterpool	Im Stellenplan 2017 wurden zwei zusätzliche Stellen für den Schulhausmeisterpool aufgenommen, um den Winterdienst an den Schulen sicherzustellen. Nunmehr wird diese Aufgabe u.a. durch Weiterbeschäftigung von neun Saisonkräften des Betriebshofes über die Saison hinaus sichergestellt.	Ein Teil der Saisonier wurde bereits in der Vergangenheit im Rahmen von Vertretungen und Arbeitsauslastung über die Saison hinaus weiterbeschäftigt.	400.300	97.200	99.100	101.000	103.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt.
BZ-44	Nein	Verringerung des Krankenstandes	Durch eine Reduzierung des Krankenstandes wird damit gerechnet, dass mittelfristig die Personalkosten von ca. zwei Stellen eingespart werden können.	---	100.000	0	0	0	100.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase.
BZ-21	Ja	Verzicht auf Veranstaltungen und Angebote zur Berufsorientierung an den weiterführenden Schulen in Laatzien.	Die Sachaufwendungen für das Produkt 521500 "Übergang Schule - Beruf" werden eingespart. Ebenfalls werden Personalaufwendungen in Höhe von 49,5 Wochenstunden (siehe Drucksache 2017/210) eingespart.	Neben den Personalkosten sind Sachaufwendungen in Höhe von rund 11.000 €/Jahr im dargestellten Einsparvolumen enthalten. Da alle Stellen unbefristet sind, erfolgt eine Einsparung erst, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausscheiden oder wenn die Aufgabe (wie bei der Schulsozialarbeit) vom Land übernommen wird.	258.700	0	83.500	84.900	90.300	Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.
BZ-45	Ja	Reduzierung der Gebäudeversicherungsbeiträge	Durch eine europaweite Ausschreibung sollen die jährlichen Beiträge deutlich reduziert werden.	---	365.200	105.700	86.500	86.500	86.500	Die Maßnahme wurde umgesetzt.
BZ-40	Nein	Wegfall einer bislang unbesetzten Tiefbauingenieursstelle	Im Stellenplan sowie im Haushaltsplan ist eine Stelle im Tiefbaubereich für einen Ingenieur eingeplant, welche derzeit jedoch nicht besetzt ist. Nach aktueller Einschätzung ist diese Stelle auch künftig entbehrlich.	Die Stelle wird im Stellenplan gestrichen.	325.700	79.100	80.600	82.200	83.800	Die Maßnahme wurde umgesetzt.

Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 und 2019

Nr.	Bestand- teil der Zielver- einbarung mit Land	Maßnahme	Beschreibung	Anmerkungen	Einsparpotenzial in €					Umsetzungsstand 30.09.2018
					Gesamt	2018	2019	2020	2021	
BZ-13	Ja	Streichung der Mittel für die Sprachförderung an der AES	Die Mittel der Sprachförderung an der AES werden eingespart (38 Stunden, siehe Drucksache 2017/210).	Eine Einsparung erfolgt erst, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausscheiden oder wenn die Aufgabe (wie bei der Schulsozialarbeit) vom Land übernommen wird.	190.500	0	62.200	63.500	64.800	Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.
BZ-37	Ja	Erhöhung der Vergnügungssteuer	Durch die Erhöhung zum 01.01.2018 des Vergnügungssteuersatzes für Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit von 18 auf 20 v. H. würden sich für das Jahr 2018 Mehreinnahmen in Höhe von 62.200 € ergeben, ab 2019 belaufen sich die Mehreinnahmen auf 48.000 €.	Im Gegensatz zur Hundesteuer kann die Vergnügungssteuer auch unterjährig angepasst werden.	206.200	62.200	48.000	48.000	48.000	Die Maßnahme wurde zum 01.04.2018 umgesetzt.
BZ-24	Ja	Kündigung der Kooperationsverträge zur "Verlässlichen Grundschule" zum 01.08.2018	Die Personalaufwendungen der hierfür eingestellten pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden eingespart. Die Hortkräften, die in der verlässlichen Grundschule im Einsatz sind, werden zur Abdeckung von Vertretungsstunden in den KiTas eingesetzt.	Die Verträge für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufen zum 31.07.2018 aus; die Aufgabe könnte (wie bei der Schulsozialarbeit) vom Land übernommen werden. Bei den Hortkräften, die in der verlässlichen Grundschule im Einsatz sind, können die freiwerdenden Wochenstunden (1,94 Vollzeitkräfte) auf die vom Land geforderten Vertretungsstunden in den Kitas angerechnet werden. Personalaufwendungen für Vertretungskräfte, insbesondere Poolkräfte können dadurch eingespart werden.	140.000	17.000	41.000	41.000	41.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt.

Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 und 2019

Nr.	Bestand- teil der Zielver- einbarung mit Land	Maßnahme	Beschreibung	Anmerkungen	Einsparpotenzial in €					Umsetzungsstand 30.09.2018
					Gesamt	2018	2019	2020	2021	
BZ-05	Ja	Umstellung der IT Computer-Landschaft (Thin-Clients anstatt Fat-Clients)	Die derzeitige Computerlandschaft setzt sich größtenteils aus sogenannten Fat Clients (Arbeitsplatzcomputer mit lokaler Festplatte) zusammen. Die künftige Ausstattung mit sogenannten Thin Clients (Schnittstelle zum Server, ohne eigene Festplatte) führt zu erheblichen Einsparungen.	---	100.000	28.000	24.000	24.000	24.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase.
BZ-09	Ja	Abschluss einer neuen Kooperations- und Zuschussvereinbarung zwischen Musikschule und Stadt	Die aktuelle Kooperations- und Zuschussvereinbarung läuft Ende 2020 aus. In der neuen Vereinbarung ab 2021 werden die städtischen Zuschüsse (Räume, Verwaltung etc.) um 20.000 € reduziert.	Der Zuschussbedarf betrug im Jahr 2016 ca. 480.000 €, im Detail wurden folgende Zahlungen geleistet: - Personalaufwendungen der Stadt: ca. 576.000 € - Zahlungen der Stadt an Musikschule: ca. 116.000 € - Erhaltene Zahlungen von Musikschule für Unterricht durch städtische Musikschullehrer: ca. 212.000 €	20.000	0	0	0	20.000	Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.
BZ-04	Ja	Abschaffung von Arbeitsplatzdruckern zu Gunsten von Multifunktionsgerät in zentralen Technikräumen	Durch die Reduzierung von den bisherigen 130 Arbeitsplatzdruckern auf 35 und der damit verbunden Aufstockung von zwei Großmultifunktionsgeräten sind Einsparungen bei Tinte-/Tonerpatronen sowie für Ersatzbeschaffungen möglich.	Bei den angegebenen Einsparungen sind die zusätzlichen Kosten für die Großmultifunktionsgeräte und die Seitenabrechnungen bereits gegengerechnet.	55.300	6.100	11.700	17.800	19.700	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase.
BZ-38	Ja	Erhöhung der Hundesteuer ab dem zweiten Hund	Durch die Erhöhung der Hundesteuer werden die Erträge um ca. 9.200 € jährlich gesteigert.	---	36.800	9.200	9.200	9.200	9.200	Die Maßnahme wurde zum 01.01.2018 umgesetzt.

Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 und 2019

Nr.	Bestand- teil der Zielver- einbarung mit Land	Maßnahme	Beschreibung	Anmerkungen	Einsparpotenzial in €					Umsetzungsstand 30.09.2018
					Gesamt	2018	2019	2020	2021	
BZ-27	Ja	Erweiterung von Großwerbeflächen	Zurzeit befinden sich 10 Großwerbeflächen im Stadtgebiet. Neue Großwerbeflächen ermöglichen weitere Erträge.	Denkbar ist das Aufstellen von einer weiteren Großflächentafel pro Jahr. Dies bedeutet aber auch das Aufstellen an nicht so wünschenswerten Standorten (z.B. Marktstraße, Hildesheimer Str.). Städtebaulich verträgliche Standorte gibt es nicht mehr.	15.000	1.500	3.000	4.500	6.000	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzungsphase.
BZ-28	Ja	Der Wirtschaftsempfang findet im 2-Jahres-Rhythmus statt	Das Wirtschaftsforum WIR veranstaltet jährlich ebenfalls ein Wirtschaftsempfang. Der städtische Wirtschaftsempfang findet daher ab sofort im 2-Jahres-Rhythmus statt. Die Aufwendungen hierfür werden alle zwei Jahre eingespart.	Eine Reduzierung auf eine Veranstaltung (Kosten 5.000 €) ist durch die enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforum WIR problemlos möglich. Rechnerisch ergibt sich eine durchschnittliche Einsparung von 2.500 € pro Jahr.	10.000	2.500	2.500	2.500	2.500	Die Maßnahme wurde umgesetzt.
BZ-03	Ja	Abschaffung der Marketingartikel	Aufgrund der Feierlichkeiten in 2018 sind die Aufwendungen für Marketingartikel wieder erhöht worden. Diese werden ab 2019 komplett eingespart.	---	6.000	0	2.000	2.000	2.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt.
BZ-30	Nein	Namensgebungen bzw. Sponsoring von Firmen für städtische Flächen, Gebäude, Objekte, Projekte	Durch "Namenssponsoring" von Einrichtungen bzw. Veranstaltungen werden Erträge erzielt. Denkbar wäre beispielsweise der Park der Sinne.	Die Versuche in 2016 den Leinelauf über Sponsoring finanziell zu entlasten blieben erfolglos: Beim Laatzener Leinelauf gab es bisher keine Unternehmen, die an einem Namenssponsoring Interesse hatten, da Laatzten vermutlich nicht groß/bedeutend genug ist, um für überregionale Unternehmen interessant zu sein. Die Prüfung, ob ein Namenssponsoring einer Einrichtung möglich ist, steht noch aus.	Mögliche Einsparungen zurzeit nicht bezifferbar					Die Maßnahme wurde noch nicht umgesetzt.
Gesamt (bisher monetär bewertbare Maßnahmen ohne den o.g. noch nicht bewertbaren Prüfauftrag)					7.092.800	1.248.500	1.800.400	1.946.500	2.097.400	

Statistische Angaben

I. Stadt Laatzen		Region Hannover
		Land Niedersachsen
II. Flächengröße des Stadtgebietes		
Gemarkung Gleidingen	8 169 296 qm	
Gemarkung Grasdorf	4 992 784 qm	
Gemarkung Ingeln	3 926 448 qm	
Gemarkung Laatzen	4 335 309 qm	
Gemarkung Oesselse	5 214 259 qm	
Gemarkung Rethen (Leine)	<u>7 426 717 qm</u>	34 064 813 qm
		=====
III. Einwohnerzahl – amtliche -		
Volkszählung	17.05.1939	3.931
Volkszählung	20.10.1946	4.246
Volkszählung	13.09.1950	7.875
Volkszählung	06.06.1961	9.028
Volkszählung	27.05.1970	12.396
	31.12.1973	18.590
Gebietsreform	30.06.1974	29.057
	31.12.1980	34.920
	31.12.1985	36.277
	31.12.1986	36.884
Volkszählung	25.05.1987	35.891
	31.12.1991	37.445
	31.12.1992	37.866
	31.12.1993	37.366
	31.12.1994	37.058
	31.12.1995	37.180
	31.12.1996	37.388
	31.12.1997	37.791
	31.12.1998	37.905
	31.12.1999	38.278
	31.12.2000	38.402
	31.12.2001	38.965
	31.12.2002	39.405
	31.12.2003	39.725
	31.12.2004	40.021
	31.12.2005	40.075
	31.12.2006	40.031
	31.12.2007	40.131
	31.12.2008	40.109
	31.12.2009	40.273
	31.12.2010	40.254
Zensus 2011	31.12.2011	39.090
	31.12.2012	39.328
	31.12.2013	39.526
	31.12.2014	39.922
	31.12.2015	40.939
	31.12.2016	41.389
	31.12.2017	41.449
	30.06.2018	41.400

IV. Einwohnerstruktur - eigene Fortschreibung (inkl. Zweitwohnsitz) –

	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2017	30.06. 2018
--	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

a) Verteilung auf die Stadtteile

Laatzen-Mitte	16.995	17.464	17.490	17.499
Alt-Laatzen	6.290	6.261	6.233	6.165
Grasdorf	3.285	3.277	3.276	3.225
Rethen (Leine)	9.111	9.168	9.242	9.299
Gleidingen	4.389	4.444	4.476	4.420
Ingeln	1.176	1.231	1.287	1.282
Oesselse	2.772	2.693	2.694	2.671
Gesamt	44.018	44.538	44.698	44.561

b) Geschlechter

männlich	21.495	21.869	21.956	21.854
weiblich	22.523	22.669	22.742	22.707
Gesamt	44.018	44.538	44.698	44.561

c) Altersgruppen

bis 6 Jahre	2.657	2.796	2.815	2.803
7 - 16 Jahre	3.929	3.945	4.011	4.000
17 - 18 Jahre	895	901	903	906
19 - 64 Jahre	26.030	26.302	26.232	26.050
ab 65 Jahre	10.507	10.594	10.737	10.802
Gesamt	44.018	44.538	44.698	44.561

d) Ausländer

	5.833	6.588	6.899	6.870
--	-------	-------	-------	-------

e) Familienstand

ledig	16.346	16.956	17.130	16.978
verheiratet	20.138	20.019	19.951	19.957
verwitwet	3.361	3.170	3.126	3.126
sonstige	4.173	4.393	4.491	4.500
Gesamt	44.018	44.538	44.698	44.561

f) Konfessionen

ev.-luth./reformiert	14.960	14.635	14.219	14.023
röm./alt-katholisch	6.197	6.163	6.090	6.008
sonstige	22.861	23.740	24.389	24.530
Gesamt	44.018	44.538	44.698	44.561

g) Wahlberechtigte

	-	32.932	30.401	-
	-	Kommunalwahl	Bundestagswahl	-

h) Haushalte

	26.433	26.813	27.008	26.968
--	--------	--------	--------	--------

V. Schulen – Anzahl der Schülerinnen und Schüler				
Stand: 23.08.2018	2015	2016	2017	2018
Grundschule Pestalozzistraße insgesamt	321	354	350	339
-davon Schulkindergarten	9	12	10	11
-davon Grundschule	312	342	340	328
Grundschule Im Langen Feld	228	253	279	267
Grundschule Grasdorf	150	142	129	131
Grundschule Rethen	303	295	302	298
Grundschule Gleidingen	146	156	160	158
Grundschule Ingeln-Oesselse	150	143	162	156
GS Rathausstraße insgesamt	155	172	159	165
Schule Am Kiefernweg				
Förderschule Schwerpunkt Lernen	46	39	26	25
Albert-Einstein-Schule (KGS) insgesamt	1.621	1.577	1.630	1.531
-davon Hauptschulzweig	227	183	202	220
-davon Realschulzweig	517	574	588	575
-davon Gymnasialzweig	877	820	840	736
Erich Kästner Oberschule	380	416	431	448
Erich Kästner Gymnasium	720	788	802	858
Schüler insgesamt:	4.220	4.335	4.430	4.376

VI. Kindertagesstätten – maximal mögliche Belegung laut Betriebserlaubnis

Stand: 01.01.2019	Anzahl der Kinder- gartenplätze	Anzahl der Krippen- plätze	Hortplätze
a) Städtische Kindertagesstätten			
An der Masch	125	15	0
Rathausstraße	50	30	40
Wülferoder Straße	75	15	40
Sudewiesenstraße	50	45	30
Im Langen Feld	43		
Ahornstraße	74		
Brucknerweg**	114	15	20
Gleidingen	125	15	0
Hort Gleidingen			60
Rethen „Insel“	75		20
Rethen, Sehlwiese****	100	14	20
Familienzentrum Rethen*	17	27	20
Marktplatz	50	15	
Außengruppe Gutenbergstraße***	25		
Hermes Kids		5	
b) Kindertagesstätten in freier Trägerschaft			
St. Mathilde, Eichstraße (kath.)*	42	15	
St. Marien, Ohestraße (ev.)	67	4	40
St. Nicolai, Stiftungsstraße (ev.)*	37		
Thomaskirche, Otto-Hahn-Straße (ev.)*	80	15	20
Lange Weihe (AWO) integrierte Kita*	111		
Rethen "Im Park" (ev.)	75		40
Barmklagesweg (DRK)	115	15	40
Insgesamt	1.450	245	390

* Einrichtungen mit Integrativ-Gruppen (im Familienzentrum in Kindergarten und Krippe)

** inkl. befristet genehmigte Übergangsgruppe

*** befristet genehmigte Außengruppe der Kita Marktplatz

**** Einzelintegration in der Krippe

VII. Sonstige soziale Einrichtungen

2 Seniorentreffs
3 Generationentreffs
1 Kinder- und Jugendzentrum
1 städtisches Kinderzentrum
4 städtische Jugendtreffs
76 aktive, öffentliche Spielplätze
15 aktive, öffentliche Bolzplätze

VIII. Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, übrige Steuern**1. Hort (ab 01.08.2018)**

pro Kind monatlich ohne Verpflegung und Sonderdienste	66,80 € - 158,90 €
---	--------------------

2. Krippe (ab 01.08.2008)

pro Kind monatlich ohne Verpflegung	124,60 € - 253,50 €
-------------------------------------	---------------------

3. Straßenreinigung - modifizierter Frontmeter

Reinigungs-kategorie 1 (ab 01.01.2013)

Wöchentliche Reinigung einschl. vorrangigem Winterdienst	0,24 € /mtl.
--	--------------

Reinigungs-kategorie 2 (ab 01.01.2013)

Zweiwöchentliche Reinigung einschl. nachrangigem Winterdienst	0,14 € /mtl.
---	--------------

Reinigungs-kategorie 3 (ab 01.01.2013)

Tägliche Reinigung einschl. Winterdienst	4,89 € /mtl.
--	--------------

4. Abwasserbeseitigung

Schmutzwasser (ab 01.01.2019)	1,72 €/m³
-------------------------------	-----------

Niederschlagswasser (ab 01.01.2018)	0,29 €/m²
-------------------------------------	-----------

Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage (ab 01.01.2019)	1,03 €/m³
---	-----------

Einleitung von unverschmutztem Abwasser und unbelastetem Kühlwasser in die öffentliche Niederschlagswasserbeseitigungsanlage (ab 01.01.2018)	0,48 €/m³
--	-----------

5. Hundesteuer jährlich

für den ersten Hund	96 €
---------------------	------

für den zweiten Hund	180 €
----------------------	-------

für jeden weiteren Hund	216 €
-------------------------	-------

für einen „gefährlichen“ Hund	624 €
-------------------------------	-------

für jeden weiteren „gefährlichen“ Hund	800 €
--	-------

6. Vergnügungssteuer monatlich

Geräte mit Gewinnmöglichkeit, die in Spielhallen aufgestellt sind	20 v. H. des Einspielergebnisses
---	----------------------------------

Geräte mit Gewinnmöglichkeit, die nicht in Spielhallen aufgestellt sind	20 v. H. des Einspielergebnisses
--	----------------------------------

Sonstige Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die in Spielhallen aufgestellt sind	60 €
---	------

Sonstige Geräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nicht in Spielhallen aufgestellt sind	26 €
--	------

Musikautomaten, elektronische, multifunktionale Bildschirmgeräte ohne Gewinnmöglichkeit	20 €
---	------

Geräte, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalt gegen Menschen dargestellt wird oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben	410 €
--	-------

Geräte oder vergleichbare Spielsysteme, die mit Weiterspielmärken, Chips, Token etc. gespielt werden können	200 €
---	-------

Bowling-/ Kegelbahn, bzw. Doppelbahn	15 € bzw. 30 €
--------------------------------------	----------------

Jede Go-Kart-Bahn	40 €
-------------------	------

Jede Miniaturbahn	3 €
-------------------	-----

VIII. Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, übrige Steuern**7. Bestattungswesen (Aktuelle Gebührensatzung ab 01.04.2017)**

Friedhof	Im Heidfeld	Rethen (Leine)	Ahorn- straße	Am Brocksberg	Oesselse
a) <u>Grabnutzung</u>					
Wahlgrab ohne Gestaltungsvorschrift	2.619 €	2.619 €	2.619 €	2.619 €	2.619 €
Wahlgrab mit Gestaltungsvorschrift	1.109 €	1.109 €	-	-	1.109 €
Wahlgrab in besonderer Lage	3.103 €	3.103 €	-	-	-
Urnenwahlgrab – 2er Stelle -	1.210 €	1.210 €	1.210 €	1.210 €	1.210 €
Urnenwahlgrab – 3er Stelle -	1.378 €	1.378 €	1.378 €	1.378 €	1.378 €
Urnenwahlgrab – 4er Stelle	1.546 €	1.546 €	1.546 €	1.546 €	1.546 €
Urnenreihengrab mit Gestaltungsvorschrift	606 €	606 €	-	-	606 €
Urnenreihengrab für anonyme Bestattung	390 €	-	-	-	-
Urnenreihengrab i. d. gemeinschaftl. Grabanlage	559 €	559 €	-	559 €	559 €
Urnengrab i. d. Baumbestattungsanlage	441 €	441 €	441 €	441 €	-
Reihengrab mit Gestaltungsvorschrift	958 €	958 €	-	-	958 €
Rasenreihengrab anonym	687 €	-	-	-	-
Kindergrab mit Gestaltungsvorschrift	311 €	311 €	-	-	311 €
Tiefengrab	2.015 €	-	-	-	-
b) <u>Ausheben und Verfüllen</u>					
Erste Bestattung Tiefengrab	905 €	-	-	-	-
Erdbestattung	452 €	452 €	452 €	452 €	452 €
Urnenbestattung	132 €	132 €	132 €	132 €	132 €
Urnenbestattung anonym	26 €	-	-	-	-
Beisetzung Kindersarg	302 €	302 €	302 €	302 €	302 €
c) <u>Kapellen</u>					
Kapellenbenutzung zur Trauerfeier	401 €	178 €	134 €	27 €	178 €
Kapellenbenutzung zur Abschiednahme	80 €	80 €	80 €	80 €	80 €
Benutzung Sargraum	71 €	71 €	-	-	71 €
d) <u>Um- und Ausbettungen</u>					
Sargumbettung	905 €	905 €	905 €	905 €	905 €
Urnenumbettung	226 €	226 €	226 €	226 €	226 €
Sargausbettung	452 €	452 €	452 €	452 €	452 €
Urnenausbettung	113 €	113 €	113 €	113 €	113 €

Begriffsdefinitionen

Es folgt eine Übersicht der Definitionen der Begriffe des Ergebnis- sowie des Finanzhaushaltes:

	Bezeichnung	Erläuterung / Beispiele
Erträge Ergebnishaushalt		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (außer für Investitionstätigkeit)	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen z.B. für <ul style="list-style-type: none"> den übertragenen Wirkungskreis, Systembetreuung Schulen, von Land oder Region, z.B. für Integration oder Personalkostenzuschuss in Kindertagesstätten, nach USG
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	Auflösung von Sonderposten u.a. <ul style="list-style-type: none"> aus Investitionszuwendungen und -zuschüssen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge für abnutzbare Vermögensgegenstände müssen in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen werden und entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst werden.
04	Sonstige Transfererträge	Ersatz von Sozialleistungen
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte (außer Beiträge u. Entgelte f. Inv.-tätigkeit)	Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
06	Privatrechtliche Entgelte	Mieten und Pachten, Schadenersatzleistungen, Versicherungsentschädigungen, Verkaufserlöse
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattungen vom Land, von der Region, von der Arbeitsgemeinschaft Jobcenter Region Hannover, Erstattung sächlicher Kosten durch Dritte, interkommunaler Kostenausgleich
08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	Zinsen für Bankguthaben und Steuernachforderungen, Dividenden
09	aktivierte Eigenleistungen	Verwaltungsinterne Kostenerstattung für selbst erbrachte Leistungen, Verrechnung von Baunebenkosten

10	Bestandsveränderungen	Als Bestandsveränderungen sind die Erhöhungen und Verminderungen des Bestandes an Vorräten zu veranschlagen. (Nicht vorhanden)
11	Sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgaben, Zwangs- und Bußgelder, Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen
Aufwendungen Ergebnishaushalt		
13	Personalaufwendungen	Bezüge der Beschäftigten, Krankenkassenbeiträge, Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionsrückstellungen
14	Versorgungsaufwendungen	Zuführungen an die Versorgungsrücklage für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Mieten und Pachten, bauliche Unterhaltung, Inventarbeschaffung und -unterhaltung, Aus- und Fortbildung, Bewirtschaftungskosten, Haltung von Fahrzeugen
16	Abschreibungen	Abbildung der Wertminderung von Vermögen
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Kontoführungsgebühren, Rückbuchungskosten, Zinsen
18	Transferaufwendungen	Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage, Zuwendungen an Vereine und Verbände, Kirchengemeinden, Kindertagesstätten usw.
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Geschäftsausgaben, Aufwandsentschädigungen, Versicherungen, Schulbeiträge, Steuern, Mitgliedsbeiträge, Erstattungen Sozialhilfe an die Region, Reisekosten, Kosten für Prüferingenieure, Abwasserabgabe usw.
21	Ordentliches Ergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	Entsteht im Haushaltsplan ein Überschuss der ordentlichen Erträge über die ordentlichen Aufwendungen, so ist dieser im Ergebnishaushalt als Zuführung zu der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zu veranschlagen. Er wird zum Zwecke des Haushaltsausgleichs wie ein ordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und rechnet zum Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung.
22	Außerordentliche Erträge	Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge, Zuschreibungen aus der Werterhöhung bzw. Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen
23	Außerordentliche Aufwendungen	Außergewöhnliche, außerplanmäßige und periodenfremde Aufwendungen, Abschreibungen aus den Wertminderungen von Vermögensgegenständen

24	Außerordentliches Ergebnis	Ergibt sich im Haushaltsplan ein Überschuss der außerordentlichen Erträge über die außerordentlichen Aufwendungen, so ist dieser im Ergebnishaushalt als Zuführung zu der aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage zu veranschlagen. Er wird zum Zwecke des Haushaltsausgleichs wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und rechnet zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung.
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen <i>(Diese Zeile wird nur im Teilergebnishaushalt ausgewiesen)</i>	Soweit Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen erfasst werden, sind entsprechende Ansätze in den jeweiligen Teilhaushalten aufzunehmen. Diese interne Leistungsverrechnung fehlt im Gesamtergebnishaushalt, da sich die Summe ihrer Erträge und Aufwendungen im Saldo aufheben und damit nur das Haushaltsvolumen steigt. In den Teilhaushalten ist ihre Ausweisung vorgeschrieben und auch notwendig, um Ressourcenaufkommen und –verbrauch vollständig abzubilden.
Finanzhaushalt: Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		
	Die Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit entsprechen im Wesentlichen den Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes und sind daher nicht noch einmal erläutert.	
Finanzhaushalt: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		
19	Zuwendungen für Investitions-tätigkeit	Investitionskostenzuschüsse vom Bund, Land, Region
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	Erschließungs-, Ausbau- und Kanalbaubeiträge, Folgekostenbeiträge usw.
21	Veräußerung von Sachvermögen	Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und anderen Vermögensgegenständen. Fallen die Einzahlungen höher oder niedriger aus als ihr Restwert in der Anlagenbuchhaltung, so stellt der Differenzbetrag außerordentlichen Ertrag oder Aufwand dar.
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Wertpapieren usw.
23	Sonstige Investitionstätigkeit	Rückflüsse von Wohnungsbaudarlehen

Finanzhaushalt: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
26	Baumaßnahmen	Auszahlungen für Erweiterungs-, Neu-, Um- und Ausbauten. Hoch- Tiefbau- und sonstige Baumaßnahmen
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen wie Anschaffung von Möbeln, EDV-Hardware, Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen usw.
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an Unternehmen, von Beteiligungen, Wertpapieren usw.
29	Aktivierbare Zuwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen z.B. an Träger von Kindertagesstätten für die Schaffung neuer Krippenplätze
30	Sonstige Investitionstätigkeit	Auszahlungen für den Erwerb von grundstücksgleichen Rechten, Lizenzen für EDV-Software usw.
Finanzhaushalt: Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Anleihen, Kreditaufnahmen für Investitionen, Sonstige Wertpapierschulden, Rückflüsse von Darlehen
35	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit	Auszahlungen zur Tilgung von Anleihen, Tilgung von Krediten für Investitionen, Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden, Gewährung von Darlehen

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Ø	Durchschnitt
€/m²/Jahr	Euro pro Quadratmeter im Jahr
€/qm	Euro pro Quadratmeter
a.	aus
Abs.	Absatz
Abstimmungsgespr.	Abstimmungsgespräch/e
Abw.-bes.	Abwasserbeseitigung
abz.	abzüglich
AES	Albert-Einstein-Schule
Afa	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
AG	Arbeitsgemeinschaft / Arbeitsgemeinschaften
ähnl.	ähnliche
Allg.	Allgemein/e/es
Allg.bild.	Allgemeinbildende
alternat.	alternative
Altspielpl.	Altspielplätze
ALVA9	Software zur Bearbeitung und Verwaltung allgemeiner Verkehrsangelegenheiten
Änd.	Änderung
Anf.	Anfang
Angeb.	Angebote
Anl.	Anlagen
Ansch.	Anschaffung
Anw.	Anwärter/in/innen
Anz.	Anzahl
AO	Anordnung/en
Arbeitsr.	Arbeitsrechtlich/e
Archiv.	Archivierung
Aufbew.	Aufbewahrung
Aufn.	Aufnahme
Ausb.	Ausbaubeiträge
außerord.	außerordentlich
Ausg.	Ausgaben
Ausst.	Ausstellung
Ausz.	Auszahlung
Auszahl.	Auszahlung
Auszub.	Auszubildende/r
AWO	Arbeiterwohlfahrtsorganisation
AWT	Arbeit, Wirtschaft, Technik
b.	bei
BA.	Bauabschnitt
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BauGB	Baugesetzbuch
BauGO	Bau- und Grundstücksordnung
baul.	bauliche
Bedarfsdeck.	Bedarfsdeckung
Bedarfsermittl.	Bedarfsermittlung
behörtl.	behördlich/e
Beitr.	Beiträge
Belegpl.	Belegplatz, Belegplätze

Abkürzung	Erläuterung
Berücks.	Berücksichtigung
berufl.	beruflichen
Berufsorient.	Berufsorientierung
Besch.	Bescheinigung / Bescheinigungen
Baul.	Baulücken
Best.	Bestand
best.	bestimmte
bestattungspfl.	bestattungspflichtige
Bestatt.-wesen	Bestattungswesen
Beteiligungsges.	Beteiligungsgesellschaften
Betr.	Betreuung
Bewerb.gespr.	Bewerbungsgespräch/e
bilanz.	bilanzierend/e/es/en
Brandschutzaufkl.	Brandschutzaufklärungen
bzw.	beziehungsweise
CO ²	Kohlenstoffdioxid
CMS	Content-Management-System Programm zur Verwaltung von Internetseiten
d.	der, die, das, den, dem, des
d.J.	des Jahres
Darl.	Darlehen
dgl.	dergleichen, desgleichen
Diff.	Differenz
div.	diverse
DMS	Dokumentenmanagementsystem
DOMEA	Dokumentenmanagement und elektronische
	Archivierung in der öffentlichen Verwaltung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
durchschn.	durchschnittlich/e/es/en
e.V.	eingetragener Verein
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
Effektivzinss.	Effektivzinssatz
einschl.	einschließlich
einmal.	einmalig/e/s/en
eingef.	eingeführt
Einn.	Einnahmen
Einw.	Einwohner/Einwohnerin
Einz.	Einzahlung
Einzahl.	Einzahlungen
E.K.	Erich Kästner
Ek-Situation	Einkommenssituation/en
Elektr.	Elektronisch/e/s
energ.	energetisch/er
Entg.	Entgelt/e
Entl.	Entleihung/en
ErgebnisHH	Ergebnishaushalt
erh.	erhalten
Erlaubn.	Erlaubnis/se/sen
Ern.	Erneuerung
Erneuer.	Erneuerung
Erschl.	Erschließung
erst.	erstellt
Erw.	Erweiterung
Erweit.	Erweiterung

Abkürzung	Erläuterung
etc.	et cetera
EU-Progr.	EU-Programm/e
ev.	evangelisch
f.	für
Fam.	Familie
fam.	familiäre/n
Festsetz.	Festsetzungen
Finanzg.	Finanzierung
FinanzHH	Finanzhaushalt
FS	Förderschule
fraueng.	frauengerecht/er
Führungskr.nachw.	Führungskräftenachwuchs
geförder.	gefördert/e/er/s
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und kassenverordnung
GEPL	Gewässerentwicklungsplan
gepr.	geprüft
geringwert.	geringwertig/e/er/s
Gew.	Gewinne
Gew.-geb.	Gewerbegebiet
GfV	Gesellschaft für Verkehrsförderung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GHS	Grund- und Hauptschule
Gleid.	Gleidungen
Grdst.	Grundstück/e
GS	Grundschule
GTS	Ganztagsschule
HannIT	Hannoversche Informationstechnologie (Körperschaft des öffentlichen Rechts)
Hausanschl.	Hausanschluss/Hausanschlüsse
HH	Haushalt
HHJ	Haushaltsjahr/e/es
HHRest	Haushaltsrest/e
Hilfsangeb.	Hilfsangebot/Hilfsangebote
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HSK	Haushaltssicherungskonzept
i.d.	in der
i.R.d.	im Rahmen
indiv.	individuelle
Ing.-Oesselse	Ingeln-Oesselse
inkl.	inklusive/e/en
inn.	inneren/es
insg.	insgesamt
int.	intern/en
Inv.-tätigkeit	Investitionstätigkeit/ en
Inv.-tät.	Investitionstätigkeit/ en
Inv,-zusch.	Investitionszuschuss / Investitionszuschüsse
IT	Informationstechnik
J.	Jahr/e/es
jährl.	jährlich
JGH	Jugendgerichtshilfe
JUKA	Jugendzentrum und Kantine
kalk.	kalkulatorische
Kan.	Kanal/Kanäle
Kan.-baub.	Kanalbaubeiträge

Abkürzung	Erläuterung
Kanalbaubeitr.	Kanalbaubeiträge
Kapitalgesell.	Kapitalgesellschaften
KGS	Kooperative Gesamtschule
KiföG	Kinderförderungsgesetz
Kiga	Kindergarten
Kindertageseinr.	Kindertageseinrichtungen
Kindertagesst.	Kindertagesstätte
KIP	Kommunalinvestitionsförderpaket auf Grundlage des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes des Bundes, der dazu zwischen Bund und Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung sowie dem Nds. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
KiTa	Kindertagesstätte
klassifiz.	Klassifizierte
KLR	Kosten -und Leistungsrechnung
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
Kontr.	Kontrolle/n
kooper.	kooperieren
korr.	korrekt/e/er
KP II	Konjunkturpaket II
Kred.	Kredit/e
Kreditaufn.	Kreditaufnahme
Krippenpl.	Krippenplatz / Krippenplätze
ku.	Künftig umzuwandeln
KWG	Kommunale Wohnungsbaugesellschaft
kWh/m²/Jahr	Kilowattstunde pro Quadratmeter im Jahr
Leist.-Umfang	Leistungsumfang
Lebenspl.	Lebensplanung
LF	Löschfahrzeug
lfd.	laufend, laufende
Liegenschaftsman.	Liegenschaftsmanagement
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
LSKN	Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
LVHS	Leine Volkshochschule
m	Meter
m.	Mit
m. d. W. d. G. b.	mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt
m²	Quadratmeter
m³	Kubikmeter
Maßn.	Maßnahmen
Med.	Medium/s; Medien
Medienbest.	Medienbestand
min.	Minuten
Mio.	Millionen
Mob.	Mobiliar
mod. Frontmeter	modifizierter Frontmeter
mögl.	Möglich
MW-Kanäle	Mischwasserkanäle
Mzw.-Räume	Mehrzweckräume
n.n.	nomen nominandum (=der Name ist noch zu benennen) / non nominatus (=noch nicht bekannt)
Nachw.	Nachweis/e
NBauO	Niedersächsische Bauordnung
NFAG	Niedersächsisches Finanzausgleichsgesetz
Netzges.	Netzgesellschaft

Abkürzung	Erläuterung
niedr.	niedrigschwellig / niedrigschwellige
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
Nutz.	Nutzung
NW	Niederschlagswasser
o.	ohne
o. e.	oben erwähnt
o. g.	oben genannt
Öff.-Arbeit	Öffentlichkeitsarbeit
öffentl.-rechtl.	öffentlich-rechtliche
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Optim.	Optimierung
Org.	Organisation/-s
OS	Ortschaft
OTRS	Open Ticket Request System
pädagog.	pädagogisch/e/en
PDF	Portable Document Format/ plattformübergreifendes Dateiformat für Dokumente
Pers.	Person/en
Proj.	Projekt/e
Prüf.	Prüfung/en
PS	Pumpstation
qm	Quadratmeter
rd.	Rund
rechtl.	rechtlich / rechtliche
registr.	Registrierte
Renov.	Renovierung/en
RKL	Reinigungsklasse
Rückst.	Rückstellung/en
Rückz.	Rückzahlung
RÜM	Regionales Übergangs-Management
S.	Saldo
Schul-Agen	Schulische Arbeitsgemeinschaften
Schulm.	Schulmensa/en
Schulz.	Schulzentrum
Sek I	Sekundarstufe 1
Sek II	Sekundarstufe 2
Sen.	Senioren
SGB II	Sozialgesetzbuch II
SGB XII	Sozialgesetzbuch XII
Sicher.	Sicherung
simul.	Simulierter
Sonderöff.	Sonderöffnungszeiten
sonst.	sonstiges, sonstigem, sonstigen
Soz.	Soziale
Sozialhilfeempf.	Sozialhilfeempfänger/s/innen
Sprachf.	Sprachförderung
Sporth.	Sporthalle/n
städt.	städtisch/en/em
stand.	standardisiert/e/es
Std.	Stunde/n

Abkürzung	Erläuterung
Str.	Straße/en
Str.ern.	Straßenerneuerung
Straßenern.	Straßenerneuerung
Str.neu/-ausbau	Straßenneubau und -ausbau
Straßenrein.	Straßenreinigung
SW	Schmutzwasser
T€	Tausend Euro
teilgen.	teilgenommen
Tilg.	Tilgung
TÖB	Träger öffentlicher Belange
TSV	Turn- und Sportverein
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
u.	Und
u.a.	und andere
u.ä.	und ähnliche
Überlass.	Überlassung
UHV	Unterhaltungsverband
Umkennz.	Umkennzeichnung/en
Umschr.	Umschreibung/en
unt.	Unter
Unterbr.	Unterbringung
Unterh.	Unterhaltung
Unterk.	Unterkunft
Unterrichtsgeb.	Unterrichtsgebühren
USG	Unterhaltssicherungsgesetz
usw.	und so weiter
v.	von, vom
VEMAGS	Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte
Ver.	Vereine/n
Verantw.	Verantwortlich/e
verdachtsunabh.	verdachtsunabhängig/e/er
Verh.	Verhältnis
VermGG	Vermögensgegenstände
VermHH	Vermögenshaushalt
Verw.	Verwaltung
Verwaltungskostenpausch.	Verwaltungskostenpauschale
Verw.tät.	Verwaltungstätigkeit
VJ	Vorjahr
Vorh.	Vorhaltung
vorrauss.	Voraussichtlich
vorübergeh.	vorübergehend/e
VPN	virtuelles privates Netz (Software zur Einbindung von Geräten eines benachbarten Netzes)
VZÄ	Vollzeitäquivalent (Anzahl der gearbeiteten Stunden geteilt durch die übliche Arbeitszeit eines/einer Vollzeit-Erwerbstätigen)
W.	West
Waffenbesitzk.	Waffenbesitzkarte
Wasservers.	Wasserversorgung
WiFö	Wirtschaftsförderung
Wirtschaftl. Jugendh.	Wirtschaftliche Jugendhilfe
Wohnbaugrdst.	Wohnbaugrundstück
WTH	Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft

Abkürzung	Erläuterung
XSTA	Softwaremodule für Bestatter
z.B.	zum Beispiel
Zahl.-mitteln	Zahlungsmittel/n
Zinss.	Zinssatz
Zusch.	Zuschuss / Zuschüsse
Zuw.	Zuwendung/en oder Zuweisung/Zuweisungen

<div>Bürgermeister J. Köhne</div> <div>Stadtrat S. Zeilinger</div> <div>Stadtrat A. Grüning</div>	01 Leitungstab und Öffentlichkeitsarbeit	011100 Verwaltungsteilung	012100 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	012200 Repräsentation und Partnerschaften	012300 Internationale Jugendarbeit	013100 Ratsangelegenheiten														
	14 Rechnungsprüfung	141100 Rechnungsprüfung																		
	19 Gleichstellung	191100 Gleichstellung																		
	30 Recht	301100 Rechtsangelegenheiten																		
	10 Organisation, IT, E-Government	101200 Organisation und E-Government	101300 Verwaltungsservice	102100 IT	103100 Archiv															
	11 Personal	111100 Personalbetreuung	111200 Personalentwicklung	111300 Personalfürsorge																
	20 Zentrale Steuerung und Finanzen	201100 Haushalt	201200 Finanzbuchhaltung	201300 Kosten- und Leistungsrechnung	201400 Steuerungsunterstützung	202100 Beteiligungen an kommunalen Versorgungsunternehmen	202200 aquaLaatzum	202300 Beteiligungen an Unternehmen der Wohnbauförderung	202400 Beteiligungen an Einrichtungen des Volkshochwesens	202500 Beteiligungen an Volkshochschulen	202600 Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	202700 Musikschule	202800 Beteiligungen an Gasnetzunternehmen	202900 Vergabestelle						
	21 Kasse	211100 Kasse und Zahlungsverkehr	211200 Zwangsweise Einziehung von Forderungen																	
	22 Steuern und Abgaben	221100 Kommunale Steuern und Hausabgaben																		
	40 Bildung und Sport	401100 Grundschulen	401200 Förderschule (Schwerpunkt Lernen)	401400 Oberschule	401600 Gymnasium	401800 Gesamtschule	401700 Sonstige schulische Aufgaben	402100 Sportförderung	402200 Sportstätten	404100 Medienbereitstellung	404200 Leseförderung									
	50 Soziale Sicherung	506100 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XI	506200 Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	506300 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	506400 Verwaltung der Grundversorgung für Arbeitsuchende nach SGB II	507100 Wohnbauförderung	507200 Wohngeld	507600 Vermeidung drohender Wohnungslosigkeit/ Sozialer Dienst	507700 Betreuung von Flüchtlingen	507800 Vorübergeh. Unterbringung v. Asylbewerbern, Flüchtlingen u. Obdachlosen										
	51 Kinder- und Jugendhilfe	511200 Jugendschutz	514100 Unterhaltsvorschuß	514200 Beistandschaften	514300 Eltern- und Betreuungsgeld	515100 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen														
	52 Kinder- und Jugendbüro	521100 Kinder- und Jugendarbeit	521300 Einrichtungen der Jugendarbeit	521500 Übergang Schule-Beruf	521700 Jugendsozialarbeit															
	53 Kindertagesstätten	532100 Stadt- Kindertageseinrichtungen	532200 Förderung freier Trägerschaften	532400 Förderung von einzelnen Kindern in Tageseinrichtungen																
	54 Familien- und Senioreneinrichtungen	542300 Kinderbetreuungsstellen	543100 Soziale Einrichtungen der Seniorenarbeit	543200 Förderung der Seniorenarbeit	546100 Familienleistungen															
	32 Sicherheit und Ordnung	321100 Wahlen und Statistik	321200 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	321300 Allgemeine Gefahrenabwehr	321400 Waffen-/ Sprengstoffrecht	321600 Marktwesen und Festplätze	322100 Straßenverkehrsbehördliche Aufgaben	322200 Zulassung zum Straßenverkehr	323100 Melde-, Ausweis- und sonstige Bürgerangelegenheiten	324100 Feuerwehrwesen	324200 Musikzug der Feuerwehr	324300 Abwehr besonderer Gefahrenlagen	325100 Untere Naturschutzbehörde	326100 Personenstandswesen						
	61 Stadtplanung und Wirtschaftsförderung	611100 Stadtplanung	611200 Soziale Stadt	612100 Wirtschaftsförderung	613100 Musikpflege	613200 Kulturpflege	614100 Grundstücksverkehr	614200 Verwaltung unbebauter Grundstücke												
	63 Bauordnung	631100 Bauberatung	631200 Abgeschlossenheit	631300 Bauüberwachung	631400 Denkmalschutz	631500 Bauleiten														
	65 Hochbau und Liegenschaften	651100 Neu-, Um- und Erweiterungsbau	651300 Energiewirtschaft - strategisch																	
	66 Tiefbau	661100 Straßen, Wege, Plätze	661200 Straßeneinrichtung	662100 Gewässer	662200 Schmutzwasserbeseitigung	662300 Niederschlagswasserbeseitigung	663100 Erschl. BauGB u. Erweiter./ Erneuer. v. Str.	663200 Leistungsgebundene Erschließung nach NKAQ	663300 Erschließungsverträge											
	67 Grünflächen	671100 Grün- und Parkanlagen	671200 Natur- und Landschaftsflächen	671300 Straßenbegleitgrün, Lärmschutzwälle	671400 Leinemasch	672100 Friedhöfe und Bestattungen	672200 Kriegergräber und Ehrenmale	673100 Umwelttechnik	674100 Spielflächen											
	69 Gebäudebetrieb und -verwaltung	691200 Gebäudebetrieb und -verwaltung	692300 Verwaltung bebauter Grundstücke																	
	79 Betriebshof	791100 Betriebshof																		
	90 Allgemeine Finanzwirtschaft	901100 Gewerbesteuer - Konzessionsabgaben	901200 Kombinierte Versorgung - Konzessionsabgaben	901300 Wasserversorgung - Konzessionsabgaben	902100 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	902200 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	902300 Abwicklung der Vorjahre													

Produktübersicht

